



**Statistisches
Taschenbuch**

Niedersachsen

2016



Niedersachsen

Statistisches
Taschenbuch
Niedersachsen
2016

Qualität

Sollte dem LSN nach Veröffentlichung dieser Publikation ein Fehler bekannt werden, so wird der Fehler in der elektronischen Version korrigiert und kenntlich gemacht sowie – abhängig von der Schwere des Fehlers – ggf. im Internetangebot dokumentiert: www.statistik.niedersachsen.de > Über Statistik > Qualität > Veröffentlichungsfehler

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134

Fax: 0511 9898 - 99 1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Bezugspreis der Printausgabe: 8,50 €

Zu beziehen durch:

Landesamt für Statistik Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64,

30427 Hannover

Tel.: 0511 9898 - 3166

Fax: 0511 9898 - 99 4133

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Erschienen im Dezember 2016

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Buch liegt die vierzehnte Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Niedersachsen vor. Die kompakte und handliche Zusammenstellung der wichtigsten statistischen Daten über das Land Niedersachsen ist seit 1990 alle zwei Jahre erschienen. Auf vielfachen Wunsch erscheint das Taschenbuch von nun an jährlich.

Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die Gliederung über die Jahre weitgehend unverändert geblieben. Mit dieser Ausgabe hat das Taschenbuch eine grundlegende Überarbeitung erfahren: dies gilt sowohl für die inhaltliche Struktur sowie die Darstellung innerhalb der Kapitel und nicht zuletzt den Umschlag.

Nach wie vor werden auf engem Raum Daten über Strukturen und Entwicklungen im Lande vorgestellt und zwar in den Themengebieten Bevölkerung, Bildung und Kultur, Sozialwesen, Öffentliche Finanzen, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Umwelt.

Das Taschenbuch konzentriert sich auf die aktuelle Darstellung des Landes Niedersachsen als Ganzes. Eine Beschränkung darauf würde seiner vielfältigen Regionalstruktur und seiner Bedeutung innerhalb Deutschlands nicht gerecht werden. Daher enthält es ein Kapitel mit ausgewählten Daten für kreisfreie Städte und Landkreise und ein Weiteres für den Vergleich mit allen deutschen Ländern.

Die weitaus meisten Tabellen und Schaubilder dieses Buches basieren auf Zahlen, die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen erhoben wurden. Wo es sinnvoll war, wurden diese Angaben ergänzt um Daten, die von anderen Stellen ermittelt wurden. In diesen Fällen ist die jeweilige Quelle angegeben.

Allen Personen und Institutionen, die durch ihre Mitarbeit die Herausgabe dieses Buches ermöglicht haben, danke ich ganz herzlich.

Hannover, im Dezember 2016
Landesamt für Statistik Niedersachsen



Simone Lehmann
Präsidentin

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsübersicht.....	5
Abkürzungen und Zeichenerklärungen.....	6
Verzeichnis der Tabellen	7
Verzeichnis der Schaubilder.....	17
1. Allgemeine Angaben.....	19
2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
3. Gesundheit	57
4. Unterricht, Bildung und Kultur	69
5. Rechtspflege	89
6. Wahlen	97
7. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung....	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt.....	123
9. Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	147
10. Produzierendes Gewerbe und Energie	163
11. Bautätigkeit und Wohnungen	185
12. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	191
13. Verkehr	209
14. Soziale Verhältnisse	219
15. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern.....	233
16. Preise, Verdienste, Verbrauch.....	255
17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	269
18. Bundesgebiet und Länder.....	287
19. Statistische Ämter im In- und Ausland	305

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

A	=	Ausland	Mio.	=	Million
AG	=	Aktiengesellschaft	Mrd.	=	Milliarde
a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt	MWh	=	Megawattstunde
BGBI	=	Bundesgesetzblatt	nds.	=	niedersächsisch
BSB5	=	Biochemischer Sauerstoffbedarf	NN	=	Normal-Null
cm	=	Zentimeter	NE	=	Nicht-Eisen
CSB	=	Chemischer Sauerstoffbedarf	OHG	=	Offene Handelsgesellschaft
D	=	Durchschnitt	p	=	vorläufiges Ergebnis
dar.	=	darunter	Q	=	Quartal
dav.	=	davon	r	=	berichtigte Zahl
dt	=	Dezitonne = 100 kg	repr.	=	repräsentativ
EKD	=	Evangelische Kirche in Deutschland	SKE	=	Steinkohleeinheit
EU	=	Europäische Union	StVZO	=	Straßenverkehrs- Zulassungs-Ordnung
e.V.	=	eingetragener Verein	t	=	Tonne
Ew	=	Einwohner	W	=	Watt
€	=	Euro	-	=	Nichts vorhanden
g	=	Gramm	0	=	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	/	=	Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder repräsentativ
Gv	=	Gemeindeverband	.	=	Zahlenwert nicht bekannt oder aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
h	=	Stunde	x	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
ha	=	Hektar = 10 000 m ²	()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
H.v.	=	Herstellung von	...	=	Wert liegt noch nicht vor
I	=	Inland			
Kfz	=	Kraftfahrzeug			
KG	=	Kommanditgesellschaft			
KGaA	=	KG auf Aktien			
km	=	Kilometer			
km ²	=	Quadratkilometer			
l	=	Liter			
LF	=	landwirtschaftl. genutzte Fläche			
m	=	Meter			
m ³	=	Kubikmeter			
mg	=	Milligramm			

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
Soweit nicht anders vermerkt, gelten alle Angaben für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Verzeichnis der Tabellen

Kapitel	Tabelle	Seite
1.	Allgemeine Angaben	19
1.1	Äußerste Grenzpunkte des Landes	22
1.2	Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster 31.12.2015.....	22
1.3	Ortshöhenlagen	22
1.4	Nordseeinseln	23
1.5	Ausgewählte Bodenerhebungen	23
1.6	Tiefste Punkte	23
1.7	Wichtige Flüsse	24
1.8	Wichtige Kanäle.....	24
1.9	Wichtige Seen.....	24
1.10	Wichtige Talsperren.....	25
1.11	Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2015	25
1.12	Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile 1990 bis 2015.....	26
1.13	Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2015	26
1.14	Gebietseinteilung am 01.01.2016	28
1.15	Zahl der Gemeinden nach Einwohnergrößenklassen 1961 bis 2015	28
1.16	Die 40 größten Städte des Landes.....	29
2.	Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
2.1	Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2015	34
2.2	Bevölkerung am 31.12.2015 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	34
2.3	Bevölkerungsvorausschätzung 2016 - 2060	35
2.4	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1995 bis 2015.....	36
2.5	Lebendgeborene 1970 bis 2015 nach der Geburtenfolge	37
2.6	Ehescheidungen 1975 bis 2014 nach der Kinderzahl.....	37
2.7	Zusammengefasste Geburtenziffer, Nettoerproduktionsrate 1970 bis 2013	38
2.8	Durchschnittliche Lebenserwartung 1986/88 und 2013/2015 nach Alter und Geschlecht	39
2.9	Familien 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	40
2.10	Familien 2004 bis 2015 nach Zahl der ledigen Kinder	40
2.11	Haushalte 2015 nach dem monatlichen Nettoeinkommen	41
2.12	Haushalte 1999 bis 2015 nach Haushaltsgröße	41

2.13 Bevölkerung 2015 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand.....	42
2.14 Bevölkerung 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	43
2.15 Entwicklung der Ausländerzahlen 1990 bis 2015	44
2.16 Altersgruppen der Ausländer/i-nnen am 31.12.2015.....	44
2.17 Staatsangehörigkeit der Ausländer/-innen 2011 bis 2015.....	45
2.18 Eingebürgerte Personen 2012 bis 2015 nach bisheriger Staatsangehörigkeit	46
2.19 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2015	47
2.20 Wanderungen mit den anderen Ländern 2015.....	48
2.21 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2015.....	48
2.22 Haushalte von Ausländern/-innen 2015.....	49
2.23 Haushalte 2015 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	49
2.24 Privathaushalte mit u. ohne Migrationshintergrung 2015 nach Haushaltsgröße	50
2.25 Bevölkerung mit u. ohne Migrationshintergrung 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt.....	50
2.26 Bevölkerung seit 2005 nach Migrationsstatus.....	51
2.27 Bevölkerung mit u. ohne Migrationshintergrung 2015 nach Altersgruppen u. Migrationserfahrung.....	52
2.28 Bevölkerung mit u. ohne Migrationshintergrung 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben.....	52
2.29 Bevölkerung mit u. ohne Migrationshintergrung 2015 nach schulischer u. beruflicher Qualifikation.....	53
2.30 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 2011	55
2.31 Evangelische Kirche 2014.....	55
2.32 Katholische Kirche 2014.....	55
3. Gesundheit	57
3.1 Kranke Personen 2005 und 2013.....	59
3.2 Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung 2015	59
3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2015.....	60
3.4 Krankenhäuser 2015 nach Trägern u. Stat. Regionen	60
3.5 Vorsorge-/Rehaeinrichtungen 2015 nach Trägern und Statistischen Regionen	60
3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2014 und 2015 nach Kostenarten	61
3.7 Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2015 nach Fachabteilungen	62

3.8	Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2015 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht.....	63
3.9	Sterbefälle 2015 nach Todesursachen, Geschlecht, standardisierter Sterbeziffer u. mittlerem Sterbealter	64
3.10	Meldepflichtige übertragbare Krankheiten 2013 bis 2015	66
3.11	Neuerkrankungen an Tuberkulose 2004 bis 2015.....	66
3.12	Schwangerschaftsabbrüche 2008 und 2010 bis 2015 nach Wohnsitz der Frauen	67
4.	Unterricht, Bildung und Kultur	69
4.1	Bevölkerung im April 2005, 2010 und 2015 nach der Ausbildung	71
4.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2014 und 2015.....	72
4.3	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2014 und 2015	72
4.4	Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2015 und 2014	73
4.5	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2011 bis 2015 nach ausgewählten Ländern der Staatsangehörigkeit.....	74
4.6	Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15	75
4.7	Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15	76
4.8	Lehrkräfte an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2004 und 2010-2014	77
4.9	Auszubildende am 31.Dezember 2014, Prüfungsteilnehmer 2014.....	78
4.10	Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2014	78
4.11	Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2014/2015 nach Hochschulart und Hochschule.....	79
4.12	Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2014/2015 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs.....	80
4.13	Studienanfängerinnen und -anfänger nach Hochschulart im Studienjahr 2014	81
4.14	Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2014 nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium).....	81
4.15	Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien 2014	82
4.16	BAföG 1995 bis 2014	83
4.17	Patentanmeldungen 2000, 2005 und 2010 bis 2015	83

4.18	Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2014.....	84
4.19	Erstauflagen der Buchproduktion in Niedersachsen 2014 und 2015	84
4.20	Öffentliche Bibliotheken 2009 bis 2014.....	85
4.21	Museen und Museumsbesucher 2008 bis 2014.....	85
4.22	Sportvereine 2005 bis 2016	85
4.23	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1.1.2016	86
5.	Rechtspflege.....	89
5.1	Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte/-innen und Notare/-innen 2013 bis 2016	91
5.2	Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2014 und 2015.....	92
5.3	Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 2000 bis 2014	93
5.4	Straftaten 2000 bis 2014 nach ausgewählten Deliktgruppen.....	93
5.5	Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Straftat, Alter und Staatsangehörigkeit	94
5.6	Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2015	94
5.7	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2015	95
5.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2015 nach Beendigungsgründen	95
6.	Wahlen.....	97
6.1	Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Landtagswahlkreisen	99
6.2	Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2013.....	102
6.3	Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler und Wahlbeteiligung bei der LT-Wahl am 20. Januar 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	102
6.4	Zweitstimmen bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht	103
6.5	Wahlen 2011 bis 2014.....	103
7.	Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.....	105
7.1	Erwerbstätige 2015 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen.....	107
7.2	Erwerbstätige am Wohnort 2014 und 2015 nach Wirtschaftsunterbereichen und Geschlecht	108
7.3	Erwerbstätige am Wohnort und Tätigkeitsquote 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	108

7.4	Erwerbstätige am Arbeitsort 2010 bis 2015 nach Wirtschaftsabteilungen	109
7.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2015 nach Wirtschaftsbereichen	110
7.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2015 nach ausgeübtem Beruf	112
7.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2011 bis 2015	114
7.8a	Arbeitslose 2009 bis 2015	115
7.8b	Arbeitslosenquote 2009 bis 2015	115
7.9	Gemeldete Stellen, Kurzarbeit und Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten 2005 bis 2015	116
7.10	Streiks in Niedersachsen und Bremen 2000 bis 2015	117
7.11	Im Inland entstandene Bruttolöhne und Gehälter 2012 bis 2015	117
7.12	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2010 bis 2013 - Ausgewählte Aggregate	118
7.13	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2012 bis 2015	
	a) in jeweiligen Preisen	119
	b) preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsbereichen	120
8.	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt	123
8.1	Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2015	125
8.2	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 und 2013 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	125
8.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach sozialökonomischen Betriebstypen	126
8.4	Hauptnutzungsarten nach der jährlichen Bodennutzungshaupt- erhebung 1979 bis 2015	127
8.5	Anbau und Ernte 2015 und 2014	128
8.6	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2007 und 2012 nach Betriebsgrößenklassen	129
8.7	Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2004, 2008 und 2012	129
8.8	Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2012	129
8.9	Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2013	130
8.10	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1995 bis 2013	130
8.11	Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände im März 2010 und März 2013	131
8.12	Milch- und Fleischwirtschaft und Aquakultur 2012 bis 2015	132
8.13	Geflügelwirtschaft 2012 bis 2015	132

8.14 Betriebe mit ökologischem Anbau 2005 bis 2013	134
8.15 Holzeinschlag 2003/2004 bis 2014/2015	136
8.16 Hochsee- und Küstenfischerei 2012 bis 2014	136
8.17 Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2006 bis 2014	137
8.18 Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfallmengen 2006 bis 2014	138
8.19 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2013	140
8.20 Öffentliche Kläranlagen 2001 bis 2013	140
8.21 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2013	141
8.22 Waldschäden 1996 bis 2015 nach Schadstufen	142
8.23 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1998 bis 2013	143
8.24 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2015	144
8.25 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2014/2015	144
8.26 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2014/2015	145
9. Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	147
9.1 Betriebe 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößen- klassen	149
9.2 Unternehmen 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- größenklassen	151
9.3 Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen 2014 nach ihrer Wertschöpfung	152
9.4 Handwerksunternehmen 2013	153
9.5 Handwerksunternehmen 2010 bis 2013	154
9.6 Unternehmensinsolvenzverfahren 2015 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	155
9.7 Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	156
9.8 Unmittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) zum Jahresende 2013 und 2014 nach ausgewählten Ländern	157
9.9 Industrie- und Handelskammern am 31.12.2015	157
9.10 Handwerkskammern am 31.12.2014	158
9.11 Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2013 und 31.12.2015	158
9.12 Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2008 bis 2016	159
9.13 Arbeitgeberverbände 2012 und 2014	159
9.14 Genossenschaften 2014 und 2015	160

10. Produzierendes Gewerbe und Energie	163
10.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe 2014 und 2015 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten.....	165
10.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe im September 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen	166
10.3 Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015	168
10.4 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Wirtschaftsabteilungen.....	169
10.5 Bauhauptgewerbe 2015 nach Wirtschaftszweigen	170
10.6 Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2012 bis 2015.....	171
10.7 Strukturdaten des Ausbaugewerbes 2015 nach Wirtschaftszweigen	172
10.8 Strukturdaten des Ausbaugewerbes 2015 nach Beschäftigtengrößen- klassen.....	172
10.9 Primärenergieverbrauch zwischen 1990 und 2013	173
10.10 Energieverbrauch der Betriebe 2014 in GJ nach Wirtschaftsabteilungen	174
10.11 Bruttostromerzeugung 2003 bis 2015 nach Energieträgern.....	176
10.12 Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 bis 2015 ...	176
10.13 Endenergieverbrauch 1990 bis 2013 nach Verbrauchergruppen	177
10.14 Energieverbrauch der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden im Berichtsjahr 2015	178
10.15 Energieverbrauch der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2003 bis 2015.....	180
11. Bautätigkeit und Wohnungen	185
11.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2014 und 2015 nach Gebäudegruppen und -arten.....	187
11.2 Entwicklung der Neubautätigkeit 2000 bis 2015	188
11.3 Haushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung	189
11.4 Hauptmieterhaushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete.....	189
11.5 Bestand an Wohngebäuden 2011 bis 2015 nach Zahl der Wohnungen.....	190
12. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit.....	191
12.1 Messen in Hannover 2011 bis 2015; Aussteller-, Besucher- und Belegungszahlen	193
12.2 Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und Investitionen der Dienstleistungsunternehmen 2013.....	194
12.3 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2015	196

12.4	Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe im Jahresverlauf 2015	196
12.5	Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2014.....	197
12.6	Ausfuhr 2013 bis 2015	198
12.7	Einfuhr 2013 bis 2015	200
12.8	Beherbergungsangebot im Reiseverkehr 2014 und 2015.....	202
12.9	Jugendherbergen 2012 bis 2015.....	203
12.10	Reiseverkehr 2004 bis 2015	203
12.11	Reiseverkehr 2014 und 2015 nach Reisegebieten.....	204
12.12	Kreditinstitute 2010 und 2015	204
12.13	Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2015	205
12.14	Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2012 bis 2015.....	206
13.	Verkehr	209
13.1	Fahrgäste im Schienenverkehr und gewerblichen Omnibus- linienverkehr 2012 bis 2015.....	211
13.2	Beförderungsleistung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2012 bis 2015.....	211
13.3	Bestand an Kraftfahrzeugen 2000 bis 2015	211
13.4	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990 bis 2015.....	212
13.5	Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2016 nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten	212
13.6	Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2015.....	213
13.7	Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2015	213
13.8	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1990 bis 2015 nach Altersgruppen	214
13.9	Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2015	215
13.10	Fluggäste (Einsteiger und Aussteiger) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2015	215
13.11	Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2015	215
13.12	Seeschifffahrt - Güterumschlag 1990 bis 2015 nach ausgewählten Häfen	216
13.13	Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2011 bis 2015 nach ausgewählten Gütern	216
13.14	Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2014 und 2015	217

14. Soziale Verhältnisse.....	219
14.1 Relative Armut und relativer Reichtum 2011 bis 2014	221
14.2 Relative Armut 2013 und 2014 nach ausgew. soziodemogr. Merkmalen ..	221
14.3 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2015	222
14.4 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2013 und 2014.....	222
14.5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31.12.2014.....	223
14.6 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 und 2014.....	223
14.7 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2013 u 2014.....	224
14.8 Schwerbehinderte Menschen 2011 und 2013	225
14.9 Haushalte mit Wohngeldbezug nach der Haushaltsgröße sowie der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers 2014 und 2015	226
14.10 Pflegebedürftige Personen 2013 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	227
14.11 Pflegedienste und Pflegeheime 2013	228
14.12 Empfänger/-innen von AsylbLG-Regelleistungen 2013 und 2014.....	228
14.13 Beendete Leistungsbezüge Elterngeld für im Jahr 2014 geborene Kinder ..	229
14.14a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 1.03.2015 nach Art der Einrichtung und Träger.....	229
14.14b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1.03.2015.....	229
14.15 Erzieherische Hilfen 2014.....	230
15. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	233
15.1 Haushaltsansätze des Landes 2015 und 2016	235
15.2 Ausgaben und Einnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2014 und 2015 nach Arten.....	236
15.3 Ausgaben des Landes 2011 nach Aufgabenbereichen	237
15.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2014 nach Aufgabenbereichen	238
15.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen 2014 und 2015.....	239
15.6 Kommunaler Finanzausgleich 2010 bis 2015.....	240
15.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2014.....	241
15.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser 2013 und 2014.....	242
15.9 Finanzen der Hochschulen 2014	243
15.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2009 bis 2013.....	244

15.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2014	245
15.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2014 nach Aufgabenbereichen.....	246
15.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen	246
15.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2014.....	247
15.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsform.....	249
15.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010	250
15.17 Lohnsteuererlegung 2011	250
15.18 Körperschaftssteuerpflichtige 2007 und 2010 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	251
16. Preise, Verdienste, Verbrauch.....	255
16.1 Ausgewählte Baupreisindizes 2013 bis Februar 2016.....	257
16.2 Verbraucherpreisindizes 2013 bis Mai 2016 nach Abteilungen	258
16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 bis 2014.....	260
16.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2014	260
16.5 Kaufwerte für Bauland 2011 bis 2014.....	261
16.6 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2015 nach Leistungsgruppen	262
16.7 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2015.....	263
16.8 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2015	264
16.9 Konsumausgaben privater Haushalte je Haushalt und Monat 2008 und 2013.....	265
17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	269
18. Bundesgebiet und Länder	287
19. Statistische Ämter im In- und Ausland.....	305

Verzeichnis der Schaubilder

Allgemeine Angaben	19
Kreisfreie Städte und Landkreise, Stand 1.1.2016.....	21
Abb.1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C	27
Abb.2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm	27
Abb.3: Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden	27
Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
Bevölkerungsstruktur Niedersachsen 2015 und 2060 im Vergleich	33
Entwicklung der Belastungsquoten 1970 bis 2060	35
Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2015	36
Eheschließungen und Ehescheidungen 1989 bis 2015.....	38
Wanderungen über die Landesgrenze 1978 bis 2015	46
Bevölkerung am 09. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit	54
Gesundheit	57
Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser in Nds. von 2003 - 2015	61
Schwangerschaftsabbrüche 2015.....	67
Unterricht, Bildung und Kultur	69
Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2005 bis 2015.....	71
Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2007 bis 2015 nach Schulform	74
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche	
Gesamtrechnung	105
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2007 bis 30.6.2015	107
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umweltschutz	123
Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1991 bis 2013	126
Anbau auf dem Ackerland 2015	127
Viehbestände von 1980 bis 2013	131
Schlachtung von Schweinen in Niedersachsen 2015.....	133
Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2010	135
Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und	
Berufsverbände	147
Betriebsstruktur 2013 nach Wirtschaftsbereichen.....	150
Unternehmensstruktur 2013 nach Wirtschaftsbereichen	150
Tätige Personen im Handwerk 2013 nach Gewerbegruppen	154
Produzierendes Gewerbe und Energie	163
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2014 und 2015	170
Bautätigkeit und Wohnungen	185
Baugenehmigungen für Wohnungen im Neubau Wohnbau 2000 bis 2015	188

Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	191
Kredite am 31.12.2015 nach Kreditnehmern	205
Verkehr	209
Getötete im Straßenverkehr 2010, 2014 und 2015 nach Altersgruppen.....	214
Soziale Verhältnisse	219
Armutgefährdungsquote 2014 nach Haushaltstyp	221
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2014.....	224
Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2013.....	225
Haushalte mit Wohngeldbezug 2012 bis 2015.....	226
Empfänger/innen von Pflegeleistungen 2007 bis 2013	227
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2014.....	230
Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	233
Ausgaben des Landes nach Arten - Haushaltsansatz 2016.....	235
Sachinvestitionen nach Aufgabenbereichen 2001 bis 2011	240
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner/-in 2012 bis 2014.....	241
Beschäftigte im Landesdienst nach Geschlecht und Altersgruppen - Stichtag 30.Juni 2014	245
Preise, Verdienste, Verbrauch	255
Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen von Januar 2010 bis Mai 2016 nach Monaten	257
Konsumausgaben privater Haushalte 2013	267

1. Allgemeine Angaben

1.1 Äußerste Grenzpunkte des Landes

Nord	LK Cuxhaven	53°	53′	36″	nördliche Breite
Süd	LK Göttingen	51°	17′	46″	nördliche Breite
Ost	LK Lüchow-Dannenberg	11°	35′	59″	östliche Länge
West ¹⁾	LK Leer	6°	39′	27″	östliche Länge

1) Insel Borkum, Westufer. Der absolut westlichste Punkt ist auf Grund noch ausstehender endgültiger Regelungen mit den Niederlanden über den Verlauf der Staatsgrenze im Dollart und im Ems-Außenbereich nicht bekannt.

1.2 Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster (Stand 31.12.2015)

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1 000 ha	%		1 000 ha	%
Gebäude- und Freifläche	356,8	7,5	Landwirtschaftsfläche	2 845,9	59,8
Betriebsfläche	33,2	0,7	Waldfläche	1 053,2	22,1
Erholungsfläche	47,1	1,0	Wasserfläche	111,0	2,3
Verkehrsfläche	248,7	5,2	Flächen anderer Nutzung	65,7	1,4
darunter Straßen, Wege, Plätze	198,2	4,2	Gesamtfläche (ohne Küstengewässer)	4 761,6	100

1.3 Ortshöhenlagen¹⁾

Stadt	m über NN	Stadt	m über NN	Stadt	m über NN
Braunschweig	74	Hannover	55	Osnabrück	63
Celle	40	Hildesheim	93	Salzgitter	70
Emden	1	Lüneburg	20	Wilhelmshaven	2
Göttingen	150	Nordhorn	23	Wolfsburg	63
Goslar	255	Oldenburg	4		

1) Mittlere Höhenlage des Ortskerns.

1.4 Nordseeinseln

Name	Fläche	Landkreis	Name	Fläche	Landkreis
	km ²			km ²	
Borkum	32	Leer	Juist	14	Aurich
Norderney	26	Aurich	Wangerooge	8	Friesland
Langeoog	20	Wittmund	Baltrum	7	Aurich
Spiekeroog	19	Wittmund			

Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, Hannover (Flächengrößen aus dem ATIKS-Basis-DLM)

1.5 Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Gebirge/ Landschaft	Höhe	Berg	Gebirge/ Landschaft	Höhe
		m über NN			m über NN
Statistische Region Braunschweig			Statistische Region Lüneburg		
Wurmberg	Harz	971	Wilseder Berg	Hohe Heide	169
Bruchberg	Harz	927	Hülsenberg	Harburger Berge	155
Achtermann	Harz	925	Falkenberg	Heide	150
Große Blöße	Solling	528	Hoher Mechtin	Drawehn	142
Brunsborg	Dransfelder Stadtswald	480	Breitscher Berg	Höhbeck	76
Eilumer Horn	Elm	322			
Statistische Region Hannover			Statistische Region Weser-Ems		
Bloße Zelle	Hils	480	Dörenberg	Teutob. Wald	331
Ebersnacken	Vogler	460	Diedrichsburg	Melier Berge	218
Bröhn	Deister	405	Schwarzer Brink	Wiehengebirge	211
Brunnenberg	Rehburger Berge	161	Signalberg	Dammer Berge	146
Hüttenberg	Grinderwald	101	Gr. Kellenberg ¹⁾	Wiehengebirge	211

1) Nds. Teil.

1.6 Tiefste Punkte

Ort	Gemeinde	Landkreis	Höhe m unter NN
Freepsumer Meer	Krummhörn	Aurich	-2,5
Wynhamster Kolk	Dollart	Leer	-2,5
Althemmoor	Hemmoor	Cuxhaven	-1,5

1.7 Wichtige Flüsse

Fluss	Länge ¹⁾		Fluss	Länge ¹⁾	
	Insgesamt	davon schiffbar		Insgesamt	davon schiffbar
	km			km	
Weser	353	353	Hunte	173	24
Leine	247	112	Oste	153	80
Ems	241	212	Oker	125	-
Elbe	238	238	Innerste	99	-
Aller	205	117	Ilmenau	85	29
Hase	193	-			

1) Länge innerhalb Niedersachsens.

1.8 Wichtige Kanäle

Kanal	Länge		Tragfähigkeit
	Insgesamt	darunter in Niedersachsen	
	km			t
Mittellandkanal	321	195	1 350
Dortmund-Ems-Kanal	269	147	1 350
Elbe-Seitenkanal	115	115	1 500
Ems-Jade-Kanal	72	72	200
Küstenkanal	70	70	1 500

1.9 Wichtige Seen

See	Fläche in km ²	Größe	Mittlere
		Tiefe in Meter	
Steinhuder Meer	32,0	3,0	1,5
Dümmer	13,0	1,5	1,2
Zwischenahner Meer	5,5	5,5	3,3
Großes Meer	2,6	1,5	0,9
Bederkesaer See	1,7	1,7	1,0

1.10 Wichtige Talsperren

Talsperre	Jahr der Fertigstellung	Speicherraum	max. Wasserfläche
		Mio. m ²	ha
Okertalsperre	1956	47,4	230
Granetalsperre	1969	46,4	220
Odertalsperre	1934	30,6	136
Sösetalsperre	1931	25,5	121
Innerstetalsperre	1966	20,0	150
Eckertalsperre	1942	12,6	66
Thülsfelder Talsperre	1927	9,5	170

1.11 Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2015

Name des Naturparks	Gründung	Fläche in ha (Anteil in Niedersachsen)	Zuständigkeitsbereich der Unteren Naturschutzbehörden
Dümmer	1972	99 000	Diepholz, Osnabrück, Vechta
Elbhöhen-Wendland	1968	116 000	Lüchow-Dannenberg, Lüneburg
Elm-Lappwald	1977	46 900	Helmstedt, Wolfenbüttel
Harz	1960	90 900	Goslar, Osterode
Lüneburger Heide	1921	107 900	Harburg, Heidekreis, Lüneburg
Münden	1959	45 500	Lkr. Göttingen
Nördl. Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land – Terra.vita	1962	104 100	Lkr. Osnabrück, Stadt Osnabrück
Solling-Vogler im Weserbergland	1963	55 500	Holzminden, Northeim
Steinhuder Meer	1974	31 000	Region Hannover, Nienburg, Schaumburg
Südheide	1964	48 000	Lkr. Celle, Stadt Celle
Weserbergland	1975	116 000	Hamelnd-Pyrmont, Schaumburg
Wildeshauser Geest	1984	153 100	Diepholz, Oldenburg, Vechta, Cloppenburg
Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen	2006	11 200	Emsland, Grafschaft Bentheim
Hümmling	2015	57 642	Emsland

Quelle Tabelle 1.11 bis 1.13: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Schutzgebietsdokumentation.

1.12 Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile 1990 bis 2015

31.12	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete		Naturdenkmale	Geschützte Landschaftsbestandteile
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	
1990	592	111 040	1 484	954 727	4 458	240
1995	672	131 843	1 461	998 714	4 364	353
2000	727	150 979	1 457	984 905	4 315	405
2005	717	151 772	1 424	967 715	3 928	510
2010	772	196 849	1 323	961 023	3 650	571
2011	772	198 755	1 272	985 748	3 546	591
2013	778	202 295	1 280	997 880	3 518	604
2015	790	207 038	1 268	1 022 237	3 528	613

Bezüglich der Anzahl ist zu berücksichtigen, dass ältere zum Teil in neu verordnete Schutzgebiete auch anderer Kategorie einbezogen wurden.

1.13 Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2015

Schutzkategorie	Anzahl	Fläche in ha	Anteil an der Landesfläche (einschließlich der 12-See-meilen-Zone ¹⁾) in %
Naturschutzgebiete (NSG)	790	207 038	3,90
Nationalparke (Harz, Nds. Wattenmeer)	2	361 664	6,82
Biosphärenreservate (Nds. Elbtalau)	1	56 760	1,07
Naturdenkmale (ND)	3 528	1 332	0,03
Landschaftsschutzgebiete (LSG) ²⁾	1 268	1 022 237	19,27
Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)	613	1 260	0,02
Naturparke ³⁾	14	1 082 742	20,41

1) Der Flächenanteil bezieht sich auf die gesamte Landesfläche einschließlich der 12-See-meilen-Zone (Bezugsgröße: 5 305 099 ha). - 2) Flächen von Landschaftsschutzgebieten, die von Naturschutzgebieten oder Naturdenkmälern flächenhafter Ausdehnung überlagert werden, sind nicht berücksichtigt. - 3) Naturparke überlagern z. T. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale oder geschützte Landschaftsbestandteile.

Abb. 1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C

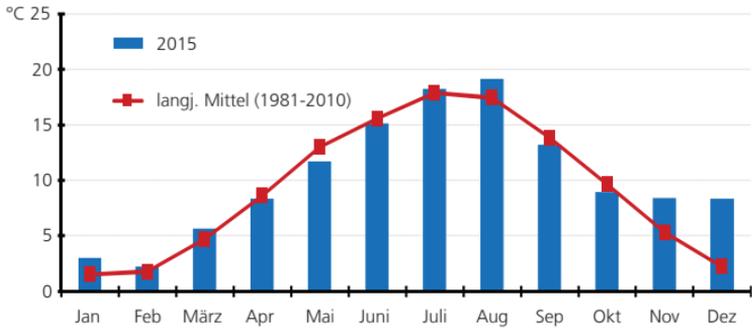


Abb.2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm

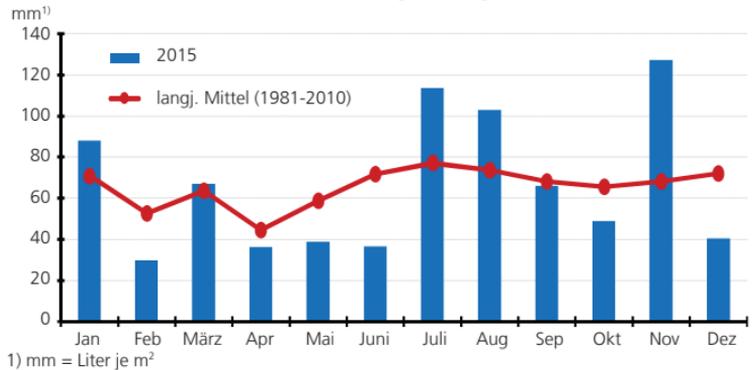
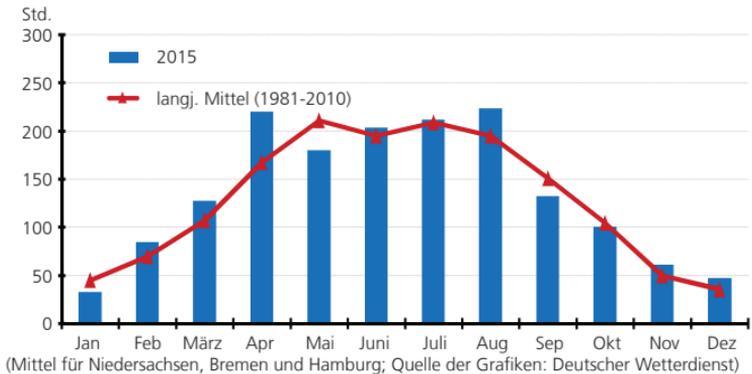


Abb. 3: Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden



1.14 Gebietseinteilung am 01.01.2016

Statistische Region Land	Kreisfreie Städte	Landkreise ¹⁾	Gemeinden		Samt-Gemeinden	gemeindefreie Bezirke ²⁾
			Ins-gesamt	dar. Mitglieds-gemeinden		
Braunschweig	3	8	172	119	21	-
Hannover	-	7	221	160	30	-
Lüneburg	-	11	331	273	47	2
Weser-Ems	5	12	247	132	24	-
Niedersachsen	8	38	971	684	122	2

1) Einschließlich Region Hannover. - 2) Lohheide und Osterheide.

1.15 Zahl der Gemeinden¹⁾ nach Einwohnergrößenklassen 1970 bis 2015

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Stichtag			
	27. Mai 1970	25. Mai 1987	31. Dez 2014	31. Dez 2015
unter 1 000	2 957	291	247	231
1 000 - 2 000	583	258	239	237
2 000 - 5 000	351	184	171	170
5 000 - 10 000	105	123	140	131
10 000 - 20 000	60	101	108	112
20 000 - 50 000	23	57	68	72
50 000 - 100 000	5	9	14	12
100 000 - 200 000	5	6	4	6
200 000 - 500 000	1	2	1	1
500 000 und mehr	1	-	1	1
insgesamt	4 091	1 031	993	973

1) Einschließlich gemeindefreier Bezirke (bewohnt) und gemeindefreier Gebiete (unbewohnt).

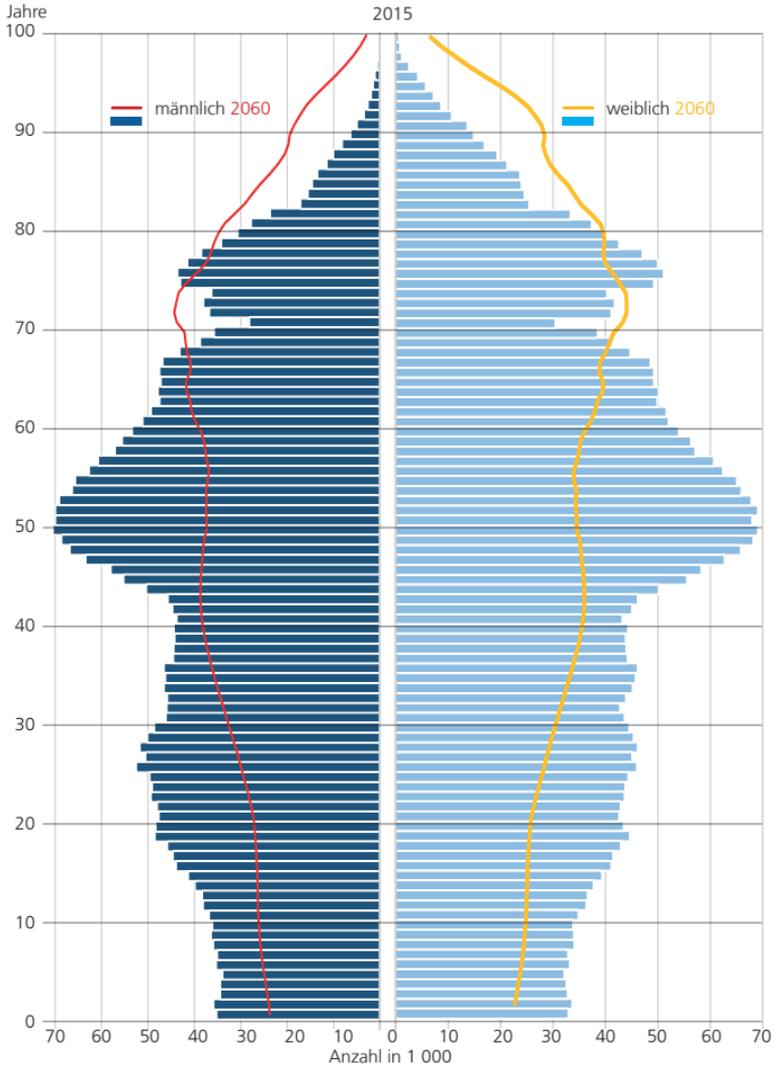
1.19 Die 40 größten Städte des Landes

Lfd. Nr.	Name	Bevölkerung am 31.12.2015		
		männlich	weiblich	zusammen
		1	2	3
1	Hannover, Landeshauptstadt	259 749	272 414	532 163
2	Braunschweig	125 001	126 363	251 364
3	Oldenburg (Oldb.)	78 259	85 571	163 830
4	Osnabrück	78 275	84 128	162 403
5	Wolfsburg	61 581	62 464	124 045
6	Göttingen	57 732	61 182	118 914
7	Hildesheim	48 291	53 376	101 667
8	Salzgitter	49 898	51 181	101 079
9	Delmenhorst	37 823	38 500	76 323
10	Wilhelmshaven	37 244	38 751	75 995
11	Lüneburg, Hansestadt	35 664	38 408	74 072
12	Celle	33 812	35 936	69 748
13	Garbsen	29 582	31 008	60 590
14	Hameln	26 897	29 632	56 529
15	Langenhagen	26 190	27 133	53 323
16	Nordhorn	26 269	27 016	53 285
17	Lingen (Ems)	26 345	26 939	53 284
18	Wolfenbüttel	25 764	26 505	52 269
19	Goslar	24 582	26 200	50 782
20	Emden	25 249	25 445	50 694
21	Peine	24 384	24 982	49 366
22	Cuxhaven	22 847	25 417	48 264
23	Stade, Hansestadt	22 598	23 780	46 378
24	Melle	22 786	23 253	46 039
25	Neustadt am Rbge	21 734	22 197	43 931
26	Lehrte	21 704	21 935	43 639
27	Gifhorn	20 661	21 244	41 905
28	Aurich (Ostfriesland)	20 358	21 131	41 489
29	Wunstorf	20 062	21 189	41 251
30	Seevetal ¹⁾	20 043	20 906	40 949
31	Laatzen	19 726	21 213	40 939
32	Buxtehude, Hansestadt	20 120	20 053	40 173
33	Buchholz i. d. Nordheide	18 426	20 061	38 487
34	Papenburg	18 750	17 940	36 690
35	Bramsche	19 095	16 918	36 013
36	Meppen	17 249	17 669	34 918
37	Leer (Ostfriesland)	16 965	17 077	34 042
38	Winsen (Luhe)	16 591	17 305	33 896
39	Cloppenburg	16 601	17 197	33 798
40	Uelzen, Hansestadt	16 475	17 307	33 782

1) Seevetal führt nicht die Bezeichnung „Stadt“.

2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse

Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2015 und 2060¹⁾ im Vergleich



1) 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.

2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2015

Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾	
	in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²
1821	1 862,7	39,3	1961	6 640,9	140,2	2005	7 993,9	167,9
1848	2 230,0	47,1	1970	7 081,5	149,4	2009	7 928,8	166,4
1871	2 495,2	52,7	1975	7 238,5	152,6	2010	7 918,3	166,3
1885	2 771,2	58,5	1980	7 256,4	153,0	2011	7 778,0	163,3
1905	3 474,3	73,3	1985	7 196,9	151,7	2011	7 774,3	163,3
1925	3 959,1	83,6	1987	7 162,1	151,0	2012	7 779,0	163,4
1933	4 127,6	87,1	1990	7 387,2	156,0	2013	7 790,6	163,6
1939	4 539,7	95,8	1995	7 780,4	163,4	2014	7 826,7	164,4
1950	6 797,4	143,5	2000	7 926,2	166,5	2015	7 926,6	166,5

1) Gebietsstand: 1821 bis 1961 = 06.06.1961. - 2) 1821 bis 1970, 1987 und 2011: Volkszählungsergebnisse bzw. Zensus; alle anderen Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.

2.2 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Altersgruppen und Geschlecht

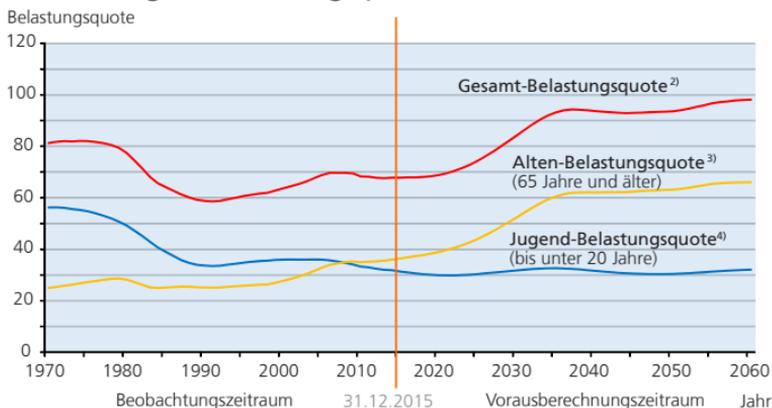
Alter von bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2015					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl in 1 000			in Prozent		
unter 3	204,6	105,4	99,2	2,6	2,7	2,5
3 - 6	201,2	103,5	97,7	2,5	2,6	2,4
6 - 15	656,9	337,7	319,2	8,3	8,6	8,0
15 - 18	259,6	134,2	125,3	3,3	3,4	3,1
18 - 21	275,0	144,4	130,6	3,5	3,7	3,3
21 - 25	370,4	195,9	174,5	4,7	5,0	4,4
25 - 30	480,3	253,4	227,0	6,1	6,5	5,7
30 - 40	897,8	454,5	443,3	11,3	11,6	11,1
40 - 50	1 130,7	566,8	563,9	14,3	14,5	14,1
50 - 60	1 256,0	630,0	626,0	15,8	16,1	15,6
60 - 65	495,6	242,8	252,8	6,3	6,2	6,3
65 und älter	1 698,4	746,8	951,6	21,4	19,1	23,7
Insgesamt	7 926,6	3 915,4	4 011,2	100	100	100

2.3 Bevölkerungsvorausberechnung¹⁾ 2016 bis 2060

Jahr	Bevölkerung insgesamt am Jahresanfang			Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungssaldo	Bev.-veränderung
	insgesamt	männlich	weiblich	Lebendgeborene	Gestorbene	Geb. + oder -		
2016	7 819,5	3 846,7	3 972,8	63,0	89,7	-26,7	40,5	+13,8
2017	7 820,2	3 850,6	3 969,6	63,4	90,5	-27,2	27,8	+0,6
2018	7 816,0	2 851,4	3 964,6	63,6	91,4	-27,8	23,6	-4,2
2019	7 807,1	3 849,3	3 957,8	63,7	92,2	-28,4	19,5	-8,9
2020	7 793,3	3 844,1	3 949,1	63,8	93,0	-29,2	15,4	-13,8
2025	7 674,9	3 789,8	3 885,1	61,5	96,3	-34,8	8,7	-26,1
2030	7 529,7	3 719,5	3 810,1	57,1	48,1	-41,0	9,9	-31,1
2035	7 360,2	3 636,4	3 723,8	53,0	98,2	-45,1	9,5	-35,6
2040	7 169,2	3 542,0	3 627,2	50,0	98,9	-48,4	8,5	-39,9
2045	6 958,4	3 438,0	3 520,5	50,0	101,9	-51,8	8,3	-43,5
2050	6 732,1	3 329,1	3 403,0	50,1	104,7	-54,6	8,3	-46,3
2055	6 497,0	3 220,1	3 276,8	49,1	104,6	-55,5	8,3	-47,2
2060	6 266,4	3 116,7	3 149,6	46,7	100,0	-53,3	8,3	-45,0
2060	6 266,4	3 116,7	3 149,6	46,7	100,0	-53,3	8,3	-45,0

1) 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.

Entwicklung der Belastungsquoten 1970 bis 2060¹⁾

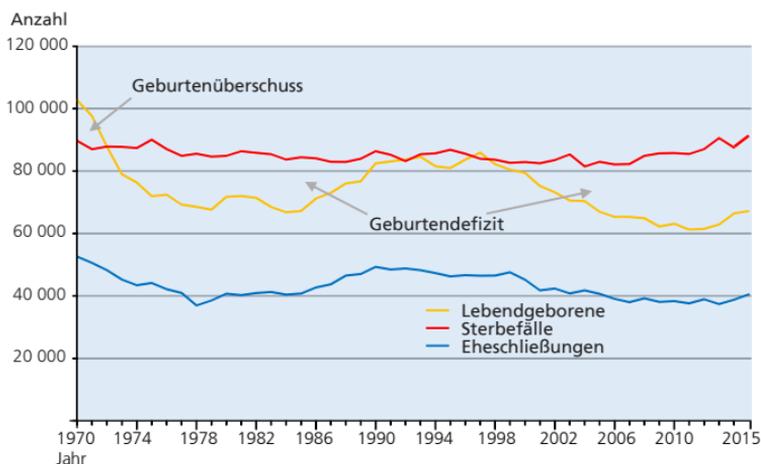


1) Ab 2016 Schätzwerte der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1. - 2) Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren und Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige. - Es wird an dieser Stelle auf die Erwerbsfähigkeit abgestellt, nicht auf die tatsächliche Erwerbstätigkeit. - 3) Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige. - 4) Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren auf 100 Erwerbsfähige.

2.4 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1995 bis 2015

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene		
		insgesamt	darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	darunter nicht-ehelich		insgesamt	darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	darunter im 1. Lebensjahr
1995	46 267	80 994	6 864	11 406	300	86 827	805	461
2000	45 233	79 436	3 869	15 691	332	82 901	1 094	388
2005	40 687	66 993	2 304	17 403	236	82 976	1 251	302
2006	39 091	65 327	2 274	17 731	226	82 121	1 282	308
2007	38 036	65 326	2 385	18 173	224	82 277	1 330	275
2008	39 234	64 887	2 318	18 748	217	84 874	1 571	270
2009	38 116	62 228	2 005	18 704	203	85 673	1 576	260
2010	38 373	63 130	2 039	19 080	216	85 794	1 442	264
2011	37 645	61 280	1 966	19 241	233	85 489	1 560	309
2012	38 947	61 478	2 439	19 430	208	87 040	1 647	236
2013	37 405	62 879	3 016	20 387	227	90 569	1 760	234
2014	38 792	66 406	4 248	21 656	227	87 571	1 809	234
2015	40 241	67 183	5 322	21 882	219	92 460	1 890	239

Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2015



2.5 Lebendgeborene 1970 bis 2015 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten

Jahr	Ehelich Lebendgeborene					Lebendgeborene		
	insgesamt	davon waren ... Kind(er) ¹⁾				insgesamt	Mehrlinge	
		1.	2.	3.	4. oder weitere		davon Zwillinge	davon Drillinge
1970	98 215	39 401	31 075	15 167	12 572	102 706	1 937	30
1975	67 912	30 699	22 958	8 347	5 908	71 964	1 359	21
1980	66 275	31 369	23 589	7 638	3 679	71 752	1 333	6
1985	60 407	28 507	21 785	7 291	2 824	67 229	1 427	42
1990	73 496	34 563	25 760	9 079	4 094	82 452	1 930	69
1995	69 588	31 934	25 481	8 239	3 934	80 994	2 123	133
2000	63 735	27 890	24 334	7 790	3 721	79 436	2 504	190
2005	49 590	21 295	19 230	6 086	2 979	66 993	2 093	86
2008	46 139	20 334	17 268	5 765	2 772	64 887	2 078	81
2009	43 524	19 818	15 970	5 206	2 530	62 228	2 007	75
2010	44 050	20 360	16 052	5 172	2 466	63 130	2 139	86
2011	42 039	17 240	16 266	5 634	2 899	61 280	1 090	29
2012	42 048	18 731	16 010	4 984	2 323	61 478	1 064	18
2013	42 492	19 158	16 026	5 033	2 275	62 879	1 075	22
2014	44 750	19 744	16 933	5 562	2 511	66 406	1 235	26
2015	45 301	19 823	17 461	5 471	2 546	67 183	1 224	27

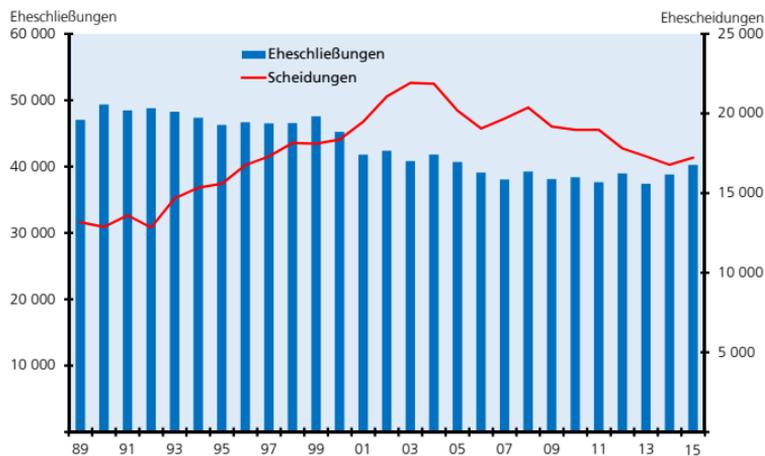
1) In der jetzigen Ehe lebendgeborene und legitimierte Kinder.

2.6 Ehescheidungen 1975 bis 2015 nach der Kinderzahl

Jahr ¹⁾	Geschiedene Ehen						Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	nach der Zahl der lebenden minderjährigen Kinder ²⁾					
		keine	1	2	3	4 oder mehr	
1975	11 081	4 409	3 392	2 074	782	424	11 815
1980	9 792	4 054	3 193	1 831	508	206	9 320
1985	13 885	5 821	4 815	2 632	471	146	12 124
1990	12 876	6 109	4 042	2 226	387	112	10 137
1995	15 588	7 032	4 795	2 963	629	169	13 326
2000	18 367	8 980	4 830	3 569	789	199	15 184
2005	20 177	8 619	5 600	4 509	1 138	311	19 403
2008	20 376	8 894	5 624	4 532	1 038	288	19 066
2009	19 181	8 428	5 267	4 215	987	284	17 908
2010	18 974	8 394	5 184	4 150	988	258	17 579
2011	18 953	8 386	5 189	4 115	978	285	17 581
2012	17 806	7 903	4 859	3 812	962	270	16 537
2013	17 307	7 801	4 618	3 755	873	260	15 884
2014	16 776	7 410	4 597	3 697	820	252	15 544
2015	17 226	7 687	4 749	3 622	920	185	15 827

1) Ab 01.07.1977: neues Ehescheidungsrecht. - 2) Einschließlich der legitimierten Kinder.

Eheschließungen und Ehescheidungen 1989 bis 2015



2.7 Zusammengefasste Geburtenziffer, Netto-reproduktionsrate 1970 bis 2013

Jahr	Anzahl der Frauen ¹⁾	Lebendgeborene insgesamt	Zusammengefasste Geburtenziffer	Netto-reproduktionsrate (NRR) ²⁾
1970	1 608 429	102 706	2 293,67	1,073
1975	1 649 038	71 964	1 575,20	0,735
1980	1 732 078	71 752	1 504,26	0,700
1985	1 817 743	67 229	1 300,38	0,602
1990	1 775 045	82 452	1 465,57	0,697
1995	1 833 348	80 994	1 362,51	0,655
2000	1 852 330	79 436	1 478,72	0,719
2005	1 850 458	66 993	1 391,17	0,673
2010	1 774 838	63 130	1 419,52	0,682
2013	1 717 727	62 879	1 421,04	0,687

1) Mittlere, weibliche Jahresbevölkerung im Alter von 15- bis unter 50 Jahre, - 2) Die NRR gibt an, inwieweit die Zahl der Mädchengeburten ausreicht, um die derzeitige Müttergeneration zu ersetzen. Bei einer NRR von 1 ist Bestandserhaltung gewährleistet.

2.8 Durchschnittliche Lebenserwartung 1986/88 und 2013/2015 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren				Voll- endetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren			
	Männer		Frauen			Männer		Frauen	
	1986/88 ¹⁾	2013/15	1986/88 ¹⁾	2013/15		1986/88 ¹⁾	2013/15	1986/88 ¹⁾	2013/15
0	72,22	77,84	78,69	82,77	51	24,74	28,89	29,98	33,10
1	71,87	77,14	78,23	82,04	52	23,91	28,00	29,07	32,19
2	70,93	76,17	77,28	81,06	53	23,09	27,13	28,18	31,28
3	69,97	75,18	76,31	80,07	54	22,27	26,27	27,28	30,37
4	69,00	74,19	75,34	79,08	55	21,47	25,42	26,40	29,46
5	68,03	73,19	74,36	78,09	56	20,68	24,60	25,52	28,56
6	67,05	72,20	73,37	77,10	57	19,91	23,77	24,65	27,68
7	66,07	71,21	72,39	76,10	58	19,41	22,95	23,78	26,79
8	65,09	70,21	71,40	75,11	59	18,39	22,15	22,92	25,91
9	64,11	69,22	70,41	74,11	60	17,65	21,35	22,07	25,04
10	63,13	68,22	69,43	73,12	61	16,92	20,56	21,22	24,18
11	62,14	67,23	68,44	72,12	62	16,20	19,79	20,38	23,31
12	61,15	66,23	67,45	71,13	63	15,50	19,03	19,55	22,47
13	60,17	65,24	66,46	70,13	64	14,81	18,29	18,73	21,63
14	59,18	64,24	65,48	69,14	65	14,13	17,54	17,92	20,79
15	58,20	63,25	64,49	68,15	66	13,46	16,81	17,12	19,96
16	57,22	62,27	63,51	67,16	67	12,81	16,08	16,33	19,14
17	56,26	61,28	62,53	66,17	68	12,17	15,37	15,56	18,32
18	55,31	60,30	61,55	65,18	69	11,55	14,65	14,79	17,52
19	54,37	59,33	60,58	64,19	70	10,95	13,95	14,04	16,71
20	53,44	58,36	59,60	63,20	71	10,37	13,28	13,30	15,91
21	52,50	57,39	58,63	62,21	72	9,80	12,60	12,58	15,12
22	51,57	56,43	57,66	61,23	73	9,26	11,93	11,88	14,34
23	50,63	55,45	56,69	60,24	74	8,74	11,28	11,20	13,56
24	49,69	54,49	55,71	59,26	75	8,25	10,64	10,55	12,79
25	48,74	53,52	54,74	58,27	76	7,77	10,02	9,91	12,04
26	47,79	52,55	53,76	57,28	77	7,32	9,42	9,30	11,30
27	46,84	51,58	52,79	56,30	78	6,89	8,82	8,72	10,58
28	45,88	50,61	51,81	55,31	79	6,48	8,25	8,16	9,89
29	44,93	49,64	50,84	54,32	80	6,10	7,70	7,63	9,23
30	43,98	48,67	49,87	53,34	81	5,73	7,17	7,12	8,60
31	43,03	47,70	48,89	52,36	82	5,39	6,66	6,65	7,99
32	42,08	46,74	47,92	51,38	83	5,06	6,18	6,20	7,40
33	41,13	45,78	46,95	50,40	84	4,76	5,75	5,78	6,85
34	40,18	44,82	45,98	49,42	85	4,47	5,34	5,39	6,33
35	39,24	43,86	45,02	48,44	86	4,20	4,95	5,02	5,84
36	38,29	42,90	44,05	47,47	87	3,94	4,59	4,67	5,37
37	37,35	41,94	43,09	46,49	88	3,71	4,26	4,36	4,96
38	36,42	40,98	42,13	45,51	89	3,49	3,93	4,06	4,56
39	35,48	40,03	41,17	44,54	90	3,28	3,62	3,79	4,19
40	34,55	39,07	40,22	43,57	91	3,09	3,34	3,53	3,86
41	33,62	38,12	39,27	42,60	92	2,91	3,11	3,30	3,56
42	32,70	37,17	38,32	41,64	93	2,74	2,90	3,08	3,30
43	31,78	36,22	37,37	40,68	94	2,58	2,73	2,89	3,11
44	30,87	35,28	36,43	39,71	95	2,44	2,52	2,70	2,91
45	29,97	34,35	35,50	38,75	96	2,30	2,38	2,54	2,73
46	29,07	33,42	34,57	37,80	97	2,18	2,28	2,38	2,51
47	28,19	32,50	33,64	36,85	98	2,06	2,17	2,25	2,32
48	27,31	31,59	32,71	35,91	99	1,95	2,03	2,12	2,17
49	26,45	30,68	31,80	34,96	100	1,85	1,89	2,00	2,04
50	25,59	29,78	30,88	34,03					

1) 1986/88: Allgemeine Sterbetafel.

2.9 Familien 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Familientyp (Alter der ledigen Kinder von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
		in 1 000				
Ehepaare	764,4	334,3	309,4	111,7	2 864,0	3,75
unter 3 Jahre	138,2	58,2	51,9	28,1	540,0	3,91
unter 18 Jahre	559,8	194,2	260,4	105,2	2 187,4	3,91
18 Jahre und älter	291,4	149,1	98,8	43,6	1 078,1	3,70
Lebensgemein- schaften	78,9	49,6	20,3	(9,1)	278,5	3,53
unter 3 Jahre	25,2	15,9	(6,1)	/	89,3	3,54
unter 18 Jahre	68,0	39,8	19,3	(8,9)	244,1	3,59
18 Jahre und älter	15,6	(9,7)	/	/	57,7	3,70
Alleinerziehende	249,2	168,7	62,4	18,1	603,9	2,42
unter 3 Jahre	19,7	11,8	/	/	52,8	2,68
unter 18 Jahre	149,9	84,5	48,4	17,1	389,0	2,59
18 Jahre und älter	119,3	84,2	27,9	(7,2)	284,4	2,38
Insgesamt	1 092,5	561,6	392,0	138,9	3 746,3	3,43

Quelle: Mikrozensus

2.10 Familien 2004 bis 2015¹⁾ nach Zahl der ledigen Kinder

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			
		1	2	3	4 und mehr
		in 1 000			
2004	1 173,8	556,8	461,8	117,6	37,6
2005	1 184,0	565,2	460,4	120,2	38,2
2006	1 176,5	566,8	444,3	123,5	41,9
2007	1 168,5	563,8	446,3	123,3	35,1
2008	1 142,0	550,1	434,3	118,2	39,4
2009	1 133,8	550,0	427,4	116,6	39,6
2010	1 118,5	541,5	428,7	110,2	38,1
2011	1 105,5	543,0	414,2	112,1	36,2
2012	1 095,4	538,9	412,5	107,8	36,2
2013	1 087,5	545,6	399,1	107,8	35,0
2014	1 088,7	552,4	397,4	105,7	33,3
2015	1 092,5	561,6	392,0	107,4	31,5

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. - Quelle: Mikrozensus

2.11 Haushalte 2015 nach dem monatlichen Nettoeinkommen

Bezeichnung	Haushalte insges. ¹⁾	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 – 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
			%				
	1 000						
Haushalte insgesamt	3 901,6	1,5	9,1	12,6	7,2	15,8	52,4
Einpersonenhaushalte	1 601,8	3,6	20,4	22,8	11,4	20,1	21,0
Mehrpersonenhaushalte	2 299,7	/	1,2	5,4	4,3	12,8	74,3
darunter							
mit 1 Kind	558,6	/	1,9	8,0	4,1	10,1	73,4
mit 2 Kindern	392,7	/	/	3,0	2,8	9,1	81,7
mit 3 Kindern	108,7	-	/	/	/	10,1	79,8
mit 4 Kindern und mehr	31,9	-	/	/	/	/	78,4

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. - Quelle: Mikrozensus

2.12 Haushalte 1999 bis 2015¹⁾ nach Haushaltsgröße

Jahr	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
1999	3 577,6	1 251,0	2 326,5	1 209,9	517,4	428,4	170,9
2000	3 607,2	1 279,8	2 327,4	1 216,5	508,3	424,4	178,2
2001	3 653,8	1 312,4	2 341,4	1 245,0	503,2	416,6	176,5
2002	3 683,6	1 333,1	2 350,5	1 258,4	498,4	419,8	173,8
2003	3 730,1	1 387,6	2 342,5	1 266,9	480,7	423,4	171,4
2004	3 764,5	1 401,2	2 363,3	1 297,7	481,1	423,9	160,6
2005	3 762,7	1 411,4	2 351,3	1 286,4	479,7	429,2	156,0
2006	3 803,7	1 490,2	2 313,5	1 263,8	481,8	406,4	161,6
2007	3 809,1	1 466,8	2 342,3	1 304,2	477,3	406,1	154,7
2008	3 847,6	1 514,9	2 332,8	1 318,8	470,9	388,6	154,1
2009	3 833,4	1 506,6	2 326,7	1 325,4	461,2	388,5	151,7
2010	3 870,6	1 568,9	2 301,7	1 307,9	461,8	388,6	143,3
2011	3 777,2	1 510,1	2 267,0	1 287,5	460,2	376,6	142,7
2012	3 790,5	1 516,7	2 273,9	1 300,1	461,9	369,9	142,0
2013	3 827,9	1 548,7	2 279,2	1 317,1	461,8	360,7	139,5
2014	3 828,9	1 540,1	2 288,8	1 324,9	467,5	357,1	139,3
2015	3 901,6	1 601,8	2 299,7	1 337,4	470,1	354,0	138,3

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. - Quelle: Mikrozensus

2.13 Bevölkerung 2015 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen							
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet ge-schied.	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet ge-schied.
	1 000				%			
	insgesamt							
Erwerbstätige	3 842,6	1 325,8	2 110,6	406,1	100	34,5	54,9	10,6
Erwerbslose	170,5	83,6	61,0	25,8	100	49,0	35,8	15,1
Erwerbspersonen	4 013,1	1 409,4	2 171,6	431,9	100	35,1	54,1	10,8
Nichterwerbs- personen	3 837,2	1 712,3	1 425,5	699,3	100	44,6	37,1	18,2
Bevölkerung	7 850,3	3 121,8	3 597,1	1 131,3	100	39,8	45,8	14,4
	männlich							
Erwerbstätige	2 056,4	764,0	1 128,2	164,2	100	37,2	54,9	8,0
Erwerbslose	98,0	54,2	30,7	13,0	100	55,3	31,3	13,3
Erwerbspersonen	2 154,4	818,2	1 158,9	177,2	100	38,0	53,8	8,2
Nichterwerbs- personen	1 706,4	891,0	638,9	176,5	100	52,2	37,4	10,3
Bevölkerung	3 860,8	1 709,2	1 797,9	353,6	100	44,3	46,6	9,2
	weiblich							
Erwerbstätige	1 786,2	561,9	982,4	242,0	100	31,5	55,0	13,5
Erwerbslose	72,5	29,4	30,3	12,8	100	40,6	41,8	17,7
Erwerbspersonen	1 858,7	591,3	1 012,7	254,8	100	31,8	54,5	13,7
Nichterwerbs- personen	2 130,7	821,3	786,6	522,9	100	38,5	36,9	24,5
Bevölkerung	3 989,5	1 412,6	1 799,3	777,6	100	35,4	45,1	19,5

Quelle: Mikrozensus

2.14 Bevölkerung 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbs-/Berufstätigkeit	3 395,4	43,3	1 905,0	49,3	1 490,3	37,4
Arbeitslosengeld I/Hartz IV	313,8	4,0	165,6	4,3	148,1	3,7
Rente/Pension	1 751,6	22,3	849,7	22,0	901,8	22,6
Einkünfte von Angehörigen	2 130,4	27,1	819,7	21,2	1 310,7	32,9
Vermögen/Zinsen	56,1	0,7	32,3	0,8	23,8	0,6
Elterngeld	26,6	0,3	/	/	25,1	0,6
Hilfe zum Lebensunterhalt, sonstige Unterstützungen	176,4	2,2	86,8	2,2	89,6	2,2
Insgesamt	7 850,3	100	3 860,8	100	3 989,5	100

Quelle: Mikrozensus

2.15 Entwicklung der Ausländerzahlen 1990 bis 2015

Jahr	Ausländer/-innen insgesamt	Davon		Ausländer- quote in %
		männlich	weiblich	
1990	338 826	189 962	148 864	4,6
1995	468 755	258 873	209 882	6,0
2000	473 515	251 652	221 863	6,0
2004	462 383	238 972	223 411	5,8
2005	461 486	237 244	224 242	5,8
2006	458 757	235 826	222 931	5,7
2007	457 099	234 334	222 765	5,7
2008	453 141	231 995	221 146	5,7
2009	453 636	231 895	221 741	5,7
2010	458 153	235 118	223 035	5,8
2011	470 683	242 384	228 299	6,1
2012	492 072	255 855	236 217	6,3
2013	525 689	275 914	249 775	6,7
2014	570 883	302 366	268 517	7,3
2015	663 817	361 111	302 706	8,4

2.16 Altersgruppen der Ausländer/-innen am 31.12.2015

Altersgruppe von ... bis unter Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2015			Anteil an der Gesamtbevölkerung in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	15 455	8 046	7 409	7,6	7,6	7,5
3 – 6	16 396	8 527	7 869	8,1	8,2	8,1
6 – 15	46 459	24 194	22 265	7,1	7,2	7,0
15 – 18	20 820	11 523	9 297	8,0	8,6	7,4
18 – 21	28 783	16 720	12 063	10,5	11,6	9,2
21 – 25	50 929	29 552	21 377	13,7	15,1	12,3
25 – 30	73 795	42 944	30 851	15,4	16,9	13,6
30 – 40	136 245	73 989	62 256	15,2	16,3	14,0
40 – 50	117 772	63 381	54 391	10,4	11,2	9,6
50 – 60	74 254	40 722	33 532	5,9	6,5	5,4
60 – 65	24 940	11 839	13 101	5,0	4,9	5,2
65 und mehr	57 969	29 674	28 295	3,4	4,0	3,0
Insgesamt	663 817	361 111	302 706	8,4	9,2	7,5

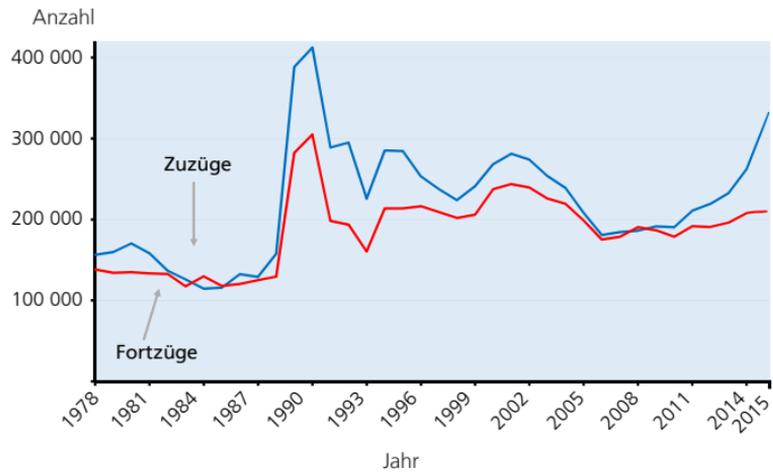
2.17 Staatsangehörigkeit der Ausländer/-innen 2011 bis 2015

Erdteil	Ausländer/-innen insgesamt am 31. Dezember ...				
	2011	2012	2013	2014	2015
Europa	365 486	383 378	408 277	438 357	478 323
dar. EU insgesamt	185 368	204 205	233 984	258 650	285 857
Belgien	1 076	1 086	1 128	1 149	1 266
Bosnien und Herzegowina	5 746	5 935	6 095	6 451	6 895
Bulgarien	6 136	7 755	9 641	13 006	17 304
Frankreich	3 909	3 990	4 295	4 462	4 624
Griechenland	14 785	15 427	16 257	16 895	17 522
Italien	22 676	23 272	24 509	25 773	26 951
Kosovo	10 768	11 483	12 862	13 961	15 971
Kroatien	6 301	6 495	6 823	7 429	8 505
Lettland	2 389	3 000	3 600	3 844	4 261
Litauen	3 295	3 991	4 607	5 047	5 706
Mazedonien	2 807	3 145	3 566	4 060	5 349
Montenegro	2 248	2 432	2 613	3 715	6 971
Niederlande	29 954	30 048	30 260	30 232	30 377
Österreich	6 214	6 309	6 438	6 510	6 585
Polen	47 640	56 054	65 850	75 160	83 950
Portugal	7 143	7 436	8 255	8 582	8 700
Rumänien	9 101	12 237	15 614	21 893	29 065
Russische Föderation	17 813	18 118	19 399	19 594	20 388
Schweden	1 234	1 226	1 311	1 374	1 449
Schweiz	2 154	2 142	2 165	2 199	2 200
Serbien	17 706	17 460	16 956	18 584	20 129
Slowakei	1 277	1 590	1 857	2 127	2 394
Slowenien	528	588	677	746	828
Spanien	8 681	9 238	10 389	10 942	11 532
Tschechien	1 426	1 584	1 665	1 811	2 029
Türkei	97 814	95 470	93 726	92 271	90 914
Ukraine	10 136	9 974	9 884	10 200	10 295
Ungarn	4 234	5 571	6 680	7 503	8 435
Vereinigtes Königreich	10 004	10 052	10 242	10 157	10 250
Weißrussland	1 612	1 650	1 713	1 721	1 804
Afrika	13 777	14 464	17 408	20 797	29 314
Amerika	12 418	12 960	13 537	14 015	14 766
Asien	71 230	73 247	78 630	89 132	130 614
Australien und Ozeanien	896	924	982	969	952
Staatenlos	1 676	1 694	1 707	1 814	2 082
Ungeklärt und o. Angaben	5 200	5 405	5 148	5 799	7 766
Insgesamt	470 683	492 072	525 689	570 883	663 817

2.18 Eingebürgerte Personen 2012 bis 2015

Land der früheren Staatsangehörigkeit	Ausländer/-innen am 31.12.			
	2012	2013	2014	2015
Europa	5 096	4 900	4 399	4 598
dar. Bosnien und Herzegowina	64	63	63	71
Italien	89	114	128	139
Kroatien	12	64	144	109
Polen	518	655	576	559
Rumänien	81	115	113	156
Russische Föderation	299	245	251	168
Serbien	225	215	174	162
Türkei	2 361	1 864	1 657	1 709
Ukraine	325	382	148	328
Ungarn	34	28	38	39
Afrika	596	589	596	625
Asien	2 488	2 348	2 364	2 392
dar. Iran	227	227	262	221
Vietnam	667	387	277	266
Amerika, Australien und Ozeanien	213	229	256	261
Staatenlos und ungeklärt	133	150	107	112
Insgesamt	8 526	8 216	7 722	7 988

Wanderungen über die Landesgrenze 1978 bis 2015



2.19 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2015

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn/ -verlust	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		über die Grenzen des B.gebietes ¹⁾		über die Grenzen des B.gebietes ¹⁾		über die Grenzen des B.gebietes ¹⁾
in 1 000						
1950	180,3	110,6 ²⁾	243,5	31,2 ²⁾	-63,2	+79,4 ²⁾
1955	149,5	52,7 ²⁾	204,5	21,7 ²⁾	-55,0	+31,0 ²⁾
1960	169,2	45,2 ³⁾	172,5	19,4 ³⁾	-3,3	+25,8 ³⁾
1965	194,1	56,9	176,8	30,5	+17,3	+26,5
1970	223,9	77,1	172,8	32,2	+51,1	+44,9
1975	149,8	31,3	158,1	47,6	-8,3	-16,3
1980	170,3	50,7	134,8	27,0	+35,5	+23,7
1985	115,8	34,6	117,9	26,3	-2,2	+8,2
1987	129,1	43,5	125,1	29,1	+4,0	+14,4
1989 ⁴⁾	388,5	296,3	282,3	82,4	+106,1	+213,9
1990	412,4	304,3 ⁵⁾	303,6	95,0 ⁵⁾	+108,8	+209,3 ⁵⁾
1995	284,6	158,1	213,7	60,6	+70,9	+97,5
2000	268,2	146,1	237,3	56,1	+30,9	+90,0
2005	208,0	95,9	198,8	55,4	+9,2	+40,5
2010	190,6	76,8	178,6	62,3	+12,0	+14,4
2014	262,2	139,2	207,8	85,1	+54,4	+54,0
2015	332,7	206,7	209,4	87,1	+123,3	+119,6

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe. - 2) Einschließlich Berlin (West) und Saarland. 3) Einschließlich Berlin (West). - 4) Ab 1989 erhöhtes Wanderungsvolumen aufgrund der statistischen Erfassung der Aussiedler/-innen in den niedersächsischen Grenzdurchgangslagern. - 5) Bis 2. Oktober 1990 einschließlich der DDR und Berlin (Ost).

2.20 Wanderungen mit den anderen Ländern 2015

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen
	in 1 000					
Schleswig-Holstein	9,4	1,1	9,3	1,0	0,0	0,1
Hamburg	13,1	1,7	13,3	1,9	-0,2	-0,2
Bremen	14,0	1,6	11,6	1,6	+2,4	0,0
Nordrhein-Westfalen	36,2	6,4	33,2	7,3	3,0	-0,9
Hessen	9,1	1,6	8,7	1,8	+0,4	-0,2
Rheinland-Pfalz	3,3	0,7	3,3	0,9	0,0	-0,2
Baden-Württemberg	7,9	1,7	9,0	2,7	-1,1	-1,0
Bayern	8,4	2,1	9,5	2,7	-1,1	-0,6
Saarland	0,6	0,1	0,6	0,2	0,0	-0,1
Berlin	5,3	1,0	6,3	1,2	-1,0	-0,1
Brandenburg	2,5	0,4	2,4	0,3	+0,1	+0,1
Mecklenburg-Vorpommern	3,5	0,6	3,2	0,4	+0,3	+0,2
Sachsen	3,4	0,8	3,6	0,7	-0,3	+0,1
Sachsen-Anhalt	6,7	1,1	5,7	0,5	+0,9	+0,5
Thüringen	2,9	0,5	2,4	0,4	+0,4	+0,1
Bundesgebiet zusammen	126,0	21,5	122,3	23,6	+3,7	-2,1

2.21 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2015

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.
	in 1 000					
EU-Staaten	87,1	54,0	58,6	37,4	+28,6	+16,6
Übriges Europa	30,9	16,8	12,8	7,4	+18,1	+9,4
Afrika	12,9	10,9	2,4	2,0	+10,5	+8,9
Amerika	4,5	2,3	3,9	2,0	+0,6	+0,3
Asien	67,3	44,1	5,8	3,5	+61,5	+40,6
Australien u. Ozeanien	0,5	0,3	0,5	0,3	0,0	0,0
Von und nach See	1,0	1,0	1,3	1,2	-0,2	-0,2
Unbekanntes Ausland einschließlich ungeklärt und ohne Angabe	2,3	1,6	1,7	1,4	0,6	0,2
Über die Grenzen des Bundesgebietes zusammen	203,3	128,4	84,0	52,6	+119,2	+75,8

2.22 Haushalte von Ausländern/-innen 2015

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25	14,6	(62,3)	/	/	/	/
25 – 45	119,8	32,2	18,4	18,9	17,6	12,9
45 – 65	80,6	36,0	28,4	12,9	13,3	(9,4)
65 und mehr	39,6	48,7	47,7	/	/	/
Insgesamt	254,6	37,7	26,1	14,2	12,8	9,2

Quelle: Mikrozensus

2.23 Haushalte 2015 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
	1 000					
Privathaushalte insgesamt						
Insgesamt	3 901,6	1 601,8	2 299,7	1 337,4	470,1	492,3
ohne Kinder	2 809,7	1 601,8	1 207,9	1 183,3	19,4	(5,1)
mit Kindern	1 091,9	X	1 091,9	154,1	450,7	487,1
Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern						
Insgesamt	3 573,9	1 505,8	2 068,0	1 241,3	413,5	413,1
ohne Kinder	2 625,3	1 505,8	1 119,5	1 099,3	16,2	/
mit Kindern	948,6	X	948,6	142,1	397,3	409,2
Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern						
Insgesamt	143,9	X	143,9	51,0	38,1	54,8
ohne Kinder	47,4	X	47,4	45,0	/	/
mit Kindern	96,4	X	96,4	(6,0)	36,3	54,2
Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern						
Insgesamt	183,8	96,0	87,8	45,0	18,5	24,2
ohne Kinder	136,9	96,0	41,0	39,0	/	/
mit Kindern	46,9	X	46,9	(6,0)	17,2	23,6

Quelle: Mikrozensus

2.24 Privathaushalte mit und ohne Migrationshintergrund 2015 nach Haushaltsgröße

Haushalte/ Haushaltsgröße	Insgesamt	Haushalte ohne		Haushalte mit		
		Migrationshintergrund				
	1 000	%	1 000	%		
Haushalte insgesamt	3 901,6	3 268,2	83,8	633,3	16,2	
Einpersonenhaushalte	1 601,8	1 414,6	88,3	187,3	11,7	
Mehrpersonenhaushalte	2 299,7	1 853,7	80,6	446,1	19,4	
davon mit ... Personen						
2	1 337,4	1 139,3	85,2	198,1	14,8	
3	470,1	364,1	77,5	106,1	22,6	
4	354,0	267,4	75,5	86,6	24,5	
5 und mehr	138,3	83,0	60,0	55,3	40,0	
Haushaltsmitglieder insgesamt						
Anzahl	7 851,9	6 298,2	80,2	1 553,7	19,8	
Haushaltsmitglieder je Haushalt	2,01	1,93	x	2,45	x	

Quelle: Mikrozensus

2.25 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Überwiegender Lebensunterhalt				
		eigene Erwerbs-, Berufstätigkeit	Rente und Pension	Einkünfte von Angehörigen	Öffentliche Leistungen ¹⁾ (ohne Renten, Pensionen)	eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil
	1 000	%				
Bevölkerung insgesamt	7 850,3	43,3	22,3	27,1	6,6	0,7
Männer	3 148,6	49,3	22,0	21,2	6,6	0,8
Frauen	3 301,4	37,4	22,6	32,9	6,6	0,6
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	6 450,1	44,4	24,9	24,7	5,2	0,8
Männer	3 860,8	50,3	24,7	18,8	5,2	0,9
Frauen	3 989,5	38,7	25,1	30,2	5,2	0,7
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	1 400,2	38,0	10,2	38,5	12,9	/
Männer	712,1	44,9	10,0	31,9	12,8	/
Frauen	688,1	30,8	10,5	45,4	13,0	/

1) Hierzu zählen das Arbeitslosengeld I, Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfe in besonderen Lebenslagen, Leistungen nach Hartz IV (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Leistungen aus einer Pflegeversicherung) sowie Elterngeld. - Quelle: Mikrozensus

2.26 Bevölkerung seit 2005¹⁾ nach Migrationsstatus

Jahr	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt						Migrantenanteil
		Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund			%	
				zusammen	davon			
					Deutsche	Ausländer/-innen		
1 000							%	
2005	Insgesamt	8 000,1	6 741,3	1 258,8	716,1	542,7	15,7	
	männlich	3 919,5	3 281,1	638,4	358,0	280,4	16,3	
	weiblich	4 080,6	3 460,2	620,4	358,1	262,2	15,2	
2006	Insgesamt	7 988,3	6 727,6	1 260,7	719,9	540,8	15,8	
	männlich	3 915,3	3 278,4	636,9	358,5	278,5	16,3	
	weiblich	4 073,0	3 449,2	623,8	361,4	262,3	15,3	
2007	Insgesamt	7 977,9	6 723,6	1 254,3	716,1	538,2	15,7	
	männlich	3 912,2	3 270,8	641,4	364,7	276,7	16,4	
	weiblich	4 065,6	3 452,8	612,8	351,3	261,5	15,1	
2008	Insgesamt	7 963,9	6 667,0	1 297,0	761,0	536,0	16,3	
	männlich	3 907,6	3 251,3	656,3	381,0	275,3	16,8	
	weiblich	4 056,3	3 415,7	640,7	380,0	260,7	15,8	
2009	Insgesamt	7 938,1	6 624,7	1 313,5	782,7	530,8	16,5	
	männlich	3 896,5	3 229,9	666,6	394,5	272,1	17,1	
	weiblich	4 041,6	3 394,8	646,9	388,2	258,6	16,0	
2010	Insgesamt	7 922,8	6 589,4	1 333,4	805,5	527,9	16,8	
	männlich	3 891,2	3 216,6	674,6	404,2	270,3	17,3	
	weiblich	4 031,6	3 372,8	658,8	401,3	257,5	16,3	
2011	Insgesamt	7 778,3	6 511,3	1 267,0	837,2	429,7	16,3	
	männlich	3 804,0	3 172,2	631,9	414,1	217,7	16,6	
	weiblich	3 974,3	3 339,1	635,1	423,1	212,0	16,0	
2012	Insgesamt	7 778,3	6 480,4	1 297,9	852,2	445,7	16,7	
	männlich	3 808,6	3 159,7	648,8	421,5	227,3	17,0	
	weiblich	3 969,7	3 320,7	649,1	430,8	218,3	16,4	
2013	Insgesamt	7 784,1	6 438,6	1 345,6	879,8	465,8	17,3	
	männlich	3 812,6	3 134,0	678,7	439,9	238,7	17,8	
	weiblich	3 971,5	3 304,6	666,9	439,8	227,1	16,8	
2014	Insgesamt	7 799,1	6 443,6	1 355,5	864,7	490,8	17,4	
	männlich	3 828,6	3 146,9	681,7	427,6	254,1	17,8	
	weiblich	3 970,5	3 296,7	673,8	437,1	236,7	17,0	
2015	Insgesamt	7 850,3	6 450,1	1 400,2	496,8	469,4	17,8	
	männlich	3 860,8	3 148,6	712,1	238,5	243,3	18,4	
	weiblich	3 989,5	3 301,4	688,1	258,4	226,1	17,2	

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. - Quelle: Mikrozensus

2.27 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2015 nach Altersgruppen und Migrationserfahrung

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter
1 000						
Bevölkerung insgesamt	7 850,3	1 030,1	842,2	1 870,1	2 389,4	1 718,6
Bevölkerung <i>ohne</i> Migrationshintergrund	6 450,1	716,7	656,9	1 443,1	2 053,3	1 580,1
Bevölkerung <i>mit</i> Migrationshintergrund	1 400,2	313,4	185,2	426,9	336,1	138,5
mit eigener Migrationserfahrung						
Deutsche	496,8	(8,1)	30,8	190,1	190,9	77,0
Ausländer/-innen	469,4	36,5	46,6	192,8	136,4	57,0
ohne eigene Migrationserfahrung						
Deutsche	359,6	243,7	88,3	23,4	/	/
Ausländer/-innen	74,4	24,9	19,6	20,7	(5,7)	/

Quelle: Mikrozensus

2.28 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt	Ohne	Mit
		Migrationshintergrund	
1 000			
Bevölkerung insgesamt	7 850,3	6 450,1	1 400,2
Erwerbspersonen	4 013,1	3 347,5	665,5
Erwerbstätige	3 842,6	3 225,3	617,3
Erwerbslose	170,5	122,2	48,2
Nichterwerbspersonen	3 837,2	3 102,5	734,7
%			
Erwerbsquote	51,1	51,9	47,5
Erwerbstätigenquote	48,9	50,0	44,1
Erwerbslosenquote	2,2	1,9	3,4

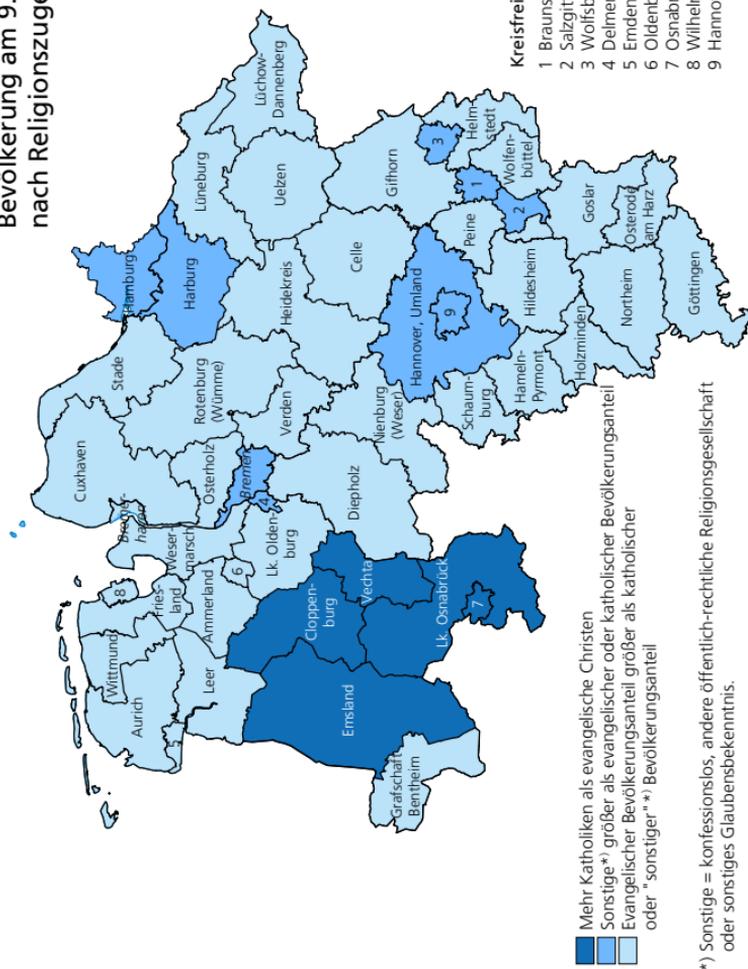
Quelle: Mikrozensus

2.29 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2015 nach schulischer und beruflicher Qualifikation

Schulabschluss Beruflicher Abschluss	Bevölkerung				
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
		1 000	1 000	%	1 000
Allgemeiner Schulabschluss ¹⁾	6 264,2	5 382,8	85,9	881,3	14,1
darunter:					
Haupt-/ (Volks-)schulabschluss	2 323,7	2 045,1	88,0	278,6	12,0
Abschluss der Polytechnischen Oberschule	64,6	61,3	94,9	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	2 030,6	1 726,5	85,0	304,0	15,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	1 819,7	1 531,0	84,1	288,7	15,9
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²⁾	249,4	114,8	46,0	134,6	54,0
Beruflicher Abschluss ³⁾	4 960,7	4 372,7	88,1	587,9	11,9
Lehre/Berufsausbildung ⁴⁾	3 506,2	3 104,8	88,6	401,4	11,4
Fachschulabschluss ⁵⁾	462,2	419,3	90,7	42,9	9,3
Bachelor/Master/Diplom	916,1	782,0	85,4	134,2	14,6
Promotion	54,3	47,8	88,0	(6,5)	(12,0)
Ohne berufl. bzw. Hochschul- abschluss ⁶⁾	1 807,7	1 317,4	72,9	490,3	27,1

1) Einschl. Personen, die keine Angaben zur Art des allgemeinen Schulausbildung gemacht haben. - 2) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch. - 3) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Bildungsabschlusses gemacht haben. - 4) Lehre/Berufsausb. im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschl., Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentl. Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung. - 5) Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR. - 6) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und beruflichem Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden. - Quelle: Mikrozensus

Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit



2.30 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 2011

Religionsgemeinschaft	1939	1961	1970	1987	2011	
					Insgesamt	darunter Ausländer/-innen
1 000 Einwohner/-innen						
Evangelisch	3 485	5 107	5 283	4 735	4 073	34
darunter ev. Freikirchen	.	49	.	64	97	4
Römisch-katholisch	728	1 250	1 386	1 401	1 416	98
Übrige Religionsgemeinschaft ¹⁾	31	69	122	211	241	101
Ohne Religionszugehörigkeit und ohne Angabe ²⁾	188	214	291	815	1 993	189
Insgesamt	4 432	6 641	7 082	7 162	7 724	421

1) 1987: einschließlich Islam; 2011: nur öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften. - 2) 2011: keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zugehörig, daher einschließlich Islam.

2.31 Evangelische Kirche 2014

Gliedkirche der EKD	Kirchengemeinden	Kirchenmitglieder	Taufen (ohne Erwachsenentaufen)	Konfirmationen	Trauungen	Evangelische Bestattungen	Austritte	Aufnahmen (einschl. Erwachsenentaufen)
Braunschweig	399	355 470	2 582	3 564	770	5 066	4 592	740
Hannover	1 395	2 714 781	20 501	29 154	5 815	35 312	29 546	5 234
Oldenburg	117	428 608	3 310	5 110	905	4 662	5 144	927
Reformierte Kirche	146	178 866	1 270	2 019	374	2 249	1 119	403
Schaumburg-Lippe	22	54 159	422	579	133	870	484	110
EKD insgesamt	14 251	22 629 286	160 764	209 933	45 508	270 273	270 003	44 151

Quelle: Kirchenamt der EKD.

2.32 Katholische Kirche 2014

Bistum bzw. nds. Bistumsanteil ¹⁾ Land	Kirchenmitglieder	Taufen (insgesamt)	Erstkommunionen	Trauungen	katholische Bestattungen	Austritte	Eintritte und Wiederaufnahmen
Hildesheim	582 868	3 187	3 981	863	5 227	6 980	335
Münster	264 793	2 051	2 715	484	2 404	1 402	129
Osnabrück	514 444	3 928	5 011	970	4 641	2 603	152
Insgesamt	1 362 105	9 166	11 707	2 317	12 272	10 985	616
Dagegen 2013	1 365 413	9 412	11 685	2 212	13 122	9 786	656

1) Ohne eine zum Erzbistum Paderborn gehörigen Pfarrei. - Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

Erläuterungen

Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse

Bevölkerungsbegriff: Seit der Volkszählung 1925 bis in die 80er Jahre hinein galt der Wohnbevölkerungsbegriff: Personen mit nur einer Wohnung gehörten zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Personen mit mehreren Wohnungen wurden der Gemeinde zugerechnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch sich in der Ausbildung befanden, war die Wohnung maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhielten. Mit der Einführung der neuen Landesmeldegesetze wurde den laufenden Bevölkerungsbewegungen der Begriff der Hauptwohnung zugrundegelegt. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines/-r verheirateten Einwohners/-in, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend genutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des/-r Einwohners/-in liegt. Bei der Volkszählung 1987 wurde erstmals eine Totalerfassung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung durchgeführt.

Bevölkerungsfortschreibung: Auf der Basis der jeweils letzten allgemeinen Zählung (Zensus 2011) wird die Bevölkerung unter Zugrundelegung der von den Standesämtern gemeldeten Geburten- und Sterbefällen sowie der im Meldewesen anfallenden Zu-/Fortzüge laufend fortgeschrieben. Alle Bevölkerungsbewegungen wurden in Niedersachsen seit 1985 nach dem Hauptwohnungsbegriff ausgewertet.

Lebendgeborene: Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene: Kinder, bei denen sich keines der oben genannten Lebenszeichen zeigt, die aber mindestens 500 g schwer sind (bis 30.06.1979 mindestens 35 cm lang, vom 01.07.1979 bis 31.03.1994 mindestens 1 000 g schwer). Totgeborene unter 500 g sind Fehlgeburten.

Haushalte: Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsam wirtschaftet. Auch alleinwohnende und -wirtschaftende Personen stellen einen Haushalt dar.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einen Auswahlsatz von 1 % Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

3. Gesundheit

3.1 Kranke Personen 2005 und 2013

Altersklasse von ... bis unter ... Jahre	Männer		Frauen		Insgesamt	
	2005	2013	2005	2013	2005	2013
	Prozent ¹⁾					
unter 5	11,1	12,5	9,5	12,5	10,3	12,5
5 – 10	9,3	9,2	9,0	8,2	9,1	8,7
10 – 15	6,9	7,3	7,3	6,1	7,1	6,7
15 – 20	6,3	6,8	7,7	8,1	7,0	7,5
20 – 25	7,2	9,6	8,5	10,4	7,8	10,0
25 – 30	8,8	12,0	9,0	13,3	8,9	12,7
30 – 35	8,3	11,7	6,7	13,1	7,5	12,4
35 – 40	8,1	10,3	8,2	12,4	8,2	11,3
40 – 45	7,9	13,5	10,0	13,6	8,9	13,6
45 – 50	9,2	13,4	9,7	13,7	9,5	13,6
50 – 55	12,4	14,9	12,2	15,5	12,3	15,2
55 – 60	13,7	16,1	14,7	16,1	14,2	16,1
60 – 65	14,9	16,4	14,4	16,2	14,6	16,3
65 – 70	15,1	15,2	15,2	13,9	15,2	14,5
70 – 75	19,8	22,4	21,5	19,3	20,7	20,8
75 und älter	27,3	25,2	27,0	25,6	27,1	25,4
Insgesamt	11,4	14,2	12,5	14,9	12,0	14,5

1) Prozentanteile bezogen auf Personen mit Angaben zur Gesundheit. - Quelle: Mikrozensus

3.2 Krankenversicherungsschutz¹⁾ der Bevölkerung 2015

Art des Versicherungs- verhältnisses	Orts- ²⁾	Betriebs- ³⁾	Innungs-	Ersatz-	Sonstige ⁴⁾	Zusammen
	Krankenkassen					
	1 000					
pflichtversichert	1 791,2	782,3	102,1	1 879,2	161,7	4 716,5
davon Frauen	865,1	350,1	43,5	1 032,8	66,0	2 357,4
Männer	926,1	432,2	58,7	846,4	95,7	2 359,0
freiwillig versichert	61,7	49,0	(7,2)	143,8	(9,0)	270,6
davon Frauen	21,5	15,4	/	48,3	/	89,9
Männer	40,1	33,6	/	95,5	(6,8)	180,7
als Familienang. versichert	630,6	298,6	37,7	653,4	47,4	1 667,7
davon Frauen	376,4	189,9	24,5	388,5	31,8	1 011,2
Männer	254,2	108,7	13,2	264,9	15,5	656,5
Mitglieder insgesamt	2 483,5	1 129,9	147,0	2 676,4	218,0	6 654,8
davon Frauen	1 263,1	555,5	70,4	1 469,6	100,0	3 458,6
Männer	1 220,4	574,4	76,6	1 206,8	118,0	3 196,3

1) Gesetzlich Krankenversicherte mit Angaben zur Art der Krankenkasse. - 2) Einschl. ausländischer Krankenkassen. - 3) Einschl. Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, des Bundeseseisenbahnvermögens und gemäß Postsozialversicherungsorganisationsgesetz. - 4) Hierzu gehören: Landwirtschaftliche Krankenkasse, Bundesknappschaft sowie See-Krankenkasse. Quelle: Mikrozensus

3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2015

Tätigkeitsbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Ambulant/Praxis	8 036	5 208	13 244
Stationär/Krankenhaus	8 669	7 033	15 702
Behörden/Körperschaften	411	518	929
Sonstige ärztl. Tätigkeit	779	757	1 536
Ohne ärztl. Tätigkeit	4 905	3 229	8 134
Insgesamt	22 800	16 745	39 545

Quelle: Nds. Ärztekammer

3.4 Krankenhäuser 2015 nach Trägern¹⁾ und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Kranken- häuser am 31.12.2015	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	48	17 241	736 228	79,6	6,8
freigemeinnützig	71	15 612	638 471	80,0	7,1
privat	72	9 325	319 294	77,6	8,3
Insgesamt	191	42 178	1 693 993	79,3	7,2
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	38	9 988	386 708	79,4	7,5
Hannover	52	11 580	469 679	79,8	7,2
Lüneburg	39	6 793	281 740	78,9	6,9
Weser-Ems	62	13 817	555 866	79,0	7,2

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

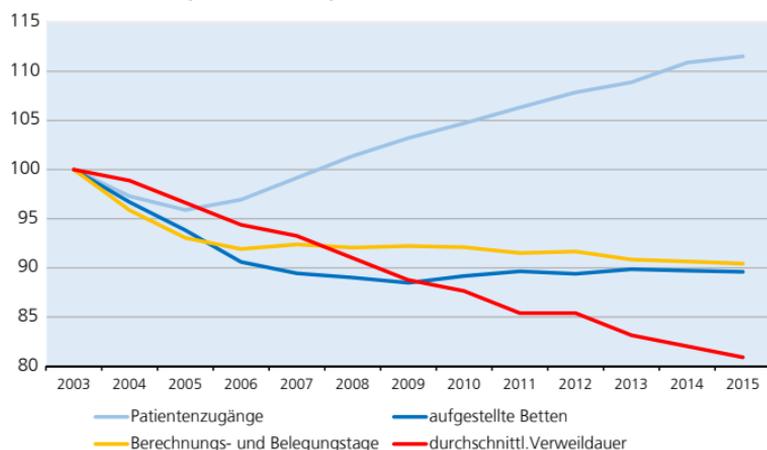
3.5 Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2015 nach Trägern und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Einrichtungen am 31.12.2015	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	19	3 230	47 743	95,4	23,6
freigemeinnützig	53	4 944	60 523	81,8	24,3
privat	49	9 240	116 711	83,0	23,9
Insgesamt	121	17 414	224 977	84,9	23,9
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	21	2 342	30 761	87,3	24,2
Hannover	25	3 727	51 670	86,3	22,7
Lüneburg	14	2 515	31 445	90,0	26,3
Weser-Ems	61	8 830	111 101	82,3	23,8

3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser 2014 und 2015 nach Kostenarten

Kostenarten	Kosten der Krankenhäuser insgesamt		Veränderung 2015 gegenüber 2014	
	2014	2015	absolut	in %
	in 1 000 €			
Personalkosten insgesamt	4 939 725	5 126 634	+186 909	+ 3,6
darunter:				
Ärztlicher Dienst	1 506 052	1 584 574	+78 522	+ 5,0
Pflegedienst	1 472 989	1 539 551	+66 562	+ 4,3
Medizinisch-technischer Dienst	729 270	758 229	+28 959	+ 3,8
Übrige Personalkosten	248 058	237 611	-10 447	- 4,4
Sachkosten insgesamt	3 003 217	3 060 916	+57 699	+ 1,9
davon:				
Medizinischer Bedarf	1 394 459	1 436 893	+42434	+ 3,0
Lebensmittel	191 385	185 133	-6252	- 3,4
Wasser, Energie, Brennstoffe	177 313	169 528	-7785	- 4,6
Wirtschaftsbedarf	279 753	293 300	+ 13 547	+ 4,6
Verwaltungsbedarf	216 716	224 513	+ 7 797	+ 3,5
Pflegesatzfähige Instandhaltung	321 362	317 386	-3 976	-1,3
Übrige Sachkosten	422 228	434 163	+ 11 935	+ 2,7
Zinsen	49 351	45 174	- 4177	- 9,2
Steuern	9 312	12 291	+ 2 979	+ 24,2
<i>Ko. d. Ausbildungsstätten inkl.</i>				
<i>Aufw. f. d. Ausbildungsfond</i>	209 055	219869	+ 10 814	+ 4,9
Gesamtkosten	8 210 661	8 464 885	+ 254 224	+ 3,0

Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser von 2003 bis 2015 (2003 = 100)



3.7 Krankenhäuser¹⁾ und Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen 2015 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Fach- abtei- lungen	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Ver- weil- dauer in Tagen
Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	799	42 178	1 693 993	79,3	7,2
darunter für:					
Augenheilkunde	34	291	22 652	66,6	3,1
Chirurgie	121	8 893	363 480	75,7	6,3
dar. Unfallchirurgie	42	2 351	106 064	78,7	6,1
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	91	2 415	143 265	65,9	4,0
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	78	821	50 556	67,2	3,9
Innere Medizin	129	13 201	642 484	81,7	5,9
Kinderheilkunde	32	1 490	79 000	67,8	4,4
Orthopädie	41	1 775	59 966	66,8	7,0
Urologie	50	1 220	69 413	77,0	4,7
Neurologie	35	2 308	96 123	86,4	7,2
Übrige Fachbereiche	112	3 064	83 007	74,1	9,5
Allgemeine Fachabteilungen zus.	723	35 478	1 609 946	76,8	6,2
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	15	690	5 046	91,0	42,8
Psychotherapeutische Medizin	27	885	6 030	90,4	45,5
Psychiatrie und Psychotherapie	34	5 125	72 971	93,2	23,4
Fachabteilungen in Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen insgesamt	175	17 414	224 977	84,9	23,9
davon für:					
Haut- und Geschlechts- krankheiten	6	415	4 569	72,9	24,0
Innere Medizin	26	3 041	44 022	85,6	21,6
dar.: Rheumatologie	4	165	1 818	72,5	23,8
Kinderheilkunde	4	323	3 142	64,5	24,4
Neurologie	13	1 410	16 306	89,5	28,2
Orthopädie	32	4 432	67 657	89,8	21,4
Psychiatrie und Psychotherapie	20	1 489	6 442	87,1	73,6
Psychotherapeutische Medizin	19	1 721	17 115	90,8	33,3
Sonstige Fachbereiche	55	4 583	65 724	78,0	19,8

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

3.8 Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2015 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht¹⁾

Pos.-Nr. der ICD-10 ²⁾	Diagnoseklasse	Vollstationär behandelte Patienten		
		insgesamt ³⁾	männlich	weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	55 647	27 226	28 421
C00-D48	Neubildungen	140 014	70 023	69 991
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	12 343	5 310	7 033
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	44 838	18 700	26 138
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	112 656	60 991	51 665
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	64 250	32 632	31 618
H00-H59	Krankheiten des Auges	22 863	10 621	12 242
H60-H95	Krankheiten des Ohres	14 363	6 741	7 622
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	265 826	143 612	122 214
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	117 560	63 382	54 178
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	179 109	90 542	88 567
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	26 787	14 552	12 235
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	155 571	67 836	87 735
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	93 767	44 243	49 524
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	90 538	-	90 538
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	16 938	9 487	7 451
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 972	4 337	3 635
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	94 242	43 905	50 337
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	174 944	83 218	91 726
Z00-Z99 ⁴⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	58 531	29 770	28 761
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	-	-
	Ohne Diagnoseangabe	-	-	-
A00-Z99	Insgesamt	1 748 759	827 128	921 631

1) Ab 2012 einschl. Sterbefälle und Stundenfälle. - 2) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10 - 2014 German Modification).
3) Einschließlich: ohne Angabe zum Geschlecht. - 4) Z38 (gesunde Neugeborene) sind enthalten.

3.9 Sterbefälle 2015 nach Todesursachen, Geschlecht,

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	männlich	weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	45 146	47 314
A00-B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	647	767
C00-C97	Bösartige Neubildungen	12 224	10 151
	<i>darunter</i>		
C15-C26	der Verdauungsorgane	3 717	2 988
C30-C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathorakaler Organe	3 281	1 607
C50	der Brustdrüse	6	1 894
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	-	1 045
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	1 479	-
C64-C68	der Harnorgane	939	498
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	1 066	858
E10-E14	Diabetes mellitus	1 063	1 266
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	1 347	1 483
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	16 587	20 416
	<i>darunter</i>		
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	7 789	6 493
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	2 341	3 357
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	3 916	3 225
	<i>darunter</i>		
J12-J18	Pneumonie	1 183	1 082
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 727	1 750
	<i>darunter</i>		
K70-K77	chronische Krankheiten der Leber	826	483
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 989	1 305
V01-Y88²⁾	Unfälle insgesamt	1 151	998
	<i>darunter</i>		
V01-V99	Transportmittelunfälle	341	114
W00-W19	Stürze	477	558
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	750	263

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10- Version 2013). - 2) ohne X60-Y36 und Y87. - 3) Die standardisierte Sterbeziffer ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem durchschnittlichen Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts.

standardisierter Sterbeziffer und mittlerem Sterbealter

Standardisierte Sterbeziffer ³⁾		Mittleres Sterbealter		Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾
männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1 035,1	1 089,5	75,2	81,6	A00-T98
15,1	17,7	73,6	81,3	A00-B99
288,8	242,9	73,1	74,4	C00-C97
88,0	71,2	72,8	76,7	C15-C26 C30-C39
79,2	39,2	71,1	70,0	
0,1	45,2	74,4	73,5	C50
-	25,0	-	73,2	C51-C58
33,3	-	79,0	-	C60-C63
21,7	11,8	76,3	79,0	C64-C68 C81-C96
24,9	20,4	73,9	76,6	
24,2	29,0	76,7	84,0	E10-E14
30,8	34,8	75,2	78,5	G00-G99
370,0	460,7	78,8	85,6	I00-I99
175,1	147,2	78,2	85,2	I20-I25
52,3	76,6	79,0	84,5	I60-I69
88,5	75,1	78,1	81,4	J00-J99
26,0	24,6	79,7	84,4	J12-J18
41,0	40,8	70,5	78,8	K00-K93
20,5	11,7	64,3	68,0	K70-K77 S00-T98
48,2	30,6	61,8	75,4	
27,1	23,0	63,3	77,5	V01-Y88²⁾
8,6	2,8	47,7	56,7	V01-V99
10,6	12,6	78,4	85,6	W00-W19
18,8	6,6	56,7	59,5	X60-X84

3.10 Meldepflichtige übertragbare Krankheiten 2013 bis 2015¹⁾

Krankheiten	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	Anzahl			je 100 000 Einw. ²⁾		
Salmonellose	1 814	1 314	1 331	22,9	16,9	17,1
Campylobacter-Enteritis	5 007	5 652	5 526	63,3	72,6	70,9
Yersiniose	213	241	220	2,7	3,1	2,8
EHEC-Erkrankung incl. HUS/TTP	211	180	203	2,7	2,3	2,6
Shigellose	18	19	18	0,2	0,2	0,2
Rotavirus-Erkrankung	4 372	2 282	3 077	55,3	29,3	39,5
Norovirus-Erkrankung	6 980	6 004	6 234	88,2	77,1	80,0
Kryptosporidiose	93	115	118	1,2	1,5	1,5
Giardiasis	191	200	156	2,4	2,6	2,0
Hepatitis A	67	85	93	0,9	1,1	1,2
Hepatitis B	38	37	50*	0,5	0,5	0,6
Hepatitis C	278	232	230	3,5	3,0	3,0
Masern	26	7	50	0,3	0,1	0,6
Meningokokken, invasive Erkrankung	28	18	26	0,4	0,2	0,3
Übrige Krankh. (incl. Tuberkulose)	7 469	4 608	6 475	94,2	59,1	83,1
Insgesamt	26 805	20 994	23 844	338,7	269,5	306,1

1) Gesetzliche Meldegrundlage: Infektionsschutzgesetz; ausgewiesen werden nur Fälle, die der Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts entsprechen (ab 2015 Änderung der Referenzdefinition).

2) Bevölkerung 2013. - Quellen: Niedersächsisches Landesgesundheitsamt und Robert Koch-Institut.

3.11 Neuerkrankungen an Tuberkulose 2004 bis 2015¹⁾

Jahr	Tuberkulose				
	aller Formen		der Atmungsorgane		anderer Organe
	Anzahl	je 100 000 Einwohner/ -innen ²⁾	mit	ohne	
			Bakteriennachweis		
Anzahl					
2004	456	5,7	263	103	90
2005	456	5,7	232	151	73
2006	429	5,4	247	87	95
2007	394	4,9	202	112	80
2008	363	4,6	189	83	91
2009	331	4,2	198	51	62
2010	280	3,5	189	47	44
2011	310	3,9	200	43	67
2012	298	3,8	190	46	62
2013	319	4,1	192	50	77
2014	349	4,5	201	67	81
2015	417	5,4	282	54	81

1) Gesetzliche Meldegrundlage: Infektionsschutzgesetz. - 2) 2013, 2014, 2015: Bevölkerung 2013.

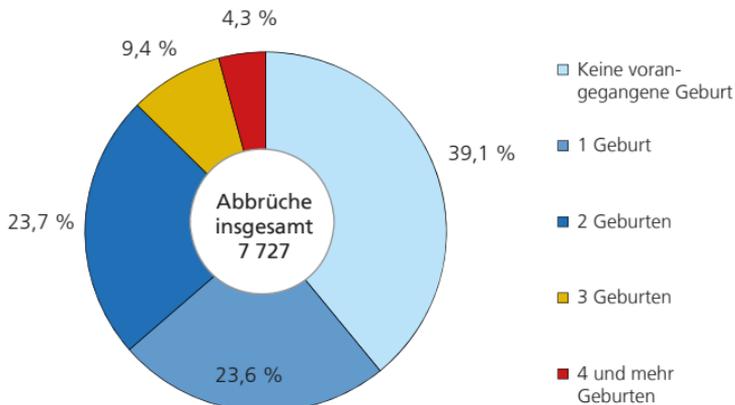
3.12 Schwangerschaftsabbrüche 2008 und 2010 bis 2015 nach Wohnsitz der Frauen

Anzahl	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	9 734	9 089	8 887	8 558	8 166	7 895	7 727
im Alter von...bis unter...Jahren							
unter 15	50	58	27	34	21	26	29
15 - 18	520	420	359	326	302	272	238
18 - 20	773	666	647	599	507	439	457
20 - 25	2 311	2 255	2 260	2 109	1 987	1 920	1 712
25 - 30	2 145	2 051	1 952	1 901	1 876	1 772	1 861
30 - 35	1 741	1 656	1 662	1 702	1 634	1 753	1 640
35 - 40	1 425	1 302	1 244	1 192	1 190	1 138	1 252
40 - 45	705	610	659	633	583	509	480
45 und mehr	64	71	77	62	66	66	58
Anzahl je 10 000 Frauen¹⁾							
insgesamt	68	65	64	60	61	59	58
im Alter von...bis unter...Jahren							
15 - 18	38	32	28	24	24	21	19
18 - 20	84	73	75	60	61	52	53
20 - 25	107	102	105	92	92	89	79
25 - 30	98	95	94	90	89	82	83
30 - 35	81	77	78	76	75	80	75
35 - 40	51	53	55	54	55	53	57
40 - 45	21	19	21	20	21	20	19

1) Berechnung erfolgte bis 2010 auf der Basis der VZ 1987. Ab 2011 auf Basis des Zensus 2011.

Schwangerschaftsabbrüche 2015

Von Frauen mit Wohnsitz in Niedersachsen nach Anzahl der vorangegangenen Geburten



Erläuterungen

3. Gesundheitswesen

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Der statistische Nachweis erfolgt nach der wirtschaftlichen Einheit. Diese kann mehrere ärztlich selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

Todesursachen: Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Von den Eintragungen in der Todesbescheinigung wird nur das für den Tod ursächliche Grundleiden nach internationalen Klassifizierungsregeln ausgewählt (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – ICD-10 - 1993).

Die **standardisierte Sterbeziffer** ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem durchschnittlichen Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts.

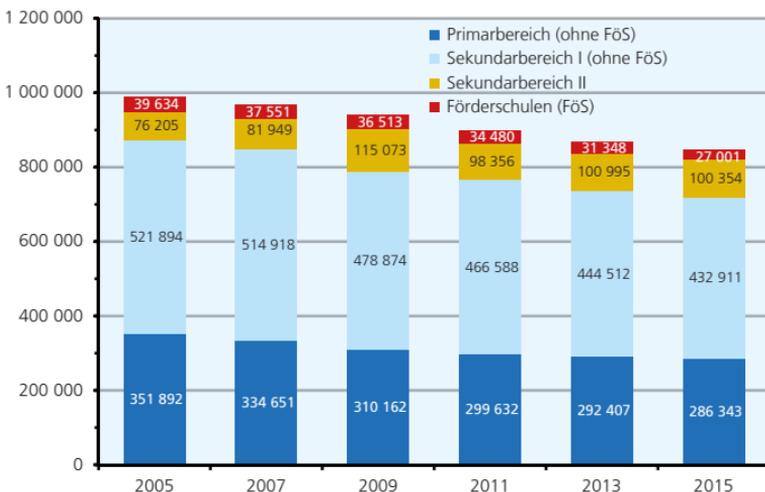
4. Unterricht, Bildung und Kultur

4.1 Bevölkerung im April 2005, 2010 und 2015¹⁾ nach der Ausbildung

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Darunter				Darunter mit Hochschul-, Fachhochschul- abschluss ⁴⁾
		noch (noch nicht) in schulischer Ausbildung	mit Volks-, Hauptschul- abschluss ²⁾	mit Realschul- oder gleichw. Abschluss ³⁾	mit Fach- hochschul-, Hochschul- reife	
1 000		%				
Insgesamt						
2005	8 000	19,2	36,4	23,1	17,3	8,6
2010	7 923	17,4	33,6	25,2	19,7	10,2
2015	7 850	16,6	29,8	26,4	23,2	11,8
darunter Erwerbstätige						
2005	3 401	0,5	33,6	36,1	27,4	14,6
2010	3 676	0,5	28,9	37,6	30,2	16,1
2015	3 843	0,5	24,0	38,8	34,0	17,6

1) Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 (2005, 2010) bzw. des Zensus 2011 (2015). - 2) 2015: Einschl. Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR. - 3) 2005 und 2010: Einschl. Abschluss der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR; 2015: Einschl. Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR. - 4) Einschließlich Ingenieurabschluss und Verwaltungsfachhochschulabschluss sowie Promotion. - Quelle: Mikrozensus

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2005 bis 2015 nach Schulbereichen



4.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2014 und 2015

Schulform ¹⁾	Schülerinnen und Schüler					
	2014			2015		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Schulen insgesamt	856 251	418 152	50 122	846 609	413 014	57 230
Schulkindergarten ²⁾	2 699	909	389	2 651	870	614
Grundschule	282 988	138 166	19 733	280 444	136 797	23 852
Hauptschule	42 790	18 160	6 154	34 222	14 545	6 002
Realschule	104 357	49 418	6 342	85 219	40 029	5 885
Oberschule	55 792	25 233	3 256	74 564	33 881	5 693
Gymnasium	222 565	118 575	6 648	220 756	117 295	6 910
Kooperative Gesamtschule	42 877	21 163	1 570	42 749	21 129	1 896
Davon:						
Hauptschulzweig	5 728	2 307	499	5 852	2 373	774
Realschulzweig	16 296	7 573	594	16 017	7 463	638
Gymnasialzweig	20 853	11 283	477	20 880	11 293	484
Integr. Gesamtschule ³⁾	64 022	31 718	3 388	70 261	34 659	4 153
Freie Waldorfschule	7 085	3 707	38	7 014	3 676	42
Förderschule	29 257	10 183	2 506	26 968	9 268	2 079
Abendgym., Kolleg	1 819	920	98	1 761	865	104

1) Entsprechende Einrichtungen werden der jeweiligen Schulform zugeordnet; der Schulkindergarten wird gesondert ausgewiesen. - 2) Schulkindergarten an Grund-, Gesamt- und Förderschulen. 3) Einschließlich „Schulen mit Gesamtschulcharakter“.

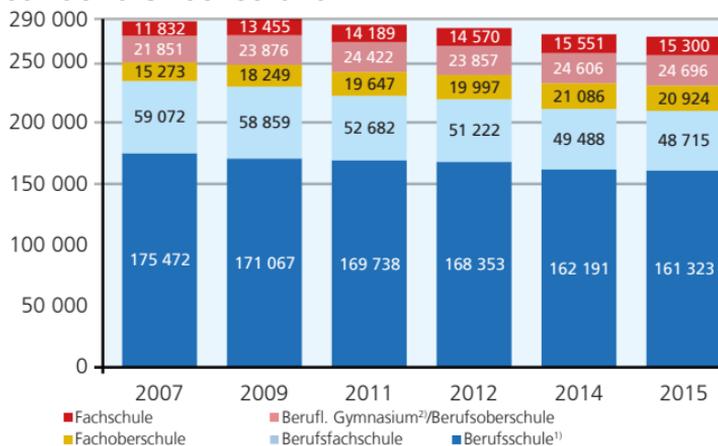
4.3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2014 und 2015

Schulform	Schülerinnen und Schüler					
	2014			2015		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Berufsbildende Schulen insgesamt	272 922	122 502	12 206	270 958	121 366	14 925
Berufsschule	162 191	61 425	7 103	161 323	60 690	9 418
Berufsschule (Teilzeit)	154 169	58 226	5 643	151 658	57 222	6 239
Berufseinstiegsschule	8 022	3 199	1 460	9 665	3 468	3 179
Berufseinstiegsklasse	3 627	1 569	526	3 733	1 543	628
Berufsvorbereit.-Jahr	4 395	1 630	934	5 932	1 925	2 551
Berufsfachschule	49 488	29 928	2 792	48 715	29 482	3 010
Fachoberschule	21 086	10 482	1 290	20 924	10 418	1 411
Berufsoberschule	194	106	6	179	101	4
Berufl. Gymnasium	24 412	12 707	794	24 517	12 759	871
Fachschule	15 551	7 854	221	15 300	7 916	211
Schulen des Gesundheitswesens insgesamt	11 007	8 512	442	11 061	8 517	468

4.4 Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2015 und 2014

Berufsfeld	Schülerinnen und Schüler					Insgesamt 2014
	insgesamt 2015	davon in der ... Klassenstufe				
		1.	2.	3.	4.	
Schüler mit Ausbildungsvertrag	149 025	45 853	48 636	44 715	9 821	151 495
Wirtsch. u. Verw.	53 733	18 691	18 896	16 146	-	54 496
Metalltechnik	21 178	5 501	5 822	5 487	4 368	21 527
Fahrzeugtechnik	12 102	3 165	3 371	3 074	2 492	12 199
Elektrotechnik	15 415	4 281	4 388	4 181	2 565	15 430
Bautechnik	6 095	1 513	2 320	2 262	-	6 162
Holztechnik	2 469	445	1 035	969	20	2 487
Textiltechn. u. Bekleidg.	133	58	43	32	-	147
Chemie, Physik, Biologie	1 839	519	578	566	176	1 856
Drucktechnik	1 683	554	594	535	-	1 766
Farbtechnik u. Raumgest.	3 780	1 355	1 219	1 206	-	3 862
Gesundheit	8 351	2 884	2 697	2 770	-	8 320
Körperpflege	2 454	874	815	765	-	2 445
Ernährung	10 392	3 634	3 423	3 335	-	11 262
Hauswirtschaft	863	211	315	337	-	933
Agrarwirtschaft	3 607	569	1 558	1 480	-	3 530
Gartenbau	2 333	742	773	818	-	2 463
Sonst. Ausbildungsberufe	2 598	857	789	752	200	2 610
Schüler ohne Ausbild.-Vertrag	2 633	1 895	662	76	-	2 674
Insgesamt	151 658	47 748	49 298	44 791	9 821	154 169

Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2007 bis 2015 nach Schulform



1) Die Berufsschule beinhaltet: Berufsschule-Teilzeit, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ, Berufsgrundbildungsjahr schulisch, Berufseinstiegsklasse und Berufsvorbereitungsjahr. Berufseinstiegsklasse erstmalig ab 2006, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ und Berufsgrundbildungsjahr schulisch letztmalig 2008. - 2) Bis 2010 Fachgymnasium.

4.5 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2011 bis 2015 nach ausgewählten Ländern der Staatsangehörigkeit

Jahr	Ausländische Schülerinnen und Schüler							
	insgesamt	Türkei	Polen	Russische Föderation	Serbien	Italien	Niederlande	Griechenland
allgemein bildende Schulen								
2011	50 097	16 492	2 674	2 567	2 264	1 673	1 630	1 239
2012	48 765	14 571	3 266	2 630	2 259	1 601	1 647	1 291
2013	48 271	12 919	3 823	2 674	2 229	1 618	1 619	1 243
2014	50 122	10 948	4 786	2 650	2 211 ¹⁾	1 626	1 669	1 316
2015	57 230	9 135	5 878	2 770	1 798	1 721	1 697	1 334
berufsbildende Schulen								
2011	11 363	4 665	467	345	527	573	201	320
2012	11 406	4 489	572	365	521	541	213	308
2013	11 650	4 413	614	390	509	535	251	330
2014	12 206	4 378	694	393	506	521	272	337
2015	14 925	4 319	846	435	532	551	314	378
Schulen insgesamt								
2015	72 155	13 454	6 724	3 205	2 330	2 272	2 011	1 712

1) Schätzwert auf Basis des Vorjahresergebnisses.

4.6 Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2013/2014			2014/2015		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife	26 724	14 740	663	27 892	15 555	651
Gymnasium ¹⁾ , Abendgymn., Kolleg	24 657	13 522	621	25 730	14 295	588
Integr. Gesamtschule ²⁾	2 067	1 218	42	2 162	1 260	63
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	1 839	962	139	1 797	936	134
Gymnasium ¹⁾ , Abendgymn., Kolleg	1 579	811	105	1 547	793	102
Integr. Gesamtschule ²⁾	260	151	34	250	143	32
Realschulabschluss	42 449	20 315	2 720	40 641	19 535	2 734
Hauptschule ¹⁾	7 006	3 135	757	6 546	2 955	776
Realschule ¹⁾	30 855	14 915	1 696	28 735	13 921	1 673
Gymnasium ¹⁾	2 610	1 377	148	2 575	1 328	147
Integr. Gesamtschule ²⁾	1 839	846	109	2 638	1 281	136
Förderschule	139	42	10	147	50	2
Hauptschulabschluss	12 027	4 786	1 211	11 120	4 292	1 247
Hauptschule ¹⁾	7 950	3 124	845	7 131	2 744	867
Realschule ¹⁾	1 182	482	105	1 043	393	111
Gymnasium ¹⁾	805	382	21	611	274	25
Integr. Gesamtschule ²⁾	844	372	71	998	394	96
Förderschule	1 246	426	169	1 337	487	148
Abschluss Förderschule³⁾	1 964	809	221	2 007	773	280
Ohne Abschluss	2 281	904	438	2 332	904	523
Hauptschule ¹⁾	1 558	651	329	1 453	584	381
Realschule ¹⁾	115	48	14	109	42	19
Gymnasium ¹⁾	25	12	3	25	12	4
Integr. Gesamtschule ²⁾	117	49	11	223	102	26
Förderschule	466	144	81	522	164	93
Insgesamt	87 284	42 516	5 392	85 789	41 995	5 569

1) Einschließlich entsprechender Zweige der Kooperativen Gesamtschule. - 2) Einschließlich Schule mit Gesamtschulcharakter und Freie Waldorfschule. - 3) Abschluss der Förderschule Lernen und Abgängerinnen und Abgänger aus der Förderschule Geistige Entwicklung.

4.7 Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2013/2014			2014/2015		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife¹⁾	5 831	3 057	146	5 928	3 164	153
Berufsoberschule	200	126	1	169	92	4
Berufliches Gymnasium	5 631	2 931	145	5 759	3 072	149
Fachhochschulreife	13 626	6 840	516	14 473	7 363	467
Berufsschule (Teilzeit)	82	38	1	108	33	3
Berufsfachschule	107	68	3	136	95	4
Fachoberschule	9 164	4 431	450	9 382	4 645	387
Berufliches Gymnasium	81	52	3	153	80	4
Fachschule	4 192	2 251	59	4 694	2 510	69
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	1 135	516	56	1 007	500	42
Berufsfachschule	350	121	31	315	113	12
Berufliches Gymnasium	785	395	25	692	387	30
Realschulabschluss	18 072	8 637	760	17 479	8 572	818
Berufsschule (Teilzeit)	10 671	3 632	366	10 082	3 515	411
Berufsfachschule	7 369	4 987	393	7 375	5 049	407
Fachoberschule	3	2	-	-	-	-
Berufliches Gymnasium	29	16	1	22	8	-
Hauptschulabschluss	3 722	1 531	399	3 543	1 551	422
Berufsschule (Teilzeit)	319	93	10	269	102	12
Berufseinstiegsklasse	1 825	803	260	1 754	831	254
Berufsvorbereitungsjahr ²⁾	494	192	55	561	228	69
Berufsfachschule	1 084	443	74	959	390	87
Erfolgreicher Besuch	52 108	24 281	1 713	51 317	23 166	1 709
Berufsschule (Teilzeit)	33 547	14 514	873	32 877	13 747	917
Berufseinstiegsklasse	323	171	40	299	134	31
Berufsfachschule	16 613	8 966	785	16 299	8 638	745
Fachschule	1 625	630	15	1 842	647	16
Entlass. a. d. Berufsvorbereit.-Jahr³⁾	3 936	1 561	659	4 827	1 848	988
Berufsschule (Teilzeit)	542	234	12	959	419	26
Berufsvorbereitungsjahr ²⁾	3 394	1 327	647	3 868	1 429	962
Ohne erfolgr. Besuch/Abschluss	10 820	3 934	950	10 957	3 856	1 021
Berufsschule (Teilzeit)	3 518	1 077	243	3 623	1 030	264
Berufseinstiegsklasse	969	349	124	951	358	161
Berufsfachschule	5 388	2 093	504	5 352	2 036	514
Fachoberschule	776	338	74	800	339	75
Berufsoberschule	6	5	-	5	3	-
Berufliches Gymnasium	78	30	4	122	50	6
Fachschule	85	42	1	104	40	1
Insgesamt	109 250	50 357	5 199	109 531	50 020	5 620

1) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. - 2) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr-Sprachförderklasse. - 3) Einschließlich Entlassungen aus den BS V-Bildungsgängen.

4.8 Lehrkräfte an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2004 und 2010 bis 2014

Jahr	Lehrkräfte											
	insgesamt		weiblich		hauptamtlich / hauptberuflich				und zwar			
			Vollzeit		Teilzeit		stundenweise beschäftigt				in Ausbildung	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	an allgemein bildenden Schulen											
2004	71 201	46 949	38 192	19 775	29 510	24 685	963	647	2 536	1 842		
2010	74 258	51 487	41 780	24 398	27 864	23 829	1 020	683	3 594	2 577		
2011	74 431	52 152	42 022	24 932	26 898	23 202	902	627	4 609	3 391		
2012 ¹⁾	75 093	53 294	44 074	26 868	23 453	20 491	3 308	2 777	4 258	3 158		
2013	74 753	53 484	44 609	27 542	22 775	20 192	3 007	2 496	4 362	3 254		
2014	74 792	53 116	44 292	26 939	22 638	19 875	3 534	3 027	4 328	3 275		
	an berufsbildenden Schulen											
2004	16 337	6 803	9 243	2 556	4 147	2 756	2 570	1 307	377	184		
2010	16 378	7 623	9 026	2 960	4 374	3 119	2 562	1 320	416	224		
2011	15 873	7 698	9 567	3 145	3 714	3 014	2 225	1 327	367	212		
2012	15 504	7 692	8 528	3 017	3 864	2 689	2 763	1 776	349	210		
2013	15 428	7 791	8 723	3 268	3 704	2 672	2 638	1 648	363	203		
2014	15 614	7 997	8 850	3 376	3 691	2 753	2 697	1 649	376	219		

1) Ab 2012: Umstellung bei der Berechnung der Lehrkräfte durch das Niedersächsische Kultusministerium. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

4.9 Auszubildende am 31. Dezember 2014 Prüfungsteilnehmer 2014

Ausbildungsbereich	Auszubildende			Prüfungsteilnehmer		Mit bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	darunter		insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.
		weibl.	neu abgeschlossen. Ausbild.-verträge				
Industrie und Handel	79 074	30 350	31 047	29 518	12 211	27 126	11 253
Handwerk	45 501	9 697	16 678	13 972	3 026	12 080	2 747
Landwirtschaft	5 010	1 076	2 134	1 800	397	1 610	363
Öffentlicher Dienst ¹⁾	3 799	2 214	1 378	1 305	759	1 233	731
Freie Berufe ¹⁾	11 808	10 931	4 317	3 895	3 616	3 575	3 312
Hauswirtschaft	914	828	341	314	288	293	268
Insgesamt	146 106	55 096	55 895	50 804	20 297	45 917	18 674

1) Ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden.

4.10 Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2014

Hochschulart	Personal				
	insgesamt	hauptberuflich			nebenberuflich
		zusammen	vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾

Universitäten	31 879	16 147	9 371	6 776	15 732
Kunsthochschulen	709	242	158	84	467
Fachhochschulen	7 842	2 342	1 793	549	5 500
Verwaltungsfachhochschulen	71	27	26	1	44
Zusammen	40 501	18 758	11 348	7 410	21 743

Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal

Universitäten	21 648	21 469	11 676	9 793	179
Kunsthochschulen	169	169	103	66	-
Fachhochschulen	2 605	2 583	1 351	1 232	22
Verwaltungsfachhochschulen	24	24	13	11	-
Zusammen	24 446	24 245	13 143	11 102	201

Hochschulpersonal insgesamt	64 947	43 003	24 491	18 512	21 944
------------------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

1) Nebenberufliches Personal einschließlich studentischer Hilfskräfte.

4.11 Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2014/2015 nach Hochschulart und Hochschule

Hochschulart Hochschule	Studierende ¹⁾ und zwar					
	insgesamt	weiblich	Ausländer/-innen		im 1. Hochschulsemester	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
Universitäten	129 237	65 451	13 635	6 464	22 024	11 818
TU Braunschweig	18 319	6 975	2 347	864	2 805	1 204
TU Clausthal	4 823	1 119	1 314	396	587	149
U Göttingen	28 544	14 320	3 499	1 876	4 525	2 338
U Hannover	25 249	10 244	2 947	1 173	4 553	1 870
MHH, Hannover	3 334	2 151	455	259	379	240
TiHo Hannover	2 392	2 007	179	113	232	206
U Hildesheim	6 882	5 002	425	314	1 361	1 039
U Lüneburg	8 912	5 344	579	345	1 334	841
U Oldenburg	13 237	7 339	957	518	2 251	1 274
U Osnabrück	12 679	7 470	738	461	2 537	1 559
U Vechta	4 866	3 480	195	145	1 460	1 098
Kunsthochschulen	2 484	1 425	579	322	317	194
H für Bildende Künste Braunschweig	1 046	661	130	76	116	79
H für Musik, Theater u. Medien Hannover	1 438	764	449	246	201	115
Fachhochschulen	58 410	24 053	3 706	1 554	11 070	4 793
Ostfalia - Wolfenbüttel / Wolfsburg / Salzgitter / Suderburg	12 641	5 097	798	315	2 262	983
H Emden / Leer	4 622	1 819	201	77	1 077	456
H Hannover	9 503	3 822	1 118	427	1 479	652
HAWK - Hildesheim / Holzminden / Göttingen	5 580	2 590	340	153	946	466
H Osnabrück	13 251	5 595	610	308	2 713	1 124
Hochschule 21, Buxtehude, Priv. FH Jade Hochschule, Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth	6 973	2 537	444	180	1 370	533
PFH - Priv. FH Göttingen	2 307	1 063	63	34	355	232
H Weserbergland, Hameln, Priv. FH Leibniz-Fachhochschule Hannover, Priv. FH	475	152	6	4	145	40
Priv. FH der Wirtschaft, Hannover	540	235	3	2	170	85
FH f. Interkult. Theologie, Hermannsburg	447	140	14	5	97	24
HKS - Ottersberg, Priv. FH	80	28	60	18	39	17
Priv. FH für Wirtschaft und Technik - Vechta / Diepholz / Oldenburg	462	407	29	24	69	60
657	176	-	-	154	28	
Verwaltungsfachhochschulen	1 084	680	-	-	402	248
Kommunale H für Verwaltung in Niedersachsen, Hannover, Priv. Verw. FH	804	483	-	-	293	175
Norddeutsche H f. Rechtspflege, Hildesheim	280	197	-	-	109	73
Insgesamt	191 215	91 609	17 920	8 340	33 813	17 053

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.12 Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2014/2015 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs

Hochschulart Fächergruppe des 1. Studienfachs	Studierende ¹⁾					
	ins- gesamt	und zwar				
		weiblich	Ausländer/ -innen		im 1. Hoch- schulsemester	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
Universitäten	129 237	65 451	13 635	6 464	22 024	11 818
Sprach- u. Kulturwissenschaften	27 590	20 397	2 121	1 525	4 814	3 703
Sport	1 638	696	48	23	241	101
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	31 396	16 289	2 571	1 603	5 993	3 412
Mathematik, Naturwissenschaft.	30 126	12 660	3 410	1 452	5 478	2 368
Humanmedizin, Gesundheitsw.	6 992	4 555	624	351	792	535
Veterinärmedizin	2 336	1 960	176	112	230	204
Agrar-, Forst- u. Ernährungsw.	5 010	2 358	637	298	889	410
Ingenieurwissenschaften	21 688	4 748	3 957	1 027	3 237	801
Kunst, Kunstwissenschaft	2 355	1 727	87	72	323	262
Sonstige Fächer	106	61	4	1	27	22
Kunsthochschulen	2 484	1 425	579	322	317	194
Sprach- u. Kulturwissenschaften	247	152	13	9	36	20
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	183	104	5	1	30	20
Kunst, Kunstwissenschaft	2 054	1 169	561	312	251	154
Fachhochschulen	58 410	24 053	3 706	1 554	11 070	4 793
Sprach- u. Kulturwissenschaften	1 365	934	125	69	375	260
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	23 022	12 987	1 117	711	4 155	2 502
Mathematik, Naturwissenschaft	4 128	770	273	102	849	171
Humanmedizin, Gesundheitsw.	2 619	2 074	64	46	436	355
Agrar-, Forst u. Ernährungsw.	3 325	1 297	56	30	721	292
Ingenieurwissenschaften	20 939	4 092	1 789	423	4 079	924
Kunst, Kunstwissenschaft	3 012	1 899	282	173	455	289
Verwaltungsfachhochschulen	1 084	680	-	-	402	248
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	1 084	680	-	-	402	248
Insgesamt	191 215	91 609	17 920	8 340	33 813	17 053

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.13 Studienanfängerinnen und -anfänger im Studienjahr 2014¹⁾ nach Hochschulart

Hochschulart	Studienanfängerinnen und -anfänger ²⁾ im 1. Hochschulsesemester					
	insgesamt	und zwar				
		männlich	weiblich	Ausländer/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Universitäten	23 841	11 111	12 730	4 432	2 114	2 318
Kunsthochschulen	338	132	206	118	50	68
Fachhochschulen	13 357	7 320	6 037	1 296	699	597
Verwaltungsfachhochschulen	402	154	248	-	-	-
Insgesamt	37 938	18 717	19 221	5 846	2 863	2 983

1) Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15. - 2) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.14 Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2014¹⁾ nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium)

Hochschulart Prüfungsgruppe ²⁾	Bestandene Abschlussprüfungen					
	insgesamt	und zwar				
		weiblich	Ausländer/-innen		Erstabschluss	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Universitäten	23 340	13 154	1 870	932	13 114	7 442
Kunsthochschulen	409	270	96	56	250	166
Fachhochschulen	10 132	4 522	559	239	8 483	3 856
Verwaltungsfachhochschulen	380	238	-	-	380	238
Insgesamt	34 261	18 184	2 525	1 227	22 227	11 702

Davon

- Universitärer Abschluss (ohne Lehramt)	17 845	9 609	1 420	711	12 530	6 968
- Promotion	2 289	1 062	403	182	-	-
- Lehramtsabschluss	3 218	2 511	46	41	683	551
- Künstlerischer Abschluss	281	178	89	51	145	89
- Fachhochschulabschluss	10 515	4 760	559	239	8 868	4 094
- Sonstiger Abschluss	113	64	8	3	1	-

1) Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014. - 2) Die Zuordnung des Abschlusses erfolgt nach dem ersten Studienfach.

4.15 Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien 2014¹⁾

Ausbildungsgang Berufsakademie (BA), Standort	Studierende am 31.12.2014				
	insgesamt	davon im ... Studienjahr			Absolventen/ -innen im Jahr 2014
		1.	2.	3. und höheren	
Insgesamt	898	320	283	295	337
Davon im Ausbildungsgang					
Betriebswirtschaft	678	227	232	219	288
Wirtschaftsinformatik	127	37	31	59	28
Holztechnik	61	24	20	17	21
Soziale Arbeit	32	32	-	-	-
Davon nach Akademie u. Standort					
Welfenakademie, Braunschweig	207	66	72	69	89
BA für Bankwirtschaft; Hannover, Rastede	137	43	51	43	57
BA Göttingen	99	36	30	33	29
BA Lüneburg	138	65	28	45	54
BA Ost-Friesland, Leer	110	40	35	35	58
BA Holztechnik, Melle	61	24	20	17	21
BA für IT und Wirtschaft, Oldenburg	146	46	47	53	20
Zum Vergleich:					
2012 Insgesamt	971	306	364	301	317
2010 Insgesamt	1 227	329	443	455	524
2008 Insgesamt	1 640	592	565	483	471

1) Freiwillige Erhebung

4.16 BAföG 1995 bis 2014

Jahr	Geförderte				Finanzieller Aufwand		Förderung pro Kopf und Monat
	insgesamt	davon erhielten		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	dar. Darlehen	
		Vollförderung	Teilförderung				1 000 €
Anzahl	%	Anzahl	1 000 €	%	€		
1995	63 308	37,6	62,4	43 547	158 983	39,0	304
2000	51 786	33,9	66,1	34 005	126 076	36,4	309
2005	74 878	44,0	56,0	49 960	213 281	34,5	356
2010	88 772	44,6	55,4	55 545	272 007	34,2	408
2011	95 902	43,6	56,4	60 342	308 599	34,8	426
2012	97 036	43,4	56,6	60 686	309 071	35,0	424
2013	91 627	44,0	56,0	57 775	295 936	34,7	427
2014	90 019	43,3	56,7	56 357	290 082	35,0	429
darunter 2014							
Schüler/-innen	28 129	58,7	41,3	17 043	77 239	0,0	378
Studierende	61 890	36,3	63,7	39 314	212 843	47,7	451

4.17 Patentanmeldungen¹⁾ 2000, 2005 und 2010 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Anteil am Bundesergebnis	Je 100 000 Einwohner/-innen
	Anzahl	%	Anzahl
2000	3 529	6,6	45
2005	2 738	5,7	34
2010	2 940	6,2	37
2011	2 985	6,3	38
2012	2 952	6,3	37
2013	2 926	6,2	38
2014	3 137	6,5	40
2015	3 485	7,4	45

1) Inländischer Herkunft beim Deutschen Patentamt, Anmeldungen und Anteile pro 100 000 Einwohner/-innen. - Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München.

4.18 Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2014

Einrichtung	Unterrichtsstunden			
	1990	2000	2010	2014
Volkshochschulen ¹⁾	2 331 567	2 096 001	1 870 319	1 692 164
Bildungswerk ver.di	272 471	122 826	79 267	91 208
Arbeit und Leben	231 130	253 075	262 993	220 034
Ländliche Erwachsenenbildung	290 643	289 272	284 335	263 940
Katholische Erwachsenenbildung	172 119	156 342	150 481	161 834
Evangelische Erwachsenenbildung	146 132	141 239	176 740	168 679
Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft	68 342	208 134	325 220	205 722
VNB ²⁾	–	104 880	102 407	104 759
Heimvolkshochschulen	283 899	242 287	224 740	251 817

1) Angaben ohne Heimvolkshochschulen. - 2) Verein Nds. Bildungsinitiativen (erst nach 1990 anerkannt).

4.19 Erstauflagen der Buchproduktion in Niedersachsen¹⁾ 2014 und 2015

Sachgebiet	2014	2015
	Titelanzahl	
Allgemeines, Informatik, Informationswissenschaft	66	55
Philosophie und Psychologie	178	147
Religion	175	184
Sozialwissenschaften	486	387
Sprache	38	56
Naturwissenschaften und Mathematik	64	45
Technik, Medizin, angew. Wissenschaften	445	469
Künste und Unterhaltung	349	362
Literatur (u.a. Kinder- u. Jugendliteratur, Schulbücher) ²⁾	1 540	1 416
Geschichte und Geografie	324	276
Insgesamt	3 002	2 791

1) Aufgrund der Umstellung auf eine separate Ausweisung des Landes Niedersachsens seit 2014 ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2014 nur eingeschränkt möglich (vormals Niedersachsen und Bremen zusammengefasst). - 2) Aufgrund einer Anpassung der Zählung in der Sachgruppe „Literatur“ ab der aktuellen Ausgabe ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main.

4.20 Öffentliche Bibliotheken 2009 bis 2014

Jahr	Bibliotheken	Medienbestand am 31.12. Insgesamt	Entleihungen	Medien- bestand	Entleihungen
	Anzahl	1 000	1 000	je Einw.	
2009	844	10 758	30 216	1,35	3,80
2010	824	10 729	31 406	1,35	3,96
2011	778	10 634	31 482	1,34	3,98
2012	804	10 729	31 558	1,36	3,99
2013	781	10 323	31 129	1,33	4,00
2014	766	9 994	30 632	1,28	3,93

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Nordrhein-Westfalen, Köln.

4

4.21 Museen und Museumsbesucher/-innen 2008 bis 2014

Jahr	Museen		Besucher/-innen	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
2008	631	6 190	6 717 351	104 852 334
2010	627	6 281	6 410 077	109 196 469
2012	625	6 355	6 322 419	112 807 633
2014	629	6 372	6 692 562	111 984 066

Quelle: Institut für Museumskunde, Berlin.

4.22 Sportvereine 2005 bis 2016

Jahr	Mitglieder					Sport- vereine insgesamt
	Insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 u. älter	
2005	2 848 151	742 097	975 647	702 685	427 722	9 454
2006	2 839 466	739 670	957 109	705 939	436 748	9 501
2007	2 835 768	739 726	935 052	717 659	443 331	9 534
2008	2 816 697	739 039	899 552	729 052	449 054	9 545
2009	2 801 914	724 949	883 557	731 885	461 523	9 591
2010	2 784 411	707 956	868 144	733 982	474 329	9 656
2011	2 756 169	692 363	850 911	728 524	484 371	9 711
2012	2 738 389	678 879	842 506	723 492	493 512	9 710
2013	2 721 768	662 615	838 745	719 421	500 987	9 705
2014	2 693 126	645 546	829 458	711 258	506 864	9 675
2015	2 664 476	630 520	819 911	701 563	512 482	9 616
2016	2 643 371	632 371	818 289	679 612	513 099	9 559

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover.

4.23 Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.2016¹⁾

Sportart	Mitglieder					Sportvereine insgesamt
	Insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 u. älter	
Insgesamt	2 643 371	632 371	818 289	679 612	513 099	9 559
darunter						
Triathlon	4 368	498	1 800	1 891	179	108
Kegeln	5 036	201	1 072	1 876	1 887	160
Hockey	5 487	2 614	2 012	657	204	42
Boxen	5 495	1 155	3 363	737	240	77
Schach	5 700	1 079	1 511	1 807	1 303	178
Radsport	6 323	564	1 630	2 724	1 405	193
Ju Jutsu	6 378	2 858	2 330	1 032	158	339
Tauchsport	6 561	540	2 325	3 113	583	79
Luftsport	6 641	160	2 260	2 693	1 528	73
Ski	7 130	961	2 022	2 594	1 553	74
Gewichtheben	7 147	583	3 142	2 350	1 072	17
Rudern	10 066	1 001	3 899	3 000	2 166	71
Karate	10 894	4 886	3 651	2 099	258	178
Kanu	11 972	1 290	3 544	4 671	2 467	148
Judo	16 559	9 911	4 803	1 515	330	144
Basketball	17 555	4 776	9 781	2 423	575	229
Golf	22 382	963	3 365	8 041	10 013	33
Badminton	22 603	3 691	10 603	6 919	1 390	465
Tanzsport	22 999	3 717	5 471	8 836	4 975	287
Segeln	23 276	1 850	5 317	9 211	6 898	188
Klootschießen	34 908	3 478	9 931	10 834	10 665	262
Volleyball	41 904	5 129	20 359	12 520	3 896	724
Schwimmen	57 459	31 582	12 991	8 200	4 686	321
Behindertensport	59 993	1 624	8 363	19 213	30 793	702
Rettungsschwimmen (DLRG)	61 860	26 237	19 673	11 311	4 639	177
Leichtathletik	63 160	18 312	18 376	15 534	10 938	831
Tischtennis	77 494	10 209	28 247	25 259	13 779	1 558
Handball	90 831	24 429	41 479	18 043	6 880	631
Pferdesport	129 303	30 191	53 648	32 424	13 040	1 014
Tennis	130 248	22 370	33 383	38 211	36 284	1 117
Schießsport	211 030	12 774	55 471	72 765	70 020	1 830
Fußball	644 756	157 661	266 125	146 485	74 485	2 547
Turnen	768 791	235 321	159 302	187 919	186 249	2 791

1) Beteiligungsfälle, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover.

Erläuterungen

Unterricht, Bildung und Kultur

Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen: Jährlich werden in der Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen Daten zu Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften veröffentlicht. Auf Bundesebene handelt es sich um eine koordinierte Länderstatistik.

Berufsbildungsstatistik: Jährlich zum Stichtag 31. Dezember werden auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) Angaben zu den Auszubildenden, Prüfungsteilnehmenden, Auszubildenden, Ausbildungsberatenden sowie Teilnehmenden an betrieblichen Berufsausbildungsvorbereitungen erhoben.

Studentenstatistik: Jährlich zum Wintersemester werden Daten zu Studierenden und Studienanfänger/-innen an niedersächsischen Hochschulen erhoben. Im Sommersemester werden nur die Daten der Studienanfänger/-innen erfasst. Zusätzlich werden im Winter- und Sommersemester Daten zur Prüfungsstatistik erhoben. Rechtsgrundlage für die Studenten- und Prüfungsstatistik ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen – Hochschulstatistikgesetz (HStatG).

Personal- und Personalstellenstatistik: Jährlich zum Stichtag 1. Dezember wird auf der Grundlage des HStatG das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche, haupt- und nebenberuflich tätige Personal an niedersächsischen Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) erfasst.

Statistik der Ausbildungsförderung: Auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung – Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) werden jährlich Angaben für jede geförderte Person in Schulen, Hochschulen und Ferninstituten, die einen Rechtsanspruch auf Förderung nach dem BAFöG besitzen, erhoben.

Zu den Hauptnutzern der Statistiken zählen Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Lehre zuständigen Landes- und Bundesbehörden, auf internationaler Ebene die OECD und Eurostat. Weiterhin dienen die Statistikergebnisse als Entscheidungsgrundlage für evtl. Gesetzesanpassung und zur Information der Öffentlichkeit.

Die **Berufsschule** beinhaltet: Berufsschule-Teilzeit, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ, Berufsgrundbildungsjahr schulisch, Berufseinstiegsklasse und Berufsvorbereitungsjahr. Berufseinstiegsklasse erstmalig ab 2006, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ und Berufsgrundbildungsjahr schulisch letztmalig 2008.

5. Rechtspflege

5.1 Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte/-innen und Notare/-innen 2013 bis 2016

Bezeichnung	Anzahl am 1. Januar			
	2013	2014	2015	2016
Ordentliche Gerichtsbarkeit,				
Staatsanwaltschaften				
Richter/-innen	1 405	1 412	1 395	1 413
Staatsanwälte/-innen	532	542	538	539
Amts-anwälte/-innen	122	122	123	130
Rechtspfleger/-innen	1 359	1 358	1 391	1 419
Finanzgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	54	54	55	54
Verwaltungsgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	198	198	201	281
Sozialgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	184	190	203	203
Arbeitsgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	75	75	75	76
Justizvollzug				
Personal	3 544	3 521	3 513	3 482
Bewährungshilfe				
Bewährungshelfer/-in/ Justizsozialarbeiter/-in	333	338	333	332
Zugelassene Rechtsanwälte	10 145	10 222	10 286	10 321
darunter Notare/-innen	1 382	1 352	1 325	1 335

Quelle: Nds. Justizministerium Hannover.

5.2 Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2014 und 2015

Art des Geschäftes	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn		Neuzugänge		Erledigungen	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Staatsanwaltschaften						
Ermittlungsverfahren	71 639	74 345	453 735	481 412	451 031	480 256
Zivilsachen						
vor dem Amtsgericht	39 479	40 891	94 074	93 461	92 585	95 252
vor dem Landgericht						
1. Instanz	30 114	29 666	25 603	26 593	26 050	25 391
Berufungsinstanz	2 269	2 277	5 069	4 922	5 062	4 861
vor dem Oberlandesgericht	2 449	2 386	4 385	4 248	4 452	4 346
Familiensachen						
vor dem Amtsgericht	37 225	36 859	62 327	65 223	62 685	65 901
vor dem Oberlandesgericht	1 068	1 089	3 453	3 234	3 435	3 303
Strafsachen						
vor dem Amtsgericht	17 856	18 312	56 120	55 357	55 659	55 597
Strafverfahren	8 373	8 195	32 094	29 931	32 269	30 302
Bußgeldverfahren						
vor dem Landgericht						
1. Instanz	719	724	1 112	1 093	1 102	1 108
Berufungsinstanz	1 767	1 779	4 037	3 803	4 025	4 057
vor dem Oberlandesgericht						
1. Instanz	–	–	–	1	–	–
Revisionsinstanz	49	49	603	565	603	552
Bußgeldverfahren	57	95	1 134	1 275	1 096	1 307
Finanzgerichtsbarkeit						
vor dem Finanzgericht						
Klagen	3 107	3 192	4 506	4 268	4 422	4 229
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	166	158	599	583	607	602
Verwaltungsgerichtsbarkeit						
vor dem Verwaltungsgericht						
Hauptverfahren	11 722	19 010	22 770	16 393	15 486	22 000
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	418	596	6 987	7 240	6 808	7 164
vor dem Oberverwaltungsgericht						
Erstinstanzliche Verfahren	166	153	95	115	108	119
Berufungen	915	717	1 136	1 227	1 335	1 274
Beschwerden	225	248	826	754	804	811
Sozialgerichtsbarkeit						
vor dem Sozialgericht						
Klageverfahren	50 313	48 584	35 377	33 180	37 102	34 447
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	385	426	5 276	5 188	425	5 232
vor dem Landessozialgericht ¹⁾						
Erstinstanzliche Verfahren	19	12	5	5	13	10
Berufungsverfahren	5 031	5 033	3 077	3 613	3 074	3 657
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	2	1	8	13	9	10
Beschwerden ²⁾	747	713	1 265	1 365	713	1 159
Arbeitsgerichtsbarkeit						
vor dem Arbeitsgericht						
Urteilsverfahren	9 193	7 523	30 092	29 519	31 755	29 419
Beschlussverfahren	229	330	1 089	1 126	987	1 097
vor dem Landesarbeitsgericht						
Berufungsverfahren	755	912	1 671	1 131	1 514	1 340
Beschwerdeverfahren	78	60	131	128	149	117

1) Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen. - 2) Ohne Beschwerden gegen Entscheidungen

5.3 Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 2000 bis 2014

Jahr	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Aufklärung in %
		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
2000	564 469	14 909	27 762	23 263	144 919	53,1
2001	566 896	14 180	28 456	23 162	144 150	52,7
2002	608 467	13 864	29 927	24 280	155 937	53,3
2003	593 616	13 015	40 012	38 638	225 933	53,5
2004	587 252	11 654	39 959	37 187	227 777	53,9
2005	601 557	12 424	31 082	25 817	167 389	55,7
2006	603 597	12 213	30 932	25 336	166 370	55,5
2007	607 075	12 371	30 815	26 198	170 330	59,9
2008	589 967	12 435	30 290	25 591	169 090	58,5
2009	590 233	11 943	30 259	26 674	173 474	60,0
2010	582 547	10 975	26 546	25 063	170 479	62,9
2011	552 257	9 956	24 366	23 475	165 622	61,4
2012	557 219	8 768	22 642	22 446	166 268	61,0
2013	545 704	7 081	20 826	21 357	167 167	61,3
2014	552 730	6 862	20 729	20 731	169 247	60,6

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik.

5.4 Straftaten 2000 bis 2014 nach ausgewählten Deliktgruppen

Jahr	Straftaten insgesamt	Darunter			
		Gewaltkriminalität	Diebstahlskriminalität	Umweltkriminalität	Rauschgiftkriminalität
2000	564 469	17 627	286 306	6 539	24 409
2001	566 896	17 309	284 483	6 018	23 240
2002	608 467	18 768	306 088	5 558	26 103
2003	593 616	19 319	291 029	5 372	25 234
2004	587 252	19 862	280 440	4 846	24 252
2005	601 557	21 251	269 936	4 647	26 088
2006	603 597	21 761	260 219	3 962	25 599
2007	607 075	22 360	252 308	4 118	27 298
2008	589 967	21 841	235 300	4 341	28 522
2009	590 233	22 039	227 235	4 815	27 242
2010	582 547	20 461	213 591	4 287	26 182
2011	552 257	19 876	213 283	4 024	26 294
2012	557 219	19 550	214 507	4 143	26 261
2013	545 704	18 271	206 367	4 118	27 623
2014	552 730	17 453	208 973	4 680	29 959

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik.

5.5 Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Straftat, Alter und Staatsangehörigkeit

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					darunter Nicht-deutsche
		insgesamt	davon			Erwachsene	
			Jugendliche	Heranwachsende			
Straftaten insgesamt	86 212	70 116	3 921	5 847	60 348	16 386	
darunter							
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174–184f)	804	612	40	45	527	69	
Mord, Totschlag (211-213)	81	50	1	7	42	11	
Körperverletzung (223-231)	11 070	7 332	857	994	5 481	1 476	
Diebstahl (242-244a)	14 890	12 511	1 184	1 161	10 166	4 940	
Unterschlagung(246)	917	699	55	80	564	101	
Raub und Erpressung (249-256)	923	689	141	151	397	184	
Begünst., Hehlerei (257-262)	628	475	41	47	387	98	
Betrug, Untreue (263-266b)	18 568	15 643	297	1 064	14 282	2 769	
Urkundenfälschung (267-282)	1 997	1 698	60	112	1 526	491	
Brandstiftung (306)	53	39	11	13	15	0	
Im Straßenverkehr insges.	16 059	14 367	281	753	13 333	3 024	
dar. nach dem StGB	11 009	9 891	75	537	9 279	1 822	
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	10 647	8 968	491	808	7 669	2 059	
dar. Verst. gegen das BtMG	5 957	5 035	445	639	3 951	902	

5.6 Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2015

Jahr	Gefangene und Sicherungsverwahrte		Art der Freiheitsentziehung		
	insgesamt	darunter weiblich	Freiheitsstrafe	Jugendstrafe	Sicherungsverwahrung
1990	4 194	161	3 539	635	20
1995	4 225	178	3 712	495	18
2000	5 225	229	4 552	671	2
2005	5 941	274	5 186	729	26
2010	5 051	220	4 359	655	37
2015	4 202	223	3 721	437	44

5.7 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2015

Hauptdeliktgruppe	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu-sammen	davon		zu-sammen	davon	
			männl.	weibl.		männl.	weibl.
Straftaten gegen den Staat, die öffentl. Ordnung	432	381	350	31	51	46	5
Straftaten gegen die sex.							
Selbstbestimmung	710	615	612	3	95	95	-
And. Straft. geg. die Person	4 551	3 833	3 607	226	718	676	42
Diebstahl u. Unterschlagung	4 977	4 359	3586	773	618	572	46
Raub und Erpressung	1 340	881	833	48	459	432	27
Andere Vermögensdelikte	4 304	3 996	3153	843	308	257	51
Gemeingef. einschl.							
Umweltstraftaten	311	256	236	20	55	54	1
Straft. im Straßenverkehr	1 353	1 298	1 240	58	55	55	-
Straftaten gegen and.							
Bundes- u. Landesgesetze	2 774	2 555	2 325	230	219	207	12

5

5.8 Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2015 nach Beendigungsgründen

Jahr	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu-sammen	davon		zu-sammen	davon	
			Bewährg.	Widerruf		Bewährg.	Widerruf ¹⁾
2001	6 517	4 783	3 077	1 706	1 734	895	839
2002	6 879	5 105	3 323	1 782	1 774	905	869
2003	7 233	5 345	3 496	1 849	1 888	951	937
2004	7 702	5 742	3 809	1 933	1 960	1 040	920
2005	7 731	5 830	3 889	1 941	1 901	1 026	875
2006	7 685	5 809	3 955	1 854	1 876	1 014	862
2007	8 003	6 174	4 228	1 946	1 829	914	915
2008	7 824	6 068	4 107	1 961	1 756	865	891
2009	7 673	5 945	4 046	1 899	1 728	821	907
2010	7 638	5 854	4 024	1 830	1 784	912	872
2011	7 643	5 944	4 199	1 745	1 699	884	815
2012	7 616	6 131	4 301	1 830	1 485	741	744
2013	7 322	5 971	4 211	1 760	1 351	706	645
2014	7 135	5 875	4 046	1 829	1 260	689	571
2015	6 845	5 572	3 950	1 622	1 273	705	565

1) Einschl. Einbeziehung in ein neues Urteil.

Erläuterungen:

Rechtspflege

Polizeiliche Kriminalstatistik: Registriert die von der Polizei bearbeiteten Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte); sie gibt das polizeiliche Ermittlungsergebnis zum Zeitpunkt der Aktenabgabe an die Strafverfolgungsbehörde wieder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfasst alle von ordentlichen Gerichten rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte mit Angaben zur Person des Täters/-in und zur schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren, die nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (z. B. Freispruch, Einstellung).

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht.

Erwachsene: 21 Jahre oder älter; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht.

6. Wahlen

6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	FDP	Grüne	DIE LINKE.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%					
1 Braunschweig-Nord	42 659	64,7	42 304	28,5	31,4	8,6	21,9	4,0	5,5
2 Braunschweig-Süd	38 782	58,5	38 291	33,4	36,8	7,9	13,8	3,6	4,5
3 Braunschweig-West	42 496	58,0	42 061	28,2	34,0	8,0	18,7	4,9	6,3
4 Peine	47 807	60,1	47 192	31,5	41,0	8,3	11,3	3,5	4,4
5 Gifhorn-Nord/Wolfsburg	39 879	57,0	39 377	40,7	32,7	8,5	10,4	2,5	5,1
6 Gifhorn-Süd	46 672	59,9	46 160	38,1	32,9	7,9	12,7	2,8	5,6
7 Wolfsburg	41 649	53,0	41 080	37,5	35,7	7,3	11,0	3,4	5,2
8 Helmstedt	43 144	58,0	42 523	36,3	37,0	7,2	10,9	2,9	5,6
9 Wolfenbüttel-Nord	37 854	62,8	37 450	34,2	33,1	9,0	16,1	3,4	4,1
10 Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter	35 587	61,4	35 115	31,9	42,2	7,1	10,1	4,0	4,8
11 Salzgitter	34 721	53,9	34 164	30,4	44,6	5,7	9,6	4,0	5,6
12 Osterode	35 525	56,7	34 929	34,2	39,6	9,0	8,7	2,8	5,7
13 Seesen	31 015	56,4	30 571	36,6	35,5	9,9	9,4	3,8	4,8
14 Goslar	32 677	56,3	32 224	33,6	37,6	8,6	11,2	4,5	4,5
15 Duderstadt	35 374	62,5	34 974	42,3	28,4	7,3	12,4	2,4	7,2
16 Göttingen/Münden	40 075	56,0	39 470	29,7	38,9	7,5	15,1	3,7	5,2
17 Göttingen-Stadt	41 748	62,4	41 413	22,6	29,9	8,7	28,5	5,7	4,6
18 Northeim	33 761	59,9	33 292	31,5	39,9	9,0	11,8	3,1	4,7
19 Einbeck	33 976	62,3	32 855	33,8	38,6	10,8	9,6	3,0	4,2
20 Holzminden	34 843	59,8	34 169	28,8	36,8	14,0	13,6	2,7	4,1
21 Hildesheim	43 245	56,1	42 666	31,6	33,5	9,0	17,7	3,6	4,6
22 Sarstedt/Bad Salzdetfurth	48 250	64,2	47 545	37,0	38,2	6,8	11,0	2,6	4,4
23 Alfeld	43 023	63,8	42 467	33,7	40,8	8,0	10,8	2,7	4,0
24 Hannover-Döhren	43 820	63,8	43 451	30,4	31,3	14,1	17,0	3,0	4,3
25 Hannover-Buchholz	43 284	60,6	42 781	30,0	34,4	12,3	15,3	3,4	4,7
26 Hannover-Linden	40 686	55,3	40 199	18,9	39,2	6,4	22,6	6,8	6,1
27 Hannover-Ricklingen	47 031	61,9	46 566	25,5	38,1	9,2	18,4	3,8	5,0
28 Hannover-Mitte	51 268	61,5	50 832	20,1	36,1	8,2	25,2	4,7	5,6
29 Laatzen	37 757	63,2	37 372	33,4	37,5	9,4	11,9	3,1	4,7

Noch: 6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/ -innen	Wahl- beteili- gung	Gültige Zweit- stimmen	CDU	SPD	FDP	Grüne	DIE LINKE.	Sonst- ige
	Anzahl	%	Anzahl	%					
30 Lehrte	45 274	62,2	44 741	33,0	35,5	9,7	13,6	3,2	5,0
31 Langenhagen	47 232	64,1	46 773	35,1	32,4	13,2	12,2	2,5	4,6
32 Garbsen/ Wedemark	41 990	61,3	41 531	33,4	35,6	11,9	11,7	2,5	4,9
33 Neustadt/ Wunstorf	42 899	64,6	42 433	33,0	36,1	11,2	12,4	2,7	4,6
34 Barsinghausen	40 814	64,6	40 188	33,0	37,0	9,5	12,9	2,7	4,8
35 Springe	44 602	66,6	44 125	32,0	34,8	10,5	15,0	2,8	4,9
36 Bad Pyrmont	35 107	58,3	34 662	35,5	36,0	8,5	11,7	3,3	4,9
37 Schaumburg	49 703	59,0	49 100	32,9	37,6	9,6	12,9	2,7	4,3
38 Hameln/Rinteln	42 451	53,6	41 909	34,4	34,6	9,7	13,1	3,6	4,5
39 Nienburg/ Schaumburg	42 647	59,2	42 115	40,8	34,1	9,0	10,1	2,2	3,8
40 Nienburg-Nord	38 233	55,9	37 779	37,7	33,1	9,5	12,5	2,8	4,4
41 Syke	48 825	59,5	48 311	36,4	31,9	9,1	15,2	3,1	4,3
42 Diepholz	34 140	56,0	33 730	39,4	28,7	14,5	11,0	2,3	4,1
43 Walsrode	33 174	60,5	32 809	36,9	33,6	9,7	11,9	3,0	4,9
44 Soltau	31 358	58,8	30 938	42,3	28,2	9,7	11,6	3,0	5,2
45 Bergen	42 802	60,7	42 273	40,7	29,4	12,2	10,0	2,3	5,3
46 Celle	38 361	55,9	37 823	35,1	30,3	13,3	12,3	3,3	5,8
47 Uelzen	51 528	61,3	50 787	37,1	30,3	9,9	14,7	2,9	5,1
48 Elbe	51 474	61,0	50 518	33,5	26,1	8,8	20,4	5,9	5,2
49 Lüneburg	51 077	59,8	50 517	27,5	28,4	9,1	25,1	3,9	6,1
50 Winsen	41 314	62,5	40 873	38,4	27,4	10,1	15,8	2,6	5,6
51 Seevetal	36 697	61,6	36 271	37,7	29,4	11,3	13,3	2,5	5,7
52 Buchholz	43 568	64,8	42 982	37,2	25,2	12,3	17,1	2,7	5,5
53 Rotenburg	36 008	61,0	35 511	37,5	28,7	10,7	16,0	2,5	4,7
54 Bremervörde	42 384	61,7	41 965	44,9	27,9	10,5	10,9	1,8	4,0
55 Buxtehude	47 989	60,7	47 476	39,0	28,2	10,7	14,2	2,5	5,4
56 Stade	42 019	55,9	41 471	41,0	30,6	10,5	11,6	2,3	4,0
57 Hadeln/ Wesermünde	36 967	63,2	36 579	48,8	24,6	11,9	9,1	2,2	3,4
58 Cuxhaven	39 238	58,5	38 740	40,1	34,1	9,1	9,7	2,9	4,2
59 Unterweser	34 429	59,7	33 998	39,4	32,4	7,6	13,1	3,0	4,4
60 Osterholz	50 352	58,9	49 670	34,2	31,4	8,6	17,0	4,3	4,5
61 Verden	49 535	60,4	49 050	36,6	30,9	9,8	15,3	2,7	4,7
62 Oldenburg- Mitte/Süd	35 229	57,9	34 871	23,6	29,1	9,8	25,8	6,5	5,1
63 Oldenburg- Nord/West	39 708	61,6	39 344	24,7	30,9	10,9	23,3	5,1	5,0

Noch: 6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	FDP	Grüne	DIE LINKE.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%					
64 Oldenburg-Land	46 865	63,0	46 312	33,9	28,2	14,1	16,0	2,8	5,0
65 Delmenhorst	28 487	49,5	28 080	34,0	34,5	8,2	12,9	3,9	6,5
66 Cloppenburg-Nord	40 135	53,9	39 599	48,3	23,7	13,4	8,6	2,4	3,7
67 Cloppenburg	37 781	56,7	37 306	57,6	17,8	12,6	7,1	1,9	3,0
68 Vechta	48 502	60,2	48 004	57,6	18,2	12,0	7,1	1,5	3,5
69 Wilhelmshaven	33 698	52,3	33 039	34,5	34,8	8,5	12,5	4,7	4,9
70 Friesland	47 349	59,2	46 717	31,1	38,3	11,2	12,3	2,9	4,2
71 Wesermarsch	49 910	57,3	49 173	34,5	34,9	11,0	12,8	3,0	3,7
72 Ammerland	46 094	59,5	45 541	36,0	28,6	13,9	14,6	2,8	4,1
73 Bersenbrück	42 865	56,8	42 431	50,3	24,3	12,1	8,5	1,8	3,0
74 Melle	44 493	61,4	43 944	38,8	30,8	10,6	13,7	2,5	4,0
75 Bramsche	41 526	59,6	41 110	38,6	31,6	9,3	14,0	2,6	4,0
76 Georgsmarienhütte	44 896	63,0	44 402	44,4	27,1	11,2	11,6	2,2	3,6
77 Osnabrück-Ost	28 847	55,2	28 451	31,4	32,2	9,8	18,1	4,0	4,5
78 Osnabrück-West	40 061	59,4	39 690	30,2	27,5	12,3	22,0	3,7	4,3
79 Grafschaft Bentheim	50 387	59,4	49 936	46,0	29,4	10,3	9,1	2,1	3,0
80 Lingen	50 813	60,9	50 372	54,1	22,7	10,2	8,6	1,6	2,8
81 Meppen	50 150	60,8	49 738	55,8	21,5	10,7	7,3	1,6	3,1
82 Papenburg	47 273	58,8	46 757	55,7	19,9	11,8	7,6	2,0	2,9
83 Leer	39 915	56,5	39 369	36,4	35,0	9,2	12,3	3,1	4,4
84 Leer/Borkum	32 206	56,3	31 642	31,1	43,4	7,6	10,1	3,0	4,8
85 Emden/Norden	46 427	55,0	45 513	22,8	46,4	8,1	13,8	4,1	4,7
86 Aurich	47 029	55,0	46 020	29,0	42,2	7,3	12,6	4,0	4,9
87 Wittmund/Inseln	36 989	55,9	36 398	35,8	38,7	9,7	10,0	2,2	3,5
Niedersachsen	3 620 434	59,4	3 574 900	36,0	32,6	9,9	13,7	3,1	4,6

6.2 Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2013

Wahljahr	Zahl der Sitze nach Parteien					
	SPD	CDU	FDP	Grüne	DIE LINKE.	Sonstige ¹⁾
1951	64	35 ²⁾	12	-	-	47
1955	59	43	12	-	-	45
1959	65	51	8	-	-	33
1963	73	62	14	-	-	-
1967	66	63	10	-	-	10
1970	75	74	-	-	-	-
1974	68	76	11	-	-	-
1978	72	83	-	-	-	-
1982	63	87	10	11	-	-
1986	66	69	9	11	-	-
1990	71	67	9	8	-	-
1994	81	67	-	13	-	-
1998	83	62	-	12	-	-
2003	63	91	15	14	-	-
2008	48	68	13	12	11	-
2013	49	54	14	20	-	-

1) Sonstige: 1951: DSP 1, KPD 2, Zentrum 4, BHE 21, DRP 3, SRP 16; 1955: DP 19, KPD 2, Zentrum 1, BHE 17, DRP 6; 1959: DP 20, BHE 13; 1967: NPD 10. -

2) DP/CDU = Niederdeutsche Union.

6.3 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler und Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter... Jahren	Wahl- berech- tigte	Wähler/-innen ¹⁾						Wahlbeteiligung		
		insgesamt		Frauen		Männer		insges.	Frauen	Männer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
18 - 21	5 467	2 223	2,2	1 046	2,0	1 177	2,3	42,5	40,6	44,4
21 - 25	10 056	3 539	3,5	1 629	3,2	1 910	3,8	37,2	35,1	39,2
25 - 30	12 476	4 292	4,2	2 123	4,1	2 169	4,3	36,1	36,0	36,3
30 - 35	12 330	4 945	4,9	2 530	4,9	2 415	4,8	42,0	42,7	41,3
35 - 40	12 353	5 789	5,7	2 927	5,7	2 862	5,7	49,1	49,2	49,0
40 - 45	16 001	8 449	8,3	4 352	8,5	4 097	8,2	55,4	56,7	54,1
45 - 50	20 935	11 764	11,6	5 776	11,2	5 989	11,9	59,3	58,8	59,8
50 - 60	35 456	20 046	19,7	9 932	19,3	10 114	20,2	60,8	60,3	61,4
60 - 70	27 002	16 901	16,6	8 492	16,5	8 408	16,8	69,9	68,7	71,0
70 u. m.	41 404	23 583	23,2	12 549	24,4	11 034	22,0	65,3	60,1	72,4
Insges.	193 480	101 531	100	51 356	100	50 175	100	56,9	55,7	58,1

1) Ohne Briefwähler/-innen.

6.4 Zweitstimmen bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter... Jahren	Geschlecht	Von 100 Wählern ¹⁾ vorstehender Altersgruppen und Geschlecht wählten mit der Zweitstimme					
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige ²⁾
		%					
18 - 25	Insgesamt	26,2	33,5	5,7	20,1	3,0	11,7
	Frauen	25,6	34,3	4,9	24,6	3,0	7,7
	Männer	26,7	32,7	6,4	16,0	3,0	15,2
25 - 35	Insgesamt	32,9	28,5	7,0	16,8	3,7	11,0
	Frauen	33,7	29,0	5,7	19,5	3,9	8,2
	Männer	32,1	28,1	8,4	14,1	3,5	13,8
35 - 45	Insgesamt	36,0	28,1	8,0	18,0	3,1	6,8
	Frauen	35,7	29,1	6,6	21,3	2,7	4,6
	Männer	36,3	27,1	9,5	14,6	3,5	9,1
45 - 60	Insgesamt	31,5	34,0	7,7	18,5	4,0	4,2
	Frauen	32,9	33,2	6,6	20,6	3,3	3,4
	Männer	30,1	34,9	8,9	16,4	4,7	5,0
60 u. mehr	Insgesamt	40,3	34,4	13,1	8,0	2,6	1,6
	Frauen	44,1	33,1	11,3	8,3	1,9	1,3
	Männer	36,1	35,8	15,2	7,6	3,3	2,0
Insges.	Insges.	35,6	32,9	9,9	14,0	3,2	4,5
	Frauen	37,8	32,3	8,5	15,5	2,7	3,3
	Männer	33,3	33,5	11,3	12,4	3,8	5,7

1) Wählerinnen und Wähler mit gültiger Stimme. - 2) Bündnis21/RRP, DIE FREIHEIT Niedersachsen, FREIE WÄHLER, NPD, PBC, PIRATEN.

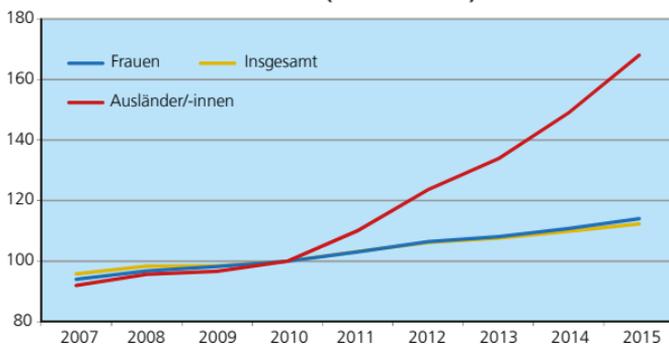
6.5 Wahlen 2011 bis 2014

Bezeichnung	Einheit	Europawahl	Bundestagswahl ¹⁾	Kommunalwahlen ²⁾	Landtagswahl ¹⁾
		25.05.2014	22.09.2013	11.09.2011	20.01.2013
Wahlberechtigte	Anzahl	6 126 291	6 117 473	6 398 720	6 097 697
Wähler	Anzahl	3 006 852	4 491 281	3 356 760	3 620 434
Wahlbeteiligung	%	49,1	73,4	52,5	59,4
<i>Von den gültigen Stimmen entfallen auf:</i>					
CDU	Anzahl	1 174 739	1 825 592	3 547 272	1 287 549
	%	39,4	41,1	37,0	36,0
SPD	Anzahl	967 811	1 470 005	3 351 945	1 165 419
	%	32,5	33,1	34,9	32,6
GRÜNE	Anzahl	324 221	391 901	1 375 081	489 473
	%	10,9	8,8	14,3	13,7
FDP	Anzahl	75 347	185 647	325 298	354 970
	%	2,5	4,2	3,4	9,9
DIE LINKE.	Anzahl	118 385	223 935	233 861	112 212
	%	4,0	5,0	2,4	3,1
Sonstige	Anzahl	317 732	348 180	757 406	165 277
	%	10,5	7,8	7,9	4,6

1) Zweitstimmen. - 2) Kreiswahlen in den Landkreisen und Gemeindewahlen in den kreisfreien Städten.

7. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2007 bis 30.6.2015 (2010 = 100)



7.1 Erwerbstätige am Wohnort 2015 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel u. Gastgew., Verkehr u. Kommunikation		Dienstleistungen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt									
Selbständige	362,9	39,3	10,8	67,9	18,7	88,0	24,2	167,7	46,2
Mithelfende									
Familienangehörige	17,9	(9,5)	(53,1)	/	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	223,2	/	/	/	/	12,1	5,4	209,3	93,8
Angestellte	2 279,6	19,0	0,8	515,0	22,6	639,6	28,1	1 106,0	48,5
Arbeiter/innen	807,2	17,8	2,2	399,1	49,4	208,2	25,8	182,1	22,6
Auszubildende ¹⁾	151,9	/	/	49,6	32,7	41,8	27,5	58,3	38,4
Insgesamt	3 842,6	88,6	2,3	1 034,9	26,9	993,9	25,9	1 725,2	44,9
Männer									
Selbständige	251,2	34,3	13,7	60,9	24,2	64,0	25,5	92,1	36,7
Mithelfende									
Familienangehörige	(5,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	123,0	/	/	/	/	(9,6)	(7,8)	112,1	91,1
Angestellte	1 016,1	10,4	1,0	357,4	35,2	305,9	30,1	342,4	33,7
Arbeiter	574,2	12,2	2,1	346,5	60,3	140,4	24,5	75,0	13,1
Auszubildende ¹⁾	86,6	/	/	39,3	45,4	25,8	29,8	19,9	23,0
Insgesamt	2 056,4	62,0	3,0	805,4	39,2	546,7	26,6	642,3	31,2
Frauen									
Selbständige	111,7	/	/	(7,0)	(6,3)	24,1	21,6	75,6	67,7
Mithelfende									
Familienangehörige	12,5	(6,8)	(54,4)	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	100,2	-	-	/	/	/	/	97,3	97,1
Angestellte	1 263,5	(8,6)	(0,7)	157,6	12,5	333,7	26,4	763,6	60,4
Arbeiterinnen	233,1	(5,6)	(2,4)	52,6	22,6	67,7	29,0	107,1	45,9
Auszubildende ¹⁾	65,3	/	/	10,3	15,8	16,1	24,7	38,4	58,8
Insgesamt	1 786,2	26,7	1,5	229,5	12,8	447,2	25,0	1 083,0	60,6

1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen. - Quelle: Mikrozensus.

7.2 Erwerbstätige am Wohnort 2014 und 2015 nach Wirtschaftsunterbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	1 000		1 000		1 000	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	95,4	88,6	64,5	62,0	30,9	26,7
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	701,3	727,4	521,0	542,2	180,2	185,2
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	58,7	58,5	46,4	46,8	12,2	11,7
Baugewerbe	257,3	249,0	219,8	216,4	37,6	32,6
Handel, Rep. v. KFZ Gastgewerbe	719,6	733,2	353,3	352,9	366,2	380,3
Verkehr; Lagerei; Kommunikation	260,8	260,7	189,7	193,8	71,1	66,8
Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	119,7	119,0	60,2	57,8	59,4	61,2
Grundstücks- u. Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistung	359,5	372,0	177,0	184,6	182,6	187,4
Öffentliche Verwaltung u. ä. Öffentliche und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verwaltung)	296,2	286,8	160,1	153,0	136,1	133,9
Insgesamt	3 794,5	3 842,6	2 037,9	2 056,4	1 756,6	1 786,2

Quelle: Mikrozensus.

7.3 Erwerbstätige am Wohnort und Tätigkeitsquote 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Erwerbstätige			Tätigkeitsquote ¹⁾		
	insgesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1 000			%		
15 - 20	100,1	56,5	43,6	23,8	25,8	21,7
20 - 25	270,0	143,7	126,3	64,0	65,9	62,0
25 - 30	345,4	185,3	160,2	77,2	80,1	74,1
30 - 35	374,3	204,0	170,3	82,1	88,5	75,5
35 - 40	391,5	207,4	184,1	84,3	91,3	77,6
40 - 45	428,9	231,6	197,3	85,4	90,5	80,1
45 - 50	568,8	300,7	268,1	86,3	90,7	81,9
50 - 55	555,9	294,3	261,5	83,6	87,9	79,2
55 - 60	443,1	229,0	214,1	78,1	82,1	74,2
60 - 65	265,6	140,6	125,0	53,3	58,3	48,6
65 und älter	99,0	63,4	35,6	5,8	8,3	3,7
Insgesamt	3 842,6	2 056,4	1 786,2	48,9	53,3	44,8

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung. - Gesamtergebnis berechnet auf die jeweilige Bevölkerung.
- Quelle: Mikrozensus.

7.4 Erwerbstätige am Arbeitsort 2010 bis 2015 nach Wirtschaftsabteilungen

Jahre	Insgesamt	Davon				
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
1 000 Personen						
2010	3 738,8	102,1	875,5	981,9	551,4	1 227,8
2011	3 805,1	108,2	890,7	994,2	575,6	1 236,3
2012	3 859,8	110,7	910,9	1 002,5	591,7	1 244,1
2013	3 890,4	107,4	922,6	1 004,5	597,1	1 258,8
2014	3 932,0	111,2	932,8	1 009,4	606,3	1 272,2
2015	3 963,2	108,6	935,4	1 015,2	617,4	1 286,6
2010 = 100						
2010	100	100	100	100	100	100
2011	101,8	106,0	101,7	101,3	104,4	100,7
2012	103,2	108,4	104,0	102,1	107,3	101,3
2013	104,1	105,2	105,4	102,3	108,3	102,5
2014	105,2	108,9	106,5	102,8	110,0	103,6
2015	106,0	106,4	106,8	103,4	112,0	104,8
Anteil an Deutschland in %						
2010	9,1	15,4	8,7	9,2	8,1	9,6
2011	9,2	16,1	8,7	9,2	8,2	9,6
2012	9,2	16,6	8,8	9,2	8,3	9,6
2013	9,2	16,8	8,8	9,2	8,3	9,6
2014	9,2	17,1	8,9	9,1	8,3	9,6
2015	9,2	17,1	8,9	9,1	8,3	9,7
Anteil des Bereichs an insgesamt in %						
2010	100	2,7	23,4	26,3	14,7	32,8
2011	100	2,8	23,4	26,1	15,1	32,5
2012	100	2,9	23,6	26,0	15,3	32,2
2013	100	2,8	23,7	25,8	15,3	32,4
2014	100	2,8	23,7	25,7	15,4	32,4
2015	100	2,7	23,6	25,6	15,6	32,5

7.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2015

Wirtschaftsbereiche ¹⁾	Beschäftigte insgesamt		
	in 1 000	30.06.2010 = 100	Anteil des Bereichs in %
	1	2	3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37,4	125,0	1,3
B-F Produzierendes Gewerbe	835,0	108,9	30,0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11,1	91,3	0,4
C Verarbeitendes Gewerbe	604,2	109,2	21,7
D Energieversorgung	22,1	97,4	0,8
E Wasservers., Abwasser, Abfallents., Beseitigung von Umweltverschm.	21,8	109,2	0,8
F Baugewerbe	175,9	111,1	6,3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	403,3	108,0	14,5
H Verkehr und Lagerei	143,8	117,5	5,2
I Gastgewerbe	82,3	116,5	3,0
J Information und Kommunikation	52,0	113,4	1,9
K Finanz- und Versicherungsdienstl.	79,6	103,5	2,9
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,3	115,7	0,6
M Freiberufl., techn. und wissensch. Dienstl.	156,6	130,5	5,6
N Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	187,6	121,9	6,7
O Öffentl. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	165,2	105,1	5,9
P Erziehung und Unterricht	103,8	113,1	3,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	424,4	115,5	15,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,9	127,2	0,9
S Erbringung v. sonstigen Dienstl.	69,2	104,3	2,5
T Private Haushalte	3,7	116,1	0,1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,5	49,8	0,0
Insgesamt²⁾	2 783,7	112,3	100

1) Nach Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschließlich der Personen „ohne Angabe“ der Wirtschaftsabteilung. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

nach Wirtschaftsbereichen

Davon							
weiblich				männlich			
in 1 000	30.06.2010 = 100	Frauen- anteil in %	Anteil des Bereichs in %	in 1 000	30.06.2010 = 100	Männer- anteil in %	Anteil des Bereichs in %
4	5	6	7	8	9	10	11
11,6	128,0	30,9	0,9	25,8	123,6	69,1	1,7
172,9	111,9	20,7	13,6	662,1	108,2	79,3	43,8
1,6	100,1	14,0	0,1	9,6	90,0	86,0	0,6
139,9	111,8	23,2	11,0	464,3	108,4	76,8	30,7
5,6	103,0	25,4	0,4	16,5	95,6	74,6	1,1
3,8	111,8	17,4	0,3	18,0	108,7	82,6	1,2
22,1	115,7	12,6	1,7	153,8	110,4	87,4	10,2
211,9	109,4	52,5	16,7	191,4	106,5	47,5	12,7
31,4	119,8	21,8	2,5	112,4	116,8	78,2	7,4
48,4	114,5	58,9	3,8	33,8	119,5	41,1	2,2
16,5	107,8	31,8	1,3	35,5	116,3	68,2	2,3
45,2	104,2	56,8	3,6	34,4	102,5	43,2	2,3
8,1	117,3	52,8	0,6	7,2	114,0	47,2	0,5
81,4	124,8	52,0	6,4	75,2	137,3	48,0	5,0
75,3	121,8	40,2	5,9	112,2	122,0	59,8	7,4
99,5	109,3	60,2	7,8	65,7	99,3	39,8	4,3
73,8	119,0	71,1	5,8	30,0	100,8	28,9	2,0
330,2	116,2	77,8	26,0	94,2	113,4	22,2	6,2
13,5	128,6	56,5	1,1	10,4	125,5	43,5	0,7
47,3	106,0	68,4	3,7	21,9	100,7	31,6	1,4
3,2	113,5	85,1	0,3	0,6	133,1	14,9	0,0
0,2	52,5	33,2	0,0	0,3	48,5	66,8	0,0
1 270,4	114,0	45,6	100	1 513,2	110,9	54,4	100

7.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2015

KldB	Beruf ¹⁾ Bezeichnung	Beschäftigte insgesamt				
		in 1 000	Veränderung zum Vorjahr (%)	30.06. 2015 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
		1	2	3	4	5
1	Land-, Forst-, Tierwirtschaft	62,8	4,5	109,4	12,8	2,3
2	Rohstoffgew., Produktion, Fertig.	651,9	2,3	103,3	9,4	23,4
dar.:						
24	Metallerz., Metallverarb., Metallbau	111,0	1,9	103,3	8,4	4,0
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnik	172,6	1,1	100,8	9,9	6,2
26	Mechatronik-, Energie- u. Elektrober.	97,3	2,2	104,8	9,8	3,5
29	Lebensmittelherst. u. -verarbeitung	90,3	3,3	103,5	11,2	3,2
3	Bau, Architektur, Gebäudetechnik	181,2	1,0	102,8	9,9	6,5
dar.:						
32	Hoch- und Tiefbau	60,9	1,1	102,9	11,0	2,2
34	Gebäude- u. versorg. techn. Berufe	64,8	1,4	103,6	9,6	2,3
4-9	Dienstleistungsberufe	1 865,0	2,9	105,8	8,8	67,0
dar.:						
4	Naturwissens., Geografie, Informatik	80,9	1,4	105,8	7,3	2,9
5	Verkehr, Logistik, Sicherheit	390,9	4,7	107,3	9,7	14,0
62	Verkaufsberufe	200,5	4,6	106,5	9,7	7,2
63	Tourismus, Hotel und Gaststätten	59,9	5,5	111,0	8,2	2,2
71	Unternehmensführung, -organisation	323,0	0,8	102,2	8,1	11,6
81	medizinische Gesundheitsberufe	220,1	2,3	105,5	9,4	7,9
83	Erziehung, soz. und hauswirt. Berufe	142,1	5,2	110,5	9,3	5,1
9	Geisteswissens., Kultur, Gestaltung	52,3	2,8	107,5	6,6	1,9
Insgesamt²⁾		2 783,7	2,3	104,4	9,0	100

1) Klassifizierung der Berufe (KldB) 2010. Darstellung auf Ebene der Berufsbereiche (1-Steller) u. Berufshauptgruppen (2-Steller). - 2) Einschließlich der Beschäftigten „Angehörige der Streitkräfte“ und „ohne Angabe“. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

nach ausgeübtem Beruf

Davon									
weiblich					männlich				
in 1 000	Frauen- anteil in %	30.06. 2015 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %	in 1 000	Männer- anteil in %	30.06. 2015 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
18,2	29,1	109,0	12,9	1,4	44,5	70,9	109,5	12,8	2,9
104,0	15,9	107,1	8,6	8,2	548,0	84,1	102,6	9,5	36,2
7,4	6,6	113,4	6,3	0,6	103,7	93,4	102,6	8,6	6,9
13,9	8,1	114,9	7,9	1,1	158,7	91,9	99,7	10,1	10,5
8,0	8,2	112,6	7,6	0,6	89,3	91,8	104,1	10,0	5,9
37,1	41,1	102,9	10,9	2,9	53,2	58,9	104,0	11,4	3,5
10,2	5,6	112,3	9,1	0,8	171,0	94,4	102,3	9,9	11,3
0,8	1,4	105,9	10,5	0,1	60,0	98,6	102,8	11,0	4,0
2,5	3,8	116,7	8,7	0,2	62,3	96,2	103,1	9,6	4,1
1 128,7	60,5	106,1	8,9	88,8	736,3	39,5	105,2	8,6	48,7
18,5	22,9	107,0	7,0	1,5	62,4	77,1	105,4	7,3	4,1
125,7	32,2	108,5	9,8	9,9	265,1	67,8	106,7	9,7	17,5
149,2	74,4	106,7	9,9	11,7	51,3	25,6	106,0	9,4	3,4
42,4	70,8	109,7	8,6	3,3	17,5	29,2	114,4	7,3	1,2
210,7	65,2	102,2	8,2	16,6	112,3	34,8	102,3	8,0	7,4
185,5	84,3	105,5	9,5	14,6	34,6	15,7	105,7	8,7	2,3
119,5	84,1	111,2	9,3	9,4	22,6	15,9	107,1	9,3	1,5
27,4	52,3	109,4	6,7	2,2	24,9	47,7	105,6	6,5	1,6
1 270,4	45,6	105,5	8,9	100	1 513,2	54,4	103,5	9,2	100

7.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2011 bis 2015

Stichtag 30.06.	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagererei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unter- nehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Öffentliche und sonstige Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte	Teilzeit-Beschäftigte ²⁾	
							Anzahl	%
insgesamt								
2011	2 557 395	31 319	783 589	628 448	391 440	722 554	-	-
2012	2 632 663	32 900	805 695	646 926	403 429	743 645	-	-
2013	2 666 978	34 253	819 382	649 725	410 923	752 622	697 487	26,2
2014	2 722 274	36 284	823 032	660 565	428 231	774 096	726 848	26,7
2015	2 783 678	37 418	834 979	681 389	439 110	790 759	770 793	27,7
Frauen								
2011	1 148 127	9 392	158 777	283 442	186 318	510 172	-	-
2012	1 185 315	10 054	164 519	291 981	192 145	526 579	-	-
2013	1 204 263	10 595	168 161	292 241	197 334	535 897	583 294	48,4
2014	1 234 424	11 140	170 092	296 573	203 901	552 692	605 064	49,0
2015	1 270 429	11 571	172 919	308 201	210 014	567 716	637 311	50,2
Frauenanteil in %								
2011	44,9	30,0	20,3	45,1	47,6	70,6	-	/
2012	45,0	30,6	20,4	45,1	47,6	70,8	-	/
2013	45,2	30,9	20,5	45,0	48,0	71,2	83,6	/
2014	45,3	30,7	20,7	44,9	47,6	71,4	83,2	/
2015	45,6	30,9	20,7	45,2	47,8	71,8	82,7	/
Ausländer/-innen								
2011	117 640	5 295	35 211	33 857	24 136	19 140	-	-
2012	132 094	6 229	39 204	37 786	27 969	20 906	-	-
2013	143 067	6 922	42 678	41 094	30 014	22 358	37 493	26,2
2014	159 318	8 126	44 689	46 070	35 700	24 725	43 179	27,1
2015	179 647	8 558	50 010	52 361	41 544	27 172	50 117	27,9
Ausländeranteil in %								
2011	4,6	16,9	4,5	5,4	6,2	2,6	-	/
2012	5,0	18,9	4,9	5,8	6,9	2,8	-	/
2013	5,4	20,2	5,2	6,3	7,3	3,0	5,4	/
2014	5,9	22,4	5,4	7,0	8,3	3,2	5,9	/
2015	6,5	22,9	6,0	7,7	9,5	3,4	6,5	/

1) Einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung. - 2) Wegen einer Umstellung des Erhebungsverfahrens der Beschäftigungsstatistik liegen für den Zeitraum 2011 und 2012 keine vergleichbaren Daten zu den Teilzeitbeschäftigten vor. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

7.8a Arbeitslose 2009 bis 2015

Jahr	Arbeitslose			
	insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch
	Anzahl			
2009	307 226	166 173	141 053	39 334
2010	298 652	161 017	137 635	38 058
2011	274 707	144 240	130 468	36 257
2012	264 543	138 973	125 570	36 201
2013	269 207	143 685	125 522	38 705
2014	267 624	143 007	124 617	41 630
2015	256 434	138 234	118 200	45 133
	2010 = 100			
2009	102,9	103,2	102,5	103,4
2010	100	100	100	100
2011	92,0	89,6	94,8	95,3
2012	88,6	86,3	91,2	95,1
2013	90,1	89,2	91,2	101,7
2014	89,6	88,8	90,5	109,4
2015	85,9	85,9	85,9	118,6

7

7.8b Arbeitslosenquote 2009 bis 2015

Jahr	Arbeitslosenquote ¹⁾				Arbeitslosenquote ²⁾ Insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch	
2009	8,6	8,9	8,3	22,9	7,7
2010	8,3	8,6	8,0	22,0	7,5
2011	7,6	7,7	7,5	20,6	6,9
2012	7,3	7,3	7,2	19,6	6,6
2013	7,3	7,5	7,1	19,4	6,6
2014	7,2	7,4	7,0	19,5	6,5
2015	6,8	7,1	6,5	19,9	6,1
	2010 = 100				
2009	103,6	103,5	103,8	104,1	x
2010	100	100	100	100	x
2011	91,6	89,5	93,8	93,6	x
2012	88,0	84,9	90,0	89,1	x
2013	88,0	87,2	88,8	88,2	x
2014	86,7	86,0	87,5	88,6	x
2015	81,9	82,6	81,3	90,5	x

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (soz. vers. pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/-innen, Arbeitslose). - 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige). - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

7.9 Gemeldete Stellen, Kurzarbeit und Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten¹⁾ 2005 bis 2015

Jahr	Gemeldete Stellen		Kurz- arbeiter ¹⁾	Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (inkl. Reha-a-MW) ²⁾		Förderung abhängiger Beschäftigung		Förderung der Selbständigkeit	
	insgesamt	dar. Teilzeit		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
	Jahresdurchschnitt								
	Anzahl								
2005	18 816	5 081	11 319	12 173	6 046	7 463	2 303	28 834	11 527
2006	28 373	6 086	6 922	17 254	7 933	10 620	3 159	25 943	11 234
2007	33 827	6 560	8 564	18 833	8 869	13 266	4 256	20 259	8 814
2008	34 060	6 506	11 053	21 098	9 893	15 067	5 033	15 184	6 117
2009	28 859	6 635	81 639 ³⁾	27 256	12 246	17 597	6 367	11 883	4 303
2010	35 095	7 676	37 146	23 422	10 747	15 100	5 042	12 380	4 183
2011	45 695	8 231	13 360	18 084	8 671	12 426	3 898	11 088	3 917
2012	47 347	8 117	9 402	14 824	7 508	9 338	3 171	6 664	2 561
2013	45 699	7 839	11 911	15 483	7 961	6 545	2 338	2 515	958
2014	48 325	8 748	9 079	15 187	7 743	5 692	2 097	3 211	1 204
2015	55 325	10 175	9 718	14 953	7 763	5 913	2 168	3 021	1 155

1) Weiterführende Informationen zur Beschreibung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen finden sie unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Startseite/Startseite-Nav.html> > Statistik nach Themen > Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. - 2) Teilnehmende an allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen. - 3) Starker Anstieg durch Verlängerung des Kurzarbeitergeldes. - Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen.

7.10 Streiks in Niedersachsen und Bremen 2000 bis 2015

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer/-innen	Im Berichtsjahr verlorene Arbeitstage
2000	10	578	746
2001	6	649	649
2002	82	19 205	18 157
2003	.	151	151
2004	22	11 512	9 261
2005	71	3 573	3 620
2006	175	25 131	84 464
2007	73	11 623	17 260
2008	95	22 794	17 210
2009	48	3 026	5 231
2010	21	2 451	5 824
2011	14	1 293	3 344
2012	36	1 582	8 016
2013	139	9 336	15 515
2014	85	3 468	8 893
2015	211	22 543	119 112

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

7.11 Im Inland entstandene Bruttolöhne und -gehälter 2012 bis 2015

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter					
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
	Mio. Euro					
2012	95 579	832	32 315	19 677	12 990	29 766
2013	98 895	890	33 790	19 934	13 383	30 899
2014	102 632	949	35 628	20 515	13 813	31 728
2015	107 236	998	36 823	21 559	14 890	32 965
	1 000 Euro je Arbeitnehmer/-in					
2012	27,7	16,0	37,8	22,2	25,9	25,9
2013	28,4	16,6	39,1	22,3	26,4	26,5
2014	29,0	16,8	40,7	22,7	26,8	26,8
2015	30,0	17,5	41,8	23,6	28,2	27,5

7.12 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2012 bis 2015 – Ausgewählte Aggregate

Bezeichnung		2012	2013	2014	2015
Entstehungsrechnung					
Bruttoinlandsprodukt					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	240 106	242 282	248 504	258 530
Anteil an Deutschland	%	8,7	8,6	8,5	8,5
je Erwerbstätigen	Euro	62 207	62 277	63 201	65 233
je Einwohner/-in ¹⁵⁾	Euro	30 875	31 123	31 824	32 890
preisbereinigte					
Veränderungsrate /Vorjahr	%	+0,2	-1,1	+1,0	+2,1
Arbeitnehmerentgelt	Mio. Euro	117 798	121 653	126 156	131 639
Verteilungsrechnung (Private Haushalte)²⁾					
Primäreinkommen	Mio. Euro	178 046	182 156	186 923	...
Verfügbares Einkommen ³⁾	Mio. Euro	150 959	153 962	157 493	...
je Einwohner/-in ⁵⁾	Euro	19 412	19 777	20 169	...
Sparen ³⁾	Mio. Euro	13 332	13 569	14 496	...
Sparquote	%	8,5	8,5	8,9	...
Verwendungsrechnung					
Private Konsumausgaben					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	142 739	145 513	148 274	...
Konsumausgaben des Staates					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	49 402	51 395	...	...
Bruttoanlageinvestitionen⁴⁾					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	51 614	52 306	...	...
Bezugszahlen					
Erwerbstätige (Inland)	1 000	3 859,8	3 890,4	3 932,0	3 963,2
Arbeitnehmer/-innen (Inland)	1 000	3 445,1	3 485,4	3 533,0	3 576,5
Erwerbstätige (Inländer)	1 000	3 986,4	4 011,4	4 053,6	...
Arbeitnehmer/-innen (Inländer)	1 000	3 571,7	3 606,4	3 654,6	...
Einwohner/-innen ⁵⁾	1 000	7 776,6	7 784,8	7 808,6	7 860,5

1) Grundsätzlich weist diese Kennziffer methodische Mängel auf, da nach dem Inlands- bzw. Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden. - 2) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. - 4) Neue Anlagen. 5) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. - Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2015/Februar 2016

7.13 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung 2012 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, und Lagerei- Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte

7

Mio. Euro

2012	240 106	215 724	3 182	69 322	49 161	40 586	52 104	50 530
2013	242 282	217 893	3 547	68 472	48 997	41 058	52 462	52 353
2014	248 504	223 569	3 039	70 722	50 776	41 777	54 227	53 803
2015	258 530	232 621	2 602	74 301	53 196	43 191	56 648	55 879

Anteil an Deutschland in %

2012	8,7	8,7	16,7	9,1	8,7	8,1	8,1	9,3
2013	8,6	8,6	17,7	8,9	8,6	7,9	7,9	9,3
2014	8,5	8,5	17,0	8,9	8,6	7,8	7,9	9,2
2015	8,5	8,5	17,3	9,0	8,6	7,8	7,9	9,2

Anteil an der Bruttowertschöpfung in %

2012	X	100	1,5	32,1	22,8	18,8	24,2	23,4
2013	X	100	1,6	31,4	22,5	18,8	24,1	24,0
2014	X	100	1,4	31,6	22,7	18,7	24,3	24,1
2015	X	100	1,1	31,9	22,9	18,6	24,4	24,0

7.13 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung
2012 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen
b) Preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr
nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %								
2012	+0,2	+0,3	+0,5	-0,6	-2,2	+0,7	+0,6	+0,6
2013	-1,1	-1,1	+10,7	-1,7	-0,8	-2,5	-1,2	+0,2
2014	+1,0	+1,0	+5,7	+1,8	+2,3	+0,2	+1,2	-0,1
2015	+2,1	+1,9	+0,4	+2,8	+2,8	+1,3	+2,1	+1,1

Erläuterungen

Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige/-r ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der/die Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Umfassen alle Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/-innen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder: Koordinierte Berechnung der Erwerbstätigenzahlen für Bund, Länder und Kreise nach einheitlichen Verfahren unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen. Die aktuellen Zahlen beruhen auf der Revision 2014.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlsatz von 1% Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) beschreiben die mit der Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen verbundenen wirtschaftlichen Vorgänge, soweit sie einen Marktpreis erzielen bzw. sich in monetären Größen ausdrücken lassen. Dementsprechend gliedert sich die VGR in eine Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung, deren wichtigste Merkmale, eingeordnet in ihren rechnerischen und inhaltlichen Zusammenhang, in Tab. 7.12 dargestellt sind. Die Berechnung der Entstehungsseite setzt an den Produktionswerten von Waren und Dienstleistungen an, aus denen nach Bereinigung um die Vorleistungen die zentralen **Indikatoren Bruttowertschöpfung (BWS)** und **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** abgeleitet werden. Die produzierten Waren und Dienstleistungen werden ebenso wie die entstandenen Einkommen am Ort ihrer Entstehung nachgewiesen (Inlandskonzept). Hingegen werden die Merkmale der Verteilungs- und Verwendungsrechnung nach dem Inländerkonzept berechnet, d. h. auf die inländischen Wirtschaftssubjekte bezogen. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Das Einkommen eines/-r in Niedersachsen wohnenden Arbeitnehmers/-in, der/die in Hamburg beschäftigt ist, entsteht in Hamburg und zählt dort zum Inlandsprodukt; da

es aber an einen Niedersachsen gezahlt wird, ist es hier ein Bestandteil des Inländer- bzw. Sozialprodukts.

Die Berechnung wird nach bundeseinheitlichen Methoden vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ vorgenommen und voll auf die vom Statistischen Bundesamt vorgelegten Bundesergebnisse abgestimmt.

8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt

8.1 Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2015

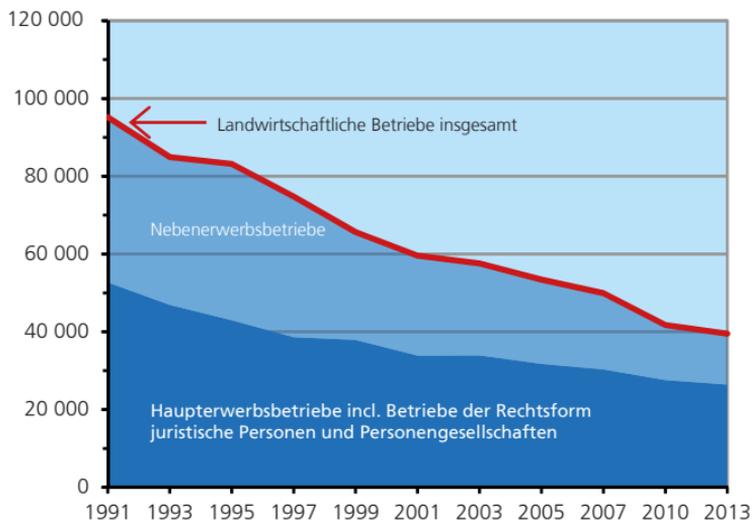
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1999	2010	2015	1979	1999	2010	2015
	Anzahl in 1 000				1 000 ha			
unter 5	40,64	12,12	2,30	3,19	87,20	31,41	4,48	3,99
5 - 10	15,68	7,18	4,93	4,54	113,94	51,15	35,29	33,37
10 - 20	23,52	9,27	6,11	5,47	348,39	138,80	91,42	81,96
20 - 50	40,91	17,15	9,52	8,25	1 306,43	591,59	331,38	283,67
50 - 100	10,35	14,61	11,37	9,84	668,97	1 022,87	816,86	714,16
100 - 200	1,28	4,54	5,94	6,17	167,16	588,21	797,85	837,46
200 u. mehr	0,23	0,79	1,57	2,00	70,79	237,34	499,73	650,05
Insgesamt	132,61	65,65	41,73	39,46	2 762,87	2 661,38	2 577,02	2 604,66

1) Betriebe mit einer LF von mindestens 1ha (bis 1998), 2 ha (ab 1999), 5 ha (ab 2010) oder mit auskunftspflichtigen Erzeugungseinheiten.

8.2 Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 und 2013 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	2010		2013	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	in 1 000	ha	in 1 000	ha
Landwirtschaft	41,7	2 577,0	39,5	2 590,9
davon				
Ackerbau	10,1	797,1	10,7	868,8
Gartenbau inkl. Baumschulen	1,1	9,0	0,9	7,5
Dauerkulturen (Obst)	0,8	13,7	0,7	13,7
Weidevieh/Futterbau	17,4	972,3	16,1	959,7
Veredlung	5,4	297,4	5,2	291,6
Pflanzenbauverbund	0,2	11,0	0,2	/
Viehhaltungsverbund	2,5	161,0	1,9	136,5
Gemischte Betriebe	4,2	315,6	3,7	303,7

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1991 bis 2013



8.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon				
				Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
	in 1 000	ha	in 1 000	ha	in 1 000	ha		
unter 5	5	2,3	1,5	3,5	0,6	1,2	0,9	2,3
5 - 10	4,6	4,5	32,3	0,8	6,1	3,7	26,2	
10 - 20	5,4	5,2	78,7	1,4	22,0	3,8	56,8	
20 - 50	8,5	8,1	275,9	4,9	172,9	3,2	102,9	
50 - 100	10,7	9,4	675,8	8,0	577,1	1,4	98,7	
100 - 200	6,1	4,9	660,1	4,8	648,2	/	/	
200 u. mehr	1,8	1,2	348,2	1,2	348,2	-	-	
Insgesamt	39,5	34,8	2 074,5	21,7	1 775,7	13,1	298,8	

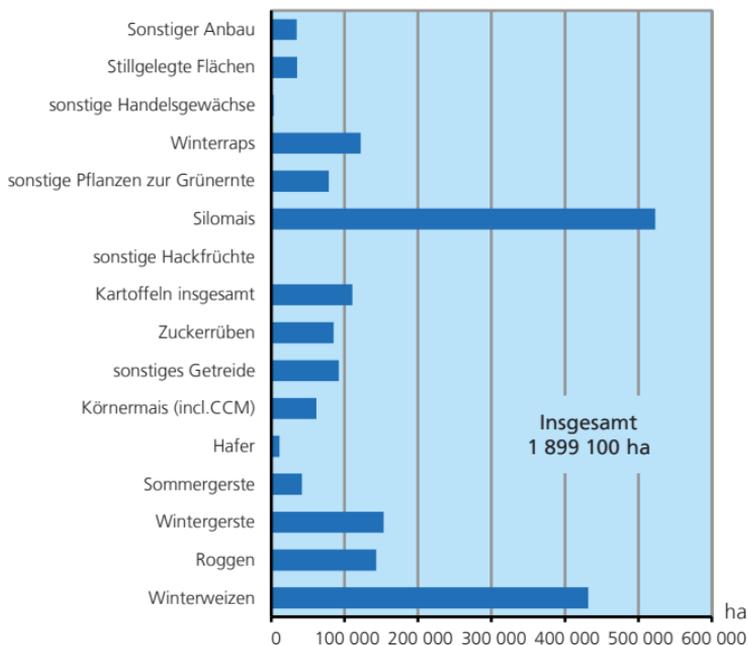
8.4 Hauptnutzungsarten nach der jährlichen Boden- nutzungshaupterhebung 1979 bis 2015

Hauptnutzungsarten	1979	1991	1999 ¹⁾	2007	2010	2015
	1 000 ha					
Landw. genutzte Fläche	2 772,8	2 721,1	2 661,4	2 618,5	2 577,0	2 604,7
dar. Ackerland	1 621,8	1 733,5	1 792,6	1 865,0	1 863,8	1 899,1
Dauergrünland	1 123,1	966,9	848,4	734,6	693,0	685,6
Obstanlagen ²⁾	13,3	11,1	10,6	10,9	11,4	12,0
Baumschulen	2,3	3,5	5,2	4,6	5,2	4,5

1) Ab 1999 nur noch Flächen landwirtschaftlicher Betriebe. - 2) Ab 2010 einschl. Nüsse.

Anbau auf dem Ackerland 2015

- Flächen in Hektar -



8.5 Anbau und Ernte 2015 und 2014

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	2015	2014	2015	2014	D. 09-14	2015	2014
	ha		dt/ha			1 000 t	
Getreide insges.	914 200	893 900	82,2	83,4	75,7	7 514,1	7 453,5
dar. Weizen	432 300	410 400	87,7	89,2	82,0	3 791,3	3 661,7
Gerste	189 200	176 800	76,9	75,9	66,4	1 456,3	1 342,5
Roggen	135 100	135 000	71,2	70,8	63,0	962,3	955,1
Triticale	82 800	79 500	71,5	74,5	66,9	592,3	592,6
Körnermais	64 500	80 900	102,4	104,5	96,2	660,7	845,7
Hafer	9 500	9 800	49,8	50,2	48,1	47,5	49,1
Silomais	520 100	522 900	487,9	491,1	465,2	25 373,1	25 681,7
Zuckerrüben	87 100	101 400	777,1	831,6	713,1	6 771,3	8 435,0
Kartoffeln	105 900	105 300	481,4	479,2	452,2	5 099,2	5 045,6
Raps u. Rübsen zus.	119 300	127 400	38,8	42,3	40,0	463,5	538,6
Futtererbsen	2 300	1 500	40,5	48,1	38,9	9,1	7,3
Unterglasgemüse	75,0	82,7	x	x	x	17,0	21,2
Freilandgemüse	18 279	17 376	x	x	x	456,1	446,6
dar. Spargel im Ertrag	4 643	4 465	54,4	58,1	57,6	25,3	25,9
Speisezwiebeln	2 325	2 073	543,0	533,6	514,3	126,3	110,6
Möhren/Karotten	1 632	1 639	567,6	635,5	651,7	92,6	104,2
Eissalat	1 355	1 370	326,8	317,2	276,2	44,3	43,4
Brokkoli	846	830	119,7	119,4	108,2	10,1	9,9
Blumenkohl	687	708	282,3	304,6	246,0	19,4	21,5
Buschbohnen	673	710	121,8	116,7	105,1	8,2	8,3
Grünkohl	515	415	148,7	143,1	131,1	7,7	5,9
Porree (Lauch)	330	203	377,9	467,2	357,1	12,5	9,5
Kohlrabi	322	305	400,6	371,8	375,6	12,9	11,3
Speisekürbisse	194	206	181,7	177,0	x	3,5	3,6
Weißkohl	156	144	620,2	795,0	839,6	9,7	11,4
Erdbeeren	3 413	3 522	127,5	118,1	128,9	43,5	41,6
Strauchbeeren insg.	2 074	1 799	x	x	x	10,8	11,2
dar. Heidelbeeren	1 708	1 435	50,6	63,1	x	8,6	9,1
Baumobst insges.	9 278	9 240	x	x	x	294,3	359,0
dar. Äpfel	8 205	8 163	337,5	420,1	-	276,9	342,7
Süßkirschen	498	502	77,1	90,4	-	3,8	4,5
Birnen	306	309	275,9	229,0	-	8,4	7,1
Pflaumen/Zwet.	241	241	208,4	186,7	-	5,0	4,5

8.6 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2007 und 2012 nach Betriebsgrößenklassen

Baumobstfläche von ... ha bis unter ...ha	Betriebe		Baumobstfläche		Bäume	
	2007	2012	2007	2012	2007	2012
	Anzahl		ha		Anzahl	
0,3 - 0,5	35	x	14	x	7 800	x
0,5 - 1	64	54	41	38	30 473	31 797
1 - 2	95	66	129	95	118 197	89 450
2 - 3	42	34	99	85	87 376	73 875
3 - 5	61	56	237	216	272 897	230 780
5 - 10	99	87	744	642	1 079 957	952 590
10 u. mehr	359	353	7 655	8 182	13 370 456	15 556 247
Insgesamt	755	650	8 920	9 257	14 967 156	16 934 739

8

8.7 Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2004, 2008 und 2012

Grundfläche ¹⁾	2004		2008		2012	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Gemüseanbau insg.	1 638	14 747	1 536	16 281	1 053	16 608
Unterglasanlagen	288	82	301	97	216	81
Freiland	1 578	14 665	1 472	16 184	1 022	16 527
Gemüse unter Folie	195	794	197	1 733	215	1 586
Erdbeeren insg.	429	3 081	410	3 304	330	3 913

1) Im Laufe des jeweiligen Jahres überwiegend mit Gemüse oder Erdbeeren genutzt.

8.8 Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2012

Jahr	Betriebe	Baumschul- fläche insgesamt	Darunter			Baumschul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1996	869	5 619	177	3 561	312	6,5
2000	941	5 588	142	3 459	449	5,9
2004	972	6 333	119	3 256	245	6,5
2008	864	5 565	101	3 336	356	6,4
2012	671	5 837	87	3 435	455	8,7

8.9 Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2013

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit ...			
			selbstbewirtschafteter eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe in 1 000	ha LF ¹⁾	Betriebe in 1 000	selbstbew. eigene LF	Betriebe in 1 000	gepachtete LF
unter 5	2,3	3,8	1,2	2,3	0,6	1,3
5 - 10	4,6	33,3	3,9	20,7	2,7	11,8
10 - 20	5,4	82,6	4,5	45,8	4,0	35,3
20 - 50	8,5	290,4	7,6	161,9	7,1	124,0
50 - 100	10,7	771,4	9,8	375,6	9,9	386,9
100 - 200	6,1	835,1	5,7	344,0	5,9	476,2
200 u. mehr	1,8	574,3	1,6	208,7	1,7	346,9
Insgesamt	39,5	2 590,9	34,2	1 159,1	31,8	1 382,4

1) Einschl. 49,4 ha, die unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden.

8.10 Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1995 bis 2013

Jahr	Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige	vollbeschäftigt im Betrieb	ständige	nicht ständige
				Personen in 1 000	
1995	79,1	224,4	50,5	14,7	15,2
dar. männlich	72,5	86,9	46,6	10,4	9,8
1999	61,2	60,1	40,9	10,5	37,1
dar. männlich	55,9	22,3	36,9	7,3	25,2
2001	56,5	53,6	36,5	9,7	32,4
dar. männlich	51,9	19,3	33,2	7,0	20,8
2003	53,0	60,3	34,9	10,8	38,5
dar. männlich	48,4	20,6	31,2	7,4	24,0
2005	50,2	53,2	33,7	10,5	44,8
dar. männlich	46,0	19,2	29,8	7,7	26,6
2007	46,2	49,3	32,0	10,8	42,0
dar. männlich	42,1	17,8	28,2	7,6	24,3
2010	37,6	35,4	31,4	11,0	38,6
dar. männlich	34,5	14,0	25,8	7,5	20,7
2013	34,8	30,5	27,9	12,8	36,2
dar. männlich	32,0	11,9	22,9	9,0	19,0

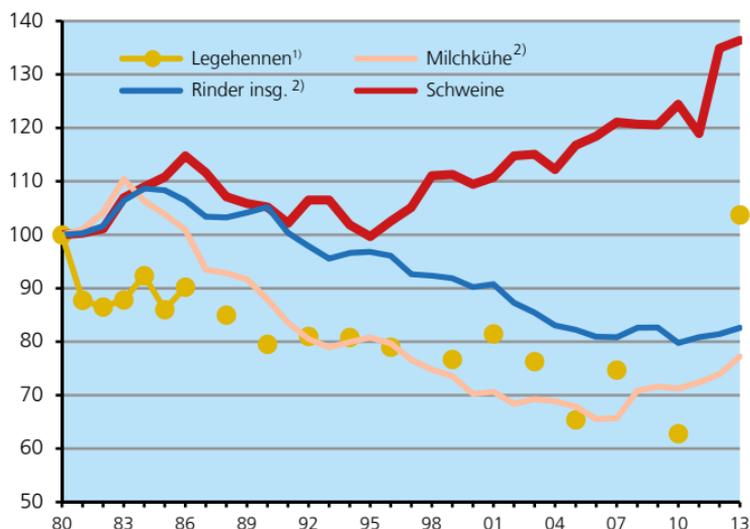
8.11 Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände im März 2010 und März 2013

Viehart	Tierhalter in 1 000		Viehbestände in 1 000	
	2010	2013	2010	2013
Pferde, Esel, Maultiere u.a.	7,0	7,3	70,8	66,2
Rinder insgesamt	21,1	19,0	2 484,6	2 572,6
dar. Milchkühe ¹⁾	13,2	11,4	769,3	834,2
Schweine insgesamt	11,0	9,1	8 428,7	9 238,5
dar. Zuchtsauen	4,1	2,8	596,7	560,4
Schafe	2,5	2,2	205,6	185,0
Ziegen	0,9	0,9	8,1	7,6
Hühner insgesamt	5,6	6,1	50 642,4	88 585,1
dar. Legehennen	4,9	5,1	11 253,9	18 588,6
Masthühner	1,0	1,1	36 504,7	64 357,6
Enten	0,8	0,8	1 009,0	1 206,1
Gänse	0,6	0,7	85,8	293,9
Truthühner	0,4	0,5	4 871,8	6 424,1

1) Berechnet auf der Basis von Produktionsrichtungen der Haltungen.

Viehbestände von 1980 bis 2013

- 1980 = 100 -



1) In den Jahren der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände nicht erfragt.

2) Seit 2008 Ergebnisse aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT).

8.12 Milch- und Fleischwirtschaft und Aquakultur 2012 bis 2015

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t¹⁾				
An Molkereien geliefert ²⁾	6 099,1	6 401,6	6 597,7	6 759,5
Schlachtungen in 1 000 (gewerbliche, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	444,8	446,2	460,0	415,8
Kälber	136,1	127,4	131,4	126,4
Schweine	18 170,7	18 918,7	18 985,8	18 945,8
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	148,6	150,8	153,8	141,7
Kälber	18,7	18,3	19,1	18,5
Schweine	1 701,8	1 770,8	1 781,7	1 776,7
Geflügel	819,5	826,6	901,3	940,9
Erzeugung in Aquakulturbetrieben in 1 000 t				
Speisefische zus.	2 248,1	2 159,1	2 649,6	2 995,8
Muscheln	2 113,8	1 193,4	1 731,2	3 983,5
Rogen/Kaviar	.	.	57,9	65,8

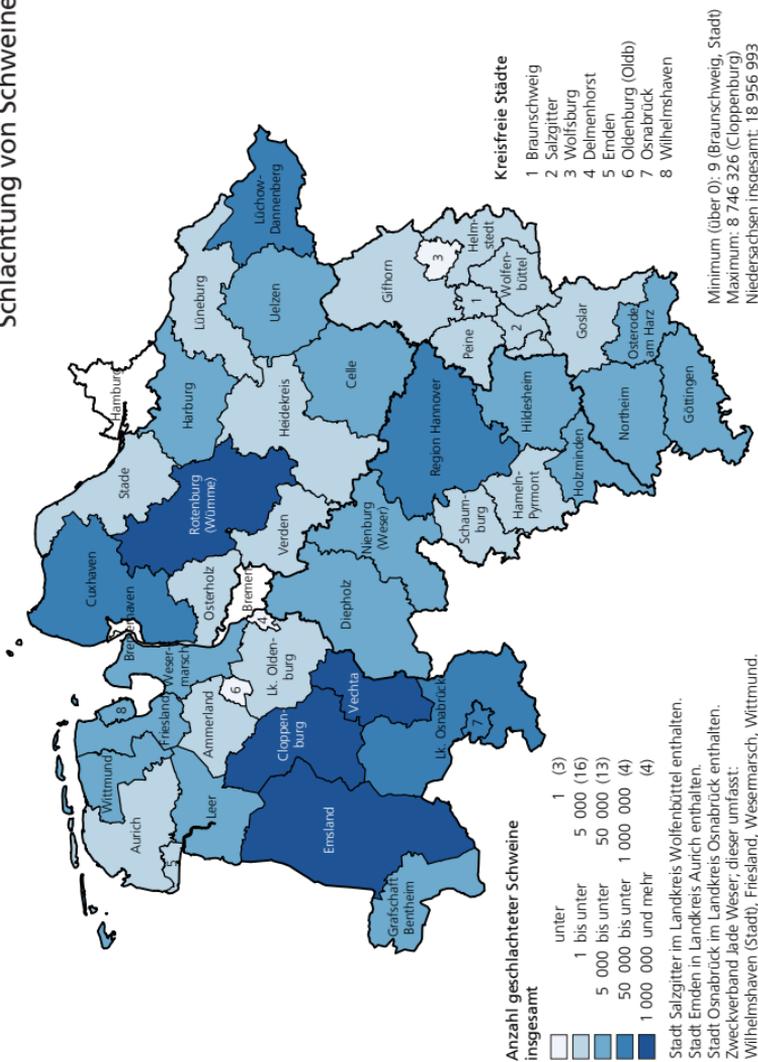
1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). - 2) Einschl. Bremen.

8.13 Geflügelwirtschaft 2012 bis 2015

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Geschlüpfte Küken in 1 000				
Hennenküken für Legezwecke ¹⁾	28 445	26 126	21 058	22 274
Hühnerküken für Mastzwecke ¹⁾	345 650	354 579	366 027	372 189
Entenküken	.	.	.	.
Gänseküken	.	.	.	.
Truthühnerküken	42 190	41 841	.	.
Eiererzeugung in 1 000				
Konsumeier ²⁾	3 941 200	4 093 183	4 316 444	4 499 956
Legehennen in 1 000				
Legehennen ²⁾³⁾	12 921	13 604	14 464	15 047

1) Einschl. Tiere zur Zucht und Vermehrung. - 2) In Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätzen.
3) Durchschnittsbestand.

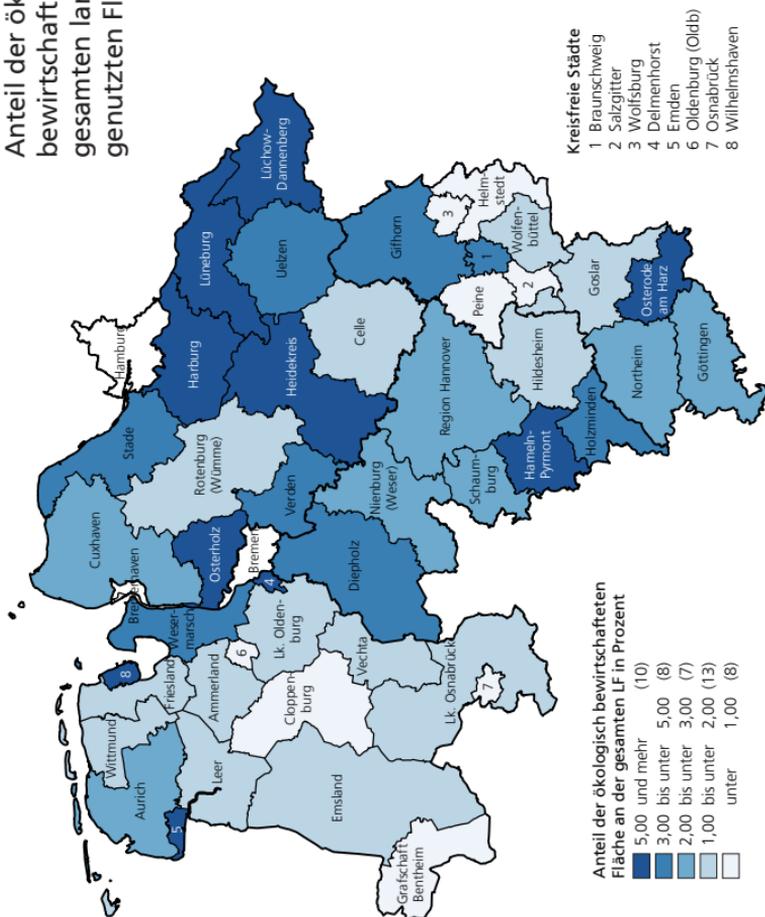
Schlachtung von Schweinen 2015



8.14 Betriebe mit ökologischem Anbau 2005 bis 2013

Merkmal	Maß- einheit	2005	2007	2010	2013
Landwirtschaftliche Betriebe					
landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	53 404	49 917	41 730	39 500
dav. Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	1 106	1 152	1 183	1 200
Anteil an den lw. Betrieben insgesamt	%	2,1	2,3	2,8	3,0
dav. Betriebe der Rechtsform					
Einzelunternehmen	Anzahl	995	991	992	1 000
dav. Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	478	527	500	500
Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	517	464	492	500
dav. Betriebe der Rechtsform					
juristische Personen und Personengesellschaften	Anzahl	111	161	191	200
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)					
landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	ha	2 626 465	2 618 465	2 577 017	2 590 900
dav. ökologisch bewirtschaftete LF	ha	61 875	65 816	74 352	79 500
Anteil an der LF insgesamt	%	2,4	2,5	2,9	3,1
Ackerland	ha	.	.	30 052	34 100
Dauergrünland	ha	.	.	35 580	36 400
Obstanlagen	ha	.	.	1 262	1 600
Viehhaltung					
Betriebe mit Viehhaltung insgesamt	Anzahl	42 211	39 655	32 736	30 400
dav. Betriebe m. Viehh. in ökol. Bewirtschaftung	Anzahl	811	858	893	900
Anteil an den Betr. mit Vieh- haltung insgesamt	Anzahl	1,9	2,2	2,7	3,0
Großvieheinheiten (GV)	Anzahl	36 909	40 602	.	.
Rinder	Anzahl	39 833	41 249	40 056	38 400
Schweine	Anzahl	7 912	24 040	19 686	42 800
Schafe	Anzahl	51 633	50 201	40 390	29 900
Geflügel	Anzahl	191 643	323 268	814 757	1 421 700

Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2010



8.15 Holzeinschlag¹⁾ 2003/2004 bis 2014/2015

Forstwirtschafts-/ Kalender- jahr	Laubholz			Nadelholz			Insgesamt
	Stamm- holz ²⁾	Industrie- holz ³⁾	Schicht- holz ⁴⁾	Stamm- holz ²⁾	Industrie- holz ³⁾	Schicht- holz ⁴⁾	
	1 000 Festmeter						
2003/04	484	456	190	1 582	1 692	306	4 710
2004/05	509	403	218	1 662	1 423	279	4 493
2005/06	556	364	519	1 986	1 309	196	4 929
2006/07	516	340	386	2 912	1 753	136	6 043
2007/08	502	347	410	1 491	1 039	141	3 930
2008/09	319	248	476	1 403	1 065	155	3 666
2009/10	364	283	487	1 879	1 359	160	4 532
2010/11	469	356	558	1 913	1 306	156	4 758
2011/12	416	675	266	1 824	1 192	122	4 495
2012/13	409	327	550	1 838	990	142	4 256
2013/14	414	335	477	1 837	1 012	126	4 202
2014/15	372	320	436	1 963	926	97	4 114

1) Ohne Rinde. - 2) Einschl. Derbstangen, Schwellen. - 3) Rohholz für die mechanische oder chemische Aufschließung. - 4) Im Schichtmaß aufgesetzte, fertige oder teilgefertigte Verwertungssortimente (rund oder gespalten). Ab 2006 Energieholz und nicht verwertetes Holz.

8.16 Hochsee- und Küstenfischerei 2012 bis 2014

Merkmal	Anlandegewicht			Erlös		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	t			1 000 €		
Große Hochseefischerei	3 515,2	2 758,3	2 078,1	15 856,3	10 135,0	8 309,7
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	10 445,8	7 618,1	7 865,4	29 422,6	28 872,7	24 657,5

8.17 Aufkommen an Abfällen¹⁾ 2006 bis 2014

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Gefährliche Abfälle	Sonstige Abfälle	Summe
				Duale Systeme	Sonstige			
Menge in Tonnen								
2006	1 289 200	299 599	300 432	529 688	1 887 033	21 863	601 826	4 929 641
2007	1 286 005	293 377	237 425	529 668	1 937 545	25 732	527 279	4 837 031
2008	1 258 849	279 326	204 073	501 722	1 938 076	27 938	433 025	4 643 009
2009	1 241 664	283 717	194 378	493 647	1 923 292	36 809	599 281	4 772 788
2010	1 236 405	273 048	185 530	486 980	1 892 270	36 558	649 042	4 759 833
2011	1 240 186	278 165	181 726	500 229	1 974 113	37 171	657 402	4 868 992
2012	1 219 347	267 312	177 662	494 170	1 960 516	37 839	615 500	4 772 346
2013	1 214 395	260 403	164 281	483 471	1 938 719	36 835	520 072	4 618 176
2014	1 222 454	255 147	146 861	499 928	2 086 350	44 416	442 037	4 697 193
Veränderung zum Vorjahr								
in %	+0,7	-2,0	-10,6	+3,4	+7,6	+20,6	-15,0	+1,7
kg/Einwohner								
2006	161	38	38	66	236	3	75	617
2007	161	37	30	66	243	3	66	606
2008	158	35	26	63	243	4	54	583
2009	157	36	25	62	243	5	76	604
2010	156	34	23	62	239	5	82	601
2011	156	35	23	63	249	5	83	614
2012	157	34	23	64	252	5	74	609
2013	156	33	21	62	249	5	61	587
2014	156	33	19	64	267	6	50	595
Veränderung zum Vorjahr								
in %	+0,0	-0	-9,5	+3,2	+7,2	+20,0	-18,0	+1,4

1) Abfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

8.18 Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfall-

Jahr Abfallgruppe	Insgesamt	Deponien	
	1 000 t	1 000 t	%
2006			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 004	82	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 358	55	1,6
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 690	1 273	13,1
Sonstige Abfälle	9 476	1 692	17,9
2007			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 002	78	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	/	13	0,4
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	10 543	1 619	15,4
Sonstige Abfälle	10 956	2 387	21,8
2008			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 033	77	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 472	11	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	10 947	1 454	13,3
Sonstige Abfälle	11 105	2 390	21,5
2009			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 037	77	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 515	9	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	11 487	1 062	9,2
Sonstige Abfälle	9 304	1 875	20,2
2010			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 048	68	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 532	4	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	8 173	1 007	12,3
Sonstige Abfälle	10 762	2 387	22,2
2011			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 042	65	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 461	3	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 741	1 304	13,4
Sonstige Abfälle	11 089	2 639	23,8
2012			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 057	61	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 468	4	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 525	1 281	13,4
Sonstige Abfälle	11 236	2 787	24,8
2013			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 097	63	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 485	11	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	8 687	1 201	13,8
Sonstige Abfälle	11 565	2 736	23,7
2014			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 088	60	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 573	13	0,4
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 396	1 228	13,1
Sonstige Abfälle	11 917	2 806	23,5

1) Abfallkapitel 20 auf Basis des europäischen Abfallverzeichnisses. - 2) Abfallkapitel 17 auf Basis des europäischen Abfallverzeichnisses.

mengen¹⁾ 2006 bis 2014

Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen		Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen		Sonstige Behandlungsanlagen	
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
2006							
29	x	153	x	100	x	640	x
622	18,5	1 067	31,8	691	20,6	923	27,5
69	0,7	0	0,0	204	2,1	8 144	84,0
1 510	15,9	1 325	14,0	693	7,3	4 256	44,9
2007							
31	x	155	x	99	x	639	x
/	/	1 143	37,5	684	22,4	948	31,1
35	0,3	0	0,0	156	1,5	8 733	82,8
1 721	15,7	1 392	12,7	682	6,2	4 774	43,6
2008							
38	x	166	x	102	x	650	x
609	17,5	1 229	35,4	641	18,5	982	28,3
30	0,3	0	0,0	202	1,8	9 261	84,6
1 957	17,6	1 187	10,7	724	6,5	4 847	43,6
2009							
38	x	154	x	101	x	667	x
710	20,2	1 217	34,6	559	15,9	1 020	29,0
7	0,1	0	0,0	192	1,7	10 226	89,0
2 005	21,5	1 075	11,6	722	7,8	3 627	39,0
2010							
40	x	143	x	103	x	694	x
721	20,4	1 212	34,3	515	14,6	1 080	30,6
21	0,3	0	0,0	204	2,5	6 941	84,9
2 047	19,0	928	8,6	706	6,6	4 694	43,6
2011							
40	x	133	x	97	x	707	x
725	20,9	1 214	35,1	556	16,1	963	27,8
47	0,5	0	0,0	209	2,1	8 181	84,0
2 041	18,4	836	7,5	640	5,8	4 933	44,5
2012							
49	x	129	x	107	x	711	x
744	21,5	1 172	33,8	492	14,2	1 056	30,4
34	0,4	0	0,0	206	2,2	8 004	84,0
1 925	17,1	834	7,4	758	6,7	4 932	43,9
2013							
49	x	183	x	105	x	697	x
751	21,5	1 158	33,2	544	15,6	1 021	29,3
36	0,4	0	0,0	208	2,4	7 242	83,4
2 084	18,0	1 284	11,1	744	6,4	4 717	40,8
2014							
44	x	173	x	103	x	708	x
748	20,9	1 185	33,2	529	14,8	1 098	30,7
31	0,3	0	0,0	186	2,0	7 951	84,6
2 176	18,3	1 090	9,1	750	6,3	5 095	42,8

8.19 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2013

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher/-innen			Wasser- werks- eigen- verbrauch, Leistungs- verluste
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
		echtes Grundwasser und Quellwasser	Ober- flächen- wasser		Haushalte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	
Mio. m ³							
1998	556	486	71	476	385	91	48
2001	539	477	62	472	376	96	47
2004	536	474	62	471	375	96	45
2007	533	471	62	463	370	93	45
2010	537	471	66	461	363	98	48
2013	538	472	66	461	357	104	49

8.20 Öffentliche Kläranlagen 2001 bis 2013

Jahr	Öffentliche Kläranlagen					Klär- schlamm- anfall
	Anlagen insge- samt	Behan- deltes Abwasser	darunter mit			
			Biologischer Behandlung			
			Anlagen	Behan- deltes Abwasser		
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	1 000 t		
2001	700	608 892	700	608 892	221,2	
2004	672	605 750	672	605 750	211,1	
2007	649	655 602	648	655 577	199,5	
2010	634	611 503	634	611 503	193,4	
2013	613	577 638	613	577 638	180,2	

8.21 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2013

Jahr	Betriebe	Wasser- auf- kommen insgesamt		Eigengewinnung			Fremd- bezug	Ableitung des Abwassers ¹⁾						
		Zusammen	Grund- und Quell- wasser ²⁾	davon		in die öffentliche Kanalisation		in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund						
				zusammen	Grund- und Quell- wasser ²⁾	Ober- flächen- wasser ³⁾		unbehandelt	behandelt	unbehandelt	Zusammen	behandelt		
Anzahl							unbehandelt	behandelt	Zusammen	unbehandelt	behandelt	Zusammen	unbehandelt	behandelt
1977	4 772	798 141	713 743	208 351	505 393	84 398	58 489	5 061	424 721	375 700	165 590			
1979	4 569	795 580	718 286	205 845	512 442	77 293	57 026	2 219	434 602	368 143	62 523			
1981	4 778	768 986	688 544	195 139	493 415	80 433	52 768	5 392	413 424	356 877	158 169			
1983	4 339	736 179	662 308	205 569	456 739	73 871	45 609	6 588	395 139	335 467	160 450			
1987	4 082	630 644	546 528	172 846	373 681	84 115	41 016	16 728	321 463	261 609	127 922			
1991	4 181	705 197	611 620	182 252	429 368	93 576	41 520	13 060	389 462	333 395	127 667			
1995 ⁴⁾	1 259	628 011	558 016	169 455	388 561	69 994	27 255	13 313	327 557	293 818	130 997			
1998 ⁴⁾	1 104	524 391	456 219	132 761	323 458	68 173	23 332	12 590	269 150	239 535	121 768			
2001 ⁴⁾	1 037	521 084	463 240	130 679	332 561	57 844	23 283	12 393	278 090	249 203	116 332			
2004 ⁴⁾	904	493 539	426 278	104 249	322 029	67 261	24 117	12 519	262 431	227 868	117 064			
2007 ⁴⁾⁵⁾	1 067	3 584 317	3 502 118	152 956	3 349 162	82 199	24 224	14 729	3 231 564	3 211 675	124 281			
dar. C+D	760	493 177	436 881	109 606	327 276	56 296	24 131	14 726	259 040	239 871	123 548			
2010 ⁴⁾	1 014	3 632 963	3 567 040	207 375	3 359 664	65 922	22 281	13 892	3 233 519	3 212 447	135 343			
dar. B+C	686	464 407	412 108	98 675	313 433	52 299	20 578	13 472	239 602	219 205	124 941			
2013 ⁴⁾⁵⁾	1 894	2 494 686	2 414 397	249 334	2 165 063	80 289	37 092	14 952	2 035 211	2 030 241	122 503			
dar. B+C	658	464 119	416 377	106 339	310 039	47 742	25 780	14 518	241 117	236 264	107 323			

1) Ohne ungenutztes abgeleitetes Abwasser. - 2) Bis 1991 einschließlich Uferfiltrat, ab 1995 einschließlich angereichertes Grundwasser. - 3) Fluss-, Seen- und Tal-sperrenwasser, ab 1995 einschließlich Uferfiltrat. - 4) Ab 1995 Einschränkung des Berichtskreises auf Betriebe, die ein Wasseraufkommen von mind. 10 000 m³ pro Jahr haben. - 5) Ab 2007 Ausdehnung des Berichtskreises auf alle Wirtschaftsbereiche. Zwischen 1975 und 2004 wurden im Rahmen dieser Erhebung die Wirtschaftsbereiche C und D (WZ 2003) - Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe - erhoben. Erhoben werden Betriebe, die eine Eigengewinnung von mindestens 2 000 m³ pro Jahr oder einen Fremdbezug von mindestens 10 000 m³ Wasser haben.

8.22 Waldschäden 1996 bis 2015 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen

Jahr Baumart	Bäume insgesamt			Davon					
				bis 60 Jahre			über 60 Jahre		
	Anteile der Schadstufen ¹⁾ an der Waldfläche in %								
0	1	2 - 4	0	1	2 - 4	0	1	2 - 4	
1996	46	38	16	67	29	4	14	52	34
1997	48	37	15	71	26	4	16	53	31
1998	54	33	14	77	20	3	20	51	28
1999	51	36	13	76	21	3	17	55	27
2000	51	33	16	77	20	3	16	49	34
2001	56	31	13	81	17	2	24	49	27
2002	57	31	12	81	17	2	27	49	24
2003	53	36	11	77	20	3	23	56	21
2004	53	34	13	78	20	3	23	52	25
2005	49	38	13	77	21	2	22	55	23
2006	49	36	16	74	23	3	26	46	28
2007	49	35	16	76	20	4	22	50	28
2008	50	34	16	77	19	4	26	48	26
2009	49	34	18	75	21	5	27	45	29
2010	50	32	17	75	20	5	33	41	26
2011	50	29	22	77	17	6	30	38	32
2012	51	29	20	79	15	6	32	39	29
2013	51	31	19	78	17	5	33	40	27
2014									
Fichte	34	37	29	72	19	9	11	47	41
Kiefer	59	36	5	80	19	1	47	46	7
Buche	26	29	46	94	6	1	12	34	55
Eiche	30	32	38	94	6	1	14	39	47
Baumarten insgesamt	51	31	19	82	14	4	32	40	28
2015									
Fichte	35	36	29	70	19	10	14	46	40
Kiefer	58	39	3	80	18	2	47	50	4
Buche	30	36	34	95	5	0	19	42	40
Eiche	23	34	42	89	11	0	10	39	51
Baumarten insgesamt	50	35	16	79	16	5	34	45	22

1) Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt; Schadstufen: 0 = ohne Schadensmerkmale, 1 = schwach geschädigt, 2 - 4 = deutliche Schäden. Abweichungen zu 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen.

8.23 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1998 bis 2013

Jahr ¹⁾	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich						
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Mio. €	%	Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung ²⁾	Klimaschutz ³⁾
1998	4 324	404	132,0	2,4	17,2	46,0	4,8	62,0	1,7	0,3	X
1999	4 294	391	134,8	2,5	11,1	38,8	4,3	77,8	2,5	0,2	X
2000	4 307	372	145,1	2,6	15,4	40,5	3,8	83,2	1,7	0,5	X
2001	4 188	326	145,4	2,8	21,3	47,0	4,3	71,1	1,4	0,3	X
2002	4 338	316	216,1	3,9	21,0	58,0	3,4	131,7	1,8	0,2	X
2003	3 908	311	111,6	2,2	8,6	31,6	5,5	64,4	1,2	0,2	X
2004	3 801	291	110,6	2,5	7,2	46,8	2,5	51,6	2,3	0,2	X
2005	3 747	286	100,5	2,4	6,8	36,2	3,9	49,2	3,9	0,5	X
2006	3 695	389	138,6	3,7	10,9	57,7	4,5	47,5	2,6	1,9	13,6
2007	3 715	318	130,2	2,9	11,2	47,4	3,1	29,5	3,4	1,0	34,5
2008	3 638	362	146,4	2,9	6,7	35,7	3,8	39,5	1,8	1,2	57,6
2009	3 622	353	141,8	3,1	13,9	29,3	2,9	37,3	1,7	0,8	55,9
2010	3 616	389	163,2	3,9	7,3	37,4	6,8	71,8	2,4	0,8	36,7
2011	3 601	409	240,1	4,5	30,0	43,4	10,2	76,3	2,1	1,5	76,5
2012	3 674	431	211,6	3,9	24,3	51,6	4,3	45,6	3,2	1,9	80,8
2013	3 625	412	168,4	3,1	15,2	50,6	7,4	41,6	4,5	0,6	48,4

1) Ab 2003 Produzierendes Gewerbe ohne Energie- und Wasserversorgung. - 2) Anteil an den Gesamtinvestitionen. - 3) Erstmals erhoben ab 2006. Durch Runden der Zahlen können sich Abweichungen ergeben.

Bereichskreis: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

8.24 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2015 nach Stoffarten

Stoffe von denen mehr als 20 kg pro Jahr im Betrieb verwendet werden	Davon Verwendung als						als potenziell emissionsrelevante Stoffe
	Kältemittel			Treibmittel		Sonstiges Mittel	
	Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen	bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen			
metr. Tonnen	1 000 t CO ₂ Äquivalente ¹⁾						
	FKW²⁾ und H-FKW³⁾ zusammen						
2 084,0	2 936,4	1 186,6	8,7	112,5	1 558,3	0,8	2 936,4
	darunter R134a⁴⁾						
1 957,1	2 798,7	1 184,3	8,5	104,0	1 432,3	-	2 798,7
	Blends⁵⁾ zusammen						
279,4	789,7	330,0	79,2	380,4	-	-	789,7
	Insgesamt						
2 363,4	3 726,1	1 516,7	87,9	492,9	1 558,3	0,8	3 726,1

1) Global Warming Potential, Treibhauspotential eines Stoffes relativ zu CO₂, GWP-Werte teilweise geschätzt. - 2) Perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. - 3) Teilfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. 4) Tetrafluorethan. - 5) Gemische aus Fluor- und Chlorkohlenwasserstoffen.

8.25 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2014/2015

Art der Anlage	Unfälle insgesamt		Freigesetzte Menge		davon			
					wiedergewonnen		nicht wiedergewonnen	
	Freigesetzte Stoffart		Anzahl		m ³			
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Lageranlagen	55	53	823,5	611,0	749,9	84,2	73,5	526,9
Anlagen zum Abfüllen	10	4	16,3	0,6	7,8	0,6	8,5	0
Umschlaganlagen	3	4	2,0	1,3	2,0	0,7	-	0,6
HBV-Anlagen ¹⁾	23	13	99,0	96,7	57,9	23,2	41,1	73,4
Innerbetr. Beförderung ²⁾	27	19	1 831,8	378,4	224,3	373,9	1 607,5	4,5
Anlagenart unbekannt	1	-	2,0	-	-	-	2,0	-
Insgesamt	119	93	2 774,6	1 087,9	1 041,9	482,6	1 732,6	605,3
davon								
Mineralölprodukte	79	61	65,9	54,4	49,2	50,2	16,7	4,2
sonstige Stoffe	40	32	2 708,7	1 033,5	992,8	432,3	1 715,9	601,2

1) Herstellungs-, Behandlungs- u. Verwendungsanlagen. - 2) Rohr- und Verbindungsleitungen, sonstige Transportmittel.

8.26 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2014/2015

Beförderungsmittel Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Beförderte Menge in betroffenen undichten Behältern		Freigesetzte Menge		Davon				
							wiedergewonnen		nicht wiedergewonnen		
	Anzahl	m ³									
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	
Straßenfahrzeuge	208	176	293,2	202,7	119,0	81,4	93,2	54,3	25,8	27,1	
Eisenbahnwagen	-	1	-	55,0	-	5,0	-	2,5	-	2,5	
Schiffe	8	4	20,8	52,3	13,6	0,5	8,1	0,2	5,5	0,3	
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
o.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	216	181	314,0	310,0	132,6	86,9	101,3	57,0	31,4	29,8	
davon											
Mineralölprodukte	195	165	116,7	125,2	46,4	32,4	34,8	28,2	11,6	4,2	
sonstige Stoffe	21	16	197,3	184,7	86,3	54,4	66,5	28,8	19,8	25,6	

Erläuterungen:

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt

Landwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die auf Rechnung eines Betriebsinhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere landwirtschaftliche Erzeugnisse hervor bringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb der Agrarberichterstattung (bis 1998) bzw. Agrarstrukturerhebung (ab 1999): Betriebe mit einer LF von mind. 1 ha (bis 1998) bzw. 2 ha (ab 1999) und 5 ha (ab 2010) oder mit Erzeugungseinheiten, die bestimmte Erfassungsgrenzen überschreiten. Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe; Nachweisung stets am Ort des Betriebsitzes.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Dazu zählen folgende Kulturarten: Ackerland (einschließlich gärtnerischer Kulturen) Dauergrünland (u. a. Wiesen, Weiden), Dauerkulturen (u. a. Obstanlagen, Baumschulflächen und Weihnachtsbaumkulturen) und Haus- und Nutzgärten ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen.

Großvieheinheiten: Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg. Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen GV wurden nach dem Schlüssel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berechnet.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes (BWA) beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO.

Standardoutput (SO) seit 2010 verwendet, entspricht dem durchschnittlichen Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung (in Euro) zu Ab-Hof-Preisen. Ein Abzug von Transport- oder Vermarktungskosten wird nicht vorgenommen.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber/-in und/oder Ehegatten/-in aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist, als aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe: Alle übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht Haupterwerbsbetriebe sind.

Familienarbeitskräfte: (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren) Betriebsinhaber/-in und seine/ihre auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Küstenfischerei: max. 37-BRT-Schiffe, Fangreisen in Küstennähe; Kleine Hochseefischerei: in Nord- und Ostsee, Kanal und Seegebiet von Irland; Große Hochseefischerei: außerhalb der Grenzen der Kleinen Hochseefischerei.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Emission: Bezeichnet die von einer Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Letztverbrauchende: Haushalte, gewerbliche Betriebe, Anstalten, Behörden und kommunale Einrichtungen, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar ab- oder verrechnen. Wasserabgabe von Wasserverbänden oder Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbrauchende, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchenden selbst vornehmen.

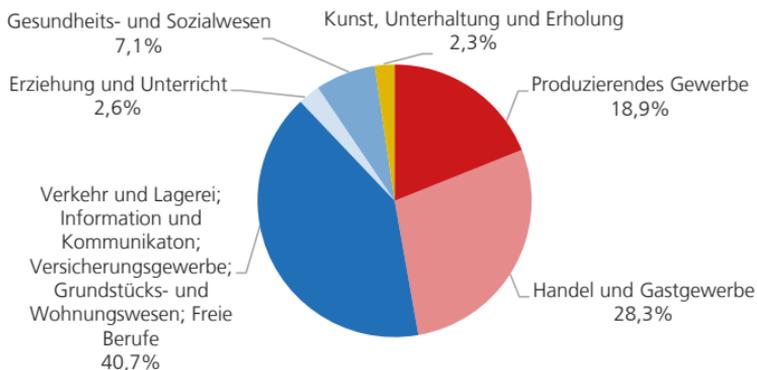
9. Unternehmen und Betriebe, Wirtschafts- organisationen und Berufsverbände

9.1 Betriebe 2013¹⁾ nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

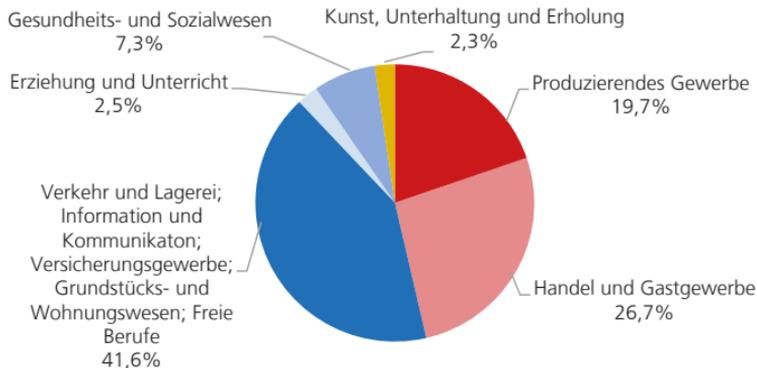
Wirtschaftszweig	Betriebe mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				Insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	273	76	27	4	380
Verarbeitendes Gewerbe	13 588	3 984	1 506	391	19 469
Energieversorgung	8 117	112	83	16	8 328
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	763	278	91	7	1 139
Baugewerbe	27 613	3 914	354	24	31 905
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	59 369	8 045	1 281	88	68 783
Verkehr und Lagerei	9 087	2 025	442	54	11 608
Gastgewerbe	21 149	1 571	145	5	22 870
Information und Kommunikation	7 703	656	163	26	8 548
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 796	528	214	60	7 598
Grundstücks- und Wohnungswesen	29 605	255	30	1	29 891
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	35 680	2 423	306	44	38 453
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	14 736	1 554	694	87	17 071
Erziehung und Unterricht	6 506	1748	240	28	8 522
Gesundheits- und Sozialwesen	17 714	3 975	1 124	183	22 996
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 099	359	52	7	7 517
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 631	864	122	16	18 633
Zusammen	283 429	32 367	6 874	1 041	323 711

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2013.

Betriebsstruktur 2013 nach Wirtschaftsbereichen



Unternehmensstruktur 2013 nach Wirtschaftsbereichen



9.2 Unternehmen 2013¹⁾ nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				Insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	238	54	15	6	313
Verarbeitendes Gewerbe	13 272	3 761	1 352	353	18 738
Energieversorgung	8 059	47	53	12	8 171
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	705	228	73	10	1 016
Baugewerbe	27 557	3 860	331	32	31 780
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	52 743	5 381	924	136	59 184
Verkehr und Lagerei	8 493	1 598	325	49	10 465
Gastgewerbe	20 534	1 205	135	11	21 885
Information und Kommunikation	7 392	534	141	21	8 088
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5 854	134	106	68	6 162
Grundstücks- und Wohnungswesen	29 665	250	31	-	29 946
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	35 344	2 201	266	34	37 845
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	14 209	1 254	473	105	16 041
Erziehung und Unterricht	5 985	1 288	170	26	7 469
Gesundheits- und Sozialwesen	17 429	3 566	907	205	22 107
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 693	313	52	7	7 065
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 775	987	120	21	17 903
Zusammen	270 947	26 661	5 474	1 096	304 178

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013.

9.3 Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen 2014 nach ihrer Wertschöpfung

Rang	Unternehmen	Sitz	Wert- schöpfung 2014 in Mio. €	Beschäftigte
1	Volkswagen AG (K)	Wolfsburg	52 109,0	592 586
	Volkswagen AG	Wolfsburg	15 415,0	112 561
	Volkswagen Financial Services AG (K)	Braunschweig	2 299,0	11 305
	Volkswagen Bank GmbH	Braunschweig	550,1	851
	Volkswagen Leasing GmbH	Braunschweig	174,1	1 194
2	Continental AG (K)	Hannover	10 827,3	188 689
	ContiTech AG (K)	Hannover	2 129,1	32 775
3	TUI AG (K) ³⁾	Hannover	2 929,2	70 955
4	Talanx (K)	Hannover	2 518,0	19 819
	Hannover Rück SE (K)	Hannover	2 005,8	2 534
5	Salzgitter AG (K)	Salzgitter	1 688,0	25 695
6	NORD/LB (K)	Hannover	943,0	6 226
	NORD/LB	Hannover	662,1	4 221
7	Dirk Rossmann GmbH	Burgwedel	854,9	24 705
8	TÜV NORD Gruppe (K)	Hannover	722,0	9 840
9	EWE AG (K)	Oldenburg	704,0	9 154
	EWE Netz GmbH	Oldenburg	308,1	1 875
10	Faurecia Automotive GmbH (K)	Stadthagen	624,3	10 326
11	Avacon AG (K)	Helmstedt	568,7	2 314
12	Symrise AG (K)	Holzminden	567,5	7 215
13	Mars GmbH	Verden (Aller)	532,0	1 732
14	Georgsmarienhütte Holding (K)	Georgsmarienh.	498,5	8 935
15	Otto Bock Firmengruppe (K)	Duderstadt	462,3	7 236
	Otto Bock HealthCare GmbH	Duderstadt	407,7	6 286
16	Deutsches Milchkontor eG (K)	Zeven	449,7	7 186
17	Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	446,0	7 800
18	Sartorius AG (K)	Göttingen	424,4	5 611
19	Klinikum Region Hannover GmbH	Hannover	377,1	5 823
20	KWS Gruppe (K) ²⁾	Einbeck	373,1	4 847
21	Johnson Controls Pow. Solutions Europe (K) ³⁾	Hannover	371,9	3 146
22	Georg-August-Uni. Göttingen, Stiftung Ö.R.	Göttingen	358,2	5 830
23	VHV Vereinigte Hann. Versicherung a.G (K)	Hannover	357,9	2 802
	VHV Allgemeine Versicherung AG	Hannover	154,5	362
24	Pipenbrock Unternehmensgruppe (K)	Osnabrück	356,2	26 716
25	Unternehmensgruppe Hellmann (K)	Osnabrück	324,6	9 695
26	AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	309,3	6 001
27	KME AG (K)	Osnabrück	294,7	5 380
28	Solvay in Deutschland (Gruppe)	Hannover	271,5	2 761
29	Lenze Gruppe (K) ¹⁾	Aerzen	252,1	3 383
30	Stadtwerke Hannover AG	Hannover	246,5	2 269

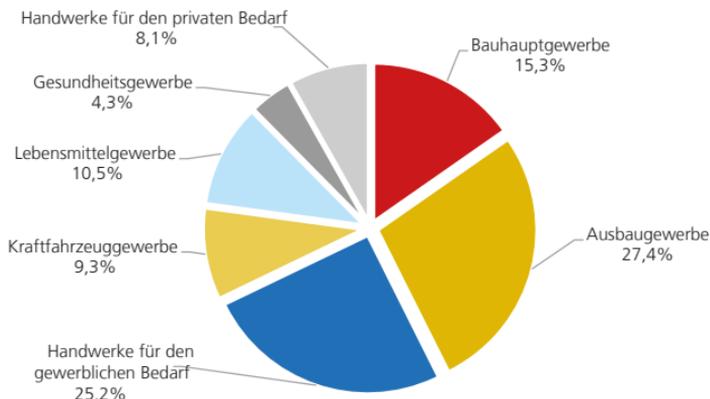
(K): Konzern bzw. Gruppe konsolidiert. - 1) Wertschöpfungsliste 30.04.2014/2015. - 2) Wertschöpfungsliste 30.06.2013/2014. - 3) Wertschöpfungsliste: 30.09.2013/2014. - Quelle: Niedersachsen Report, Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen, November 2014, NORD/LB.

9.4 Handwerksunternehmen 2013

Gewerbegruppe Unternehmen mit ... tätigen Personen	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2013			Umsatz ³⁾ 2013
		insge- samt ²⁾	darunter		
			sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäftig- te	gering- fügig entlohnte Beschäftig- te	
Anzahl					1 000 €
I Bauhauptgewerbe	7 548	76 140	62 964	5 386	9 725 210
unter 5	3655	7 414	2 984	617	.
5 – 9	1 813	.	.	.	1 069 860
10 – 19	1 234	16 557	13 849	1 458	1 717 001
20 – 49	672	.	.	.	.
50 und mehr	174	20 785	19 937	674	3 861 227
II Ausbaugewerbe	18 563	136 621	104 686	12 727	12 435 665
unter 5	11 266	21 251	7 932	1 696	1 528 605
5 – 9	3 740	24 641	17 598	3 105	1 883 630
10 – 19	2 273	30 320	24 728	3 249	2 563 106
20 – 49	1 012	29 006	25 595	2 380	2 735 201
50 und mehr	272	31 403	28 833	2 297	3 725 123
III Handwerke f. d. gew. Bed.	6 101	125 671	92 057	27 332	10 663 225
unter 5	2 845	5 357	1 814	597	460 448
5 – 9	1 130	7 540	4 859	1 510	594 256
10 – 19	929	12 458	9 463	2 038	1 144 725
20 – 49	745	22 419	18 241	3 424	2 439 364
50 und mehr	452	77 897	57 680	19 763	6 024 432
IV Kraftfahrzeuggewerbe	4 517	46 526	36 132	5 645	8 442 773
unter 5	2 082	4 684	2 075	406	431 042
5 – 9	1 229	8 136	5 533	1 298	849 394
10 – 19	691	9 276	7 008	1 549	1 379 824
20 – 49	392	11 586	9 814	1 374	2 246 179
50 und mehr	123	12 844	11 702	1 018	3 536 334
V Lebensmittelgewerbe	2 009	52 292	38 264	11 913	4 362 457
unter 5	443	1 060	387	215	.
5 – 9	524	.	.	.	202 350
10 – 19	525	7 146	4 296	2 290	378 475
20 – 49	306	.	.	.	.
50 und mehr	211	31 382	25 296	5 862	3 149 230
VI Gesundheitsgewerbe	1 910	21 222	16 501	2 681	1 613 118
unter 5	805	2 003	899	257	147 959
5 – 9	576	3 791	2 410	752	235 203
10 – 19	328	4 334	3 187	794	248 055
20 – 49	168	4 675	3 890	608	291 045
50 und mehr	33	6 419	6 115	270	690 856
VII Handwerke f. d. priv. Bed.	7 430	40 431	26 061	6 655	1 523 895
unter 5	5 163	11 578	4 660	1 599	436 122
5 – 9	1 710	10 698	6 327	2 566	307 605
10 – 19	424	5 484	3 976	1 058	218 120
20 – 49	99	2 565	1 934	525	107 909
50 und mehr	34	10 106	9 164	907	(454 139)
Insgesamt	48 078	498 903	376 665	72 339	48 766 343

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013. - 2) Einschließlich tätiger Unternehmer/-innen (geschätzt). - 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

Tätige Personen im Handwerk 2013 nach Gewerbegruppen



9.5 Handwerksunternehmen 2010 bis 2013

Jahr Handwerks- kammerbezirk 2013	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.			Umsatz ³⁾ 1 000 €
		ins- gesamt ²⁾	darunter		
			sozialver- sicherungsp- flichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte	
Anzahl					
Jahr					
2010	48 026	478 049	356 859	71 260	44 459 044
2011	48 817	489 182	366 195	72 260	48 216 832
2012	48 875	495 150	372 239	72 168	47 953 295
2013	48 078	498 903	376 665	72 339	48 766 343
Handwerkskammerbezirk 2013					
Ostfriesland, Aurich	2 939	33 685	25 918	4 729	3 093 447
Hannover	10 433	96 948	71 363	14 725	7 659 072
Hildesheim-Südniedersachsen	5 047	42 832	32 110	5 475	4 009 565
Oldenburg	7 530	86 929	63 995	15 168	9 429 745
Osnabrück-Emsland	6 543	91 669	71 994	12 887	11 451 084
Braunschweig-Lüneburg-Stade	15 586	146 840	111 285	19 355	13 123 430

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013. - 2) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt). - 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organisationsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

9.6 Unternehmensinsolvenzverfahren 2015 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Gegenstand der Nachweisung	Beantragte Verfahren mit ...		Verfahren insgesamt	Dagegen 2014 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gg. 2014	Voraus-sichtliche Forderungen
	Eröffnung	Abwei-sung mangels Masse				
Anzahl					%	1 000 €

Wirtschaftsabschnitt

Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	14	3	17	22	-22,7	5 305
Verarbeitendes Gewerbe	143	17	160	154	+3,9	315 451
Energieversorgung	3	1	4	42	-90,5	12 417
Baugewerbe	243	72	315	357	-11,8	85 822
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	236	89	325	447	-27,3	185 905
Verkehr und Lagerei	84	22	106	166	-36,1	173 539
Gastgewerbe	129	48	177	195	-9,2	30 576
Information u. Kommunikation	27	8	35	38	-7,9	8 793
Finanz-, Versicherungs-dienstleistung	26	8	34	33	+3,0	24 220
Grundstücks- u. Wohnungswesen	29	13	42	56	-25,0	53 397
Freiberufl., wiss. u. techn. Dienstleistg.	166	109	275	323	-14,9	455 577
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	116	57	173	161	+7,5	33 723
Übrige Wirtschaftsabschnitte	147	43	190	192	-1,0	121 892
Insgesamt	1 363	490	1 853	2 186	-15,2	1 506 618

Rechtsform

Einzelunternehmen ¹⁾	473	93	566	701	-19,3	133 932
Personengesellschaften	156	44	200	278	-28,1	361 178
dar. GmbH u. Co KG	122	25	147	220	-33,2	324 662
GbR	22	11	33	33	-	31 194
AG, KGaA	8	1	9	8	+12,5	26 460
GmbH dar. UG	701	338	1 039	1 148	-9,5	977 782
(haftungsbeschränkt)	103	133	236	261	-9,6	38 388
Ltd.	10	6	16	26	-38,5	2 352
Übrige Rechtsformen	15	8	23	25	-8,0	4 913

1) Inschl. Kleingewerbe.

9.7 Gewerbeanzeigen 2014 und 2015 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2014	2015	Veränd. gg. Vj. in %	2014	2015	Veränd. gg. Vj. in %
	Anzahl			Anzahl		
Wirtschaftsabschnitt						
Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	794	834	+5,0	722	693	-4,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 597	2 575	-0,8	2 069	2 220	+7,3
Energieversorgung	1 062	925	-12,9	500	565	+13,0
Baugewerbe	8 661	8 156	-5,8	8 145	8 089	-0,7
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	15 120	14 634	-3,2	15 975	15 091	-5,5
Verkehr und Lagerei	1 654	1 679	+1,5	1 792	1 709	-4,6
Gastgewerbe	4 862	4 618	-5,0	5 092	5 029	-1,2
Information u. Kommunikation	2 056	2 104	+2,3	1 800	1 764	-2,0
Finanz-, Versicherungs- dienstleistg.	2 052	2 074	+1,1	2 407	2 328	-3,3
Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 616	1 613	-0,2	1 177	1 229	+4,4
Freiberufl., wiss. u. techn. Dienstleistg.	5 699	5 343	-6,2	4 404	4 365	-0,9
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	6 875	6 923	+0,7	6 353	6 077	-4,3
Übrige Wirtschaftsabschnitte	8 613	8 315	-3,5	7 108	6 980	-1,8
Insgesamt	61 661	59 793	-3,0	57 544	56 139	-2,4
Rechtsform						
Einzelunternehmen	48 072	46 428	-3,4	46 023	45 005	-2,2
OHG	177	190	+7,3	216	210	-2,8
KG	185	159	-14,1	173	164	-5,2
GmbH & Co. KG inkl. UG & Co. KG	1 997	1 983	-0,7	1 520	1 495	-1,6
GbR	2 392	2 416	+1,0	2 581	2 576	-0,2
AG	158	117	-25,9	186	163	-12,4
GmbH	8 271	8 022	-3,0	6 389	6 168	-3,5
dar. UG (haftungsbeschränkt)	1 741	1 710	-1,8	986	1 040	+5,5
Ltd.	90	71	-21,1	145	128	-11,7
Genossenschaft	39	47	+20,5	73	36	-50,7
Übrige Rechtsformen	280	360	+28,6	238	194	-18,5

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

9.8 Unmittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) zum Jahresende 2013 und 2014 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Länder Ländergruppe	Nieders. Unternehmen im Ausland		Ausländische Unternehmen in Nieders.	
	2013	2014 ²⁾	2013	2014 ²⁾
	Mio. €			
EU - Länder	21 763	7 477	14 743	12 325
Darunter				
Niederlande	4 383	-16 441	3 487	2 799
Großbritannien	3 099	3 431	1 286	1 060
Tschechische Republik	892	736	x	96
Belgien	-2 529	-3 357	919	762
Spanien	1 772	1 728	590	450
Frankreich	847	1 599	1 962	1 926
USA	18 009	19 190	6 009	6 284
China	10 465	13 737	x	134
Insgesamt	61 741	51 690	23 170	21 084

1) Methodik der Datenaufbereitung ab Berichtsjahr 2012 geändert. - 2) Vorläufige Angaben.
Quelle: Deutsche Bundesbank

9.9 Industrie- und Handelskammern am 31.12.2015

Industrie- und Handelskammer Land	Fläche km ² 31.12. 2014	Bevöl- kerung 31.12. 2014	Auszubildende			Neuabge- schlossene Ausbildungs- verträge ¹⁾
			ins- gesamt	davon		
				gewerbl.	kaufm.	
Braunschweig	3 313	826 268	7 776	3 287	4 489	2 822
Hannover	12 068	2 566 331	25 419	8 668	16 751	10 100
Lüneburg-Wolfsburg Stade f. d.	10 429	1 172 507	11 086	4 085	7 001	4 169
Elbe-Weser-Raum	6 833	800 776	5 731	1 560	4 171	2 246
Oldenburgische IHK	5 725	1 042 196	10 990	3 381	7 159	4 365
Ostfriesland/ Papenburg	3 261	496 343	5 467	2 182	3 285	2.223
Osnabrück-Emsland- Grafschaft Bentheim	5 986	922 318	11 007	4 201	6 806	4 326
Insgesamt	47 615	7 826 739	77 476	27 364	49 662	30 251

1) Ausbildungsverträge, die 2015 begannen und am 31.12.2015 noch bestanden haben. - Quelle: Industrie- und Handelskammern Niedersachsens.

9.10 Handwerkskammern am 31.12.2014

Handwerkskammer	Handwerksbetriebe Anlage A ¹⁾	Handwerksbetriebe Anlage B1 ²⁾	Auszubildende		Handwerksähnliche Betriebe Anlage B2 ³⁾	Innungen	Kreishandwerkschaften
			insgesamt	dar. weibl.			
BS-Lüneb.-Stade	17 034	5 157	14 886	3 055	5 157	233	10
Hannover	11 083	3 387	8 446	1 774	3 387	104	5
Hildesheim-Südnds.	5 482	1 087	3 464	723	1 087	83	5
Oldenburg	8 115	1 972	8 208	1 716	1 972	90	7
Osnabrück-Emsland	6 601	1 817	7 880	1 699	1 817	89	4
Ostfriesland in Aurich	3 053	975	2 993	847	975	39	2
Insgesamt	51 368	14 395	45 877	9 814	14 395	638	33

1) Berufe mit Meisterzwang. - 2) Berufe ohne Meisterzwang, d.h. kein Gesellen-Meisterbrief erforderlich, um sich selbständig zu machen. - 3) Handwerksähnliche Berufe. - Quelle: Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen.

9.11 Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2013 und 31.12.2015

Gewerkschaft	Mitglieder am			
	31.12.2013		31.12.2015	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich
IG BAU	27 196	6 576	25 957	6 621
IG BCE	59 856	12 161	59 801	12 449
GEW	30 746	20 553	30 474	20 670
IG Metall	289 786	49 929	295 570	52 403
NGG	25 471	10 529	25 521	10 536
GdP	14 265	3 979	14 211	4 107
TRANSNET	16 548	2 452	15 457	2 362
ver.di	217 887	113 672	217 215	115 980
Insgesamt	681 755	219 851	684 206	225 128

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt, Hannover.

9.12 Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2008 bis 2016

Mitglieder am:	Mitgliedsgewerkschaften und -verbände		
	insgesamt	davon	
		Mitglieder von bundesweit tätigen Gewerkschaften und Verbänden in Niedersachsen ¹⁾	Landesfachgewerkschaften und -verbände ²⁾
2008	68 665	21 036	47 629
2009	68 350	20 809	47 541
2010	68 557	20 803	47 754
2011	65 353	16 338	49 015
2012	65 798	16 449	49 349
2013	67 199	16 745	50 454
2014	68 511	16 923	51 579
2015	69 325	17 035	52 290
2016	69 772	17 160	52 612

1) 14 Gewerkschaften und Verbände der im Bundesdienst oder privaten Dienstleistungssektor Beschäftigten (Untergliederungen im Lande Niedersachsen). - 2) 30 Gewerkschaften und Verbände des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors in Niedersachsen. - Quelle: NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Hannover.

9.13 Arbeitgeberverbände 2012 und 2014

Wirtschaftsverband	Angeschlossene Verbände	
	30.06.2012	30.06.2014
Bezirkliche Arbeitgeberverbände	14	14
Fachliche Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände	51	58
davon im Bereich Industrie	26	24
Handel	3	3
Handwerk	1	2
Land- und Forstwirtschaft	3	4
Sonstige Gewerbe (andere Wirtschaftsbereiche)	18	25
Insgesamt	65	72

Quelle: Unternehmerverbände Niedersachsen e.V., Hannover.

9.14 Genossenschaften 2014 und 2015

Genossenschaftsgruppe	Verband	Genossenschaften		Mitglieder		Bilanzvolumen bzw. Umsatz ¹⁾	
		2014	2015	2014	2015	2014	2015
		Anzahl				Mio. €	
Genossenschaftsbanken	Hann.	55	54	890 754	894 782	35 616	37 107
	Oldb.	62	62	510 500	526 412	22 855	24 524
	insg.	117	116	1 401 254	1 421 194	58 471	61 631
dar. mit Warenverkehr	Hann.	4	4	26 791	27 349	1 395	1 426
	Oldb.	3	3	12 860	13 255	697	739
	insg.	7	7	39 651	40 604	2 092	2 165
Bankensektor insgesamt	Hann.	55	54	890 754	894 782	35 616	37 107
	Oldb.	62	62	510 500	526 412	22 855	24 524
	insg.	117	116	1 401 254	1 421 194	58 471	61 631
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.) genoss.	Hann.	155	151	28 571	31 778	5 021	4 563
	Oldb.	66	62	29 854	26 897	3 409	3 109
	insg.	221	213	58 425	58 675	8 430	7 672
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäftsanstalten	Hann.	1	1	-	-	-	-
	Oldb.	-	-	-	-	-	-
	insg.	1	1	-	-	-	-
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenossensch.	Hann.	139	149	18 949	17 149	503	494
	Oldb.	126	127	14 220	14 700	116	116
	insg.	265	276	33 169	31 849	619	610
Warensektor insgesamt	Hann.	295	301	47 520	48 927	5 524	5 057
	Oldb.	192	189	44 074	41 597	3 525	3 225
	insg.	487	490	91 594	90 524	9 049	8 282
Genossenschaften insgesamt	Hann.	350	355	938 274	943 709	41 140	42 164
	Oldb.	254	251	554 574	568 009	26 380	27 749
	insg.	604	606	1 492 848	1 511 718	67 520	69 913

1) Im Bankensektor Bilanzsumme. Die Umsatzdaten der landwirtschaftlichen (ländlichen) Waren- und Betriebs- (Dienstleistungs-) genossenschaften schließen die Warenumsätze der warenführenden Genossenschaftsbanken mit ein. - Quelle: Genossenschaftsverband e.V. Verwaltungssitz Hannover, Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover und Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Raiffeisenstraße 26, 26122 Oldenburg.

Erläuterungen

Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Unternehmensregister: Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Länder sowie dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt und ermöglicht eigenständige Auswertungen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung von Unternehmen und Betrieben basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Unternehmen: In der amtlichen Statistik sind Unternehmen als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle dazugehörigen Betriebe.

Betrieb: Ein Betrieb ist eine örtliche Niederlassung in der mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeitet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Unberücksichtigt bleiben geringfügig Beschäftigte.

Umsatz: Alle steuerbaren Lieferungen und Leistungen der Unternehmen, deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mehr als 17 500 Euro betrug. Für Unternehmen, die Teil einer steuerrechtlichen Organschaft sind, werden die Umsätze geschätzt.

Handwerkszählung: Die Ergebnisse der Handwerkszählung werden seit dem Berichtsjahr 2008 jährlich durch Auswertungen des Unternehmensregisters und weiterer Verwaltungsdaten ermittelt. Gemäß ihrer ausgeübten Tätigkeit werden die Handwerksunternehmen den Gewerbebranchen der Handwerksordnung zugeordnet.

Handwerksunternehmen: Siehe „Unternehmen“. Es handelt sich meist um kleine und mittelständige Unternehmen, die nicht nur vorrangig im Verarbeitenden Gewerbe oder im Baugewerbe tätig sind, sondern auch im Handel oder in anderen Dienstleistungsbereichen. Die beruflichen Abgrenzungen regelt die Handwerksordnung und befindet sich in der Zuständigkeit der Handwerkskammern. Unterschieden werden die Handwerksunternehmen in Unternehmen, die in der Handwerksrolle (zulassungspflichtiges Handwerk) oder in das Verzeichnis der Gewerbe eingetragen sind und als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können. Für die Handwerksrolleneintragung ist eine Meisterprüfung oder eine anerkannte vergleichbare Qualifikation erforderlich.

Tätige Personen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig entlohnte Beschäftigte und tätige Inhaber/-innen, wobei die Anzahl der tätigen Inhaber/-innen geschätzt wird.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte: Arbeitnehmer/-innen, die einer Beschäftigung nach § 8 (1) Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV) nachgehen und deren regelmäßiges Arbeitsentgelt im Monat 450 Euro nicht übersteigt.

Gewerbebetrieb: Gewerbe ist grundsätzlich jede selbstständige Tätigkeit, die erlaubt, auf Gewinn ausgerichtet und auf Dauer angelegt ist. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen i. S. d. Einkommensteuergesetzes zu verstehen (§ 2 Gewerbesteuergesetz).

Insolvenzen: Die Insolvenzergebnisse beruhen auf Meldungen der Amtsgerichte (Insolvenzgerichte). Die Meldungen der Insolvenzgerichte erstrecken sich auf alle eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie auf Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan.

10. Produzierendes Gewerbe und Energie

10.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2014 und 2015 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produktions- wert
			insge- samt	dar. Ausland		
			1 000	Mio. €			Mio. €
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	14	6	3 425	894	360	1 866
	15	6	2 786	685	361	1 638
Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	14	70	33 235	6 962	2 300	27 402
	15	72	33 226	6 934	2 394	26 410
Textilgewerbe	14	3	579	219	105	446
	15	3	573	227	108	447
Bekleidungs-gewerbe	14	2	627	175	55	81
	15	2	647	161	56	76
Ledergewerbe	14	1	175	78	33	125
	15	1	197	89	35	135
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	14	4	.	.	146	779
	15	4	.	.	148	819
Papiergewerbe	14	15	4 520	2 031	577	4 186
	15	15	4 727	2 177	597	4 404
Druckgewerbe	14	8	1 131	205	265	1 061
	15	8	1 076	205	259	1 001
Mineralölverarbeitung	14	1	.	.	75	3 564
	15	1	.	.	77	3 043
H. v. chemischen Erzeugnissen	14	24	10 240	6 533	1 246	7 100
	15	24	10 236	6 476	1 258	7 411
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	14	5	938	451	217	843
	15	5	1 110	519	212	989
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	14	44	8 757	3 507	1 760	7 714
	15	44	8 685	3 570	1 805	7 821
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	14	18	3 296	845	675	2 979
	15	18	3 255	863	696	2 963
Metallerzeugung u. -bearbeitung	14	20	8 402	3 111	887	6 376
	15	19	8 968	3 598	893	6 635
H. v. Metallerzeug- nissen	14	39	7 193	2 090	1 424	6 699
	15	40	7 376	2 200	1 463	6 824
H. v. DV-Geräten, elekt. u. opt. Erzeugn.	14	12	1 933	965	535	1 767
	15	12	2 324	1 433	552	1 946
H. v. elektr. Ausrüstungen	14	25	6 015	2 119	1 152	4 377
	15	25	6 296	2 339	1 179	4 418
Maschinenbau	14	60	12 778	7 164	2 668	17 207
	15	61	12 834	7 222	2 773	11 239

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - 2) Stand Ende September

Noch: 10.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2014 und 2015 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produktions- wert
			insge- samt	dar. Ausland		
			1 000	Mio. €		
H. v. Kraftw. u. -teilen, Sonstiger Fahrzeugbau	14	143	83 465	48 712	8 939	37 760
	15	146	88 390	51 679	9 440	46 033
H. v. Möbeln	14	7	1 111	263	253	1 070
	15	7	1 193	295	260	1 146
H. v. sonstigen Waren	14	8	1 144	592	273	894
	15	9	1 246	647	297	1 001
Reparatur u. Install. v. Maschinen u. Ausrüstung	14	14	2 500	1 158	559	2 911
	15	16	3 343	1 783	658	3 635
Verarbeitendes Gewerbe	14	524	193 003	87 514	24 145	135 343
	15	532	200 118	92 736	25 159	138 395
Bergb. u. Gew. v. St. u. Erd., Verarb. Gew.	14	530	196 428	88 408	24 505	137 209
	15	538	202 904	93 421	25 520	140 033

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - 2) Stand Ende September

10.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen

a = Betriebe b = tätige Personen	Insge- samt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten						
		1-49	50-99	100- 249	250- 499	500- 999	1 000 u.m.	
Bergbau u. Gew.	a	109	77	18	9	4	1	-
v. Steinen u. Erden	b	5 999	1 254	1 181	1 335	.	.	-
Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	a	661	331	124	131	52	18	5
	b	72 390	8 474	8 853	19 384	17 932	11 512	6 235
Textilgewerbe	a	32	13	9	8	2	-	-
	b	3 017	453	593	.	.	-	-
Bekleidungs-gewerbe	a	16	7	3	6	-	-	-
	b	1 570	246	220	1 104	-	-	-
Leder-gewerbe	a	6	2	2	1	1	-	-
	b	855	.	.	.	.	-	-
Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	a	82	55	18	8	1	-	-
	b	4 436	1 553	1 305	.	.	-	-
Papier-gewerbe	a	81	20	20	25	10	4	2
	b	14 953	731	1 385	3 964	3 750	.	.
Druck-gewerbe.	a	108	63	23	17	4	1	-
	b	7 909	2 039	1 543	2 321	.	.	-

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Noch: 10.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2015 nach Beschäftigten- größenklassen

a = Betriebe b = tätige Personen	Insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten						
		1-49	50-99	100-249	250-499	500-999	1 000 u.m.	
Mineralölverarbeitung	a 5	1	1	1	1	1	1	-
	b 1 435	.	.	.	.	.	.	.
H. v. chemischen Erzeugnissen	a 149	58	36	32	13	6	4	4
	b 24 100	1 797	2 641	4 936	4 707	4 099	5 920	
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	a 32	8	7	9	8	-	-	-
	b 4 857	221	546	1 455	2 635	-	-	-
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	a 293	105	81	64	24	13	6	6
	b 44 379	3 656	5 723	9 770	8 667	8 117	8 446	
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	a 301	207	43	36	12	3	-	-
	b 18 351	4 155	3 121	5 179	4 124	1 772	-	-
Metallerzeugung u. -bearbeitung	a 59	14	17	16	5	2	5	5
	b 18 867	457	1 176	2 576	1 490	.	.	.
H. v. Metallerzeugnissen	a 476	260	117	76	16	7	-	-
	b 39 501	9 016	7 988	12 115	5 466	4 916	-	-
H. v. DV-Geräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	a 97	39	24	24	5	4	1	1
	b 12 122	1 424	1 794	3 699	1 498	.	.	.
H. v. elektrischen Ausrüstungen	a 133	38	34	38	15	4	4	4
	b 24 873	1 330	2 428	5 738	5 568	2 515	7 294	
Maschinenbau	a 443	178	101	100	46	12	6	6
	b 60 559	5 446	7 093	15 584	16 241	8 176	8 019	
H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	a 122	36	26	28	14	5	13	13
	b .	1 214	1 902	4 430	5 224	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	a 38	10	8	8	3	4	5	5
	b .	385	530	1 300	1 281	.	.	.
H. v. Möbeln	a 76	36	21	13	6	-	-	-
	b 7 433	1 163	1 539	2 549	2 182	-	-	-
H. v. sonstigen Waren	a 104	59	27	13	4	-	1	1
	b 8 666	2 044	1 913	1 992	.	-	.	.
Reparatur u. Installation Maschinen u. Ausrüst.	a 196	91	68	28	6	2	1	1
	b 16 425	3 031	4 657	3 786	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	a 3 510	1 631	810	682	248	86	53	53
	b 532 290	48 936	57 183	104 969	.	.	176 710	
Bergb. u. Gew. v. St. u. Erd., Verarb. Gew.	a 3 619	1 708	828	691	252	87	53	53
	b 538 289	50 190	58 364	106 304	88 420	58 301	176 710	

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

10.3 Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe 2012 bis 2015*)

Wirtschafts- hauptgruppe	Inland Ausland Zusammen	Jahr			
		2012	2013	2014	2015
Verarbeitendes Gewerbe	Inland	109,1	107,4	113,5	117,5
	Ausland	115,7	121,4	125,4	133,2
	Insgesamt	Zusammen	112,5	114,6	119,6	125,6
Vorleistungsgüter- produzenten	Inland	103,5	103,9	106,6	108,3
	Ausland	108,4	112,1	121,4	122,2
	Zusammen	105,6	107,4	113,0	114,3
Investitionsgüter- produzenten	Inland	114,2	110,9	120,1	125,2
	Ausland	119,2	126,0	128,3	138,0
	Zusammen	117,1	119,5	124,8	132,5
Gebrauchsgüter- produzenten	Inland	95,6	88,3	81,7	82,4
	Ausland	111,9	116,1	87,8	149,7
	Zusammen	101,3	98,0	83,8	105,8
Verbrauchsgüter- produzenten	Inland	101,1	105,4	111,6	126,2
	Ausland	100,1	97,1	107,4	112,8
	Zusammen	100,7	101,9	109,8	120,5

*) Wertindex, 2010 = 100

10.4 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2014 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Investitionen insgesamt	Veränderung gegenüber d. Vorjahr	Anteil der Anlageinvest. am insgesamt	Investitionen je tätige Person	Investitionen im Verhältnis z. Umsatz
	Mio. €	%	%	€	%
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	294	-6,1	95,8	46 800	16,8
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherst., Tabakverarb.	817	+27,3	83,0	11 764	2,5
Herstellung v. Textilien	10	-13,9	89,9	3 216	1,7
Herstellung v. Bekleidung	.	.	.	.	.
Herstellung v. Leder u. -waren	.	.	.	.	.
H. v. Holz-, Flecht- u. Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)	20	+22,9	.	4 584	.
H. v. Papier u. Pappe	129	-6,3	82,5	8 813	2,8
H. v. Druckerzeugnissen	67	+53,9	87,7	8 468	6,2
Kokerei u. Mineralölverarbeitung	27	-34,4	.	18 475	.
H. v. chem. Erzeugnissen	381	+6,8	85,7	15 782	3,7
H. v. pharmaz. Erzeugnissen	93	+96,4	74,5	18 453	9,4
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	295	+13,7	91,1	6 684	3,4
H. v. Glas u. -waren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	128	+8,1	84,9	7 169	3,9
Metallerzeugung u. -bearbeitung	177	-11,9	91,2	9 000	2,1
Herst. v. Metallerzeugnissen	211	+0,6	80,4	5 423	3,0
H. v. DV-Geräten, elektr., opt. Ger.	52	-12,9	85,7	4 370	2,8
H. v. elektr. Ausrüstungen	115	-26,6	81,3	4 589	1,9
Maschinenbau	316	+5,0	80,6	5 328	2,5
H. v. Kraftwagen u. -teilen	2 544	+16,0	91,2	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	146	+10,9	80,9	.	.
Herstellung v. Möbeln	46	+23,6	68,5	6 269	4,2
H. v. sonstigen Waren	25	-25,1	89,8	3 073	2,4
Rep. u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	71	+52,3	70,8	5 048	2,8
Verarb. Gewerbe¹⁾ insgesamt	5 976	+11,4	87,5	11 307	3,1

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

10.5 Bauhauptgewerbe 2015 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig		Betrie- be ²⁾	Tätige Per- sonen ²⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz ³⁾
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 €	
41.2	Bau von Gebäuden	361	16 815	19 105	607 586	3 221 290
42.1	Bau von Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	133	7 817	10 235	287 565	1 322 570
42.2	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	72	5 220	6 348	186 778	636 841
42.9	Sonstiger Tiefbau	74	7 669	9 646	311 469	1 321 262
43.1	Abbrucharbeiten u. vorbereitende Baustellenarbeiten	22	1 115	1 686	35 905	168 023
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	248	8 862	11 530	296 959	1 186 697

41.2/42.1 Bauhauptgewerbe

42.2/42.9 insgesamt

43.1/43.9

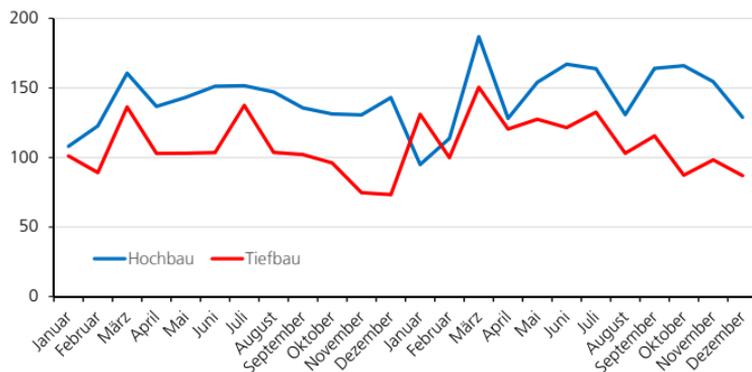
910 47 498 58 551 1 726 263 7 856 683

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Tätigen Personen. - 2) Im Jahresdurchschnitt.

3) Ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2014 und 2015

- Auftragseingangsindex 2010 = 100 -



10.6 Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2012 bis 2015¹⁾

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Betriebe Ende Juni	6 150	6 201	6 266	6 165
davon mit ... tätigen Personen				
1 - 9	3 983	3 966	4 012	3 934
10 - 19	1 269	1 303	1 303	1 266
20 - 49	666	686	708	725
50 - 99	147	160	159	153
100 u. mehr	85	86	84	87
Tätige Personen Ende Juni	80 568	82 407	83 583	83 262
davon in Betrieben mit ... tätigen Personen				
1 - 9	17 004	16 842	17 014	16 710
10 - 19	17 275	17 581	17 580	16 990
20 - 49	19 535	19 895	20 626	21 268
50 - 99	9 697	10 386	10 637	10 256
100 u. mehr	17 057	17 703	17 726	18 038
Inhaber und Angestellte ²⁾	20 262	20 568	20 841	21 149
Poliere, Meister, Facharbeiter	43 077	43 629	44 053	44 411
Fachwerker und Werker	13 148	14 065	14 492	13 699
Gewerblich Auszubildende	4 081	4 145	4 197	4 003
Geleistete Arbeitsstd. in Mio. ³⁾	9,1	9,1	9,1	9,7
davon geleistet für				
Wohnbauten	3,8	3,9	4,0	4,2
Gewerbl. Hochbauten	1,5	1,5	1,5	1,5
Gewerbl. Tiefbauten	1,4	1,4	1,4	1,5
Öffentliche Hochbauten	0,4	0,4	0,4	0,4
Öffentliche Tiefbauten	1,9	1,9	1,9	2,0
Entgelte in Mio. € ³⁾	202,8	205,1	219,5	225,3
Baugew. Umsätze in Mio. € ³⁾	968,7	963,5	961,5	1 028,9

1) Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30.06. - 2) Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. - 3) Im Juni.

10.7 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2015 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerbl. Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2015		2. Vierteljahr 2015		
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 €	
Elektroinstallation	552	15 760	5 109	116 291	346 468
Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Lüftungsinstallation	853	21 235	6 506	150 818	541 656
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	68	1 330	445	9 819	37 650
Sonst. Bauinstall. a. n. g.	57	2 759	786	28 384	82 304
Bauinstallation zusammen	1 530	41 084	12 846	305 311	1 008 078
Anbringen v. Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	37	704	224	5 146	18 460
Bautischl. und -schlosserei	269	5 087	1 705	32 912	120 509
Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	135	2 621	846	18 095	66 326
Malerei u. Glaserei	375	8 534	2 897	56 128	148 196
Sonst. Ausbau a. n. g.	10	277	103	1 416	4 226
Sonst. Ausbau zusammen	826	17 223	5 775	113 699	357 718
Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewebe	2 356	58 307	18 622	419 010	1 365 796

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

10.8 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2015 nach Beschäftigungsgrößenklassen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen	Baugewerblicher Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2015		im Kalenderjahr 2014
	Anzahl		1 000 €
10-19 tätige Personen	1 370	19 072	1 690 749
20-49 tätige Personen	816	23 241	2 235 117
50-99 tätige Personen	128	8 347	969 313
100-u. m. tätige Personen	42	7 647	887 778
Insgesamt	2 356	58 307	5 782 957

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

10.9 Primärenergieverbrauch¹⁾ zwischen 1990 und 2013

Jahr	Insgesamt	Kohlen	Mineral- öle und Mine- ralölpro- dukte	Gase	Erneu- erbare Energie- träger	Kerne- nergie	Andere Energie- träger	Stromaus- tausch- saldo
1990	1 433 444	238 417	504 488	324 564	12 021	378 721	433	- 25 200
1991	1 462 697	259 690	529 302	350 176	10 669	334 052	418	- 21 611
1992	x	x	x	x	x	x	x	x
1993	x	x	x	x	x	x	x	x
1994	1 479 715	246 545	511 104	355 062	10 162	390 002	453	- 33 613
1995	x	x	x	x	x	x	x	x
1996	1 527 796	215 664	516 716	399 398	6 516	414 881	561	- 25 942
1997	x	x	x	x	x	x	x	x
1998	1 531 587	236 775	516 699	392 441	19 301	387 420	1 182	- 22 232
1999	x	x	x	x	x	x	x	x
2000	1 459 738	221 702	451 494	368 914	25 335	417 745	2 648	- 28 099
2001	x	x	x	x	x	x	x	x
2002	1 451 623	200 897	451 019	376 109	31 812	385 128	3 469	+ 3 188
2003	x	x	x	x	x	x	x	x
2004	1 444 208	213 875	418 809	385 443	72 306	363 423	7 506	- 17 154
2005	x	x	x	x	x	x	x	x
2006	1 462 310	216 610	402 952	384 046	114 840	374 424	6 201	- 36 763
2007	x	x	x	x	x	x	x	x
2008	1 469 030	195 644	389 202	406 116	151 205	351 698	18 751	- 43 587
2009	1 434 684	188 649	372 313	378 596	159 415	365 203	21 985	- 51 478
2010	1 480 423	194 784	359 575	410 477	181 030	373 261	18 179	- 56 882
2011	1 348 722	202 889	350 361	390 573	169 954	264 167	19 208	- 48 428
2012	1 330 633	197 029	353 754	358 268	195 832	252 249	14 206	- 40 706
2013	1 336 730	199 726	361 555	359 161	195 625	245 598	13 814	- 38 750

1) Niedersächsische Energiebilanz. - 2) 1000 GJ = 277.778 kWh. - x = In diesen Jahren wurde keine Energiebilanz durch Niedersachsen erstellt.

10.10 Energieverbrauch der Betriebe 2014 in GJ (einschl. nicht

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Energieverbrauch in Gigajoule			
	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas
Bergb. und Gew. v. Steinen und Erden	11 200 714	.	116 302	8 255 682
Verarbeitendes Gewerbe	361 471 551	.	3 861 785	125 125 380
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	38 905 94	2 173 360	730 284	23 918 299
Getränkeherstellung	1 155 575	-	.	685 427
Tabakverarbeitung	.	-	.	.
Herstellung von Textilien	816 100	-	33 863	397 229
Herstellung von Bekleidung	97 885	-	8 189	53 213
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	79 065	-	.	24 529
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 199 167	-	12 878	.
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	33 103 225	.	37 384	20 250 127
H. v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild- und Datenträgern	1 365 580	-	12 222	674 203
Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	71 140 784	.	.	37 878 781
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	768 983	-	102 911	326 463
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10 342 200	-	246 111	3 275 981
H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	22 772 708	3 752 070	245 581	11 355 399
Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	10 475 145
Herstellung von Metall-erzeugnissen	4 877 364	-	185 716	2 205 249
H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	499 740	-	13 578	136 798
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2 488 347	-	33 895	641 499
Maschinenbau	4 630 743	-	148 625	1 570 286
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18 726 594	-	49 293	4 315 974
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	14 580 533	-	22 253	2 880 921
Herstellung von Karosserien, Aufbauten u. Anhängern	438 712	-	18 652	239 706
Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	3 707 350	-	8 388	1 195 347
Sonstiger Fahrzeugbau	2 123 304	-	34 743	1 030 567
Herstellung von Möbeln	774 772	-	26 967	68 659
Herstellung von sonstigen Waren	352 413	-	29 439	103 994
Reparatur u. Installation von Masch. u. Ausrüstungen	829 269	-	42 808	196 223
Verarbeitendes Gew. u. Bergbau sowie Gew. v. Stein. u. Erd.	372 672 264	.	3 978 087	133 381 061

1) Ausgenommen Strom und Fernwärme.

energetischem Verbrauch¹⁾) nach Wirtschaftsabteilungen

erneuerb. Energien	Energieverbrauch in Gigajoule			Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabschnitt Insgesamt
	Strom	Fernwärme	sonstige Energieträger	
	2 473 496	.	5 688	Bergb. und Gew. v. Steinen und Erden
5 938 775	88 272 192	13 542 651		· Verarbeitendes Gewerbe
	510 503	10 319 025	1 250 782	Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln
	- 437 834	.	2 841	- Getränkeherstellung
	- 241 088	.		- Tabakverarbeitung
	- 36 482	.		- Herstellung von Textilien
	.	.		- Herstellung von Bekleidung
	.	.		- Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
1 640 668	692 070	.		· H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
	· 7 295 711	.		· Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
	- 677 348	1 802		· H. v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild- und Datenträgern
	.	.		· Kokerei und Mineralölverarbeitung
	· 23 526 161	2 197 105		· Herstellung von chemischen Erzeugnissen
	- 306 632	.		· Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
	· 5 981 210	629 895		· Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
	· 3 564 422	.		· H. v. Glas-, -waren, Keramik,
	· 15 339 173	.		· Verarb. v. Steinen u. Erden
				· Metallerzeugung und -bearbeitung
69 755	2 316 588	79 013	21 042	Herstellung von Metall-erzeugnissen
	· 317 795	25 816		· H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen
	· 1 585 357	188 758		· Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
	· 2 633 299	203 200		· Maschinenbau
	· 9 837 085	.		· Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
	- 7 407 788	.		· Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
	· 175 483	.		· Herstellung von Karosserien, Aufbauten u. Anhängern
	· 2 253 813	.		· Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen
	· 946 494	.		· Sonstiger Fahrzeugbau
348 731	306 685	22 134		· Herstellung von Möbeln
	· 184 738	.		· Herstellung von sonstigen Waren
	· 241 324	54 224		· Reparatur u. Installation von Masch. u. Ausrüstungen
5 948 227	90 745 689	13 557 227		Verarbeitendes Gew. u. Bergbau sowie Gew. v. Stein. u. Erd.

10.11 Bruttostromerzeugung¹⁾ 2003 bis 2015 nach Energieträgern

Jahr	Insgesamt	Kohlen	Heizöl	Erdgas	Kernenergie	Erneuerbare Energien	Sonstige Energieträger
	Mio. kWh						
2003	68 810	15 741	691	6 124	37 872	6 772	1 610
2004	66 521	16 276	782	5 713	33 314	8 839	1 597
2005	66 111	15 484	515	6 198	32 298	9 698	1 916
2006	69 423	15 536	256	6 020	34 322	11 209	2 079
2007	70 369	14 895	177	6 344	32 585	14 347	2 021
2008	70 900	13 961	116	6 691	32 239	15 739	2 154
2009	72 780	14 406	258	7 019	33 477	15 806	1 813
2010	74 937	14 037	141	7 762	34 216	16 259	2 523
2011	70 678	14 991	86	8 505	24 215	19 772	3 108
2012	69 243	14 018	90	6 186	23 123	23 281	2 545
2013	70 035	14 685	87	5 846	22 513	24 248	2 656
2014	72 640	16 168	168	5 858	21 572	26 156	2 718
2015	78 682	16 971	134	6 399	21 400	31 628	2 330

1) Einschließlich Eigenverbrauch.

10.12 Bruttostromerzeugung¹⁾ aus erneuerbaren Energieträgern 2003 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Windkraft	Biomasse ²⁾	Photovoltaik	Wasserkraft ohne Pumpspeicher
	Mio. kWh				
2003	6 772	5 512	975	15	270
2004	8 839	7 101	1 413	24	301
2005	9 698	7 371	1 962	58	308
2006	11 208	8 096	2 704	107	302
2007	14 347	10 023	3 814	169	341
2008	15 739	10 568	4 640	241	290
2009	15 806	9 850	5 282	358	315
2010	16 259	9 503	5 637	835	284
2011	19 772	11 831	6 198	1 511	231
2012	23 281	12 619	7 870	2 523	268
2013	24 248	12 918	8 461	2 579	290
2014	26 156	14 001	9 107	2 811	237
2015	31 628	19 166	9 261	2 959	241

1) Einschließlich Eigenverbrauch. - 2) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Klärgas, Deponiegas, biogene Abfälle, Klärschlamm.

10.13 Endenergieverbrauch¹⁾ 1990 bis 2013 nach Verbrauchergruppen

Jahr	Ins- gesamt	Gewin- nung v. Steinen u. Erden, sonst. Berg- bau und Verarb. Gewerbe	Verkehr					Küsten- und Binnen- schiff- fahrt	Haus- halte, Gewerbe, Handel, Dienstl., übrige Verbrau- cher
			ins- gesamt	Schie- nenver- kehr	Straßen- verkehr	Luft- verkehr	1 000 GJ ²⁾		
1990	949 094	284 533	248 424	7 957	233 715	3 848	2 904	416 137	
1991	1 005 368	285 164	258 683	8 230	244 469	3 037	2 947	461 521	
1992	x	x	x	x	x	x	x	x	
1993	x	x	x	x	x	x	x	x	
1994	955 204	274 467	233 520	8 474	218 382	3 528	3 136	447 217	
1995	x	x	x	x	x	x	x	x	
1996	999 858	254 884	241 172	9 183	224 980	4 989	2 019	503 802	
1997	x	x	x	x	x	x	x	x	
1998	1 016 289	272 888	265 224	9 421	246 042	8 257	1 504	478 177	
1999	x	x	x	x	x	x	x	x	
2000	949 817	282 948	260 294	4 405	246 558	8 171	1 160	406 575	
2001	x	x	x	x	x	x	x	x	
2002	960 867	271 013	256 324	5 874	242 623	6 838	988	433 531	
2003	x	x	x	x	x	x	x	x	
2004	939 337	271 987	246 967	5 124	233 459	7 225	1 160	420 383	
2005	x	x	x	x	x	x	x	x	
2006	952 850	285 994	246 055	7 262	228 966	8 708	1 120	420 800	
2007	x	x	x	x	x	x	x	x	
2008	946 281	285 207	240 962	6 532	224 373	9 502	554	420 112	
2009	903 888	265 792	235 674	6 781	220 977	6 763	1 153	402 422	
2010	965 848	291 184	236 641	6 958	222 223	6 401	1 060	438 023	
2011	914 057	289 768	240 922	6 985	225 896	7 063	978	383 367	
2012	888 393	284 082	238 832	6 973	224 159	6 849	851	365 479	
2013	903 818	272 574	243 109	6 605	228 558	7 180	766	388 135	

1) Niedersächsische Energiebilanz. - 2) 1 000 GJ = 277 778 kWh. - x = In diesen Jahren wurde keine Energiebilanz durch Niedersachsen erstellt.

10.14 Energieverbrauch¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden von Steinen und Erden²⁾ im Berichtsjahr 2015

WZ-Nr. ³⁾	Insgesamt	Kohlen	Heizöl	Erdgas
	1 000 MJ			
B-C Verarb. Gew. u. Bergbau sowie Gew. v. Stein. u. Erden	364 087 271	-	3 196 391	134 268 294
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	11 543 832	-	73 068	8 765 483
C Verarbeitendes Gewerbe	352 543 440	-	3 123 323	125 502 812
10 H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	39 998 674	2 193 439	678 865	24 621 636
11 Getränkeherstellung	1 138 094	-	-	684 264
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-
13 H. v. Textilien	907 477	-	12 121	496 487
14 H. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	99 695	-	7 675	57 537
15 H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	83 802	-	-	31 850
16 H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	3 489 147	-	16 518	-
17 H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	34 235 417	-	47 691	20 379 073
18 H. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern	1 317 869	-	10 225	-
19 Kokerei u. Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
20 H. v. chem. Erzeugnissen	72 348 180	-	-	35 362 714
21 H. v. pharmazeut. Erzeugnissen	753 629	-	57 122	330 926
22 H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	10 380 385	-	-	3 667 695
23 H. v. Glas-,waren,Keramik,Verarb. v. Steinen u. Erden	21 285 758	3 802 424	272 386	11 249 360
24 Metallerzeugung u.-bearbeitung	-	-	-	11 211 139
25 H. v. Metallerzeugnissen	5 122 593	-	204 338	2 317 477
26 H. v. DV-Gerät.,elektron. u. opt. Erzeugnissen	531 521	-	14 917	161 344
27 H. v. elektr. Ausrüstg.	2 578 696	-	32 669	677 554
28 Maschinenbau	10 645 138	-	155 144	1 716 390
29 H. v. Kraftwagen u. Kraftwagen-teilen	16 456 401	-	53 064	4 779 191
30 Sonstiger Fahrzeugbau	2 150 491	-	-	1 033 681
31 H. v. Möbeln	779 777	-	24 758	-
32 H. v. sonst.Waren	391 789	-	28 973	122 671
33 Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	600 804	-	41 409	216 669

1) Soweit Enerieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch. Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. - 2) Einschließlich nicht energetischer Verbrauch. Ausgenommen Strom und Fernwärme. - 3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung

Erneuerbare Energie- träger	Strom	Wärme	Sonstige Energie- träger	WZ-Nr. ³⁾
1 000 MJ				
6 325 819	82 083 010	15 288 824		Verarb. Gew. u. Bergbau sowie B-C · Gew. v. Stein. u. Erden
·	2 284 682	·	4 515	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden B
6 314 300	89 798 328	15 208 441		· Verarbeitendes Gewerbe C
605 761	10 621 420	1 274 110	3 443	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln 10
·	420 466	·		- Getränkeherstellung 11
·	·	·		- Tabakverarbeitung 12
·	251 813	·		· H. v. Textilien 13
·	·	·		H. v. Bekleidung 14
·	34 483	·		- (ohne Pelzbekleidung)
·	·	·		- H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen 15
1 978 339	765 392	·		H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. 16
·	7 354 851	·		· Korkwaren (ohne Möbel)
·	·	·		· H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus 17
·	628 667	1 644		H. v. Druckerzgnissen, Vervielf. 18
·	·	·		· v. Ton-, Bild-, Datenträgern
·	24 957 214	·		· Kokerei u. Mineralölverarbeitung 19
·	317 200	·		· H. v. chem. Erzeugnissen 20
102 992	5 907 121	539 111		· H. v. pharmazeut. Erzeugnissen 21
·	·	·		· H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren 22
·	3 571 219	·		H. v. Glas-,waren, Keramik, Verarb. 23
·	15 091 966	·		· v. Steinen u. Erden
72 803	2 372 999	76 483		· Metallerzeugung u.-bearbeitung 24
·	315 824	32 785		· H. v. Metallerzeugnissen 25
12 265	1 616 379	213 304		H. v. DV-Gerät.,elektron. u. opt. 26
·	2 625 213	223 202		· Erzeugnissen
·	·	·		· H. v. elektr. Ausrüstg. 27
·	9 620 670	1 972 629		· Maschinenbau 28
·	939 394	·		H. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- 29
351 992	302 871	26 162		· teilen
·	209 715	·		· Sonstiger Fahrzeugbau 30
·	·	·		· H. v. Möbeln 31
·	269 518	51 816		· H. v. sonst. Waren 32
				Reparatur u. Installation v. 33
				· Maschinen u. Ausrüstungen

10.15 Energieverbrauch¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden²⁾ 2003 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas	1 000 MJ		Strom	Wärme	Sonstige Energie-träger
					Erneuerbare Energien	Strom			
2003	373 653 277	59 897 175	20 904 253	138 240 466	2 636 104	89 883 473	6 057 052	56 034 753	
2004	389 968 372	51 663 526	23 393 483	140 664 906	2 801 864	98 370 469	6 324 717	66 749 408	
2005	421 226 481	54 093 427	37 366 244	149 429 766	4 895 024	96 409 334	6 755 266	72 277 418	
2006	403 504 403	66 148 146	17 035 419	139 171 323	5 397 824	96 042 009	6 707 953	73 001 727	
2007	394 502 410	63 347 345	14 954 574	137 855 601	6 476 356	95 163 630	6 477 906	70 226 997	
2008	392 527 484	56 839 360	12 428 897	138 242 116	5 802 679	90 757 157	6 576 731	81 880 544	
2009	358 437 175	47 303 076	16 719 012	127 744 815	6 729 378	81 465 366	5 972 667	72 502 861	
2010	381 283 124	56 606 972	10 982 825	138 032 562	12 254 636	89 459 551	6 245 985	67 700 593	
2011	376 971 548	58 917 049	8 433 909	137 875 917	10 590 591	90 061 806	7 374 723	63 717 553	
2012	379 061 251	59 808 511	5 753 363	139 777 011	8 678 040	90 478 207	12 080 116	62 486 003	
2013	367 689 906	.	5 066 079	138 137 202	5 570 334	88 632 861	15 290 181	.	
2014	372 672 264	.	3 978 087	133 381 061	5 948 227	90 745 689	13 557 227	.	
2015	364 087 271	.	3 196 391	134 268 294	6 325 819	92 083 010	15 288 824	.	

1) Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. - 2) Einschließlich nicht energetischer Verbrauch. Ausgenommen Strom und Fernwärme.

Erläuterungen

Produzierendes Gewerbe und Energie

Produzierendes Gewerbe: Es setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabschnitten Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Eine Ausnahme bildet die Tabelle „12.4 Auftragseingang“. Hier sind Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 50 Beschäftigten meldepflichtig.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt i.d.R. für hauptbeteiligte Wirtschaftsabteilungen und -abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008) und Wirtschaftshauptgruppen.

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich dazugehöriger Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Tätige Personen: Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind, sowie alle Personen (einschl. Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter/-innen), die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, aber ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Produktionswert: Wert der zum Absatz und zum Einsatz im eigenen Unternehmen hergestellten Güter.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.Ä..

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte vom Jahr 2010 für fachliche Betriebsteile ausgewählter Wirtschaftsbereiche berechnet.

Bauhauptgewerbe: Umfasst vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind und wird durch das Ausbaugewerbe zum Baugewerbe ergänzt. Die Ergebnisdarstellung folgt der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008).

Tätige Personen: Alle im Betrieb tätigen Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind; ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes und Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern/ /Gesellschafterinnen, Geschäftsführern/ Geschäftsführerinnen, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten Stunden der Beschäftigten.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar einschl. Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer/-innen. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen, Dienstleistungen und Tätigkeiten sowie der Umsatz aus Handelsware enthalten. Die Angaben erfolgen ohne die den Kunden/Kundinnen in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Primärenergieverbrauch: Der Primärenergieverbrauch ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen und umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie.

Bruttostromerzeugung: Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen. Der Bruttostromverbrauch ergibt sich aus der Summe von Bruttostromerzeugung und Stromaustauschsaldo.

Endenergieverbrauch: Der Endenergieverbrauch ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. In der Energiebilanz ist der Endenergieverbrauch als letzte Stufe der Energieverwendung aufgeführt. Energetisch und energieökonomisch handelt es sich jedoch noch nicht um die letzte Stufe der Energieverwendung (Nutzenergie z. B. als Licht, Raumwärme, mechanische Energie).

Energiebilanz: In der Energiebilanz werden das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern für jeweils ein Jahr möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Bilanz erfüllt somit bei der Beurteilung der ökonomisch-ökologischen Situation eines Landes eine wichtige analytische Funktion. Sie gibt Aufschluss über die energiewirtschaftlichen Veränderungen und erlaubt nicht nur Aussagen über den Verbrauch der Energieträger in den einzelnen Sektoren, sondern sie gibt ebenso Auskunft über den Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den verschiedenen Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen. http://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themenbereiche/umwelt_und_energie/themenbereich-umwelt-und-energie---service-87639.html

11. Bautätigkeit und Wohnungen

11.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2014 und 2015 nach Gebäudegruppen und Gebäudearten

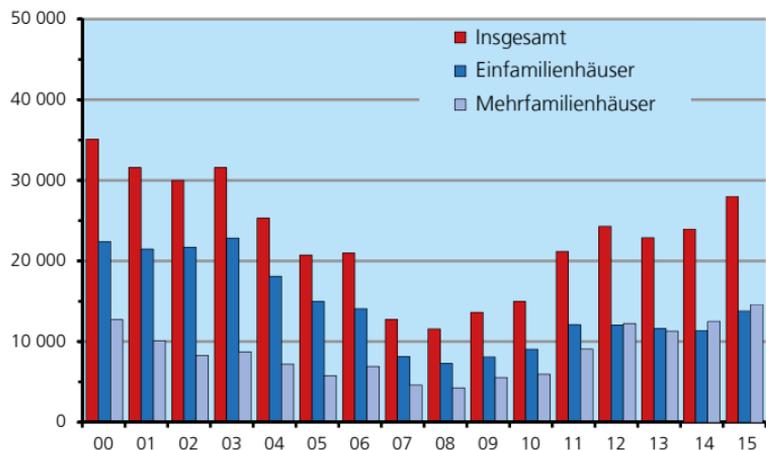
Art der Angabe	Maßeinheit	2014		2015	
		Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	18 227	18 144	20 741	17 906
davon im Neubau					
Wohngebäude m. 1 u. 2					
Wohnungen	Anzahl	12 640	12 877	14 673	12 348
Wohngebäude m. 3 u. mehr					
Wohnungen	Anzahl	1 251	1 117	1 379	1 194
Wohnheime	Anzahl	12	13	10	10
Wohnfläche insgesamt	1 000 m ²	2 740	2 675	3 177	2 686
Veranschlagte Kosten insgesamt ¹⁾	1 000 €	3 414 405	3 257 712	4 102 411	3 370 862
Öffentliche Bauherren	Anzahl	31	51	44	36
Unternehmen	Anzahl	1 825	1 748	1 880	1 683
Wohnungen insgesamt¹⁾	Anzahl	25 907	25 066	29 980	25 110
Nichtwohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	4 614	5 085	4 436	4 391
dav. Im Neubau					
Anstaltsgebäude	Anzahl	40	42	47	37
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	202	213	208	188
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	975	1 247	840	947
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	1 724	1 809	1 736	1 623
Sonstige Nichtwohngebäude dar.	Anzahl	241	298	232	224
Öffentliche Bauherren	Anzahl	190	234	172	186
Unternehmen	Anzahl	2 401	2 813	2 314	2 288
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	20 244	22 493	19 838	21 171
Veranschlagte Kosten insgesamt	1 000 €	1 722 789	2 018 945	2 028 172	1 837 697
Wohnungen in Nichtwohngebäuden¹⁾	Anzahl	383	534	353	343

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

11.2 Entwicklung der Neubautätigkeit 2000 bis 2015

Jahr	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Raum-inhalt	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Raum-inhalt
	Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		1 000 m ³	
2000	26 240	35 112	5 919	24 653	30 060	40 613	6 107	25 555
2005	16 770	20 742	3 556	19 271	17 115	21 428	3 351	18 235
2008	8 393	11 581	3 924	26 324	8 967	12 284	3 688	22 912
2009	9 436	13 619	3 976	25 108	8 631	11 681	3 573	22 183
2010	10 477	15 003	3 804	21 963	9 059	12 623	3 687	20 228
2011	14 218	21 177	4 604	29 379	11 675	16 269	3 887	21 780
2012	14 576	24 285	4 904	35 627	12 485	18 937	3 929	25 664
2013	14 042	22 889	3 337	20 782	13 131	20 641	3 760	25 001
2014	13 903	23 550	3 182	20 244	14 007	22 932	3 609	22 493
2015	16 062	27 648	3 063	19 838	13 552	22 856	3 019	21 171

Baugenehmigungen für Wohnungen im Wohnbau 2000 bis 2015



11.3 Haushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung

Haushaltsgröße	Insgesamt ¹⁾	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m ²					Fläche je Wohneinheit
		unter 60	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 u. mehr	
			1 000					m^{2}
Haushalte insgesamt	3 579,5	554,0	749,0	572,1	488,6	1 215,9	101,7
Haushaltsgröße							
1 Person	1 401,5	471,2	399,2	204,6	136,2	190,2	77,0
2 Personen	1 240,0	72,6	248,7	236,9	205,1	476,7	109,0
3 Personen	434,1	(7,9)	69,4	72,7	72,0	212,2	119,8
4 Personen	365,9	/	25,7	42,0	58,0	238,5	134,9
5 und mehr Personen	137,9	/	(5,9)	15,9	17,3	98,3	143,1

1) Ohne Wohnheime. - Ohne Untermieter. – Quelle: Mikrozensus.

11.4 Hauptmieterhaushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete

11

Haushaltsgröße	Zusammen ¹⁾	Davon mit einer Bruttokaltmiete von ... bis unter ... Euro je m ² Wohnfläche							Durchschnittliche Bruttokaltm. je m ²
		unter 4,0	4,0 bis 5,0	5,0 bis 6,0	6,0 bis 7,0	7,0 bis 8,0	8,0 bis 9,0	9,0 u. mehr	
			1 000						
Haushalte insgesamt	1 466,7	145,1	221,5	373,4	375,1	216,8	84,4	50,4	5,83
Haushaltsgröße									
1 Person	790,0	72,6	114,1	196,0	202,9	120,5	50,6	33,3	5,90
2 Personen	403,9	41,5	59,6	107,1	101,9	60,0	22,3	11,5	5,87
3 Personen	148,4	14,4	25,0	40,5	39,5	20,0	(5,9)	/	5,73
4 Personen	85,3	11,3	15,3	20,0	22,1	11,1	/	/	5,65
5 und mehr Personen	39,2	(5,3)	(7,5)	(9,9)	(8,7)	(5,2)	/	/	5,54

1) Ohne Wohnheime - Nur Haushalte mit Angaben zur Bruttokaltmiete. – Quelle: Mikrozensus.

11.5 Bestand an Wohngebäuden 2011 bis 2015 nach Zahl der Wohnungen¹⁾

Art des Gebäudes	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014	2015
Wohngebäude insgesamt						
(inkl. Wohnheime)	Anzahl	2 152 080	2 164 783	2 178 181	2 192 538	2 206 422
Wohnungen	Anzahl	3 684 409	3 703 947	3 726 268	3 751 245	3 776 334
Wohnfläche	1 000 m ²	375 310	377 767	380 449	383 376	386 335
darunter						
mit 1 Wohnung	Anzahl	1 592 235	1 602 506	1 613 115	1 624 441	1 635 258
Wohnfläche	1 000 m ²	208 944	210 541	212 172	213 905	215 572
mit 2 Wohnungen	Anzahl	634 446	637 248	640 384	321 821	323 372
Wohnfläche	1 000 m ²	63 198	63 523	63 889	64 265	64 632
mit 3 oder mehr						
Wohnungen	Anzahl	240 550	241 573	242 774	244 162	245 668
Wohnungen	Anzahl	1 426 222	1 432 611	1 440 549	1 450 010	1 460 765
Wohnfläche	1 000 m ²	101 580	102 150	102 810	103 604	104 513
Wohnheime	Anzahl	2 072	2 080	2 100	2 114	2 124
Wohnungen	Anzahl	31 506	31 582	32 220	33 152	33 567
Wohnfläche	1 000 m ²	1 587	1 552	1 578	1 601	1 618

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Erläuterungen

Bautätigkeit und Wohnungen

Baugenehmigung: Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ und unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung durch die Bauaufsichtsbehörde oder vom Bauherrn angezeigt wird.

12. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit

12.1 Messen in Hannover 2011 bis 2015 Aussteller/-innen, Besucher/-innen und Belegungszahlen¹⁾

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	Davon 2015	
						Hann. Messe	CeBIT
Aussteller/-innen (in Tsd.)	25,2	23,9	24,3	25,1	26,1	6,5	3,1
davon Ausland	10,3	9,0	10,3	10,0	10,7	3,8	1,6
Besucher/-innen (in Tsd.)	2 239	1 722	2 111	1 552	2 131	216,6	193,3
davon Ausland	329	255	306	257	198	64,6	40,8
Gesamtbelegung (Tsd. m ² netto)	1 501	1 224	1 365	1 172	1 280	246,6	148,4

1) Jährlich rund 50 Messen und Veranstaltungen.

12.2 Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und In-

Nr der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	
			insgesamt	darunter: abhängig Beschäftigte
			Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei	9 217	174 988	165 620
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	5 382	75 224	69 487
50	Schifffahrt	967	6 504	5 695
51	Luftfahrt	65	2 636	2 582
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 562	50 245	48 702
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 241	40 379	39 155
J	Information und Kommunikation	7 164	60 869	53 693
58	Verlagswesen	700	15 361	14 652
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	369	2 630	2 238
60	Rundfunkveranstalter	24	445	438
61	Telekommunikation	219	3 221	3 016
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4 659	33 466	28 726
63	Informationsdienstleistungen	1 193	5 745	4 623
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	24 322	38 115	12 211
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	24 322	38 115	12 211
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33 975	166 639	129 100
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	8 697	50 613	39 303
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	7 193	35 506	28 267
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	10 512	48 614	37 574
72	Forschung und Entwicklung	578	7 664	7 089
73	Werbung und Marktforschung	2 578	10 283	7 625
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3 090	8 110	4 948
75	Veterinärwesen	1 327	5 849	4 294
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 848	249 336	235 347
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 318	9 404	6 936
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	884	97 198	96 547
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	903	9 582	8 731
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	396	13 336	12 950
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	6 844	96 590	89 577
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 503	23 225	20 606
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	975	3 117	2 138

vestitionen der Dienstleistungsunternehmen 2013

Umsatz	Personalaufwand		Material- aufwand	Bruttoanlage Investitionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
	insgesamt	darunter: Bruttolöhne und -gehälter			
1 000 €					
22 104 579	4 087 458	3 346 648	14 927 902	1 180 125	H
6 959 469	1 787 405	1 427 865	3 903 778	637 006	49
3 470 643	287 087	250 941	2 447 830	31 033	50
937 669	176 202	151 459	697 350	3 416	51
10 092 663	1 626 017	1 344 243	7 546 692	489 108	52
644 135	210 747	172 141	332 252	19 562	53
8 119 590	2 454 784	2 060 283	4 289 959	286 703	J
1 833 387	486 220	402 838	974 390	33 525	58
167 434	39 526	33 213	87 529	11 230	59
87 053	18 149	15 298	53 738	1 212	60
771 381	156 537	131 629	494 722	47 549	61
4 596 297	1 552 627	1 309 904	2 332 709	138 826	62
664 039	201 725	167 401	346 870	54 361	63
5 512 116	401 582	326 284	1 751 856	1 494 735	L
5 512 116	401 582	326 284	1 751 856	1 494 735	68
16 423 804	5 486 842	4 564 968	7 097 609	716 717	M
2 880 463	1 085 659	885 660	594 401	58 669	69
5 308 772	1 902 340	1 607 414	2 824 088	344 848	70
5 330 979	1 680 317	1 389 550	2 467 796	143 965	71
669 807	347 055	289 622	202 308	97 988	72
891 921	230 309	193 049	442 020	18 291	73
835 477	146 927	124 529	352 310	37 963	74
506 385	94 234	75 145	214 685	14 992	75
16 392 633	5 255 121	4 349 323	8 764 692	810 511	N
1 884 696	212 357	172 998	788 081	434 124	77
3 562 778	2 808 710	2 340 828	516 648	28 560	78
5 445 447	301 330	247 794	4 970 406	27 789	79
341 959	232 343	191 302	59 273	7 249	80
2 539 113	1 151 600	938 923	728 278	105 426	81
2 618 640	548 781	457 479	1 702 006	207 363	82
182 117	52 703	43 158	72 277	3 939	95

12.3 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2015

Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
2010 = 100									
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	109,4	102,7	101,0	103,7	102,0	99,2	102,0	100,5
2012	99,1	117,3	107,5	101,5	102,1	99,0	101,3	102,9	99,4
2013	99,6	115,8	106,1	101,9	102,7	98,6	100,9	103,6	97,7
2014	106,0	112,0	103,7	103,2	104,3	99,7	101,5	106,2	97,7
2015	107,3	109,7	102,7	104,5	108,1	102,8	105,4	110,3	100,5

12.4 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe im Jahresverlauf 2015

Monat Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
2010 = 100									
Januar	106,0	95,4	90,6	102,5	96,1	92,4	95,2	69,7	64,5
Februar	106,3	99,4	93,8	103,3	94,6	90,5	97,7	73,9	68,1
März	106,7	119,1	110,9	103,7	112,3	106,8	100,8	99,5	90,8
April	107,0	113,2	105,2	104,2	111,0	105,1	103,7	116,2	105,8
Mai	107,0	104,0	96,3	104,2	104,7	99,2	107,2	126,7	115,5
Juni	107,0	115,3	106,9	104,2	110,9	105,4	108,2	127,7	115,7
Juli	107,4	112,4	104,3	104,4	112,8	107,6	109,8	129,4	118,4
August	108,3	102,4	95,5	105,4	100,4	95,7	113,5	136,3	125,2
September	108,2	115,5	108,6	105,5	107,2	101,6	110,4	129,2	115,9
Oktober	108,0	112,7	106,2	105,5	115,3	109,3	109,6	123,6	111,1
November	108,1	108,3	102,4	105,8	112,2	106,5	105,8	101,0	92,0
Dezember	107,5	118,6	111,5	105,8	119,4	114,0	103,5	90,9	82,9
Jahr	107,3	109,7	102,7	104,5	108,1	102,8	105,4	110,3	100,5

12.5 Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2014

Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte in 100	Umsatz	Waren- einsatz	Roher- trags- quote	Investi- tionen
		Mio. €		%	Mio. €
Einzelhandel mit:					
Waren verschiedener Art	781	12 147	9 399	22,6	115
Bau und Heimwerkerbed.	78	1 066	716	32,9	16
Einrichtungsgegenständen	148	1 760	1 002	43,1	35
Bekleidung	237	1 430	781	45,3	30
Schuhen und Lederwaren	68	554	294	46,9	14
Apotheken, m. med., orth. u. kosmetischen Artikeln	572	9 574	6 108	36,2	163
elektrotechn. Erzeugnissen	96	1 736	1 252	27,9	21
Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	17	180	117	34,8	1
Telekommunikationsendge- räten und Mobiltelefonen	10	110	52	52,8	3
Bücher, Zeitschr., Zeitungen u. Schreibwaren	24	151	105	30,7	2
Foto- u. optische Erzeug- nissen (ohne Augenoptiker)	9	47	24	49,1	0
Versand- u. Internethandel	169	3 283	2 163	34,1	20
Verkaufständen, u. a.	26	131	85	35,3	5
Märkten	35	254	167	34,1	3
Handel m. Kraftwagen	448	12 214	9 457	22,6	283
Tankstellen	40	855	743	13,1	6
Insgesamt	3 842	58 716	41 210	29,8	986

12.6 Ausfuhr 2013 bis 2015¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2013	2014	2015 ¹⁾	Veränderung 2015/2014
	Mio. €			%
Ausfuhr insgesamt	77 409	77 583	82 984	+7,0
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	10 417	10 525	10 295	-2,2
Gewerbliche Wirtschaft	65 898	65 889	70 626	+7,2
Rohstoffe	691	666	618	-7,2
Halbwaren	3 390	3 342	2 845	-14,9
Fertigwaren	61 817	61 880	67 163	+8,5
Vorerzeugnisse	9 597	9 780	10 313	+5,5
Enderzeugnisse	52 220	52 101	56 850	+9,1
nach ausgewählten Waren				
Personenkraftwagen und Wohnmobile	14 480	14 901	17 904	+20,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	7 060	7 202	7 681	+6,6
Geräte z. Elektrizitätserz. und -verteilung	3 620	3 263	3 418	+4,8
Maschinen, a. n. g.	2 675	2 792	2 727	-2,3
Fleisch und Fleischwaren	2 736	2 695	2 548	-5,4
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 437	2 456	2 397	-2,4
Waren aus Kunststoffen	1 999	2 049	2 143	+4,6
Chemische Vorerzeugnisse	1 992	2 178	2 086	-4,2
Kunststoffe	1 887	2 027	2 051	+1,2
Wasserfahrzeuge	1 741	943	1 706	+81,0
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	1 420	1 418	1 499	+5,7
Landwirtschaftl. Maschinen	1 606	1 494	1 432	-4,1
Papier und Pappe	1 254	1 317	1 383	+5,1
Chemische Enderzeugnisse	981	1 274	1 295	+1,6
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 221	1 107	1 037	-6,3
Kautschukwaren	956	983	1 013	+3,1
Fahrzeuge, a. n. g.	718	825	948	+15,0
Pharmazeutische Erzeugnisse	732	747	837	+12,0
Enderzeugnisse, a. n. g.	707	761	812	+6,7
Rohre aus Eisen oder Stahl	594	392	811	+107,2
Milch u. Milcherzeugnisse	952	942	794	-15,7
Papierwaren	773	797	752	-5,7
Käse	795	817	685	-16,1
Möbel	552	577	660	+14,4
Farben, Lacke und Kitte	507	562	625	+11,2
Bergwerks-, Bau- und Baustoffmasch.	659	656	615	-6,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

Noch: 12.6 Ausfuhr 2013 bis 2015¹⁾

Bestimmungsland	2013	2014	2015 ¹⁾	Veränderung 2015/2014
	Mio. €			%
nach Bestimmungsländern				
Europa	55 577	56 690	60 961	+7,5
EU-Länder	47 523	49 484	53 653	+8,4
dav. Frankreich	5 897	6 173	6 681	+8,2
Niederlande	6 936	7 237	7 710	+6,5
Italien	3 486	3 188	3 425	+7,5
Vereinigtes Königreich	5 564	6 135	7 083	+15,5
Irland	452	534	692	+29,5
Dänemark	1 772	1 824	1 868	+2,4
Griechenland	399	347	384	+10,7
Portugal	651	768	808	+5,3
Spanien	2 988	3 537	4 035	+14,1
Schweden	2 311	2 083	2 178	+4,6
Finnland	680	682	753	+10,4
Österreich	3 232	3 143	3 213	+2,2
Belgien	2 917	2 827	2 927	+3,5
Luxemburg	262	253	275	+8,7
Malta	14	17	21	+19,9
Estland	193	161	135	-15,7
Lettland	178	201	222	+10,4
Litauen	183	179	239	+34,0
Polen	3 549	3 997	4 219	+5,6
Tschechische Republik	2 403	2 538	2 788	+9,8
Slowakei	880	853	837	-1,9
Ungarn	1 271	1 497	1 660	+10,9
Rumänien	775	743	804	+8,2
Bulgarien	136	161	178	+10,3
Slowenien	237	229	277	+20,9
Kroatien	117	136	183	+34,1
Zypern	40	41	55	+34,3
Übriges Europa	8 053	7 206	7 308	+1,4
dar. Norwegen	837	944	1 018	+7,9
Schweiz	2 055	2 057	2 140	+4,0
Türkei	1 540	1 480	1 908	+28,9
Russische Föderation	2 704	1 988	1 638	-17,6
Afrika	1 842	1 894	1 850	-2,4
dar. Südafrika	676	661	658	-0,4
Amerika	9 150	7 565	9 116	+20,5
dar. USA	5 678	4 635	6 237	+34,6
Mexiko	1 019	902	988	+9,5
Brasilien	812	692	514	-25,7
Asien	9 805	10 507	10 091	-4,0
dar. Volksrepublik China	3 134	3 647	3 133	-14,1
Japan	1 153	1 065	1 219	+14,5
Australien u. Ozeanien	982	893	944	+5,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

12.7 Einfuhr 2013 bis 2015¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2013	2014	2015 ¹⁾	Veränderung 2015/2014
	Mio. €			%
Einfuhr insgesamt	78 409	76 883	81 250	+5,7
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	8 397	8 326	8 127	-2,4
Gewerbliche Wirtschaft	67 548	65 927	69 233	+5,0
Rohstoffe	15 689	14 184	15 377	+8,4
Halbwaren	6 980	5 599	5 371	-4,1
Fertigwaren	44 880	46 144	48 485	+5,1
Vorerzeugnisse	7 724	7 810	7 515	-3,8
Enderzeugnisse	37 156	38 334	40 970	+6,9
nach ausgewählten Waren				
Erdöl und Erdgas	13 421	11 897	13 346	+12,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/ Zubehör	6 683	6 723	7 181	+6,8
Personenkraftwagen und Wohnmobile	4 111	3 727	3 948	+5,9
Geräte z. Elektrizitätserz. und -verteilung	2 294	2 513	2 897	+15,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 683	1 802	1 789	-0,7
Chemische Vorerzeugnisse	1 824	1 882	1 751	-6,9
Kunststoffe	2 141	1 979	1 639	-17,2
Kautschukwaren	1 668	1 682	1 632	-3,0
Möbel	1 275	1 423	1 427	+0,3
Waren aus Kunststoffen	1 191	1 235	1 278	+3,5
Maschinen, a. n. g.	1 161	1 167	1 250	+7,1
Chemische Halbwaren, a. n. g.	1 524	1 268	1 202	-5,2
Luftfahrzeuge	808	948	1 197	+26,3
Elektrotechnische Erzeug., a. n. g.	1 043	1 000	1 165	+16,5
Büro- u. DV-maschinen	1 216	1 166	1 091	-6,4
Fische und Krebstiere, Weichtiere	656	720	978	+35,8
Blech aus Eisen oder Stahl	783	794	946	+19,2
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	811	763	832	+9,0
Mineralölerzeugnisse	1 382	854	821	-3,9
Chemische Enderzeugnisse	869	845	820	-2,9
Bekleid. a. Gewirken/Gestricken				
a. Seide/Chemie	532	668	802	+20,1
Enderzeugnisse, a. n. g.	417	467	797	+70,7
Fleisch und Fleischwaren	854	837	794	-5,2
Halbstoffe u. zellulosehalt. Faserstoff.	815	763	784	+2,7
Schuhe	478	659	741	+12,4
Bekleid. a. Gewirken/Gestricken a. Baumwolle	578	616	693	+12,6

1) Vorläufiges Ergebnis.

Noch: 12.7 Einfuhr 2013 bis 2015¹⁾

Bestimmungsland	2013	2014	2015 ¹⁾	Veränderung 2015/2014
	Mio. €			%
nach Ursprungsländern				
Europa	59 840	58 444	60 920	+4,2
EU-Länder	46 168	45 583	46 405	+1,8
dav. Frankreich	3 622	3 536	3 551	+0,4
Niederlande	9 219	8 489	7 787	-8,3
Italien	3 132	3 247	3 074	-5,3
Vereinigtes Königreich	3 579	3 451	3 519	+2,0
Irland	302	294	283	-3,7
Dänemark	1 526	1 215	1 445	+18,9
Griechenland	117	113	104	-8,0
Portugal	1 027	1 005	1 194	+18,8
Spanien	2 371	2 509	2 873	+14,5
Schweden	1 396	1 360	1 188	-12,7
Finnland	778	784	800	+2,0
Österreich	2 005	1 900	2 009	+5,7
Belgien	3 036	2 902	2 734	-5,8
Luxemburg	149	175	195	+11,6
Malta	22	28	21	-25,6
Estland	47	54	58	+6,6
Lettland	58	72	71	-0,8
Litauen	186	247	237	-4,0
Polen	4 856	5 102	5 707	+11,9
Tschechische Republik	2 642	2 859	2 946	+3,0
Slowakei	2 983	2 869	3 065	+6,8
Ungarn	1 628	1 740	1 819	+4,6
Rumänien	946	1 068	1 069	+0,0
Bulgarien	174	187	246	+31,7
Slowenien	295	316	320	+1,3
Kroatien	64	56	80	+43,9
Zypern	8	5	10	+80,8
Übriges Europa	13 673	12 860	14 515	+12,9
dar. Norwegen	10 093	9 396	10 769	+14,6
Schweiz	816	928	846	-8,8
Türkei	1 004	1 107	1 172	+5,9
Russische Föderation	1 275	889	1 144	+28,7
Afrika	1 690	1 716	2 265	+32,0
dar. Südafrika	586	653	767	+17,4
Amerika	6 693	6 215	6 263	+0,8
dar. USA	2 617	2 789	3 079	+10,4
Mexiko	1 437	836	814	-2,6
Brasilien	1 398	1 490	1 380	-7,4
Asien	9 897	10 200	11 526	+13,0
dar. Volksrepublik China	5 534	5 601	6 232	+11,3
Japan	624	562	689	+22,6
Australien u. Ozeanien	289	308	274	-10,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

12.8 Beherbergungsangebot im Reiseverkehr 2014 und 2015

Betriebsarten Prädikate Reisegebiete Land Niedersachsen	Betriebe		Schlafgelegenheiten		Auslastung ¹⁾	
	im Juli 2014	im Juli 2015	im Juli 2014	im Juli 2015	2015	Mai bis Oktober
	Anzahl				%	

nach Betriebsarten

Hotels	1 198	1 207	82 766	84 422	39,5	45,5
Hotels garnis	695	698	25 836	26 154	39,3	46,5
Gasthöfe	662	641	16 812	16 562	29,5	35,9
Pensionen	438	445	12 430	12 575	35,3	44,0
Erholungs-, Ferienheime	275	278	21 334	21 684	34,4	42,0
Ferienzentren	6	6	11 704	11 614	63,1	69,0
Ferienhäuser und -wohnungen	1 461	1 474	60 514	59 835	30,9	43,3
Jugendherbergen und Hütten	143	140	14 254	13 781	33,1	43,4
Vorsorge und Reha-Kliniken	108	108	16 791	16 944	85,3	89,9
Schulungsheime	61	61	5 047	5 109	39,5	40,5
Campingplätze	362	363	116 196	120 868	11,9	16,6

nach Prädikaten²⁾

Mineral- und Moorbäder	254	247	19 552	19 418	52,9	58,5
Orte mit Kurbetrieb	46	46	3 498	3 366	47,1	49,5
Heilklimatische Kurorte	107	101	6 567	6 375	31,9	37,2
Kneippkurorte	45	46	4 566	4 758	43,3	45,5
Heilbäder zusammen	452	440	34 183	33 917	47,1	51,8
Nordseeheilbäder	1 142	1 147	65 541	65 856	41,7	54,3
Küstenbadeorte	90	89	12 594	12 265	38,1	44,5
sonstige Seebäder	100	104	9 273	10 488	29,2	35,1
Luftkurorte	219	222	14 880	15 004	24,6	29,1
Erholungsorte	249	258	27 806	28 275	25,3	34,4
sonstige Gemeinden	3 157	3 161	219 407	223 743	28,8	32,7

nach Reisegebieten²⁾

Ostfriesische Inseln	811	822	37 309	37 648	44,6	57,6
Nordseeküste	905	905	76 469	76 230	33,5	42,1
Ostfriesland	224	225	16 026	15 696	29,0	35,4
Untere Elbe-Unterweser	188	192	9 298	10 559	27,7	31,5
Oldenburger Land	83	84	6 632	6 971	28,1	31,4
Oldenburger Münsterland	126	127	9 013	9 768	26,1	27,6
Grafschaft Bentheim-Ems- land-Osnabr. Land	477	472	42 117	43 240	34,1	38,6
Mittelweser	211	216	10 281	10 113	23,5	26,4
Lüneburger Heide	811	789	61 264	61 584	29,9	36,3
Weserbergland-Südnie- dersachsen	461	448	33 298	34 893	28,3	31,7
Hannover-Hildesheim	431	437	35 346	35 265	34,8	37,1
Braunschweiger Land	200	220	12 909	14 000	33,5	35,4
Harz	481	484	33 722	33 581	29,8	33,7
Land Niedersachsen	5 409	5 421	383 684	389 548	32,5	38,4

1) Der angebotenen Schlafgelegenheiten.- 2) Einschl. Camping.

12.9 Jugendherbergen 2012 bis 2015

Jahr	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Darunter			
				Jugendl. Einzelpersonen	Wandergruppen ¹⁾	Familien	Schulkl., Hochschulgruppen
	Anzahl			1 000			
2012	70	10 320	1 252	37	218	214	480
2013	67	10 239	1 246	35	173	232	483
2014	66	10 311	1 252	38	172	258	461
2015	65	10 163	1 217	34	176	239	497

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold.

12.10 Reiseverkehr 2004 bis 2015

Jahr	Ankünfte ²⁾		Übernachtungen ²⁾		Aufenthaltsdauer Tage	Auslastung ¹⁾ %
	insgesamt	dar. von Auslandsgästen	insgesamt	dar. von Auslandsgästen		
1 000						
2004	9 392,4	854,8	31 504,2	1 940,5	3,4	34,5
2005	9 558,9	949,3	31 322,3	2 238,4	3,3	34,7
2006	9 882,8	1 000,0	31 859,7	2 355,1	3,2	35,2
2007	10 221,1	1 041,9	32 809,8	2 463,6	3,2	36,2
2008	10 592,8	1 071,8	33 714,4	2 532,2	3,2	36,4
2009	11 374,8	1 021,8	33 935,6	2 416,9	3,2	36,4
2010	12 050,6	1 292,1	38 478,9	3 105,5	3,2	30,1
2011	12 484,9	1 359,5	39 430,8	3 368,9	3,2	30,8
2012	12 730,9	1 376,1	40 003,5	3 509,9	3,1	30,9
2013	12 802,4	1 398,8	39 901,0	3 556,7	3,1	31,3
2014	13 080,2	1 417,2	40 423,8	3 556,8	3,1	32,2
2015	13 444,5	1 479,8	41 310,0	3 651,9	3,1	32,5

1) Der angebotenen Schlafgelegenheiten. - 2) Ab 2010 mit Camping.

12.11 Reiseverkehr 2014 und 2015 nach Reisegebieten¹⁾

Reisegebiete	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	Anzahl				Tage	
Ostfriesische Inseln	844 491	844 856	5 137 092	5 262 059	6,1	6,2
Nordseeküste	1 664 988	1 708 822	7 454 019	7 610 726	4,5	4,5
Ostfriesland	532 359	542 310	1 530 748	1 556 258	2,9	2,9
Untere Elbe-Unterweser	338 990	348 612	809 070	947 844	2,4	2,7
Oldenburger Land	314 449	333 838	654 528	674 880	2,1	2,0
Oldenburger Müns- terland	268 359	272 459	679 849	698 973	2,5	2,6
GEO ²⁾	1 438 583	1 452 784	4 652 042	4 635 375	3,2	3,2
Mittelweser	388 534	377 220	835 598	801 747	2,2	2,1
Lüneburger Heide	2 111 978	2 149 790	6 119 769	6 144 216	2,9	2,9
Weserbergland						
-Süd-niedersachsen	1 142 102	1 175 112	3 289 025	3 297 884	2,9	2,8
Hannover-Hildesheim	2 218 736	2 333 176	4 272 261	4 482 559	1,9	1,9
Braunschweiger Land	850 305	903 418	1 583 546	1 688 123	1,9	1,9
Harz	966 327	1 002 142	3 406 220	3 509 391	3,5	3,5
Niedersachsen						
zusammen	13 080 201	13 444 539	40 423 767	41 310 035	3,1	3,1

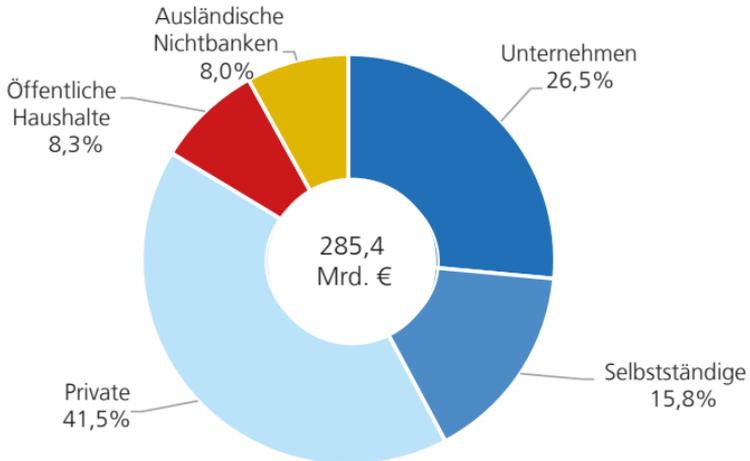
1) Mit Camping. - 2) Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land.

12.12 Kreditinstitute 2010 bis 2015

Bankengruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Großbanken, Regionalbanken u.a.	7	7	7	7	7	6
Sparkassen und Girozentralen	45	45	45	45	45	45
Kreditgenossenschaften u.a.	123	120	119	117	114	113
Realkreditinstitute	3	3	3	3	3	3
Bausparkassen	2	2	2	2	2	2
Sonst. Kreditinstitute	2	2	2	2	2	2
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	6	6	6	6	6	6
Insgesamt	188	185	184	182	179	177

Quelle: Deutsche Bundesbank

Kredite am 31.12.2015 nach Kreditnehmern



12

12.13 Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2015

Kreditnehmer Einlagengeber	Kredite ¹⁾ an Nichtbanken				Einlagen ²⁾ von Nichtbanken			
	insgesamt	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen ³⁾
Mrd. €								
Inländische Nichtbanken	262,5	18,7	34,6	209,2	261,8	127,1	80,4	54,2
davon								
Unternehmen	75,6	12,3	10,6	52,7	78,8	34,6	42,6	1,6
Selbstständige	45,0	2,7	5,4	36,9	16,2	14,8	1,2	
Private	118,4	2,4	17,2	98,7	151,7	73,3	26,1	52,5 ⁴⁾
Öffentliche Haushalte	23,7	1,3	1,4	20,9	15,1	4,5	10,4	0,2
Ausländische Nichtbanken	22,9	1,6	3,7	17,6	6,9	3,3	3,2	0,4
Zusammen	285,4	20,3	38,2	226,9	268,7	130,4	83,5	54,7

- 1) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen.
 2) Ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds.
 3) Einschließlich Sparbriefe. - 4) Spareinlagen der Selbstständigen und Privaten werden nicht getrennt erfragt. - Quelle: Deutsche Bundesbank.

12.14 Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2012 bis 2015

Sparverkehr	2012	2013	2014	2015
	Mio. €			
Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	51 288	51 383	51 464	49 996
Gutschriften insgesamt	4 461	3 838	15 141	13 930
Belastungen insgesamt	4 829	3 897	15 804	15 787
Saldo der Gutschriften u. Belastungen	-368	-59	-663	-1 857
Zinsgutschriften	538	380	464	331
Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾	51 458	51 704	51 576	50 096

Gutschriften/Belastungen 2012/2013: korrigierte Werte. - 1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorjahres sind im Wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt. - Quelle: Deutsche Bundesbank.

Erläuterungen:

Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Bei Mehrländerunternehmen sind die Merkmalswerte anteilig aufgeteilt. Die Jahrerhebungen erfassen Unternehmen ohne anteilige Länderzurechnung.

Außenhandelsstatistik: Stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr Niedersachsens über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ab dem Jahr 2002 gilt die neue Fassung der Gliederung nach Warengruppen und Warenuntergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW).

Ausfuhr: Alle in Niedersachsen hergestellten und in das Ausland exportierten Waren (Spezialhandel).

Einfuhr: Alle nach Niedersachsen importierten Waren einschl. der Einfuhren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung (Generalhandel). Wegen der unterschiedlichen Erfassungsmethode ist eine Gegenüberstellung der Ausfuhren mit den Einfuhren Niedersachsens nicht möglich.

Reiseverkehr: Zu den Erhebungen werden Beherbergungsstätten mit 10 oder mehr Betten bzw. mindestens zehn Stellplätzen im Touristcamping bei Campingplätzen herangezogen. Nicht einbezogen ist das Dauercamping.

Dienstleistungsstatistik: Wird ab dem Jahr 2000 bundesweit als jährliche Statistik für Unternehmen und freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen I und K der Wirtschaftszweige durchgeführt.

Kreditinstitute: Die Ergebnisse der in Niedersachsen tätigen Kreditinstitute sind auf Grundlage von Erhebungen der Deutschen Bundesbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Kreditinstitute mit Sitz in Niedersachsen. Nicht einbezogen sind Kapitalanlagegesellschaften. Angaben über die regionalen Zweigstellen sind nicht mehr vorhanden.

Kredite und Einlagen: Die Forderungen der niedersächsischen Kreditinstitute – nach Fristigkeiten und Kreditnehmern gegliedert – vermitteln in der Gegenüberstellung mit den Verbindlichkeiten ein Bild über das Aktiv- bzw. Passivgeschäft des niedersächsischen Bankensektors.

Sparverkehr: Einen Überblick über die Spartätigkeit der Bankkunden in Niedersachsen zeigen die nach Zu- und Abgängen gegliederten jährlichen Umsatzbewegungen im Sparverkehr.

13. Verkehr

13.1 Fahrgäste im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2012 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Und zwar		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse ¹⁾
1 000				
2012	619 467	81 128	184 870	404 684
2013	643 313	80 883	189 950	424 854
2014	621 142	82 975	189 127	400 902
2015	632 857	83 411	198 765	404 682

1) Inkl. Linienfernverkehr mit Omnibussen.

13.2 Beförderungsleistung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2012 bis 2015

Jahr	Beförderungsleistung insgesamt	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse ¹⁾
1 000 Personenkilometer				
2012	6 871 425	2 951 414	716 344	3 203 667
2013	7 165 632	2 951 195	733 878	3 480 559
2014	7 025 269	3 013 272	742 989	3 269 007
2015	6 834 675	2 869 529	480 930	3 184 215

1) Inkl. Linienfernverkehr mit Omnibussen.

13

13.3 Bestand an Kraftfahrzeugen 2000 bis 2015¹⁾

Jahr	Insgesamt	Krafträder	Darunter			
			Personenkraftwagen		Lastkraftwagen	Zugmaschinen
			insgesamt	darunter Diesel-fahrzeuge		
1 000						
2000	5 062	323	4 195	679	233	233
2003	5 329	369	4 393	848	249	236
2004	5 379	376	4 440	913	244	234
2005	5 405	383	4 461	982	242	234
2006	5 431	388	4 529	1 080	241	234
2007	5 487	393	4 577	1 142	243	236
2008	4 872	352	4 045	1 044	217	224
2009	4 895	360	4 058	1 051	219	223
2010	4 963	371	4 110	1 106	223	224
2011	5 044	376	4 175	1 148	230	227
2012	5 233	390	4 320	1 206	244	232
2013	5 299	396	4 383	1 359	249	235
2014	5 385	403	4 451	1 438	255	238
2015	5 484	410	4 529	1 518	265	241

1) Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne Stilllegungen / Außerbetriebsetzungen.

13.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990 bis 2015¹⁾

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	sonst. Kraft- fahrzeuge ²⁾
				1 000		
1990	425,9	10,8	385,5	18,6	6,9	4,1
1995	370,1	20,5	325,0	16,2	5,0	3,5
2000	439,0	23,9	381,0	22,8	6,7	3,7
2003	378,2	19,0	331,5	17,4	6,1	4,2
2004	361,4	17,6	313,4	19,6	6,7	4,1
2005	375,3	15,9	324,0	23,1	7,9	4,3
2006	392,1	15,8	341,4	23,8	9,3	1,5
2007	376,3	16,0	323,0	25,0	10,3	1,5
2008	386,3	15,9	335,3	23,5	9,4	1,7
2009	430,4	13,1	390,1	18,2	7,1	1,4
2010	345,1	11,9	301,3	21,7	8,6	1,4
2011	391,3	11,6	343,4	23,9	10,4	1,7
2012	389,0	11,4	341,9	23,2	10,3	1,9
2013	369,3	11,4	323,7	21,9	10,1	1,8
2014	399,0	12,3	326,0	32,6	10,9	2,0
2015	413,3	13,2	361,2	25,5	10,7	2,1

1) Quelle: Kraftfahrtbundesamt. - 2) Nationale Fahrzeuge- und Aufbauarten, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht den Pkw, Kraftomnibussen oder Lkw zugeordnet werden können.

13.5 Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2016 nach Schadstoffgruppen und Antriebsart

Antriebsart	Insgesamt	Darunter: Schadstoff- reduzierte	Darunter nach Emissionsgruppen					
			Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6
			Anzahl			%		
Insgesamt	4 528 650	4 474 349	2,1	12,5	12,1	35,6	29,0	7,1
darunter mit Dieselmotor	1 517 889	1 510 848	0,8	6,7	16,0	26,3	39,6	9,6

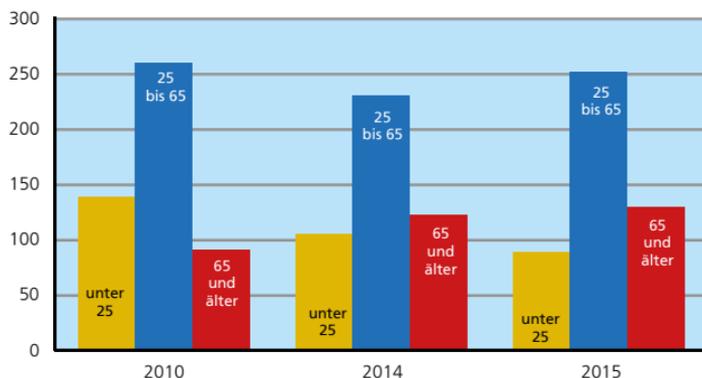
13.6 Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen
1985	27 958	1 102	5 054	8 708	13 094
1990	28 025	1 194	4 836	8 614	13 381
1995	2 871	1 305	4 868	8 362	13 736
2000	28 175	1 347	4 830	8 311	13 687
2005	28 217	1 392	4 833	8 309	13 683
2010	28 049	1 410	4 715	8 197	13 632
2013	28 173	1 434	4 763	8 273	13 703
2014	28 068	1 444	4 683	8 242	13 699
2015	28 056	1 444	4 671	8 241	13 700

13.7 Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2015

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		Personenschaden	schwerem Sachschaden	leichtem Sachschaden		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1990	227 504	43 892	31 097	152 515	59 000	1 240	13 627	44 133
1995	197 946	40 952	10 278	144 434	55 520	1 043	11 039	43 438
2000	197 471	40 184	7 990	147 563	54 155	913	9 389	43 853
2005	191 102	35 047	6 298	148 156	45 922	700	7 069	38 153
2008	184 071	34 318	5 820	143 933	44 612	595	6 706	37 311
2009	200 144	33 770	6 051	160 323	44 060	542	6 645	36 873
2010	203 011	30 429	6 212	166 370	39 715	479	5 756	33 480
2011	196 448	31 926	5 207	159 315	41 342	540	6 249	34 553
2012	199 824	32 230	5 442	162 152	42 051	486	6 212	35 353
2013	201 146	31 206	5 169	164 771	40 778	412	5 907	34 459
2014	202 194	33 011	4 890	163 042	43 418	446	6 466	35 506
2015	210 966	33 247	5 106	171 346	43 399	457	6 318	36 624

Getötete im Straßenverkehr 2010, 2014 und 2015 nach Altersgruppen



13.8 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1990 bis 2015 nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							ohne Angabe
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 65	65 und mehr	
Getötete									
1990	1 240	20	40	40	150	199	557	234	-
1995	1 043	17	36	39	125	121	541	163	-
2000	913	4	24	29	109	115	475	157	-
2005	700	5	20	25	66	72	369	143	-
2010	479	7	11	20	48	49	255	88	1
2011	540	4	5	20	61	61	251	138	-
2012	486	1	5	25	42	48	246	119	-
2013	412	1	2	15	40	40	187	127	-
2014	446	2	11	13	32	44	225	119	-
2015	457	3	10	10	24	39	246	125	-
Schwer- und Leichtverletzte									
1990	57 760	1 407	3 986	3 279	7 283	8 997	28 531	4 202	75
1995	54 477	1 221	3 838	3 054	5 849	6 827	29 671	3 902	115
2000	53 242	983	3 652	3 066	5 931	5 494	29 770	4 299	99
2005	45 222	705	3 297	2 803	4 433	4 403	24 942	4 579	60
2010	39 236	496	2 652	2 213	4 160	3 722	21 687	4 272	34
2011	40 802	533	2 818	2 490	4 183	3 942	22 134	4 666	36
2012	41 565	542	2 687	2 386	4 134	4 257	22 769	4 756	34
2013	40 366	532	2 501	2 206	3 803	4 017	22 442	4 828	37
2014	42 972	576	2 684	2 463	3 908	4 223	23 848	5 224	46
2015	42 942	522	2 553	2 505	3 851	4 153	23 972	5 340	46

13.9 Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2015

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	insgesamt	dar. Linienverkehr	insgesamt	dar. Linienverkehr	insgesamt	dar. Linienverkehr	insgesamt	dar. Linienverkehr
2010	138 681	132 881	60 260	54 126	38 437	29 386	28 138	15 694
2011 ¹⁾	141 143	-	68 309	-	38 588	-	26 881	-
2012	137 103	-	72 442	-	37 850	-	18 830	-
2013	129 390	-	67 017	-	37 006	-	12 766	-
2014	139 217	-	66 099	-	37 072	-	14 498	-
2015	143 069	-	67 839	-	34 059	-	12 897	-

1) Ab 2011 wird der Linienverkehr nicht mehr erfasst.

13.10 Fluggäste (Einsteiger/-innen und Aussteiger/-innen) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2015

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger
in 1000								
2010	6 458	6 426	2 505	2 491	1 333	1 324	650	639
2011	6 754	6 774	2 642	2 660	1 273	1 279	649	644
2012	6 824	6 851	2 617	2 645	1 215	1 227	502	501
2013	6 720	6 763	2 596	2 614	1 299	1 307	421	421
2014	7 359	7 382	2 621	2 645	1 380	1 388	439	439
2015	7 769	7 815	2 705	2 728	1 324	1 334	401	403

13

13.11 Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2015

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung
Tonnen								
2010	14 385	12 837	7 988	7 672	227	395	-	47
2011	16 037	11 391	8 441	8 374	353	366	-	-
2012	17 045	11 126	7 692	8 184	336	378	19	48
2013	15 157	13 127	7 267	7 436	320	333	21	39
2014	15 948	13 006	7 284	7 896	278	518	46	614
2015	17 537	13 749	8 620	8 876	225	428	75	307

13.12 Seeschifffahrt – Güterumschlag 1990 bis 2015 nach ausgewählten Häfen

Jahr	Güterumschlag insgesamt	Darunter					
		Brake	Bützfleth	Cuxhaven	Emden	Nordenham	Wilhelms- haven ¹⁾
1 000 t							
1990	31 403	4 519	3 255	1 041	1 990	2 357	15 927
1995	49 285	4 164	3 813	1 363	2 339	2 302	33 072
2000	61 226	5 446	4 262	1 199	3 417	1 895	43 402
2005	66 592	5 309	4 983	1 833	3 597	3 780	45 977
2010	46 230	5 142	5 217	2 158	4 216	3 252	24 728
2013	47 003	5 620	5 273	2 553	4 376	2 451	24 205
2014	47 324	6 258	5 585	2 534	4 329	2 537	24 099
2015	50 150	6 565	5 471	2 528	4 174	2 059	27 395

1) Einschließlich JadeWeserPort.

13.13 Binnenschifffahrt – Güterumschlag 2011 bis 2015 nach ausgewählten Gütern

Jahr	Güterumschlag insgesamt			Darunter			
	Ankunft	Abgang	zu- sammen	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft sowie der Fischerei	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauer- zeugnisse	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	Kokerei- und Mineral- ölzeug- nisse
1 000 t							
2011	13 923	12 192	26 115	2 331	4 262	3 663	3 863
2012	13 337	11 784	25 121	2 253	4 082	3 435	3 953
2013	13 489	11 118	24 607	2 477	4 386	3 091	3 737
2014	13 716	11 502	25 218	2 914	4 074	3 245	3 651
2015	13 116	12 169	25 285	3 105	3 955	2 830	4 035

13.14 Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2014 und 2015

Hafen	Land	2014	2015	Veränderung 2014 zu 2015	
				absolut	in %
1 000 t					
Hamburg	Hamburg	126 006	120 173	-5 833	-4,6
Bremen/Bremerhaven	Bremen	66 422	62 466	-3 956	-6,0
Wilhelmshaven	Niedersachsen	23 647	23 202	-445	-1,9
Lübeck	Schleswig-Holstein	17 237	16 304	-933	-5,4
Rostock	Mecklenburg- Vorpommern	19 474	20 328	+854	+4,4
Brunsbüttel	Schleswig-Holstein	8 643	8 277	-366	-4,2
Brake	Niedersachsen	6 258	6 565	+307	+4,9
Bützfleth	Niedersachsen	5 585	5 471	-114	-2,0
Nordenham	Niedersachsen	2 537	2 059	-478	-18,9
Wismar	Mecklenburg- Vorpommern	3 359	3 700	+342	+10,2
Zusammen		279 168	268 545	-10 623	-3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt

Erläuterungen

13. Verkehr

Kraftfahrzeugbestand und Kraftfahrzeugzulassungen: Datenquelle ist das Kraftfahrtbundesamt, Flensburg. Die statistischen Auswertungen umfassen alle nach der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) in Deutschland zugelassenen und außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge, denen ein Kennzeichen zugeteilt wurde. Mit einbezogen sind Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen sowie Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes (THW). Nicht einbezogen sind dagegen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Die Zählungen des Fahrzeugbestandes werden jeweils mit dem Stichtag des 01.01. eines Jahres durchgeführt.

Emissionsgruppen: Im Rahmen des Zulassungsverfahrens und der Kfz-Besteuerung werden aufgrund der unterschiedlichen Grenzwerttabellen diverser EG-Richtlinien die sogenannten Emissionsklassen auf Grundlage der einzelnen Eurostufen gebildet und bei Nutzfahrzeugen den jeweiligen Schadstoffklassen zugeordnet. Die Zuordnung basiert auf Grundlage des geltenden Typgenehmigungsrechts.

Gewerblicher Personennah- und Omnibusfernverkehr: Erfasst werden Unternehmen, die als Betriebsführer oder beauftragte Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben, sofern sie mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der letzten Totalerhebung befördert haben sowie als Stichprobe höchstens 2 500 Unternehmen, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben.

Straßen des überörtlichen Verkehrs: Die Nachweisung erfolgt jeweils zum 1. Januar. Datenquelle ist die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden: Ab 2002 Unfälle mit einem Sachschaden ab 2 000 Euro und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

14. Soziale Verhältnisse

14.1 Relative Armut und relativer Reichtum 2011 bis 2014

Jahr	Pro-Kopf-Einkommen	Armutsgefährdungsschwelle	Reichtumsschwelle	Relative Armutsgefährdung		Relativer Reichtum	
				Bundesmedian	Landesmedian	Bundesmedian	Landesmedian
				Personen ¹⁾			
€ pro Monat			%				
2011	1 402	841	2 803	15,5	15,0	7,0	7,3
2012	1 435	861	2 870	15,7	15,2	7,0	7,3
2013	1 478	887	2 957	16,1	15,8	7,2	7,4
2014	1 512	907	3 023	15,8	15,3	7,0	7,3

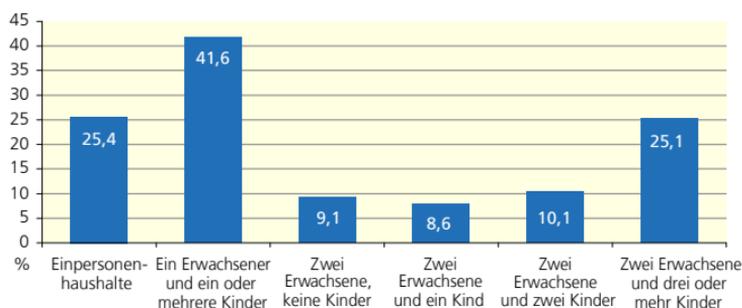
1) Berechnung einschließlich Personen in Privathaushalten ohne gültige Einkommensangabe.

14.2 Relative Armut 2013 und 2014 nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen

Personen	Armutsgefährdungsquote		Personen	Armutsgefährdungsquote	
	%			%	
	2013	2014		2013	2014
Frauen	16,6	16,0	Erwerbstätige	8,0	7,2
Männer	15,0	14,5	Erwerbslose	56,8	57,0
Deutsche	14,5	13,8	Nichterwerbspersonen	21,5	21,4
Ausländer/-innen	36,0	36,6	im Alter von 25 Jahren und mehr mit		
im Alter von			geringem Qualifikationsniveau	31,5	31,8
unter 18 Jahren	19,9	19,0	mittlerem Qualifikationsniveau	11,5	11,0
65 Jahren und mehr	15,4	15,3	hohem Qualifikationsniveau	5,5	5,1

14

Armutsgefährdungsquote 2014 nach Haushaltstyp



Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.

14.3 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2015

Berichts- jahr	Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Voraus- sicht- liche Forde- rungen	Forde- rungen je Verbrau- cher- insolvenz- fall (Durch- schnitt)
	eröffnet	mangels Masse abgewie- sen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen	ins- gesamt			
	Anzahl				%	1 000 €	
1999	272	174	14	460	x	76 678	167
2000	1 221	353	107	1 681	+265,4	240 640	143
2001	1 489	315	99	1 903	+13,2	256 911	135
2002	2 573	82	83	2 738	+43,9	275 673	101
2003	4 245	27	47	4 319	+57,7	301 546	70
2004	6 851	24	60	6 935	+60,6	427 461	62
2005	9 509	9	81	9 599	+38,4	543 599	57
2006	12 442	20	112	12 574	+31,0	687 752	55
2007	13 470	31	124	13 625	+8,4	687 566	50
2008	13 111	25	163	13 299	-2,4	676 020	51
2009	13 180	34	176	13 390	+0,7	698 631	52
2010	14 262	43	180	14 485	+8,2	726 454	50
2011	13 738	47	192	13 977	-3,5	660 422	47
2012	13 054	54	174	13 282	-5,0	660 696	50
2013	12 429	69	229	12 727	-4,2	603 847	47
2014	11 391	40	182	11 613	-8,8	572 307	49
2015	10 993	29	198	11 220	-3,4	452 386	40

14.4 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2013 und 2014

Ausgewählte Merkmale	31.12.2013	31.12.2014		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen zusammen	40 747	41 228	21 911	19 317
Deutsche	38 987	39 353	20 983	18 370
Nichtdeutsche	1 760	1 875	928	947 922
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	3 401	3 650	2 063	1 587
18 bis unter 65 Jahre	28 159	28 272	16 277	11 995
65 Jahre und älter	9 187	9 306	3 571	5 735
In Einrichtungen	28 997	29 058	15 847	13 211
Außerhalb von Einrichtungen	11 750	12 170	6 064	6 106

14.5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31.12.2014

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Ins- gesamt	Außerhalb von Einrich- tungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich
18 - 21	1 054	739	315	604	450
21 - 25	3 372	2 271	1 101	1 937	1 435
25 - 30	5 011	3 436	1 575	2 959	2 052
30 - 40	9 288	6 318	2 970	5 493	3 795
40 - 50	10 510	7 079	3 431	6 094	4 416
50 - 60	16 044	11 786	4 258	8 818	7 226
60 - 65	8 892	6 927	1 965	4 411	4 481
vollerwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	54 171	38 556	15 615	30 316	23 855
Durchschnittsalter	54,3	45,9	43,8	44,6	46,1
65 - 70	16 802	15 281	1 521	7 934	8 868
70 - 75	13 039	11 587	1 452	5 445	7 594
75 - 80	11 277	9 598	1 679	4 056	7 221
80 - 85	5 466	4 353	1 113	1 771	3 695
85 - 90	3 045	2 094	951	652	2 393
90 - 95	1 214	694	520	168	1 046
95 und älter	321	122	199	22	299
65 Jahre und älter zusammen	51 164	43 729	7 435	20 048	31 116
Durchschnittsalter	79,9	73,3	77,5	72,4	74,9
Zusammen	105 335	82 285	23 050	50 364	54 971

14

14.6 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 und 2014

Hilfeart ¹⁾	31.12.2013	31.12.2014		
		insgesamt	männ- lich	weiblich
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	922	895	358	537
Eingl.hilfe für Menschen mit Behinderungen	81 674	83 020	49 448	33 572
davon: ambulant	26 068	26 996	15 350	11 646
stationär	58 215	58 686	35 539	23 147
Hilfe zur Pflege	31 778	32 170	11 398	20 772
davon: häusliche Pflege	6 384	6 375	2 506	3 869
stationäre Pflege	25 440	25 842	8 909	16 933
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 846	3 795	2 311	1 484

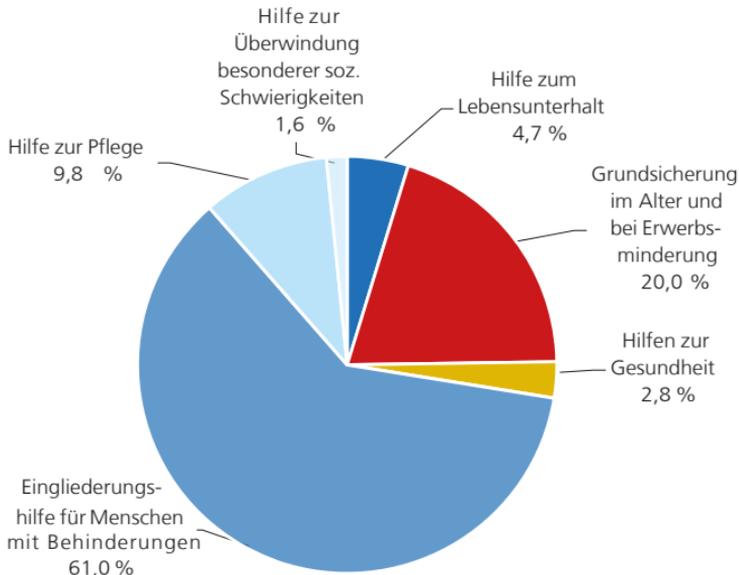
1) Personen, die verschiedenartige Leistungen erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) Einschließlich der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

14.7 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2013 und 2014

Hilfeart	2013	2014	Davon	
			außerhalb von	in
			Einrichtungen	
	Mio. €			
Hilfe zum Lebensunterhalt	131	133	61	72
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	538	566	432	134
Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	72	79	.	.
Eingl.hilfe für Menschen mit Behinderungen	1 634	1 724	224	1 501
Hilfe zur Pflege	270	277	50	227
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	44	45	26	19
Insgesamt	2 689	2 824	793	1 952

1) Einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

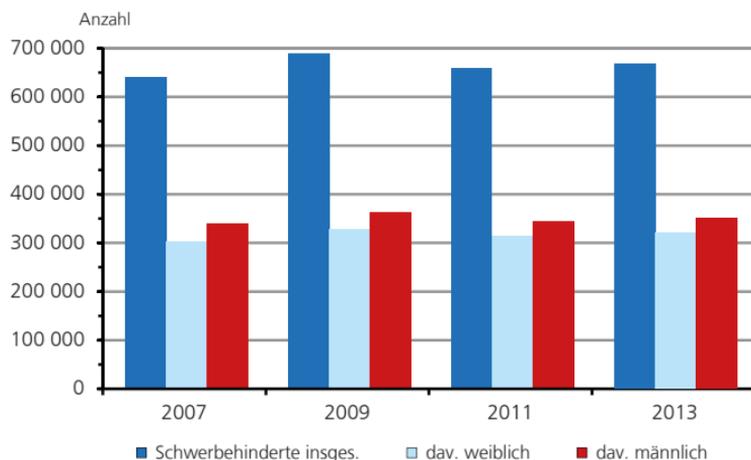
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2014



14.8 Schwerbehinderte Menschen 2011 und 2013

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	31.12.2011	31.12.2013		
		insgesamt	männlich	weiblich
0 - 6	2 913	2 800	1 608	1 192
6 - 18	14 592	14 995	9 164	5 831
18 - 45	68 109	66 220	36 022	30 198
45 - 55	80 510	82 714	42 513	40 201
55 - 60	56 170	57 911	30 929	26 982
60 - 65	73 364	75 618	42 444	33 174
65 - 70	69 053	68 078	39 400	28 678
70 - 75	89 499	83 088	48 126	34 962
75 - 80	73 617	81 651	43 550	38 101
80 Jahre und älter	130 257	131 727	53 412	78 315
Insgesamt	658 084	664 802	347 168	317 634

Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2013

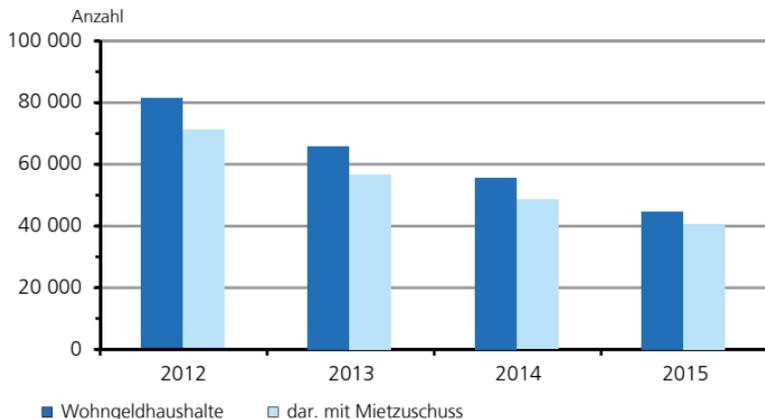


14.9 Haushalte mit Wohngeldbezug 2014 und 2015¹⁾ nach der Haushaltsgröße sowie der sozialen Stellung der Haupteinkommensbeziehenden

Erwerbstätigkeit Haushaltsgröße	2014				2015			
	Haushalte am Jahresende				Haushalte am Jahresende			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Haupteinkommensbezieher								
Selbständige	701	1,2	473	1,0	560	1,2	386	1,0
Arbeitnehmer/-innen,								
Beamte/-innen	20 574	36,3	15 925	32,3	17 669	38,2	13 749	34,2
Arbeitslose	2 525	4,5	2 234	4,5	1 994	4,3	1 751	4,4
Rentner/-innen,								
Pensionäre/-innen	20 722	36,6	19 118	38,8	16 399	35,4	15 108	37,5
Studenten/-innen,	2 746	4,9	2 693	5,5	2 566	5,5	2 527	6,3
Auszubildende ²⁾	9 346	16,5	8 864	18,0	7 112	15,4	6 728	16,7
Sonstige								
Insgesamt	56 614	100	49 307	100	46 300	100	40 249	100
Haushaltsgröße								
1 Person	28 543	50,4	27 257	55,3	22 989	49,7	21 927	54,5
2 Personen	7 690	13,6	6 994	14,2	5 817	12,6	5 291	13,1
3 Personen	4 236	7,5	3 733	7,6	3 464	7,5	3 057	7,6
4 Personen	6 725	11,9	5 307	10,8	5 581	12,1	4 501	11,2
5 Personen	5 160	9,1	3 616	7,3	4 483	9,7	3 180	7,9
6 oder mehr Personen	4 260	7,5	2 400	4,9	3 966	8,6	2 293	5,7

1) Enthält Reine Wohngeldhaushalte sowie Wohngeldrechtliche Teilhaushalte. - 2) Mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Haushalte mit Wohngeldbezug 2012 bis 2015¹⁾

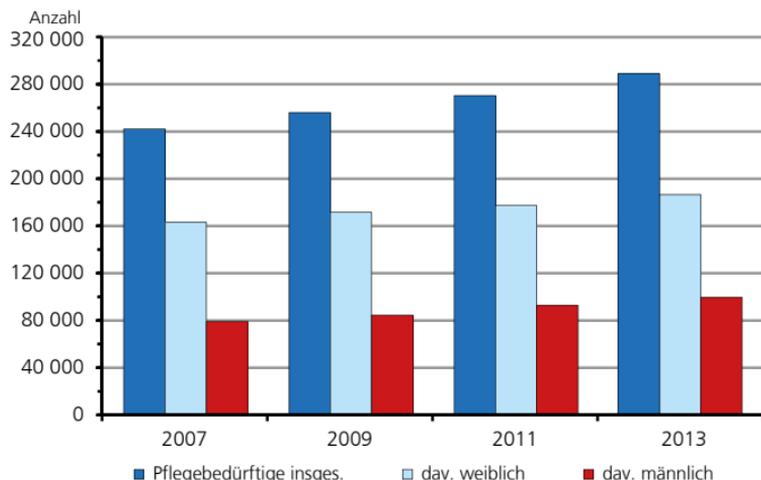


14.10 Pflegebedürftige Personen 2013 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege		Heim- pflege	Zu- sammen	je 1 000 Einwoh- ner/-in ²⁾
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst			
Männlich					
unter 65	19 429	3 122	3 814	26 365	8
65 - 80	18 758	7 553	8 939	35 250	84
80 und älter	16 485	11 678	12 116	40 279	49
Zusammen	54 672	22 353	24 869	101 894	23
Weiblich					
unter 65	16 475	3 439	2 810	22 724	7
65 - 80	21 264	11 201	12 082	44 547	194
80 und älter	38 997	31 004	49 130	119 131	144
Zusammen	76 736	45 644	64 022	186 402	44
Zusammen					
unter 65	35 904	6 561	6 624	49 089	16
65 - 80	40 022	18 754	21 021	79 797	746
80 und älter	55 482	42 682	61 246	159 410	187
Insgesamt	131 408	67 997	88 891	288 296	71

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Bev.-Stand 31.12.2013, Basis Zensus 2011.

Empfänger/innen von Pflegeleistungen 2007 bis 2013



14.11 Pflegedienste und Pflegeheime 2013¹⁾

Einrichtungen Beschäftigte Pflegebedürftige	Privater Träger	Freigemein- nütziger Träger	Öffentlicher Träger	Zusammen
Pflegedienste				
Einrichtungen	817	395	19	1 231
Beschäftigte	17 641	13 921	582	32 144
dar. Vollzeit	4 424	1 490	51	5 965
Pflegebedürftige	34 176	32 208	1 613	67 997
Pflegeheime				
Einrichtungen	1 040	701	37	1 778
Beschäftigte	42 609	35 564	2 082	80 225
dar. Vollzeit	14 901	8 138	558	23 597
Pflegebedürftige	52 684	42 700	2 235	97 619

1) Stichtag 15. Dezember 2013.

14.12 Empfänger/-innen von AsylbLG-Regelleistungen 2013 und 2014

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	31.12.	31.12.2014		
	2013	insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen insgesamt	23 156	36 591	22 239	14 352
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	7 789	12 154	6 330	5 824
18 bis unter 60 Jahre	14 574	23 438	15 435	8 003
60 Jahre und älter	793	999	474	525
Staatsangehörigkeit				
Europa	9 920	16 768	8 520	8 248
dar.: Kosovo	1 605	3 167	1 659	1 508
Serbien (einschl. Kosovo und Montenegro)	231	108	52	56
Türkei	992	1 016	569	447
Afrika	3 609	6 335	4 973	1 362
Asien	8 394	12 000	7 810	4 190
dar.: Afghanistan	1 255	1 386	951	435
Irak	1 439	1 817	1 051	766
übrige, staatenlos, ungeklärt	1 233	1 488	936	552

14.13 Beendete Leistungsbezüge Elterngeld für im Jahr 2014 geborene Kinder

Ausgewählte Merkmale	Bezieher/in von Elterngeld ¹⁾		
	insgesamt	Vater	Mutter
Familienstand			
verheiratet	62 127	16 692	45 435
in eingetragener Lebenspartnerschaft lebend	115	4	111
ledig	21 354	4 208	17 146
verwitwet	80	13	67
geschieden	1 999	294	1 705
Insgesamt	85 675	21 211	64 464
Höhe des monatlichen Elterngeldes von ... bis unter ... Euro			
300	17 881	2 278	15 603
300 - 500	13 646	1 137	12 509
500 - 750	14 036	1 523	12 513
750 - 1 000	11 868	2 743	9 125
1 000 - 1 250	9 752	3 620	6 132
1 250 - 1 500	6 763	3 351	3 412
1 500 - 1 800	5 339	2 791	2 548
1 800 und mehr	6 390	3 768	2 622

1) Quelle: Statistik zum Elterngeld. Einschließlich Mehrlinge.

14.14a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 01.03.2015 nach Art der Einrichtung und Träger

14

Art der Einrichtung	Tages- einrichtungen	Davon Träger		Genehmigte Plätze
		öffentlich	frei	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren				
0 - 3	126	35	91	2 261
2 - 8 (ohne Schulkinder)	1 709	585	1 124	77 340
5 - 14 (nur Schulkinder)	489	172	317	17 288
mit Kindern aller Altersgruppen	2 795	835	1 960	213 085
Insgesamt	5 119	1 627	3 492	309 974

14.14b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹⁾ sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2015

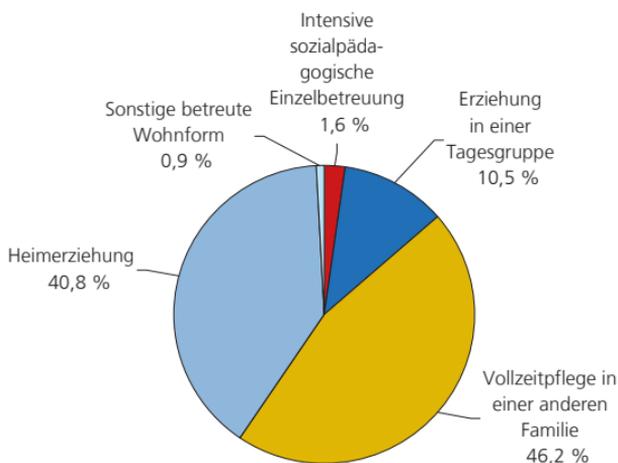
Persönliche Merkmale	Betreute Kinder	Besuchsquote ²⁾
Alter von ... bis unter ... Jahren		
0 - 3	55 318	28,3
3 - 6	185 660	94,8
6 - 11	60 942	17,6
11 - 14	1 604	0,7

1) Die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen. - 2) Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen bzw. Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe in der Bevölkerung am 31.12.2014 (Auf Basis des Zensus 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

14.15 Erzieherische Hilfen 2014

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Am 31.12. andauernde
	Anzahl		
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII	2 229	2 233	2 267
Erziehungsberatung	30 402	30 671	13 063
Betreuung einzelner junger Menschen	3 629	3 414	3 914
durch Erziehungsbeistand	2 759	2 575	3 384
durch Betreuungshelfer/-innen	870	839	530
soziale Gruppenarbeit	1 007	910	1 104
Sozialpädagogische Familienhilfe	5 713	4 997	8 479
Erziehung in einer Tagesgruppe	1 009	918	1 779
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	1 917	1 608	7 832
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	3 607	3 194	6 911
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	274	284	263
Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischen Behinderungen	3 629	2 444	7 137
Adoptionen	x	371	x
Beistandschaften	x	x	69 671
Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen einschl. Herausnahmen)	x	3 885	x

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2014



Erläuterungen

Soziale Verhältnisse

Armuts- und Reichtumsberichterstattung: Zentrale Begriffe der seit 1998 durchgeführten niedersächsischen Armutsberichterstattung sind relative Armut und relativer Reichtum. Diese Begriffe folgen einem ressourcen- und teilhabeorientierten Armutsbegriff. Als armutsgefährdet gelten Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen weniger als 60 % des Durchschnitts (Median) beträgt; als relativ reich gelten umgekehrt Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen 200 % und mehr des Durchschnitts (Median) beträgt. Der Bundesmedian wird anhand des mittleren Einkommens im gesamten Bundesgebiet errechnet. Der Landesmedian zeigt auch Einkommensunterschiede zwischen den Ländern. Die Pro-Kopf-Einkommen werden als bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen auf Basis von monatlichen Haushaltsnettoeinkünften berechnet. Zugrunde gelegt wird die neue OECD-Skala. Datenquelle ist der Mikrozensus.

Sozialhilfestatistik: Mit dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) und der Integration des Sozialhilferechts in das SGB XII zum 1.1.2005 haben sich entscheidende Veränderungen im Sozialhilferecht ergeben. Dadurch sind die aktuellen Daten nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Das Erhebungsprogramm gliedert sich in mehrere, überwiegend jährlich durchgeführte Teile. Es werden Daten über den Kreis der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (u. a. Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, Hilfe zur Pflege) erhoben.

Während die Ausgaben und Einnahmen trägerbezogen nachgewiesen werden, stehen die Empfängerzahlen auf Gemeindeebene zur Verfügung. Personen, die ausschließlich einmalige Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten, bleiben in der Sozialhilfestatistik unberücksichtigt. Bei der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen eine Mehrfacherfassung nicht ausschließen, wenn von ein und derselben Person verschiedene Hilfearten in Anspruch genommen wurden. In der Aufwandsstatistik bleibt der Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten (Erstattungen, Zuweisungen) unberücksichtigt. Für den Saldo Bruttoausgaben abzüglich zugehörige Einnahmen verwendet man den Terminus „reine Ausgaben“.

Asylbewerberleistungsstatistik: Seit dem 1.11.1993 erhalten Asylbewerber und –bewerberinnen sowie sonstige berechtigte Personen statt Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Entwicklung in diesem Bereich wird seit dem Berichtsjahr 1994 durch eine Bundesstatistik dokumentiert. Sie gibt Aufschluss darüber, wie sich der Kreis der Leistungsempfänger zusammensetzt und welche Leistungen erbracht wurden.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII: Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich bei den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe sowie bei kreis-

angehörigen Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit sie für Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen werden, zum 31. Dezember durchgeführt.

Ab dem 1. Januar 2015 wurde die Statistik der/die Empfänger/-in von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung umgestellt von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Quartalsstatistik mit einem ergänzten Merkmalskatalog. Sie wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

Jugendhilfestatistik: Im jährlichen Turnus werden Informationen über die gewährten erzieherischen Hilfen gewonnen. Erhebungsmerkmale sind u. a. Alter, Geschlecht und familiäre Verhältnisse der jungen Menschen. Seit 2006 stehen ebenfalls jährlich Daten zu den Kindern und tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege zur Verfügung. Darüber hinaus werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (einschl. der Zuschüsse an freie Träger) erhoben. In zweijährlichen Abständen werden die Ergebnisse durch Erhebungen über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie über Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe vervollständigt.

Wohngeldstatistik: Über die Anträge auf Wohngeld und die Empfängerhaushalte wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Aufgrund der Änderungen im Sozialrecht („Hartz IV“) sind die aktuellen Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Erhebungsmerkmale sind u. a. die Haushaltsgröße, die monatliche Miete bzw. Belastung und die Höhe des Wohngeldes.

Elterngeldstatistik: Das Elterngeld dient dazu, Einkommenseinbußen nach der Geburt eines Kindes aufzufangen. Die Elterngeldstatistik wird als zentrale Bundesstatistik vierteljährlich erhoben und liefert u. a. Angaben zu laufenden und beendeten Leistungsbezügen, sowie der Höhe und Dauer des Elterngeldbezugs.

Pflegestatistik: Im Jahr 1999 ist eine zweijährliche Bundesstatistik über die Pflegeeinrichtungen und die Empfänger/-innen von Pflegegeld nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – angeordnet worden. Zum Berichtskreis der Statistik der Pflegeeinrichtungen zählen alle Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach SGB XI. Erfragt werden Angaben zu den Einrichtungen, zum Pflegepersonal und zu den betreuten Pflegebedürftigen.

Die **Insolvenzstatistik** liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren (Verbraucher/-in, Unternehmen, Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Personen, Ehemals selbstständig Tätige, Nachlässe) nach der Höhe der Forderungen und zusätzlich für Unternehmen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter und Beschäftigten, nach dem Eröffnungsgrund sowie nach den Antragstellern. Grundlage für die Durchführung der Insolvenzstatistik ist § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999).

15. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

15.1 Haushaltsansätze des Landes 2015 und 2016

Art der Ausgaben/Einnahmen	2015 ³⁾	2016	Veränderung zum Vorjahr
	in Mio. €		in %
Bereinigte Gesamtausgaben¹⁾	28 971	28 491	-1,7
dar. Personalausgaben	11 277	11 458	+1,6
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 609	1 814	+12,7
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	12 883	12 566	-2,5
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 737	1 558	-10,3
Sachinvestitionen	327	307	-6,1
Bereinigte Gesamteinnahmen¹⁾	28 225	27 879	-1,2
dar. Steuereinnahmen (netto)	21 820	22 398	+2,6
allg. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 476	1 573	+6,6
Gebühreneinnahmen	109	109	+0,3

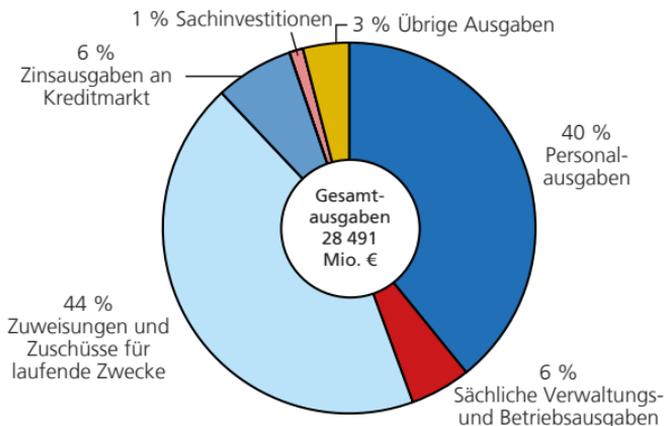
nachrichtlich:

Abschlusssumme der Haushalte	36 381	35 580	-2,2
Netto-Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ²⁾	600	480	-20,0

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 2) Schuldenaufnahme abzüglich Schuldentilgung.
3) 2015 einschließlich 3. Nachtrag.

Ausgaben¹⁾ des Landes nach Arten

- Haushaltsansatz 2016 -



1) Bereinigte Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge).

15.2 Ausgaben und Einnahmen¹⁾ des Landes und der Gemeinden/Gv 2014 und 2015 nach Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Land		Veränderung zum Vorjahr in %	Gemeinden/Gv		Veränderung zum Vorjahr in %
	2014	2015		2014	2015	
	in Mio. €		in Mio. €			
Ausgaben						
Personalausgaben	10 647	11 045	+3,7	5 093	5300	+4,1
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 524	1 429	-6,2	3 245	3 362	+3,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	11 621	12 342	+5,8	8 390	8 522	+1,6
Sozialhilfe, Jugendhilfe u. Ä.	372	462	+24,0	5 437	5 840	+7,4
Zinsausgaben	1 530	1 390	-9,2	346	321	-7,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	25 694	26 623	+3,6	17 620	18 535	+5,2
Sachinvestitionen	283	304	+7,3	1 989	1 996	+0,4
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	2	0	-98,7	354	142	-60,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	1 369	1 111	-18,8	376	369	-1,9
Gewährung von Darlehen	12	10	-10,9	185	177	-4,5
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	0	0	+0,3	26	26	+0,5
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 666	1 425	-14,4	2 772	2 546	-8,1
Bereinigte Gesamtausgaben³⁾	27 359	28 049	+2,5	20 392	21 081	+3,4
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldentilgung am Kreditmarkt ⁴⁾	7 733	7 198	-6,9	1 163	1 092	-6,1
Einnahmen						
Steuereinnahmen (netto)	20 232	22 132	+9,4	7 731	7 946	+2,8
Gebühren und ähnl. Entgelte	163	106	-34,8	1 406	1 481	+5,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	4 315	4 276	-0,9	13 562	14 165	+4,4
dar. allgem. Zuweisungen von Bund u. Land	238	406	+70,5	3 752	3 855	+2,7
übrige laufende Einnahmen	1 499	864	-42,4	1 673	1 674	+0,1
Einnahmen der laufenden Rechnung	26 209	27 378	+4,5	19 481	20 456	+5,0
Veräußerung von Vermögen	216	4	-97,9	476	509	+6,9
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	653	498	-23,6	455	452	-0,6
Beiträge und ähnl. Entgelte	1	0	-61,2	131	152	+16,1
Rückflüsse von Darlehen	48	12	-75,7	154	150	-2,9
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	0	0	x	26	20	-23,8
Einnahmen der Kapitalrechnung	918	515	-43,9	1 084	1 120	+3,3
Bereinigte Gesamteinnahmen³⁾	27 127	27 893	+2,8	20 565	21 576	+4,9
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt ⁵⁾	8 437	7 788	-7,7	1 368	1 326	-3,1

1) Die Begriffe Einnahmen und Ausgaben entsprechen bei den doppisch buchenden Gemeinden/Gv den Begriffen Einzahlungen und Auszahlungen. - 2) Einschl. Schuldendiensthilfen und Erstattungen. - 3) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge, haushaltstechnische Verrechnungen und bewirtschaftete Fremdmittel. Der zwischengemeindliche Zahlungsverkehr ist ebenfalls abgesetzt worden.

4) Bei den Gemeinden Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nichtöffentl. Bereich.

5) Bei den Gemeinden Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten beim nichtöffentl. Bereich.

15.3 Ausgaben des Landes 2011 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben zusammen		Dar. Personal-	Zuschussbedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %	ausgaben Mio. €	Mio. €	Ant. % ²⁾
Allgemeine Dienste	4 631	14,4	3 566	3 748	24,7
Politische Führung, zentrale Verwaltung	1 272	3,9	991	1 052	6,9
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 505	4,7	1 248	1 475	9,7
Polizei	1 149	3,6	935	1 121	7,4
Rechtsschutz	1 160	3,6	771	788	5,2
Finanzverwaltung	694	2,2	555	434	2,9
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kult. Angelegenheiten	8 740	27,1	5 410	8 165	53,9
Schulen und vorschulische Bildung	5 649	17,5	5 184	5 566	36,7
allgemeinbildende Schulen	3 299	10,2	3 046	3 281	21,6
berufsbildende Schulen	668	2,1	600	662	4,4
Hochschulen	2 140	6,6	159	1 919	12,7
Förderung von Schüler(-innen), Student(-innen) und dgl. sonstiges Bildungswesen	357	1,1	18	209	1,4
Wissenschaft, Forschung, Entwickl. außerhalb der Hochschulen	349	1,1	29	247	1,6
Kulturelle Angelegenheiten	244	0,8	21	223	1,5
Soziale Sicherung, Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	3 511	10,9	90	2 765	18,2
Sozialhilfeleistungen	1 916	5,9	10	1 850	12,2
Kriegsopferfürsorge	35	0,1	-	5	x
Jugendhilfeleistungen	546	1,7	x	476	3,1
Grundsicherung für Arbeitsuchende	443	1,4	-	-	-
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	502	1,6	17	345	2,3
Gesundheitswesen	371	1,1	8	281	1,9
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung, komm. Gemeinschaftsdienste	262	0,8	89	148	1,0
Kataster- und Vermessungsverwaltung	121	0,4	88	85	0,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	377	1,2	72	228	1,5
Verbesserung der Agrarstruktur	76	0,2	-	33	0,2
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	684	2,1	x	-838	-5,5
Wasserwirtschaft und Kulturbau	135	0,4	x	46	0,3
Verbesserung der Infrastruktur	261	0,8	-	-90	-0,6
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 136	3,5	154	322	2,1
Straßen	400	1,2	154	243	1,6
Wasserstraßen und Häfen	52	0,2	-	50	0,3
Öffentlicher Personennahverkehr	649	2,0	-	-7	x
Wirtschaftsunternehmen, Vermögen	675	2,1	4	272	1,8
Allgemeine Finanzwirtschaft	11 738	36,4	263	-13 808	x
Steuern. allgemeine Finanzzuweisungen	3 296	10,2	-	-15 025	x
Schulden	7 911	24,5	-	1 008	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	32 257	100,0	9 666	1 347	x
nachrichtlich: Versorgung	2 777	8,6	2 757	2 672	17,6

1) Ausgaben/Einnahmen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (= 15 154,901 Mio. Euro).

15.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2014 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Auszahlungen zusammen		Dar. Personalaus- zahlungen Mio. €	Zuschuss- bedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %		Mio. €	Ant. % ²⁾
Zentrale Verwaltung	3 946	14,4	2 024	2 602	23,3
Verwaltungssteuerung und -service	2 678	9,8	1 381	2 093	18,7
Sicherheit und Ordnung	1 268	4,6	643	509	4,5
Statistik und Wahlen, Ordnungs- angelegenheiten	545	2,0	416	166	1,5
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	723	2,6	227	343	3,1
Schulen und Kultur	2 484	9,1	523	2 087	18,7
allgemeinbildende Schulen	1 234	4,5	276	1 049	9,4
berufliche Schulen	211	0,8	33	181	1,6
Schülerbeförderung	314	1,1	5	305	2,7
Kultur und Wissenschaft	468	1,7	165	373	3,3
Theater und Musikpflege	74	0,3	7	65	0,6
Soziales und Jugend	10 019	36,7	1 407	4 494	40,2
Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	3 751	13,7	187	712	6,4
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	2 206	8,1	195	976	8,7
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	254	0,9	6	136	1,2
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 610	5,9	263	1 259	11,3
Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 835	6,7	696	1 277	11,4
Gesundheit und Sport	721	2,6	188	568	5,1
Krankenhäuser	175	0,6	2	161	1,4
Gesundheitseinrichtungen	30	0,1	20	29	0,3
Kur- und Badeeinrichtungen	28	0,1	1	3	0,0
Sportförderung	359	1,3	64	299	2,7
Gestaltung der Umwelt	3 825	14,0	961	1 436	12,8
Räumliche Planung und Entwicklung	307	1,1	116	188	1,7
Bau- und Grundstücksordnung	138	0,5	97	28	0,3
Ver- und Entsorgung	590	2,2	75	-559	-5,0
Abfallwirtschaft	161	0,6	13	16	0,1
Abwasserbeseitigung	401	1,5	60	-45	-0,4
Gemeinde-, Kreis-, Bundes- und Landstraßen	1 006	3,7	152	741	6,5
Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung	183	0,7	11	135	1,2
ÖPNV	242	0,9	6	104	0,9
Wirtschaft und Tourismus	821	3,0	293	530	4,7
Zentrale Finanzleistungen	6 337	23,2	-	-11 695	x
Steuern, allgemeine Zuweisungen u. allgemeine Umlagen	4 641	17,0	-	-11 410	x
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1 696	6,2	-	-285	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	27 333	100	5 103	-508	x

1) Auszahlungen / Einzahlungen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne „Zentrale Finanzleistungen“ (= 11 186,666 Mio. Euro).

15.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen¹⁾ 2014 und 2015

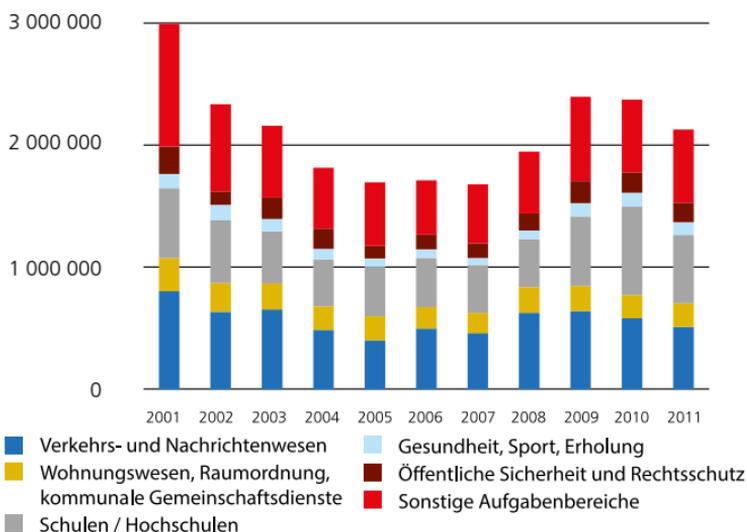
Art der Steuern	2014	2015	Veränderung in %
	Mio. €		
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	18 898	20 605	+9,0
dav. Steuern vom Einkommen	9 441	9 845	+4,3
dav.: Lohnsteuer	6 046	6 456	+6,8
veranlagte Einkommensteuer	1 829	1 872	+2,4
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	595	707	+18,7
Zinsabschlag	272	263	-3,2
Körperschaftsteuer	700	548	-21,7
Steuern vom Umsatz ²⁾	8 943	10 246	+14,6
Gewerbsteuerumlage	513	514	+0,1
Landessteuern	1 233	1 420	+15,2
dar.: Vermögensteuer	0	0	x
Erbschaftsteuer	292	356	+22,1
Grunderwerbsteuer	715	825	+15,3
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	150	161	+7,4
Feuerschutzsteuer	42	41	-2,5
Biersteuer	28	27	-2,4
Steuereinnahmen des Landes zusammen	20 131	22 025	+9,4
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	238	406	+70,5
Bundesergänzungszuweisungen	1 019	1 099	+7,9
Steuerähnliche Abgaben	101	107	+5,7
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	3 168	3 415	+7,8
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 845	3 023	+6,2
Umsatzsteuer	323	392	+21,5
Gemeindesteuern	4 563	4 531	-0,7
dav.: Grundsteuer A	69	73	+5,9
Grundsteuer B	1 241	1 276	+2,8
Gewerbsteuer (netto) ³⁾	3 114	3 027	-2,8
sonstige Gemeindesteuern	139	156	+12,3
Steuereinzahlungen der Gemeinden/Gv zusammen	7 731	7 946	+2,8
<i>nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich</i>	<i>3 604</i>	<i>3 705</i>	<i>+2,8</i>

1) Kassenmäßige Ergebnisse. - 2) Einschl. Ausgleichszahlungen. - 3) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

15.6 Kommunalen Finanzausgleich 2010 bis 2015

Art der Leistungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schlüsselzuweisungen	2 152	2 716	2 804	2 920	3 147	3 232
dav. für Gemeindeaufgaben	1 123	1 395	1 409	1 477	1 631	1 664
für Kreisaufgaben	1 029	1 321	1 395	1 443	1 516	1 568
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenden Wirkungskreises	379	382	388	395	401	414
Bedarfszuweisungen	41	50	51	53	56	58
Ausgleichsleistungen zusammen	2 572	3 148	3 243	3 368	3 604	3 704
abzüglich: Finanzausgleichsumlage	61	31	58	79	90	70
Zuweisungsmasse	2 509	3 117	3 185	3 289	3 514	3 634
Veränderungen zum Vorjahr in %	-17,6	+24,2	+2,2	+3,3	+6,8	+3,4
nachrichtlich:						
Krankenhausfinanzierungsumlage	103	89	74	88	85	107

Sachinvestitionen 2001 bis 2011 nach Aufgabenbereichen - Land und Gemeinden/Gv zusammen -



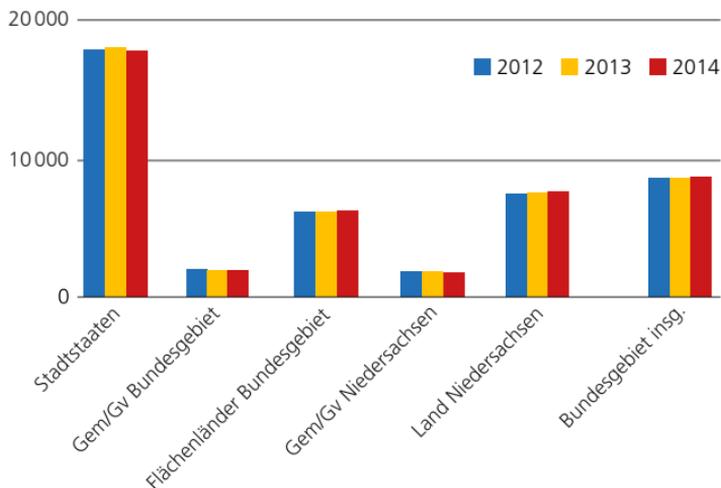
15.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2014

Art der Schulden	zusammen	Veränderung zu 2013	Gebietskörperschaften		Extrahaushalte des Staatssektors ¹⁾
			Land	Gemeinden/Gv	
	Mio. €	%	Mio. €		
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	69 577	+1,0	57 174	11 910	493
davon Wertpapierschulden	36 345	+5,9	36 165	180	-
Kredite	29 984	-2,7	21 009	8 495	481
Kassenkredite	3 248	-12,9	-	3 236	13
Schulden beim öffentlichen Bereich	1 451	+26,0	629	435	387
davon Kredite					
beim Bund	633	-2,9	629	3	0
bei Ländern	14	-13,4	-	14	-
bei kommunalen Haushalten	598	x	-	255	343
beim sonst. öffentl. Bereich	82	+8,0	-	47	35
Kassenkredite	124	-10,3	-	116	8
Schulden insgesamt	71 029	+1,4	57 803	12 345	880

1) Die Extrahaushalte des Staatssektors ergänzen die Kernhaushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern zum Öffentlichen Gesamthaushalt nach dem Schalenkonzept in den Finanz- und Personalstatistiken.

15

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner/-in 2012 bis 2014



15.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser¹⁾ 2013 und 2014

Art der Ausgaben/Einnahmen	Zusammen		Staatlich		Kommunal	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	in Mio. Euro					
Ausgaben						
Personalausgaben	2 581	2 624	859	885	1 722	1 738
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	1 957	1 963	714	750	1 243	1 213
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	19	19	3	2	16	17
Ausgaben der laufenden Rechnung	4 557	4 606	1 576	1 637	2 981	2 969
Sachinvestitionen	288	239	72	0	217	239
dar. Baumaßnahmen	169	92	18	0	151	92
Erwerb von Sachvermögen	106	74	47	0	59	74
übrige Ausgaben der Kapitalrechnung	10	13	2	3	8	11
Ausgaben der Kapitalrechnung	298	253	74	3	224	250
Bereinigte Gesamtausgaben²⁾	4 855	4 858	1 649	1 640	3 206	3 219
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldentilgung am Kreditmarkt	28	30	3	3	25	27
Einnahmen						
Gebühreneinnahmen ³⁾	3 436	3 491	902	932	2 534	2 559
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Rechnung ⁴⁾	221	110	104	32	117	78
übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	880	949	614	645	266	304
Einnahmen der laufenden Rechnung	4 537	4 551	1 621	1 609	2 917	2 942
Veräußerung von Vermögen	90	146	27	0	62	146
übrige Einnahmen der Kapitalrechnung	3	7	0	0	3	7
Einnahmen der Kapitalrechnung	93	153	27	0	65	153
Bereinigte Gesamteinnahmen²⁾	4 630	4 704	1 648	1 609	2 982	3 095
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	92	125	11	14	81	111

1) Krankenhäuser und Kliniken (einschl. Hochschulkliniken) mit kaufmännischem Rechnungswesen.

2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 3) Erträge aus stationärer Behandlung, sonstigen Leistungen und Ambulanz. - 4) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen sind hier enthalten.

15.9 Finanzen der Hochschulen 2014

Einnahmen (1 000 Euro)					
Hochschulen	Einnahmen		Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne Träger)
	insgesamt	dar. Drittmittel (ohne Träger)			
Universitäten ¹⁾	576 652	415 192	54 277	105 075	2 108
Kunsthochschulen	5 468	3 463	1 034	828	142
Staatl. Fachhochschulen	75 606	40 538	23 732	10 948	388
Verwaltungsfachhochschulen	597	-	-	596	-
Staatliche Hochschulen zusammen	658 323	459 193	79 043	117 447	2 638
Private Fachhochschulen	27 396	1 943	22 515	2 188	750
Hochschulen insgesamt²⁾	1 809 199	605 808	104 158	1 084 110	15 122
darunter:					
Medizinische Einrichtung/ Gesundheitswissenschaften der Universitäten	1 123 481	144 672	2 600	964 474	11 735

Ausgaben (1 000 Euro)				
Hochschulen	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben
		zusammen	dar. Personalausgaben	
Universitäten ¹⁾	1 836 761	1 654 901	1 151 164	181 860
Kunsthochschulen	40 950	39 507	27 378	1 444
Staatl. Fachhochschulen	419 846	382 720	267 191	37 126
Verwaltungsfachhochschulen	5 498	5 372	4 006	126
Staatliche Hochschulen zusammen	2 303 055	2 082 500	1 449 739	220 556
Private Fachhochschulen	33 975	28 747	20 701	5 228
Hochschulen insgesamt²⁾	3 894 600	3 599 435	2 299 490	295 166
darunter:				
Medizinische Einrichtung/ Gesundheitswissenschaften der Universitäten	1 557 570	1 488 188	829 050	69 382

1) Ohne Hochschulkliniken. - 2) Anzahl der Hochschulen in 2014 =30.

15.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2009 bis 2013

Jahr	Ins- gesamt	Davon			
		Privatrechtlich		Öffentlich-rechtlich	
		insgesamt	dar.: 100 % öffentlich bestimmt ²⁾	Eigen- betriebe	Zweck- verbände ¹⁾
Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen					
2009	1 111	726	510	280	78
2010	1 097	717	505	269	79
2011	1 079	712	500	251	83
2012	1 096	726	645	248	85
2013	1 103	737	657	243	86
Anlagevermögen in Mio. Euro					
2009	36 429,7	20 970,2	12 721,5	9 780,9	2 953,7
2010	39 487,7	22 816,2	17 802,2	10 061,8	3 081,4
2011	40 878,2	24 095,3	18 901,3	10 011,6	3 096,3
2012	41 093,9	25 394,6	16 553,9	8 723,8	3 148,6
2013	41 739,4	25 868,4	16 779,7	8 834,6	3 153,7
Eigenkapital in Mio. Euro					
2009	17 332,9	9 534,2	5 406,1	4 512,3	1 242,1
2010	19 364,4	10 600,4	8 645,1	4 842,4	1 234,5
2011	19 497,8	10 631,7	8 634,5	4 906,2	1 242,4
2012	19 693,2	11 724,4	7 073,3	3 957,5	1 262,3
2013	20 049,8	12 014,0	7 273,1	4 018,2	1 260,3
Bilanzsumme in Mio. Euro					
2009	47 478,1	29 204,7	16 684,8	11 657,5	3 312,1
2010	50 431,3	30 775,4	24 121,6	11 984,7	3 436,7
2011	50 750,2	30 880,6	24 202,3	12 042,5	3 452,1
2012	50 772,5	31 766,1	20 565,4	10 900,4	3 526,1
2013	51 661,9	32 372,7	20 859,0	11 108,2	3 526,0
Betriebsertrag in Mio. Euro					
2009	23 661,3	16 942,6	7 483,9	4 430,5	742,1
2010	23 844,9	16 606,9	11 599,5	4 730,6	770,0
2011	24 292,2	16 840,5	11 733,6	4 837,8	783,9
2012	24 050,9	16 400,0	11 841,3	4 840,7	801,5
2013	24 510,1	16 615,7	12 060,4	5 032,8	803,9

1) Einschl. Stiftungen.

2) Ab Berichtsjahr 2012 nur GmbH.

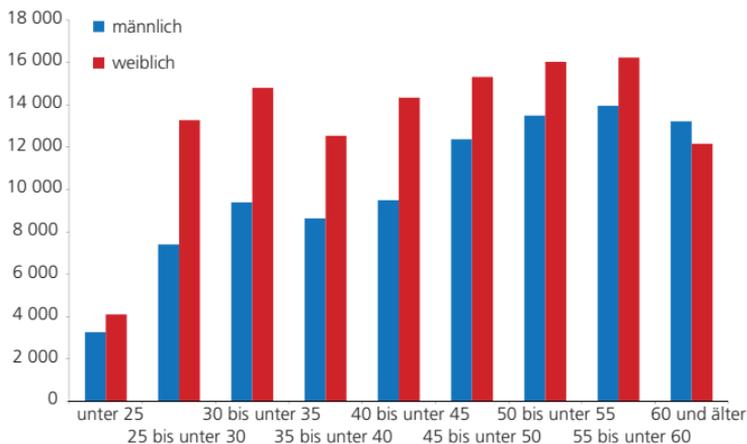
15.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2014*)

Dienstverhältnis	Bund ¹⁾	Land ²⁾	Kommunen ³⁾	Sozial- vers.-Träger zusammen	Öffent- licher Dienst zusammen
Vollzeitbeschäftigte	28 020	142 930	78 375	20 505	269 830
davon: Beamte/-in/Richter/-in	13 095	96 080	13 945	1 770	124 890
Arbeitnehmer/-in	14 930	46 850	64 430	18 735	144 940
Teilzeitbeschäftigte	5 785	67 130	56 500	11 200	140 610
davon: Beamte/-in/Richter/-in	2 195	32 880	3 415	930	39 420
Arbeitnehmer	3 590	34 250	53 085	10 270	101 190
darunter: Altersteilzeit (ATZ)	1 975	4 945	3 295	1 170	11 385
Beschäftigte insgesamt	33 805	210 060	134 870	31 705	410 420

1) Dienstort in Niedersachsen, ohne Soldaten und ohne Bundespost (Privatisierung zum 01.01.1995), einschl. Bundeseisenbahnvermögen (nach Privatisierung der Bundesbahn zum 1.1.1994). - 2) Einschl. Einrichtungen in öffentl. Rechtsform. - 3) Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände und Einrichtungen in öffentl. Rechtsform. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens, bitte die Erläuterungen beachten.

Beschäftigte im Landesdienst¹⁾ am 30. Juni 2014 nach Geschlecht und Altersgruppen

15



1) Beschäftigungsbereich 11-13, 47

15.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2014 nach Aufgabenbereichen*)

Aufgabenbereich	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				Darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/ -innen Richter/ -innen	Arbeitnehmer/ -innen	zusammen	dar. in Ausbild.	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	123 540	36 745	160 285	9 240	48 445
dar.: Politische Führung	2 355	1 165	3 520	30	820
Zentrale Verwaltung	690	2 010	2 700	75	720
Polizei	20 005	3 870	23 880	1 850	2 920
Rechtsschutz	11 230	4 780	16 010	1 385	3 610
Schulwesen	71 020	13 590	84 610	15	33 035
Hochschulen	20	10	30	0	10
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	365	2 890	3 255	85	460
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾ und Einrichtungen in öffentl. Rechtsform	5 420	44 355	49 775	1 375	18 685
dar.: Hochschulen	4 355	38 975	43 330	1 135	17 480
Forstwirtschaft und Jagd	455	925	1 380	95	170
Beschäftigte insgesamt	128 960	81 090	210 060	10 615	67 130

1) 2) Fußnoten s. Tabelle 15.13. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens, bitte die Erläuterungen beachten.

15.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen*)

Beschäftigungsbereich Gebietskörperschaftsgruppe	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				Darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/ -innen	Arbeitnehmer/-innen	zusammen	dar. in Ausbild.	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	16 995	96 410	113 405	3 430	48 430
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾	250	11 225	11 480	505	3 970
Kommunale Zweckverbände ³⁾	75	6 070	6 145	155	2 695
Einrichtungen in öffentl. Rechtsform	35	3 810	3 845	155	1 400
Beschäftigte insgesamt	17 355	117 515	134 870	4 250	56 500
dar.: Kreisfreie Städte	4 275	14 055	18 330	765	6 545
Kreisangeh. Gemeinden und Samtgemeinden	7 420	66 415	73 835	1 935	33 895
Landkreise	5 550	27 170	32 720	1 235	11 960

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Aus den Kernhaushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige Einrichtungen und Unternehmen. - 3) Und andere juristische Personen zwischenkommunaler Zusammenarbeit. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens, bitte die Erläuterungen beachten.

15.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Steuervorauszahlung
	Anzahl	1 000 €	Veränd. 14/13 in %	1 000 €
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	14 739	9 153 417	-3,3	- 63 428
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen und Erden	286	2 584 798	+4,5	30 739
Verarbeitendes Gewerbe	18 456	303 620 980	+8,2	-4 776 012
davon				
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	2 689	35 550 417	+0,9	- 622 757
Getränkeherstellung	153	.	.	.
Herstellung von Textilien	291	913 248	-9,9	17 947
Herstellung von Bekleidung	252	810 041	+4,9	17 489
Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	83	344 220	.	9 515
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkw.	1 155	2 007 654	-1,4	55 479
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	203	5 305 737	+0,2	35 793
H. v. Druckerz., Vervielf. v. besp. Ton, Bild Kokerei und Mineralölverarbeitung	999	1 981 083	+8,5	80 647
6	.	.	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugn.	364	9 196 229	+5,3	- 31 430
Herstellung von pharmaz. Erzeugn.	87	2 390 485	-11,9	- 6 468
H. von Gummi- und Kunststoffwaren	672	20 670 220	+3,5	85 893
H. v. Glas, Glasw., Keramik, Ver. v. Stein	989	6 509 268	+0,6	134 141
Metallerzeugung und -bearbeitung	204	14 965 097	+0,0	115 139
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 223	9 206 430	-0,9	320 471
H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeug.	782	3 615 258	+4,6	- 31 217
Herstellung von elektrisch. Ausrüstung.	559	5 708 743	-5,4	91 682
Maschinenbau	1 754	19 507 813	+3,5	- 154 380
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteil.	404	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	199	2 482 588	+43,9	- 166 747
Herstellung von Möbeln	1 055	1 925 110	+4,6	73 060
Herstellung von sonstigen Waren	1 404	2 409 080	+5,2	34 778
Rep. u. Installation v. Masch. u. Ausrüst.	929	1 595 393	-12,5	92 430
Energieversorgung	9 058	23 130 947	-6,3	1 056 443
Wasservers. Abw., Abf. ents. Bes. v. Umwelt.	978	4 750 889	+1,5	108 492
davon				
Wasserversorgung	168	559 419	+1,9	- 9 050
Abwasserentsorgung	128	198 713	+9,9	10 928
Samml., Behandl. u. Beseitig. v. Abfällen	644	3 935 804	+0,7	102 378
Beseitig. v. Umweltversch. u. Entsorg.	38	56 953	+25,3	4 236
Baugewerbe	30 024	26 296 533	+1,4	1 812 123
davon				
Hochbau	3 545	7 414 976	+0,7	675 099
Tiefbau	1 137	4 930 007	+0,0	266 359
Vorb. Baustellenarb. Bauinst. u. s. o.	25 342	13 951 550	+2,2	870 665

Noch: 15.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2014 nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Steuervorauszahlung
	Anzahl	1 000 €	Veränd. 14/13 in %	1 000 €
Handel, Instandh. u. Rep. von Kfz. davon	57 530	150 622 855	-2,1	2 963 678
Handel m. Kraftfahrz. Instandh. u. Rep.	9 411	17 490 438	-4,7	506 447
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) davon	17 351	89 676 540	-3,6	1 152 920
Handelsvermittlung	7 244	1 977 318	-4,7	111 179
Gh. m. landw. Grundst. u. leb. Tieren	1 221	13 535 880	-6,7	- 108 194
Gh. m. Nahr-, Genussm., Getränk.	1 457	17 092 139	-2,7	37 441
Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsg.	2 160	16 877 522	+3,3	305 124
Gh. m. Gerät. d. Inform- u. Kommunik.	357	4 504 838	-5,1	43 110
Gh. m. sonst. Masch., Ausrüst. u. Zub.	1 815	8 884 068	+1,4	195 446
Sonstiger Großhandel	2 545	25 127 762	-7,6	547 413
Gh. ohne ausgeprägten Schwerg.	552	1 677 014	-11,9	21 400
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter	30 768	43 455 877	+2,3	1 304 311
Einzelh. m. Waren versch. Art	3 932	8 136 640	+5,0	150 239
Einzelh. m. son. Gütern i. Verkaufsr.	10 453	15 021 173	+2,6	526 376
Einzelhandel. n. i. Verkaufsr.	2 868	4 705 751	+8,8	136 127
Verkehr und Lagerei	9 401	18 741 957	-0,4	687 270
Gastgewerbe davon	20 254	6 060 695	+5,6	378 360
Beherbergung	4 785	1 965 923	+4,9	79 724
Gastronomie	15 469	4 094 772	+5,9	298 635
Information und Kommunikation	8 323	6 407 909	+0,0	456 832
Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 936	1 900 074	+33,8	142 432
Grundstücks- u. Wohnungswesen	25 033	6 685 891	+11,6	395 094
Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	35 484	14 109 597	+6,9	1 481 822
Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. davon	14 409	12 155 941	+5,0	977 362
Vermietung von bewegl. Sachen	2 353	3 110 001	-0,2	84 767
Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskr.	847	2 321 156	+15,7	378 294
Reiseb., -veranst., Erbr. son. Res. dienstl.	1 019	1 538 731	-4,3	- 21 875
Wach- u. Sicherheitsd. sowie Detekt.	377	537 769	+2,1	79 905
Gebäudebetr., Garten- u. Landschaftsb.	7 035	3 173 150	+7,2	339 155
Erbr. v. wirt. Dienstl. f. Untern, Priv. pers.	2 778	1 475 134	+8,9	117 116
Erziehung u. Unterricht	3 975	870 099	+10,0	63 652
Gesundheits- und Sozialwesen	4 182	7 390 550	+0,8	63 519
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	6 769	2 725 794	+3,9	132 763
Erbringung von sonst. Dienstleistung.	13 728	2 083 431	+8,7	197 237
Insgesamt:	274 565	599 292 356	+3,7	6 108 378

15.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... € Rechtsform	Ins- gesamt	Darunter				
		Verarb. Gewerbe	Bau- gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Dienst- leistungen
Steuerpflichtige						
17 500 - 100 000	121 505	4 487	9 894	1 971	10 030	75 746
100 000 - 500 000	93 964	5 848	11 511	2 703	11 852	47 371
500 000 - 1 Mio.	24 464	2 366	3 870	1 204	3 435	9 007
1 Mio. - 5 Mio.	25 921	3 407	3 999	2 406	4 449	7 705
5 Mio. - 10 Mio.	4 124	901	457	702	629	924
10 Mio. - 25 Mio.	2 565	729	213	564	262	507
25 Mio. - 50 Mio.	967	314	55	261	46	159
50 Mio. und mehr	1 055	404	25	296	65	139
Insgesamt	274 565	18 456	30 024	10 107	30 768	141 558
dav. Einzelunternehmen	179 380	8 998	19 446	3 580	22 939	96 857
OHG u. GbR	19 520	821	1 294	398	1 829	9 972
KG u. GmbH u.Co KG	18 619	2 311	1 791	1 392	1 383	6 985
AG	417	82	20	27	25	183
GmbH u. UG	44 503	5 948	6 670	3 993	4 044	18 808
sonst. Rechtsform	12 126	296	803	717	548	8 753
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mio. Euro						
17 500 - 100 000	5 994	236	524	108	537	3 669
100 000 - 500 000	21 995	1 500	2 819	743	2 934	10 335
500 000 - 1 Mio.	17 574	1 726	2 744	933	2 530	6 314
1 Mio. - 5 Mio.	55 642	8 051	8 050	6 194	9 670	15 572
5 Mio. - 10 Mio.	30 159	6 790	3 183	5 593	4 411	6 457
10 Mio. - 25 Mio.	42 131	12 552	3 215	10 033	3 883	7 717
25 Mio. - 50 Mio.	37 203	12 365	1 941	10 389	1 607	5 795
50 Mio. und mehr	388 594	260 401	3 820	53 706	17 884	21 372
Insgesamt	599 292	303 621	26 296	87 699	43 456	77 232
dav. Einzelunternehmen	55 174	5 097	6 399	5 031	13 439	16 402
OHG u. GbR	18 068	3 517	818	799	2 171	6 768
KG u. GmbH u.Co KG	117 441	41 864	6 277	28 928	12 858	16 373
AG	189 446	170 445	1 712	3 179	1 180	1 449
GmbH u. UG	178 391	71 350	10 177	33 954	12 478	28 871
sonst. Rechtsform	40 772	11 349	914	15 809	1 330	7 370

1) Ohne Umsatzsteuer.

15.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter €	Insgesamt		Einkommensteuer		Lohnsteuer	
	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €
0 - 5 000	729 992	981	65 686	159	664 306	822
5 000 - 10 000	315 005	2 369	105 334	815	209 671	1 554
10 000 - 15 000	320 574	3 997	157 801	1 975	162 773	2 021
15 000 - 20 000	311 312	5 446	149 081	2 602	162 231	2 844
20 000 - 25 000	318 398	7 159	144 723	3 253	173 675	3 906
25 000 - 30 000	304 721	8 369	132 534	3 638	172 187	4 731
30 000 - 35 000	259 152	8 401	117 763	3 821	141 389	4 580
35 000 - 50 000	529 078	22 029	278 194	11 680	250 884	10 350
50 000 - 125 000	545 243	38 685	380 748	27 520	164 495	11 165
125 000 - 250 000	54 384	8 970	48 316	8 025	6 068	945
250 000 und mehr	15 964	8 879	15 420	8 674	544	205
Insgesamt	3 703 823	115 286 1	595 600	72 162 2	108 223	43 124

15.17 Lohnsteuererlegung 2011

Bundesland	Zerlegungsergebnis		Forderungen an andere Länder		Verbindlichkeiten gegenüber and. Ländern	
	2011	Dagegen 2010	Steuer-fälle	Lohn-steuer	Steuer-fälle	Lohn-steuer
	1 000 €		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Schleswig-Holstein	54 477	56 885	44 915	180 764	31 018	126 286
Hamburg	720 511	684 621	140 250	856 812	29 812	136 300
Bremen	445 510	428 308	120 685	600 290	41 488	154 780
Nordrh.-Westfalen	597 627	591 876	333 337	1 240 918	154 449	643 292
Hessen	134 868	136 510	87 582	417 903	55 516	283 035
Rheinl.-Pfalz	13 062	11 114	15 062	70 151	13 912	57 089
Baden-Württemb.	321 441	252 979	87 509	473 185	31 723	151 744
Bayern	253 854	244 521	85 816	486 416	41 694	232 562
Saarland	1 101	1 461	3 139	12 500	2 899	11 398
Berlin	25 798	28 916	28 768	124 765	23 740	98 967
Brandenburg	- 47 983	-45 401	9 684	29 815	23 233	77 798
Mecklenburg-Vorp.	- 51 588	-48 062	4 589	14 423	23 924	66 011
Sachsen	- 51 070	-45 650	8 258	26 007	25 349	77 077
Sachsen-Anhalt	- 171 014	-159 001	11 062	50 970	71 257	221 984
Thüringen	- 50 037	-45 300	4 622	19 359	25 790	69 396
Insgesamt	2 196 558	2 093 778	985 278	4 604 279	595 804	2 407 721

15.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2007 und 2010 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer		
	2007	2010	2007	2010	2007	2010	
	Anzahl		1 000 €				
Unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)							
unter 6 000	23 769	27 916	46 122	48 054	8 000	5 113	
6 000 - 25 000	11 320	12 355	151 042	167 949	22 413	15 240	
25 000 - 100 000	9 188	11 250	469 966	580 084	81 074	63 712	
100 000 - 250 000	3 352	4 372	526 589	687 657	104 801	86 246	
250 000 - 500 000	1 523	2 010	532 955	704 823	113 130	92 755	
500 000 - 2,5 Mio.	1 418	1 979	1 462 881	2 050 220	314 563	273 680	
2,5 Mio. - 10 Mio.	298	446	1 392 916	2 112 516	312 839	292 669	
10 Mio. und mehr	95	163	6 375 815	9 788 793	1 016 769	351 177	
Insgesamt	50 963	60 491	10 958 284	16 140 096	1 973 588	180 591	
darunter							
AG, KGaA	354	431	4 675 084	6 555 565	636 591	888 962	
GmbH	47 324	56 172	5 380 495	7 952 357	1 146 392	1 060 126	
Genossenschaften	314	454	261 545	631 906	58 669	91 064	
Organgesellschaften							
unter 6 000	109	113	211	212	0	0	
6 000 - 25 000	101	119	1 423	1 747	2	2	
25 000 - 100 000	163	189	9 403	10 913	25	26	
100 000 - 250 000	163	198	27 445	34 233	76	192	
250 000 - 500 000	104	132	36 466	48 849	77	32	
500 000 - 2,5 Mio.	235	328	276 581	393 835	1 127	301	
2,5 Mio. - 10 Mio.	122	163	629 305	821 867	2 077	1 725	
10 Mio. und mehr	106	148	9 542 088	13 733 330	10 073	13 805	
Insgesamt	1 103	1 390	10 522 923	15 044 986	13 455	16 083	
davon							
AG, KGaA	24	46	3 223 738	5 611 421	6 445	11 392	
GmbH	1 079	1 343	7 299 185	9 433 488	7 011	4 691	

Erläuterungen

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Finanzstatistiken: Die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften werden entsprechend dem Bedarf an aussagefähigen Daten zu verschiedenen Zeitpunkten ihrer Realisierung erfasst und statistisch ausgewertet:

- a) als erwartete (geplante) Größen im Rahmen der **Haushaltsansatzstatistik** (nur Staatsfinanzen),
- b) in Form der vierteljährlichen Kassenergebnisse – **Vierteljahresstatistik** – und
- c) nach den Abschlüssen der Jahresrechnung.

Während bei der Kassenstatistik ein Überblick über die aktuelle Entwicklung der staatlichen und kommunalen Finanzwirtschaft gegeben werden soll, liegt die besondere Bedeutung der **Jahresrechnungsstatistik** in der sehr differenzierten Nachweisung der einzelnen Ausgabe- und Einnahmearten sowie in der ebenfalls stark untergliederten Aufteilung der Finanzvorfälle nach Aufgabenbereichen.

Durch entsprechende Darstellung der Ausgaben und Einnahmen werden in der Finanzstatistik je nach dem Untersuchungsziel grundsätzlich drei verschiedene Darstellungsformen verwendet, die haushaltsmäßige, die finanzwirtschaftliche und die gesamtwirtschaftliche. Charakteristisch für die gesamtwirtschaftliche Darstellungsweise ist die Aufteilung in die „laufende Rechnung“ und die „Kapitalrechnung“. Dadurch wird erreicht, dass die dem laufenden Verbrauch zuzuordnenden Finanzvorfälle von den auf eine Vermögensänderung hinielenden Ausgaben und Einnahmen deutlich abgesetzt werden. Davon getrennt erscheinen die sog. „besonderen Finanzierungsvorgänge“, zu denen in erster Linie Schuldenaufnahmen bzw. -tilgungen am Kreditmarkt und Rücklagenveränderungen zählen.

Die jährlichen Schulden der Gebietskörperschaften, der kommunalen Zweckverbände und der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Gegenstand einer besonderen Erhebung. Erfasst wird der Stand der Verschuldung jeweils zum Jahresende in der Untergliederung nach Schuldenarten (Kreditgebern) und Laufzeiten, außerdem die Schuldenbewegung im Laufe des Jahres.

Personalstandstatistik: Im jährlichen Turnus wird die Zahl der im öffentlichen Dienst beschäftigten Beamten/-innen, Richter/-innen und Arbeitnehmer/-innen zum Stichtag 30. Juni ermittelt. Am Stichtag ohne Bezüge beurlaubte Bedienstete werden erfasst, jedoch nicht dargestellt. Dabei werden vier Ebenen unterschieden: Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen. Erfasst werden neben den Kernhaushalten auch Sonderrechnungen und Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte inner-

halb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Für Wertmerkmale (z. B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsraten werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden.

Neben dem Dienstverhältnis wird eine Reihe weiterer Merkmale erhoben, insbesondere Aufgabenbereich, Geschlecht, voll- oder teilzeitbeschäftigt, Laufbahngruppe und Einstufung (Besoldungsgruppe usw.).

Steuerstatistiken basieren als Sekundärstatistiken auf ausgewählten Besteuerungsdaten der Finanzverwaltung.

Umsatzsteuer (Voranmeldungen): Erfasst werden alle steuerpflichtigen Unternehmen mit Jahresumsätzen von mindestens 17 500 €. Die besondere Bedeutung der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) liegt u. a. darin, dass anders als bei speziellen Wirtschaftsstatistiken der gesamte Bereich der gewerblichen Wirtschaft abgedeckt wird.

Körperschaftsteuer: Ist die Einkommensteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, insbesondere der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie der nicht rechtsfähigen Vereine, Anstalten, Stiftungen u. a..

Lohn- und Einkommensteuer: Es handelt sich um ein konsolidiertes Gesamtergebnis aller Lohn- bzw. einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen. Als lohnsteuerpflichtig gelten Arbeitnehmer/-innen mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist. Bezieher/-in von einer oder mehreren der anderen Einkunftsarten, wie z. B. aus Land- und Forstwirtschaft, selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung unterliegen der Einkommensbesteuerung.

Lohnsteuererlegung: Nach den Regelungen des Zerlegungsgesetzes steht die Lohnsteuer grundsätzlich dem Land zu, in dem der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat. Ermittelt werden die Lohnsteuerbeträge, die vom Arbeitgeber an ein Finanzamt in einem anderen Land abgeführt wurden.

16. Preise, Verdienste, Verbrauch

Entwicklung des Verbraucherpreisindex von Januar 2010 bis Mai 2016 nach Monaten



16.1 Ausgewählte Baupreisindizes 2013 bis Februar 2016 (2010 = 100)

Jahr – Monat	Wohngebäude		Gewerbliche Betriebsgebäude		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	
	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %
2013 D	109,4	+2,2	109,4	+2,2	106,3	+2,1
2014 D	111,6	+2,0	111,4	+1,8	107,3	+0,9
2015 D	113,3	+1,5	113,4	+1,8	108,6	+1,2
2013 Februar	108,5	+2,4	108,6	+2,4	106,3	+2,4
Mai	109,2	+2,4	109,2	+2,3	106,3	+2,1
August	109,8	+2,0	109,7	+2,1	106,4	+2,2
November	110,0	+2,1	109,9	+2,0	106,5	+1,9
2014 Februar	110,9	+2,2	110,7	+1,7	106,5	+0,2
Mai	111,2	+1,8	111,0	+1,6	106,8	+0,5
August	112,0	+2,0	111,9	+2,0	108,1	+1,6
November	112,2	+2,0	112,1	+2,0	107,9	+1,3
2015 Februar	112,8	+1,7	112,8	+1,9	108,0	+1,4
Mai	113,2	+1,8	113,2	+2,0	108,4	+1,5
August	113,4	+1,3	113,6	+1,5	108,8	+0,6
November	113,7	+1,3	113,8	+1,5	109,3	+1,3
2016 Februar	114,4	+1,4	114,4	+1,4	109,2	+1,1

16.2 Verbraucherpreisindizes 2013 bis Mai 2016 nach

Jahr Monat	Gesamt- index	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alko- holische Getränke und Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushalts- zubehör
2010 = 100						
2013 D	105,6	110,6	106,4	103,0	107,7	101,3
2014 D	106,5	111,8	110,2	103,8	108,5	101,7
2015 D	106,6	112,6	113,4	104,0	108,2	102,8
2014						
Januar	105,7	112,5	109,5	98,8	108,1	100,8
Februar	106,3	112,5	109,2	101,2	108,3	101,2
März	106,6	112,4	109,6	105,6	108,4	101,6
April	106,3	111,9	109,6	106,3	108,4	101,5
Mai	106,2	111,6	110,1	105,2	108,5	101,3
Juni	106,5	111,3	109,4	103,5	108,5	101,5
Juli	106,9	111,8	109,9	99,7	108,8	101,7
August	106,9	111,2	110,4	100,7	108,8	101,9
September	107,0	111,4	111,0	107,1	108,9	102,0
Oktober	106,5	111,5	111,4	106,4	108,7	101,9
November	106,5	111,4	111,8	106,3	108,8	102,1
Dezember	106,4	111,5	110,7	105,2	108,2	102,3
2015						
Januar	105,3	111,6	111,5	99,9	107,8	102,1
Februar	106,2	112,6	111,2	101,0	108,3	102,1
März	106,7	112,5	112,2	106,1	108,4	102,3
April	106,7	113,6	112,6	106,6	108,4	102,6
Mai	106,9	113,4	113,1	104,4	108,6	103,0
Juni	106,8	113,3	113,3	103,4	108,6	102,8
Juli	107,1	112,3	114,3	100,2	108,4	102,6
August	106,9	112,0	114,3	102,0	108,2	102,8
September	106,7	112,3	114,3	106,9	108,1	103,0
Oktober	106,6	112,5	114,3	107,2	108,2	103,3
November	106,7	112,7	114,7	106,5	108,2	103,5
Dezember	106,6	112,3	114,6	103,6	107,7	103,4
2016						
Januar	105,7	112,3	115,0	99,3	107,3	103,3
Februar	106,1	113,1	114,1	99,8	107,6	103,5
März	106,8	113,4	115,0	104,8	107,7	103,4
April	106,5	114,2	115,7	106,9	107,7	103,5
Mai	106,8	113,1	116,2	106,0	108,0	103,3

Abteilungen

Gesundheit	Verkehr	Post und Telekommunikation	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
2010 = 100						
99,3	107,2	93,4	102,9	104,4	105,8	103,3
101,6	107,0	92,3	104,1	101,0	107,9	104,8
103,7	105,2	91,2	104,9	84,8	111,0	105,4
2010 = 100						
100,3	106,4	92,8	102,1	106,0	106,5	104,5
100,6	106,6	92,9	104,5	106,0	106,9	104,4
100,9	106,6	92,6	104,7	105,9	107,0	104,4
101,3	107,0	92,6	102,1	105,9	107,5	104,7
101,4	107,3	92,4	101,0	106,0	108,2	104,8
101,4	108,0	92,3	103,6	106,0	108,2	104,8
102,1	108,2	92,2	106,4	106,1	108,6	104,8
102,2	108,0	92,0	106,5	108,2	108,2	104,9
102,2	107,8	91,9	103,8	108,3	108,7	104,9
102,3	107,2	91,9	102,9	84,6	108,7	104,8
102,4	106,1	91,9	104,1	84,6	108,1	105,0
102,4	104,6	91,8	107,2	84,7	108,5	105,0
2010 = 100						
102,0	103,0	91,9	101,7	84,7	109,5	105,0
102,0	104,0	91,7	105,8	84,9	109,1	105,4
102,4	105,4	91,6	105,0	84,9	110,1	105,7
102,5	105,7	91,5	102,5	84,9	111,9	105,9
103,6	106,6	91,3	103,0	84,9	111,1	106,2
103,7	106,6	91,1	103,5	84,9	111,0	105,6
103,8	107,2	91,1	107,4	84,9	111,4	105,0
103,8	106,2	90,9	107,6	84,5	111,5	105,3
103,9	104,8	90,9	104,5	84,6	111,8	105,1
103,9	104,3	90,8	104,5	84,7	111,5	105,3
103,8	104,5	90,7	105,0	84,7	111,3	105,3
103,9	103,5	90,6	108,2	84,8	111,6	105,4
2010 = 100						
104,4	102,6	90,9	102,8	85,8	112,0	106,2
104,4	102,4	90,9	105,0	85,8	111,6	106,4
104,5	102,7	90,7	107,7	86,0	112,0	106,6
104,4	103,3	90,6	101,7	86,0	112,3	107,0
104,6	104,2	90,3	103,7	86,0	113,0	107,1

16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 bis 2014

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche ha	Kaufwert	
	Anzahl		1 000 Euro	Euro/ha
2002	5 537	13 400	190 048	14 183
2003	5 737	13 990	191 988	13 723
2004	5 724	15 084	199 312	13 214
2005	5 423	14 923	194 883	13 059
2006	5 673	14 895	194 685	13 071
2007	6 120	16 565	222 983	13 461
2008	6 665	17 460	246 249	14 104
2009	6 275	16 432	249 996	15 214
2010	5 960	15 270	252 318	16 524
2011	5 867	14 265	266 911	18 711
2012	5 832	13 394	280 832	20 966
2013	6 010	13 089	325 937	24 901
2014	5 639	11 947	342 053	28 631

16.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2014

Statistische Region Land	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche ha	Kaufwert	
	Anzahl		1 000 Euro	Euro/ha
Braunschweig	1 021	1 538	30 196	19 630
Hannover	1 277	2 229	65 660	29 460
Lüneburg	1 633	4 190	78 281	18 681
Weser-Ems	1 708	3 990	167 917	42 089
Niedersachsen	5 639	11 947	342 053	28 631

16.5 Kaufwerte für Bauland 2011 bis 2014

Jahr	Statistische Region Land	Bauland insgesamt			Darunter: baureifes Land		
		Kauf-fälle	verkaufte Fläche	Kaufwert	Kauf-fälle	verkaufte Fläche	Kaufwert
			1 000 m ²	1 000 Euro		1 000 m ²	1 000 Euro
2011	Braunschweig	1 702	2 350	135 824	1 556	1 490	75,03
2012		2 072	3 142	187 340	1 912	1 866	77,73
2013		2 156	3 309	190 734	1 963	1 957	72,83
2014		2 078	3 108	197 761	1 866	1 795	85,18
2011	Hannover	2 105	3 251	221 471	1 874	1 656	96,69
2012		2 542	3 832	295 251	2 331	2 357	100,74
2013		2 646	3 373	274 386	2 400	2 233	100,93
2014		2 493	3 799	294 666	2 255	2 033	112,43
2011	Lüneburg	2 958	4 107	252 949	2 799	3 357	70,13
2012		3 874	6 507	354 411	3 667	4 456	69,86
2013		3 713	6 085	352 240	3 536	4 409	66,66
2014		3 343	5 837	323 809	3 154	4 198	65,87
2011	Weser-Ems	4 890	7 379	339 495	4 425	4 316	62,71
2012		6 360	8 927	441 030	5 877	5 482	67,26
2013		6 708	9 801	483 355	6 159	6 078	66,93
2014		5 753	8 271	418 843	5 273	5 140	68,86
2011	Niedersachsen	11 655	17 088	949 739	10 654	10 820	71,91
2012		14 848	22 409	1 278 032	13 787	14 161	75,03
2013		15 223	22 568	1 300 715	14 058	14 676	72,81
2014		13 667	21 016	1 235 078	12 548	13 166	76,86

16.6 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2015 nach Leistungsgruppen

Wirtschaftszweige/ Leistungsgruppe	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anteil der Arbeitnehmer/-innen	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmer	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmerinnen	Bruttostundenverdienst
	%	Euro	%	Euro	%	Euro
Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich	100	20,17	72,1	21,08	27,9	17,77
Produzierendes Gewerbe	39,0	22,09	85,7	22,55	14,3	19,28
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	8,0	38,80	8,4	39,31	5,7	34,22
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. u. mehrjähriger Berufserfahrung	18,2	27,33	18,5	27,66	16,4	25,07
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	49,9	20,16	51,1	20,32	42,7	18,97
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	18,6	17,22	18,3	17,47	20,5	15,85
Leistungsgruppe 5: ungelernte AN	5,3	13,78	3,7	14,47	14,7	12,71
Dienstleistungsbereich	61,0	18,97	63,4	19,85	36,6	17,41
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	11,3	34,57	12,6	36,68	9,0	29,42
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. u. mehrjähriger Berufserfahrung	24,0	22,92	22,9	24,08	25,9	21,14
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	44,6	16,13	42,7	16,66	47,8	15,28
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	13,2	12,31	14,5	12,56	10,8	11,70
Leistungsgruppe 5: ungelernte AN	6,9	10,54	7,2	10,77	6,5	10,08

16.7 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2015

Wirtschaftszweige	Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)			Sonder- zahlungen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Euro				
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 430	3 601	2 988	302
Produzierendes Gewerbe	3 705	3 793	3 179	415
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 632	4 655	4 424	699
Verarbeitendes Gewerbe	3 842	3 980	3 158	471
Energieversorgung	4 965	5 181	3 879	746
Wasserversorgung	3 231	3 246	3 115	234
Baugewerbe	3 061	3 060	3 074	180
Dienstleistungsbereich	3 254	3 435	2 941	230
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	2 896	3 098	2 436	246
Verkehr und Lagerei	2 679	2 727	2 420	166
Gastgewerbe	2 086	2 211	1 942	69
Information und Kommunikation	4 389	4 586	3 741	429
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 299	4 737	3 643	829
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 723	4 096	3 239	252
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	3 896	4 344	3 069	453
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 156	2 214	2 000	103
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 446	3 511	3 283	125
Erziehung und Unterricht*	4 131	4 363	3 917	79
Gesundheits- und Sozialwesen	3 325	4 016	2 934	201
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 153	5 066	2 722	514
Erbringung von sonst. Dienstleistungen	3 206	3 760	2 702	187

* Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

16.8 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2015

Wirtschaftszweige	Vollzeit		Teilzeit	
	bezahlte wöchentliche Arbeitszeit	Bruttostundenverdienst	bezahlte wöchentliche Arbeitszeit	Bruttostundenverdienst
	h	Euro	h	Euro
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,1	20,17	24,8	16,15
Produzierendes Gewerbe	38,6	22,09	24,3	18,36
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	38,8	27,45	25,4	21,53
Verarbeitendes Gewerbe	38,4	23,04	25,0	18,55
Energieversorgung	38,8	29,42	26,1	24,00
Wasserversorgung	40,5	18,34	24,6	17,49
Baugewerbe	39,1	18,01	21,3	16,35
Dienstleistungsbereich	39,5	18,97	24,8	15,95
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	39,7	16,79	24,6	13,15
Verkehr und Lagerei	41,6	14,82	24,3	13,28
Gastgewerbe	39,5	12,17	24,8	10,10
Information und Kommunikation	39,1	25,85	25,0	20,25
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,5	25,68	24,3	21,30
Grundstücks- und Wohnungswesen	39,4	21,76	24,0	17,89
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen	38,9	23,03	24,1	18,72
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,7	13,15	24,5	10,84
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	39,8	19,91	24,5	19,57
Erziehung und Unterricht ¹⁾	39,8	23,89	25,4	21,23
Gesundheits- und Sozialwesen	39,2	19,51	25,3	16,03
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,5	24,21	23,3	14,82
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,1	18,88	24,6	15,96

1) Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

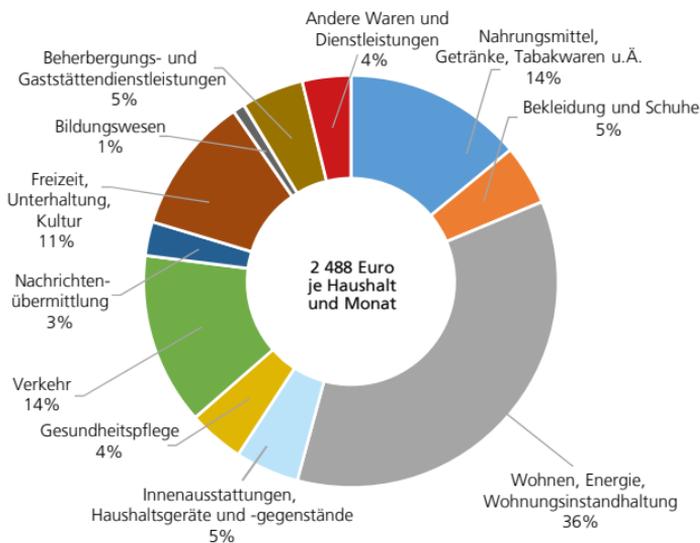
16.9 Konsumausgaben privater Haushalte je Haushalt und Monat 2008 und 2013

Gegenstand der Nachweisung	2008		2013	
	Euro	in %	Euro	in %
Erfasste Haushalte (Anzahl)	4 806		5 246	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	3 797		3 772	
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	331	14,7	348	14,0
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	289	12,8	304	12,2
alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	1,8	44	1,8
Bekleidung und Schuhe	104	4,6	117	4,7
dar.: Herrenbekleidung	22	1,0	26	1,1
Damenbekleidung	43	1,9	50	2,0
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	9	0,4	10	0,4
Schuhe und Schuhzubehör	20	0,9	24	0,9
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	762	33,9	883	35,5
Wohnungsmieten u. Ä.	590	26,2	696	28,0
Energie	148	6,6	164	6,6
Wohnungsinstandhaltung	24	1,1	22	0,9
Innenausstattungen, Haushaltsgeräte und -gegenstände	107	4,7	124	5,0
dar.: Möbel und Einrichtungsgegenstände	35	1,6	39	1,6
Heimtextilien	9	0,4	10	0,4
sonst. Gebrauchsgüter f.d. Haushaltsführg.				
(z. B. Geschirr, Gartengeräte)	24	1,0	27	1,1
Gesundheitspflege	92	4,1	109	4,4
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege				
(z. B. orthopädische Schuhe)	17	0,8	22	0,9
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege				
(z. B. Pharma-Erzeugnisse)	27	1,2	33	1,3
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege				
(z. B. Zahnersatzleistungen)	47	2,1	54	2,2
Verkehr	320	14,2	336	13,5
dar.: Kraftfahrzeuge	95	4,2	119	4,8
Kraft- und Fahrräder	8	0,3	9	0,3
Kraftstoffe und Schmiermittel	101	4,5	109	4,4
Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	31	1,4	35	1,4
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	31	1,4	32	1,3
Post und Telekommunikation	66	2,9	66	2,7
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	4	0,2	5	0,2
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	62	2,8	61	2,4

Noch: 16.9 Konsumausgaben privater Haushalte je Haushalt und Monat 2008 und 2013

Gegenstand der Nachweisung	2008		2013	
	Euro	in %	Euro	in %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	253	11,2	268	10,8
dar.: Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen u. Ä.	7	0,3	5	0,2
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	11	0,5	10	0,4
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	7	0,3	6	0,2
Spielwaren und Hobbys	9	0,4	10	0,4
Blumen und Gärten	17	0,7	18	0,7
Haustiere	16	0,7	20	0,8
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	67	3,0	76	3,1
Bücher	13	0,6	12	0,5
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	25	1,1	26	1,0
Pauschalreisen	56	2,5	55	2,2
Bildungswesen	19	0,8	23	0,9
dar.: Gebühren, Kinderbetreuung	17	0,8	21	0,9
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	102	4,5	121	4,8
Verpflegungsdienstleistungen	79	3,5	91	3,7
Beherbergungsdienstleistungen	24	1,1	29	1,2
Andere Waren und Dienstleistungen	95	4,2	94	3,8
dar.: Schmuck, Uhren und Edelmetalle	8	0,3	8	0,3
Dienstleistungen für die Körperpflege	22	1,0	26	1,0
Körperpflegeartikel und -geräte	28	1,3	32	1,3
Private Konsumausgaben	2 250	100	2 488	100

Konsumausgaben privater Haushalte 2013



Erläuterungen

Preise, Verdienste, Verbrauch

16

Verbraucherpreisindex: Der Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken erworben werden, ab. Aus ihm wird abgeleitet, inwieweit sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z.B. Nahrungsmittel, Bekleidung), Gebrauchsgüter (z.B. Haushaltsgeräte) sowie Dienstleistungen (z.B. Versicherungen, Reparaturleistungen) nach oben oder unten veränderten. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 700 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst. In Niedersachsen gehen monatlich rund 45 500 Einzelpreise in die Berechnung ein. Der Verbraucherpreisindex dient als Bezugsgröße zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung in Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Baupreisstatistik: Die im Kontext der Baupreisstatistik erstellten Baupreisindizes dienen u.a. der Preisbeobachtung im Baugewerbe sowie der Konjunkturentwicklung insgesamt. Sie geben Auskunft über Stand und Entwicklung der Neubaupreise, nicht aber der Verkehrs-, Ertrags- oder Mietwerte von Bauwerken. Vierteljährlich werden rund 200 Bauleistungen bzw. 2 400 Preisreihen erhoben. Die Baupreisindizes werden

einschließlich Mehrwertsteuer ausgewiesen. Preisbestimmende Merkmale werden soweit wie möglich konstant gehalten, damit tatsächliche Preisveränderungen abgebildet werden können.

Kaufwerte für Grundstücke: Die Statistik der Kaufwerte für Bauland und die Statistik für landwirtschaftliche Grundstücke geben einen Überblick über den Grundstücksmarkt – Anzahl der Kauffälle, verkaufte Fläche, Kaufsumme etc. Die Abbildung der Preisentwicklung im Zeitvergleich ist nur eingeschränkt möglich, da es sich bei den Kauffällen um nicht vergleichbare Einzelfälle handelt. Für die Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden die Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar abgebildet.

Verdienste: Die zentrale Aufgabe der Vierteljährlichen Verdiensterhebung (VVE) besteht darin, Informationen über die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und der durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeit differenziert nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Leistungsgruppen bereitzustellen. Die Ergebnisse der VVE werden z.B. zur Klärung lohn- und tarifpolitischer Fragen, für Berechnungen von Berufsschadensausgleichen, Anpassungen in Verträgen und als Dateninput zur Erfüllung mehrerer europäischer und nationaler Rechtsgrundlagen verwendet. Bis auf die Land- und Forstwirtschaft, die Fischerei und Fischzucht sowie die öffentliche Verwaltung bildet die VVE die gesamte Wirtschaft ab. In den Bruttomonatsverdiensten (ohne Sonderzahlungen) sind alle regelmäßigen Zahlungen inklusive Vergütung von Überstunden, Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit u.ä. enthalten. Die Sonderzahlungen umfassen alle unregelmäßig geleisteten Zahlungen wie z. B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Leistungsprämien.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder alle 5 Jahre durchgeführt. In Niedersachsen wurden im Jahr 2013 rund 6 000 private Haushalte (etwa 0,2%) aus allen Bevölkerungsschichten in unterschiedlichem Umfang befragt. Dabei wurden Angaben zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation erhoben. Im Laufe des Jahres führten die ausgewählten Haushalte jeweils über einen Zeitraum von 3 Monaten ein Haushaltsbuch, um einen Einblick in Ihre Einnahmen und Ausgaben zu gewähren. Um saisonale Verzerrungen und Schwankungen auszugleichen, wurden die teilnehmenden Haushalte für die Führung des Haushaltsbuches auf die einzelnen Quartale des Jahres verteilt. Die so ermittelten Einkommensdaten sind unter anderem von höchster Relevanz für die Sozial-, Steuer- und Familienpolitik. So orientiert sich unter anderem der Regelsatz der Grundsicherung stark an den Ergebnissen der EVS. Für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung bildet sie eine der wichtigsten nationalen Datenquellen.

17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreis- angehörige Städte

17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Fläche am 31.12. 2014	Darunter:		
			Gebäude- und Freifläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche
101	Braunschweig, Stadt	192,2	48,4	70,4	25,3
102	Salzgitter, Stadt	223,9	37,4	113,4	39,4
103	Wolfsburg, Stadt	204,1	34,6	84,9	48,6
151	Gifhorn	1 562,8	85,1	810,2	531,2
152	Göttingen	1 117,2	74,2	557,9	380,3
153	Goslar	965,3	55,4	273,8	565,6
154	Helmstedt	674,0	36,0	398,3	167,6
155	Northeim	1 267,1	56,5	612,4	492,4
156	Osterode am Harz	636,0	32,9	187,3	366,0
157	Peine	535,0	50,0	369,2	55,3
158	Wolfenbüttel	722,6	39,4	485,6	139,4
1	Braunschweig	8 100,2	549,9	3 963,4	2 811,0
241	Hannover, Region	2 290,8	263,3	1 227,8	456,7
241001	Hannover, Lhst.	204,2	74,0	28,8	24,5
	Hannover Umland	2 086,6	189,3	1 199,0	432,3
251	Diepholz	1 988,1	131,4	1 480,6	199,5
252	Hamelnd-Pyrmont	796,1	54,9	412,4	255,6
254	Hildesheim	1 206,0	88,2	701,3	294,5
255	Holzwinden	692,6	31,1	288,4	317,1
256	Nienburg (Weser)	1 399,0	81,8	926,9	252,1
257	Schaumburg	675,6	67,0	365,3	174,3
2	Hannover	9 048,1	717,7	5 402,7	1 949,7
351	Celle	1 545,2	94,2	598,2	716,8
352	Cuxhaven	2 057,8	124,7	1 561,3	177,3
353	Harburg	1 245,0	119,8	650,6	354,5
354	Lüchow-Dannenberg	1 220,7	42,0	634,4	452,8
355	Lüneburg	1 323,6	77,9	680,5	432,7
356	Osterholz	650,8	62,4	444,3	76,6
357	Rotenburg (Wümme)	2 070,4	115,0	1 458,7	345,3
358	Heidekreis	1 873,7	88,7	785,9	617,5
359	Stade	1 266,0	92,8	919,3	90,8
360	Uelzen	1 454,2	60,3	770,4	487,2
361	Verden	788,0	66,6	541,3	104,5
3	Lüneburg	15 495,3	944,3	9 045,1	3 856,0

und größere kreisangehörige Städte

Bevölkerung			Bevölkerungs- veränderung 2031/ 2014	Bevölk.-beweg.2014		Saldo der Zuzüge und der Fortzüge
am 31.12.2014		am 1.1. 2031		Lebend- geborene	Lebend- geborene / Gestorbene (Saldo)	
ins- gesamt	Einwoh- ner/-innen je km ²					
Anzahl			%	Anzahl je 1 000 Einwohner/-innen		
248 502	1 293,1	258 936	+4,2	9,2	-2,1	+6,3
98 966	442,0	74 385	-24,8	8,5	-5,0	+12,4
123 027	602,8	104 158	-15,3	9,7	-1,0	+5,5
172 541	110,4	149 274	-13,5	9,0	-0,4	+6,4
250 220	224,0	238 433	-4,7	8,6	-1,5	+9,5
137 256	142,2	108 691	-20,8	6,5	-8,4	+4,0
90 908	134,9	69 558	-23,5	7,4	-6,6	+11,7
133 905	105,7	105 906	-20,9	7,4	-6,3	+0,6
73 793	116,0	60 053	-18,6	6,5	-9,5	+1,5
130 601	244,1	115 255	-11,8	8,2	-3,1	+6,4
120 035	166,1	101 102	-15,8	7,3	-4,7	+5,7
1 579 754	195,0	1 385 751	-12,3	8,2	-3,7	+6,5
1 128 037	492,4	1 122 754	-0,5	9,4	-1,3	+7,5
523 642	2 565,0	552 210	+5,5	10,8	+0,4	+7,3
604 395	289,6	570 544	-5,6	8,2	-2,7	+7,7
211 093	106,2	200 906	-4,8	8,0	-3,1	+8,2
147 813	185,7	136 293	-7,8	7,5	-6,3	+6,5
274 554	227,7	251 191	-8,5	7,6	-4,9	+4,9
71 438	103,1	59 771	-16,3	6,5	-8,0	+1,7
119 631	85,5	112 479	-6,0	7,4	-5,1	+3,2
155 847	230,7	135 893	-12,8	7,3	-6,1	+7,6
2 108 413	233,0	2 019 287	-4,2	8,5	-3,1	+6,7
176 157	114,0	154 208	-12,5	8,7	-3,3	+6,4
196 787	95,6	168 325	-14,5	7,3	-5,7	+6,4
245 199	196,9	250 820	+2,3	8,4	-1,7	+11,0
48 728	39,9	39 217	-19,5	7,1	-7,2	+8,2
178 122	134,6	180 888	+1,6	9,1	-1,1	+8,6
111 484	171,3	112 692	+1,1	7,6	-3,4	+8,7
161 842	78,2	162 321	+0,3	8,1	-2,5	+5,5
136 200	72,7	123 026	-9,7	7,8	-4,1	+3,4
197 448	156,0	192 603	-2,5	8,4	-1,7	+6,1
92 533	63,6	81 083	-12,4	7,3	-6,3	+8,0
133 215	169,1	121 634	-8,7	9,0	-1,1	+6,5
1 677 715	108,3	1 586 817	-5,4	8,2	-3,0	+7,2

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Fläche am 31.12. 2014	Darunter:		
			Gebäude- und Freifläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche
km2					
401	Delmenhorst, Stadt	62,4	21,8	28,1	1,9
402	Emden, Stadt	112,4	19,4	68,7	1,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	103,0	41,1	30,8	6,2
404	Osnabrück, Stadt	119,8	37,9	37,4	20,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	106,9	29,2	41,1	11,0
451	Ammerland	728,4	75,9	502,2	78,1
452	Aurich	1 287,3	111,2	959,1	50,8
453	Cloppenburg	1 418,4	113,5	979,2	188,3
454	Emsland	2 882,1	215,1	1 842,0	507,5
455	Friesland	607,9	59,0	444,0	44,2
456	Grafschaft Bentheim	980,9	77,6	646,7	154,5
457	Leer	1 086,0	100,1	794,2	30,8
458	Oldenburg	1 063,1	84,1	685,7	202,7
459	Osnabrück	2 121,6	174,7	1 326,4	430,1
460	Vechta	812,6	82,0	543,0	110,1
461	Wesermarsch	821,9	56,7	667,0	13,4
462	Wittmund	656,6	40,6	503,5	38,9
4	Weser-Ems	14 971,3	1 339,8	10 098,8	1 890,0
	Niedersachsen	47 614,8	3 551,6	28 510,0	10 506,7
				Ausgewählte kreisangehörige	
152012	Göttingen, Stadt	116,9	22,1	39,5	36,3
153017	Goslar, Stadt	163,7	17,8	65,8	62,7
157006	Peine, Stadt	119,7	16,7	73,5	12,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	78,5	11,7	45,0	12,7
241005	Garbsen, Stadt	79,3	13,6	45,3	9,4
241010	Langenhagen, Stadt	71,9	13,9	29,9	9,5
252006	Hamel, Stadt	102,3	15,1	40,9	30,0
254021	Hildesheim, Stadt	92,2	19,9	35,1	19,0
351006	Celle, Stadt	175,0	24,7	65,9	62,6
352011	Cuxhaven, Stadt	161,9	19,7	103,5	8,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	70,3	18,8	17,4	19,4
359038	Stade, Hansestadt	110,0	21,8	59,4	4,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	176,1	24,4	81,0	51,0
456015	Nordhorn, Stadt	149,7	19,5	93,6	20,5
459024	Melle, Stadt	254,0	23,8	162,6	48,0

kreise und größere kreisangehörige Städte

Bevölkerung			Bevölkerungs- veränderung 2031/ 2014	Bevölkerungs- bewegung 2014		Zuzüge / Fortzüge (Saldo)
am 31.12.2014		am 1.1. 2031		Lebend- geborene	Lebend- geborene / Gestorbene (Saldo)	
ins- gesamt	Einwoh- ner/-innen je km ²					
Anzahl			%	Anzahl je 1 000 Einwohner		
74 804	1 199,6	67 032	-10,4	9,3	-1,2	+9,8
50 016	445,2	50 751	+1,5	9,0	-2,8	+6,2
160 907	1 562,4	168 698	+4,8	9,5	+0,1	+7,5
156 897	1 309,7	157 911	+0,6	9,4	-1,0	+4,5
75 534	706,5	68 769	-9,0	7,4	-5,7	+3,0
119 917	164,6	115 465	-3,7	8,2	-1,7	+10,4
187 998	146,0	181 301	-3,6	7,8	-3,6	+8,6
162 350	114,5	177 624	+9,4	10,5	+1,6	+11,6
315 757	109,6	334 710	+6,0	9,2	-0,6	+7,0
96 937	159,5	83 823	-13,5	7,1	-5,0	+3,3
134 329	136,9	140 517	+4,6	9,1	-1,0	+5,7
165 809	152,7	151 637	-8,5	8,3	-2,8	+8,9
126 798	119,3	124 826	-1,6	7,6	-2,9	+10,8
351 316	165,6	332 436	-5,4	8,9	-1,1	+3,9
136 184	167,6	161 780	+18,8	10,4	+2,6	+11,8
88 765	108,0	80 459	-9,4	7,3	-4,8	+3,8
56 539	86,1	52 648	-6,9	7,6	-4,1	+6,6
2 460 857	164,4	2 450 387	-0,4	8,8	-1,5	+7,2
7 826 739	164,4	7 442 242	-4,9	8,5	-2,7	+6,9
Städte						
117 665	1 006,6	123 912	5,3	9,6	+0,5	+5,6
50 457	308,2	35 783	-29,1	6,8	-7,7	+3,0
48 553	405,8	44 779	-7,8	8,9	-4,2	+7,3
51 670	658,1	49 611	-4,0	7,5	-5,3	+7,0
59 957	755,9	48 605	-18,9	7,9	-4,0	+4,4
52 330	728,2	55 322	+5,7	9,7	-1,5	+9,9
56 310	550,3	55 330	-1,7	8,0	-5,5	+6,0
99 979	1 084,6	114 433	14,5	8,9	-2,9	+8,7
68 721	392,6	63 819	-7,1	9,0	-4,2	+7,0
48 221	297,8	42 608	-11,6	7,2	-8,1	+5,3
72 546	1 031,4	75 933	+4,7	10,0	-0,3	+11,9
45 772	416,0	44 694	-2,4	9,3	-1,3	+11,0
52 503	298,1	53 613	+2,1	9,5	-1,4	+8,0
52 579	351,3	56 104	+6,7	9,3	-1,9	+7,0
45 804	180,3	43 673	-4,7	7,6	-2,5	+1,2

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe-	Ehe-	Bundestagswahl am 22.09.2013				
		schlie-	schei-	Wahl-	Zweitstimmenanteil der			
		Bun-	dun-		betei-	CDU	SPD	Bündnis 90/ die Grünen	Die Linke.
		gen	gen	iligung	%			
		2014						
		Anz. je 1 000 Einw.						
101	Braunschweig, Stadt	4,8	2,2	74,2	34,0	33,6	12,4	6,7
102	Salzgitter, Stadt	3,9	2,3	68,8	33,2	41,9	5,8	6,9
103	Wolfsburg, Stadt	5,7	2,7	69,7	41,9	34,0	6,9	5,1
151	Gifhorn	4,5	1,8	73,9	44,0	32,2	7,4	4,5
152	Göttingen	4,3	1,9	75,2	35,4	32,8	13,0	6,4
153	Goslar	5,1	2,1	70,8	38,3	37,2	6,4	5,6
154	Helmstedt	4,1	2,3	71,9	39,5	36,1	6,7	4,8
155	Northeim	5,0	1,8	72,6	37,5	39,2	7,1	4,5
156	Osterode am Harz	4,2	2,2	71,4	38,1	38,5	6,1	5,3
157	Peine	4,1	1,7	75,4	35,9	40,6	7,4	4,9
158	Wolfenbüttel	4,7	2,1	76,6	36,7	36,9	9,0	5,0
1	Braunschweig	4,6	2,1	73,2	37,4	35,8	8,9	5,6
241	Hannover, Region	4,5	2,2	74,4	36,3	34,8	10,9	5,7
241001	Hannover, Lhst.	3,9	2,9	72,4	31,6	35,1	13,9	7,2
	Hannover Umland	4,9	1,7	76,0	39,8	34,5	8,6	4,7
251	Diepholz	4,2	2,1	73,8	43,2	31,5	8,3	4,5
252	Hameln-Pyrmont	4,5	2,4	71,4	38,1	35,3	8,6	5,6
254	Hildesheim	4,4	2,3	75,1	38,7	36,4	8,9	5,0
255	Holzwinden	4,2	2,0	72,7	36,7	37,6	8,2	4,7
256	Nienburg (Weser)	4,3	2,0	71,0	43,5	33,6	7,7	4,2
257	Schaumburg	4,6	2,5	73,5	38,5	37,3	8,2	4,3
2	Hannover	4,4	2,3	73,9	38,1	34,9	9,7	5,3
351	Celle	5,4	2,4	72,5	45,5	29,0	7,0	4,3
352	Cuxhaven	6,5	2,3	73,3	43,4	33,7	7,2	4,8
353	Harburg	5,1	2,2	78,4	42,8	28,3	9,3	4,4
354	Lüchow-Dannenberg	4,4	1,7	72,3	36,6	27,3	15,6	8,9
355	Lüneburg	6,3	2,4	75,3	36,9	29,5	13,9	6,4
356	Osterholz	4,6	2,3	74,9	38,4	34,2	9,5	6,1
357	Rotenburg (Wümme)	4,5	2,3	74,1	46,4	29,7	8,1	4,0
358	Heidekreis	4,7	2,1	72,8	43,5	32,1	7,8	4,6
359	Stade	5,7	2,1	74,0	43,3	31,7	8,0	4,3
360	Uelzen	4,6	2,4	73,7	41,3	32,2	9,1	5,0
361	Verden	4,8	2,0	74,8	41,3	32,2	9,6	5,2
3	Lüneburg	5,3	2,2	74,5	42,3	30,8	9,1	5,0

kreise und größere kreisangehörige Städte

Erwerbstätige						
Jahresdurchschnitt 2014						
ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzieren- des Gewerbe einschl. Baugewerbe	darunter:		Dienst- leistungs- bereiche	
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe		
Anzahl in 1 000						
162,5	0,2	29,6	21,9	5,5	132,7	
57,9	0,3	28,1	25,0	1,8	29,5	
129,1	0,2	67,5	64,1	2,4	61,4	
57,7	1,9	12,5	7,3	4,7	43,3	
137,8	1,4	25,3	18,3	5,8	111,1	
62,8	0,8	14,1	9,7	3,2	47,9	
30,0	1,0	6,6	3,6	1,9	22,3	
59,5	2,6	16,7	12,7	3,5	40,2	
35,3	0,4	10,4	8,0	1,8	24,5	
44,5	1,0	11,0	6,5	3,2	32,5	
36,0	1,3	7,4	3,9	2,7	27,3	
813,1	11,2	229,2	181,0	36,6	572,7	
657,2	3,9	112,2	74,4	27,9	541,1	
411,7	0,1	61,5	43,5	10,6	350,1	
245,5	3,8	50,7	30,9	17,3	191,0	
97,1	5,4	24,1	15,9	6,8	67,6	
70,4	1,5	16,9	11,8	4,0	52,0	
123,2	2,0	31,1	22,2	7,4	90,1	
29,9	0,7	11,2	8,8	1,9	18,0	
56,1	3,2	14,6	9,4	4,2	38,3	
62,9	0,9	15,0	10,6	3,8	46,9	
1 096,9	17,7	225,1	153,1	55,9	854,0	
79,8	1,9	19,5	12,1	5,1	58,4	
71,7	5,4	13,5	6,6	6,0	52,8	
87,2	3,1	15,8	7,1	7,9	68,2	
19,8	1,7	4,7	3,2	1,4	13,4	
79,6	1,9	14,6	9,0	4,7	63,1	
38,3	1,5	7,3	4,0	2,9	29,5	
80,6	4,5	17,4	9,6	6,9	58,8	
70,4	2,6	14,1	8,5	4,7	53,7	
88,1	5,3	20,4	12,1	7,2	62,4	
42,1	2,3	7,5	4,4	2,9	32,2	
60,5	2,0	15,7	10,5	4,6	42,9	
718,1	32,2	150,6	87,2	54,4	535,4	

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe-	Ehe-	Bundestagswahl am 22.09.2013				
		schlie-	schei-	Wahl-	Zweitstimmenanteil der			
		Bun-	dun-		betei-	CDU	SPD	Bündnis 90/ die Grünen	Die Linke.
		gen	gen	iligung				
		2014						
		Anz. je 1 000 Einw.		%				
401	Delmenhorst, Stadt	4,2	2,2	67,4	37,1	36,3	6,9	6,6
402	Emden, Stadt	4,7	3,4	67,2	26,0	48,6	9,2	6,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5,2	2,5	74,2	30,9	33,5	15,0	8,0
404	Osnabrück, Stadt	4,6	1,9	71,5	38,9	31,0	12,9	6,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	4,8	2,1	68,1	36,6	36,3	7,2	6,5
451	Ammerland	5,5	2,4	74,2	40,9	31,4	9,1	4,5
452	Aurich	9,6	2,0	71,1	34,0	42,7	8,1	4,7
453	Cloppenburg	4,5	1,6	69,5	62,9	20,6	3,8	3,0
454	Emsland	4,7	1,6	73,9	60,4	22,2	4,8	3,0
455	Friesland	7,7	2,2	73,5	37,7	36,5	7,8	5,0
456	Grafschaft Bentheim	4,7	2,1	74,2	50,8	30,7	5,8	3,2
457	Leer	5,7	2,4	71,2	38,7	38,6	7,0	4,9
458	Oldenburg	4,7	2,1	75,5	41,2	30,1	9,1	5,2
459	Osnabrück	4,7	1,9	74,3	48,3	29,5	7,7	4,0
460	Vechta	4,8	1,5	73,0	63,5	18,9	4,7	2,6
461	Wesermarsch	4,1	2,2	69,0	36,9	38,6	7,5	5,0
462	Wittmund	9,9	2,5	69,1	42,1	35,8	6,7	3,6
4	Weser-Ems	5,4	2,0	72,4	45,2	31,2	7,8	4,5
	Niedersachsen	5,0	2,1	73,4	41,1	33,1	8,8	5,0
				Ausgewählte kreisangehörige				
152012	Göttingen, Stadt	4,4	.	74,3	29,2	31,8	18,3	8,4
153017	Goslar, Stadt	8,1	.	69,6	37,1	36,8	7,2	6,4
157006	Peine, Stadt	3,8	.	71,3	34,2	42,4	7,1	5,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	6,7	.	74,2	37,2	35,3	9,7	5,1
241005	Garbsen, Stadt	3,9	.	71,7	39,6	36,2	6,9	4,7
241010	Langenhagen, Stadt	3,8	.	72,6	39,4	34,4	7,8	5,2
252006	Hamel, Stadt	4,2	.	69,2	37,3	34,5	9,3	6,5
254021	Hildesheim, Stadt	4,8	.	71,3	37,2	33,7	11,8	5,9
351006	Celle, Stadt	5,6	.	69,8	43,2	29,8	7,7	5,0
352011	Cuxhaven, Stadt	8,9	.	70,0	39,9	36,2	7,4	5,1
355022	Lüneburg, Hansestadt	10,3	.	73,2	31,6	29,8	17,7	7,7
359038	Stade, Hansestadt	5,3	.	69,0	39,5	34,1	9,0	5,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	5,0	.	73,2	54,1	26,5	6,2	3,3
456015	Nordhorn, Stadt	4,1	.	69,7	43,9	34,8	6,8	4,3
459024	Melle, Stadt	4,3	.	77,5	44,3	30,5	9,7	4,0

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige			Sozial- vers.- pflichtig Beschäftig- te am 30.06.15	Darun- ter Hoch- qualifi- zierte ¹⁾
		Jahresdurchschnitt 2014				
		Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unterneh. Dienstleist.	Öffentliche und private Dienst- leistungen	Anzahl in 1 000		Anzahl	%
101	Braunschweig, Stadt	38,7	41,4	52,5	123 532	18,5
102	Salzgitter, Stadt	10,4	6,0	13,1	47 371	9,2
103	Wolfsburg, Stadt	18,3	23,3	19,8	118 674	22,2
151	Gifhorn	13,7	10,8	18,8	40 434	13,2
152	Göttingen	30,4	21,7	58,9	99 247	17,3
153	Goslar	17,1	7,7	23,1	43 415	9,8
154	Helmstedt	7,0	3,3	12,0	21 288	8,2
155	Northeim	13,7	7,9	18,6	43 019	9,1
156	Osterode am Harz	8,3	3,4	12,8	25 190	6,4
157	Peine	11,9	5,8	14,9	30 230	7,7
158	Wolfenbüttel	7,7	4,8	14,9	23 447	10,9
1	Braunschweig	177,2	136,1	259,4	615 847	15,0
241	Hannover, Region	179,8	138,2	223,2	480 814	15,6
241001	Hannover, Lhst.	95,9	98,9	155,2	308 272	19,1
	Hannover Umland	83,9	39,2	67,9	172 542	9,3
251	Diepholz	29,1	12,0	26,5	66 019	7,3
252	Hameln-Pyrmont	16,3	10,7	25,0	50 063	9,8
254	Hildesheim	30,9	14,5	44,7	86 056	11,7
255	Holzminden	6,6	3,0	8,3	20 999	8,4
256	Nienburg (Weser)	13,7	6,0	18,6	37 063	6,2
257	Schaumburg	15,1	7,7	24,1	42 742	7,7
2	Hannover	291,6	192,0	370,4	783 756	13,0
351	Celle	18,8	9,2	30,4	55 541	10,4
352	Cuxhaven	19,9	7,4	25,5	44 326	6,4
353	Harburg	30,6	11,9	25,7	56 691	8,0
354	Lüchow-Dannenberg	4,8	2,3	6,3	13 596	7,1
355	Lüneburg	20,5	11,3	31,3	53 906	12,4
356	Osterholz	11,4	4,9	13,1	23 909	7,4
357	Rotenburg (Wümme)	22,3	8,3	28,1	52 290	7,3
358	Heidekreis	18,1	7,7	28,0	44 518	6,4
359	Stade	25,4	12,1	24,8	58 811	8,9
360	Uelzen	11,4	4,3	16,5	28 433	8,3
361	Verden	18,0	8,8	16,1	44 008	9,4
3	Lüneburg	201,2	88,2	245,9	476 029	8,6

1) Mit akademischem Berufsabschluss.

kreise und größere kreisangehörige Städte

Arbeitslose 2015 (Jahresdurchschnitt)		Brutto- inlands- produkt 2014	Brutto- inlands- produkt 2014/ 2013	Brutto- wert- schöpfung 2014 insgesamt	Davon nach Wirt- schaftsbereichen	
ins- gesamt	Arbeitslosen- quote aller zivilen Erwerbs- personen				Land- u. Forstw., Fischerei	Prod. Gewerbe einschl. Bauge- werbe
Anzahl	%	Mio. €	%	Mio. €	%	
8 829	6,5	10 733	4,5	9 656	0,1	24,8
4 781	9,3	4 820	4,6	4 337	0,2	64,3
3 111	4,7	16 758	5,5	15 077	0,0	72,8
4 354	4,6	3 096	2,8	2 785	3,0	22,6
7 896	6,1	8 218	2,6	7 393	0,8	24,1
5 354	7,9	3 473	0,4	3 125	1,0	27,3
3 385	7,0	1 793	1,0	1 613	2,2	33,7
4 692	6,7	3 430	1,3	3 085	3,8	32,2
2 342	6,4	2 067	-0,6	1 860	0,9	38,4
3 770	5,4	2 707	2,8	2 436	1,4	32,3
3 494	5,7	2 220	2,0	1 997	2,2	30,6
52 009	x	59 315	3,5	53 363	0,8	43,2
47 434	7,8	45 571	2,2	40 999	0,2	22,5
27 736	9,7	30 202	4,7	27 172	0,0	21,4
19 698	.	15 369	-2,4	13 827	0,7	24,6
5 132	4,4	5 615	1,4	5 051	3,9	30,0
5 612	7,3	4 669	1,4	4 200	1,0	35,1
10 152	7,0	6 893	2,3	6 201	0,9	30,8
2 652	7,4	1 910	-3,7	1 719	1,7	47,6
3 717	5,7	3 322	3,2	2 989	3,2	33,5
5 238	6,6	3 484	2,7	3 134	1,2	29,6
79 937	.	71 464	2,0	64 293	0,9	26,2
6 583	7,3	4 717	1,6	4 243	1,2	32,3
6 104	6,1	4 008	3,4	3 606	4,6	21,1
5 800	4,4	5 171	1,6	4 652	1,4	17,6
1 890	8,5	1 076	4,9	968	5,3	30,7
5 676	6,0	4 249	2,3	3 822	1,4	17,9
2 420	4,1	1 987	2,3	1 788	1,8	19,7
3 823	4,4	4 571	-2,1	4 113	3,1	21,3
4 465	6,1	3 946	1,5	3 550	2,0	23,5
6 292	5,8	5 401	1,6	4 859	2,2	33,8
2 911	6,3	2 270	4,8	2 042	4,0	20,7
3 763	5,2	3 753	2,4	3 376	1,4	36,3
49 726	.	41 148	1,8	37 019	2,3	25,1

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige			Sozial- vers.- pflichtig Beschäftigte am 30.06.15	Darun- ter Hoch- qualifi- zierte ¹⁾
		Jahresdurchschnitt 2014				
		Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unterneh. Dienstleist.	Öffentliche und private Dienst- leistungen	Anzahl in 1 000		Anzahl	%
401	Delmenhorst, Stadt	7,8	7,8	11,6	19 582	7,8
402	Emden, Stadt	10,1	9,3	9,4	34 257	7,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	28,9	23,9	47,4	78 496	16,1
404	Osnabrück, Stadt	33,5	31,1	43,6	89 821	14,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	9,5	8,9	23,2	28 929	9,7
451	Ammerland	17,6	17,0	14,8	39 734	6,8
452	Aurich	25,0	24,3	25,8	56 932	8,1
453	Cloppenburg	19,7	18,9	19,9	57 687	5,4
454	Emsland	42,0	40,7	49,4	124 869	8,0
455	Friesland	11,2	10,7	13,6	27 565	7,6
456	Grafschaft Bentheim	19,0	18,6	18,7	45 523	6,3
457	Leer	21,0	20,1	22,8	44 738	7,5
458	Oldenburg	13,3	12,9	13,5	33 296	6,7
459	Osnabrück	41,7	40,3	42,0	117 120	7,0
460	Vechta	21,0	20,5	22,4	66 351	6,3
461	Wesermarsch	9,3	9,1	10,2	28 016	7,6
462	Wittmund	8,3	8,1	7,9	15 130	7,6
4	Weser-Ems	339,5	190,0	396,4	908 046	8,8
	Niedersachsen	1 009,4	606,3	1.272,2	2 783 678	11,3
Ausgewählte kreisangehörige						
152012	Göttingen, Stadt	.	.	.	67 137	5,1
153017	Goslar, Stadt	.	.	.	20 995	9,6
157006	Peine, Stadt	.	.	.	18 386	8,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.	13 846	13,7
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.	14 367	9,4
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.	32 031	9,3
252006	Hameln, Stadt	.	.	.	25 308	8,8
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.	46 181	15,2
351006	Celle, Stadt	.	.	.	35 419	12,0
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.	17 694	8,4
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.	38 334	14,7
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.	25 568	10,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.	26 088	11,3
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.	20 637	7,5
459024	Melle, Stadt	.	.	.	16 953	6,3

1) Mit akademischem Berufsabschluss.

kreise und größere kreisangehörige Städte

Arbeitslose 2015 (Jahresdurchschnitt)		Brutto- inlands- produkt 2014	Brutto- inlands- produkt 2014/ 2013	Brutto- wert- schöpfung 2014 insgesamt	Davon nach Wirt- schaftsberichen	
ins- gesamt	Arbeitslosen- quote aller zivilen Erwerbs- personen				Land- u. Forstw., Fischerei	Prod. Gewerbe einschl. Bauge- werbe
Anzahl	%	Mio. €	%	Mio. €	%	
4 276	10,8	1 565	1,8	1 408	0,2	18,7
2 130	8,1	2 868	3,1	2 580	0,3	49,1
7 113	8,0	6 599	3,1	5 937	0,0	12,7
6 989	8,0	7 163	2,2	6 444	0,1	23,4
4 654	12,3	3 023	3,4	2 720	0,1	24,8
2 722	4,3	2 997	-2,8	2 696	2,5	27,1
7 023	7,1	4 197	4,1	3 776	1,8	20,6
4 769	5,4	5 492	19,2	4 941	3,8	31,6
5 555	3,2	11 196	-0,6	10 073	2,4	43,1
2 696	5,5	2 208	4,1	1 986	1,8	23,7
2 878	4,0	3 816	1,6	3 433	2,4	37,9
5 237	6,2	4 495	3,1	4 044	1,4	15,7
2 952	4,2	2 603	1,6	2 342	3,1	28,8
7 264	3,7	9 260	2,0	8 330	1,7	39,7
3 169	3,8	5 298	1,5	4 766	2,9	40,8
3 407	7,3	2 574	1,7	2 316	1,8	48,0
1 927	6,8	1 224	-0,7	1 101	3,0	16,3
74 762	.	76 577	2,8	68 893	1,7	31,2
256 434	6,1	248 504	2,6	223 569	1,4	31,6
Städte						
4 561	7,5	.	.	.	.	.
2 306	9,1	.	.	.	.	.
2 031	8,1	.	.	.	.	.
1 855	6,9	.	.	.	.	.
2 380	7,3	.	.	.	.	.
2 118	7,3	.	.	.	.	.
2 823	9,7	.	.	.	.	.
5 169	10,0	.	.	.	.	.
3 271	9,3	.	.	.	.	.
2 122	8,7	.	.	.	.	.
3 126	8,1	.	.	.	.	.
2 426	9,6	.	.	.	.	.
1 121	3,8	.	.	.	.	.
1 630	5,6	.	.	.	.	.
850	3,3	.	.	.	.	.

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Noch BWS: davon nach			
		darunter		Dienst- leistungs- bereiche	Handel, Gastgewerbe und Verkehr
		Verarbei- tendes Gewerbe	Baugewerbe		
%					
101	Braunschweig, Stadt	19,6	2,9	75,1	17,7
102	Salzgitter, Stadt	58,9	1,7	35,5	10,4
103	Wolfsburg, Stadt	70,5	0,7	27,2	9,7
151	Gifhorn	13,5	7,2	74,4	14,9
152	Göttingen	18,6	3,4	75,1	14,7
153	Goslar	19,8	4,1	71,7	17,1
154	Helmstedt	9,3	5,2	64,0	11,8
155	Northeim	25,1	4,5	64,0	15,5
156	Osterode am Harz	30,2	5,1	60,7	13,9
157	Peine	16,4	5,2	66,2	17,3
158	Wolfenbüttel	19,8	5,9	67,2	12,2
1	Braunschweig	37,0	3,0	55,9	13,6
241	Hannover, Region	14,5	3,5	77,3	24,0
241001	Hannover, Lhst.	13,9	2,2	78,6	21,9
	Hannover Umland	15,5	6,2	74,7	28,1
251	Diepholz	20,4	6,3	66,0	22,6
252	Hameln-Pyrmont	18,5	3,9	63,9	11,8
254	Hildesheim	22,8	5,0	68,3	16,4
255	Holzminde	40,4	4,6	50,8	11,0
256	Nienburg (Weser)	23,8	6,4	63,3	16,5
257	Schaumburg	22,7	5,2	69,2	14,6
2	Hannover	17,5	4,2	72,9	21,2
351	Celle	21,1	5,2	66,6	13,6
352	Cuxhaven	11,6	7,0	74,2	17,8
353	Harburg	7,3	9,1	81,0	26,4
354	Lüchow-Dannenberg	22,9	5,2	64,0	13,2
355	Lüneburg	10,7	5,2	80,7	19,0
356	Osterholz	10,9	6,6	78,5	18,2
357	Rotenburg (Wümme)	11,6	8,2	75,6	22,0
358	Heidekreis	14,4	7,1	74,5	21,0
359	Stade	22,2	8,8	64,0	19,7
360	Uelzen	13,5	5,8	75,3	20,2
361	Verden	27,1	7,2	62,3	19,8
3	Lüneburg	15,5	7,1	72,6	19,8

2) Ab 2009 einschließlich Campingplätze.

kreise und größere kreisangehörige Städte

Wirtschaftsbereichen		Wirtschaftliche Eckdaten				
davon		Umsatz i. Verarb. Gewerbe	dar. Aus- lands- umsatz	Baufertig- stellungen von Woh- nungen	Reiseverkehr	
Finanzierg., Vermietg., Unterneh- s. Dienstleist.	Öffentl. u. priv. Dienst- leistg.				Gäste- übernach- tungen ²⁾	Auslastung der Schlaf- gelegenh.
		2014		2015		
%		Mio. €	%	Anzahl	%	
32,7	24,8	2 771,4	42,1	403	324 051	38,2
12,6	12,6	9 151,5	28,4	58	50 214	34,1
11,4	6,1	.	.	219	326 707	35,1
35,2	24,3	.	.	693	140 607	28,0
25,3	35,0	4 472,5	59,7	457	449 442	31,3
24,8	29,8	2 119,6	54,1	71	744 270	28,8
24,2	28,0	.	.	134	94 161	23,5
23,9	24,6	1 792,6	38,8	95	154 794	24,1
25,4	21,5	1 623,3	46,9	27	237 224	33,0
27,2	21,7	1 488,1	30,6	459	53 006	31,0
25,9	29,2	.	.	312	55 279	28,7
22,2	20,2	87 420,7	55,0	2 928	2 629 755	30,2
26,8	26,4	19 832,4	44,1	2 735	2 074 533	35,0
28,3	28,4	11 997,1	51,4	1 232	1 308 704	45,2
24,0	22,7	7 835,3	33,0	1 503	765 829	26,8
24,2	19,2	4 784,8	46,7	756	127 567	17,5
25,2	26,9	1 941,2	40,3	148	292 129	31,3
22,7	29,1	3 645,7	35,3	478	258 643	33,6
20,2	19,6	1 794,3	52,4	80	94 657	16,3
21,8	25,0	3 059,0	39,1	295	109 647	28,3
24,3	30,4	1 563,6	33,9	290	204 738	29,7
25,6	26,1	36 620,9	42,9	4 782	3 161 914	31,3
22,4	30,5	2 492,2	54,8	383	272 698	23,2
26,7	29,8	1 415,9	34,6	551	589 643	31,4
31,5	23,2	860,6	27,7	1 105	283 354	26,6
25,9	24,9	781,7	32,0	72	92 844	18,6
25,2	36,5	1 577,5	29,7	775	274 052	28,7
29,3	31,0	563,1	41,2	340	57 898	28,3
26,7	26,9	2 040,9	28,2	548	212 919	26,8
18,5	35,0	1 433,6	40,9	255	807 435	33,6
23,8	20,4	2 980,4	75,7	1 278	178 061	30,8
23,7	31,4	912,8	21,2	115	155 930	39,0
23,0	19,6	2 437,7	37,9	667	140 006	27,7
25,1	27,8	17 496,3	43,3	6 089	3 064 840	30,1

Noch: 17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Land-

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Noch BWS: davon nach			
		darunter		Dienst- leistungs- bereiche	Handel, Gastgewerbe und Verkehr
		Verarbei- tendes Gewerbe	Baugewerbe		
%					
401	Delmenhorst, Stadt	11,8	4,7	81,1	17,6
402	Emden, Stadt	44,7	2,6	50,6	19,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5,0	4,1	87,2	23,2
404	Osnabrück, Stadt	15,6	4,7	76,5	24,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	10,5	4,0	75,1	13,5
451	Ammerland	17,2	8,5	70,4	23,3
452	Aurich	11,3	7,6	77,6	22,0
453	Cloppenburg	22,3	8,0	64,7	14,1
454	Emsland	24,7	8,9	54,5	15,9
455	Friesland	16,5	5,1	74,5	16,8
456	Grafschaft Bentheim	21,6	9,4	59,7	17,5
457	Leer	8,1	5,8	82,9	37,6
458	Oldenburg	19,8	7,9	68,1	19,2
459	Osnabrück	29,5	8,0	58,6	17,5
460	Vechta	30,4	8,8	56,2	17,8
461	Wesermarsch	34,8	6,2	50,2	15,9
462	Wittmund	8,4	6,2	80,7	20,3
4	Weser-Ems	20,4	6,9	67,1	19,7
	Niedersachsen	22,7	5,2	67,0	18,7

Ausgewählte kreisangehörige

152012	Göttingen, Stadt	.	.	.	.
153017	Goslar, Stadt	.	.	.	.
157006	Peine, Stadt	.	.	.	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.	.
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.	.
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.	.
252006	Hameln, Stadt	.	.	.	.
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.	.
351006	Celle, Stadt	.	.	.	.
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.	.
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.	.
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.	.
459024	Melle, Stadt	.	.	.	.

2) Ab 2009 einschließlich Campingplätze.

kreise und größere kreisangehörige Städte

Wirtschaftsbereichen		Wirtschaftliche Eckdaten				
davon		Umsatz i. Verarb. Gewerbe	dar. Aus- lands- umsatz	Baufertig- stellungen von Woh- nungen	Reiseverkehr	
Finanzierg., Vermietg., Unterneh. s. Dienstleist.	Öffentl. u. priv. Dienst- leistg.				Gäste- übernach- tungen ²⁾	Auslastung der Schlaf- gelegenh.
		2014		2015		
%		Mio. €	%	Anzahl	%	
26,5	37,0	970,4	14,5	140	26 691	28,5
17,1	14,4	.	.	76	76 177	39,5
29,5	34,5	966,4	24,2	1 106	156 219	42,4
23,6	28,9	2 578,5	37,8	474	246 264	37,7
17,2	44,4	842,1	.	57	121 100	44,3
23,3	23,8	2 520,3	21,0	552	258 374	38,9
28,9	26,6	.	.	818	752 354	36,7
35,5	15,1	5 936,8	21,3	909	143 709	24,5
21,3	17,4	14 630,4	.	1 963	608 811	37,5
27,0	30,8	1 047,0	.	389	389 783	35,8
22,8	19,4	2 633,2	32,4	767	207 285	27,5
23,1	22,3	925,0	27,6	932	274 000	40,9
27,1	21,9	1 456,6	22,5	535	150 928	20,0
22,9	18,3	8 262,3	30,7	1 238	390 424	33,2
20,8	17,6	5 404,0	23,2	784	128 750	28,2
18,2	16,0	2 498,8	36,2	126	190 319	37,0
26,7	33,7	234,9	.	373	466 842	36,3
24,2	23,1	54 890,1	31,1	11 239	4 588 030	35,4
24,3	24,1	196 428,0	45,0	25 038	13 444 539	32,5
Städte						
.	.	3 421,8	63,7	257	265 963	43,0
.	.	1 008,1	56,9	20	286 747	35,5
.	.	1 111,6	35,3	124	37 668	38,2
.	.	677,7	50,6	224	47 962	42,1
.	.	221,9	37,7	95	62 692	30,6
.	.	4 542,5	33,2	104	194 672	37,3
.	.	550,1	56,4	89	105 569	25,2
.	.	1 094,4	27,1	220	165 809	37,5
.	.	1 597,3	63,3	137	135 023	31,9
.	.	856,8	33,4	113	356 562	34,6
.	.	1 286,5	31,4	371	153 574	42,2
.	.	1 998,0	87,0	319	87 275	35,6
.	.	4 727,9	12,1	330	88 662	36,6
.	.	297,3	28,9	304	38 971	28,9
.	.	1 076,4	38,7	200	36 950	18,0

18. Bundesgebiet und Länder

18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2014	km ²	47 615	357 376
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	13,9	13,7
3	Landwirtschaftsfläche	%	59,9	51,7
4	Waldfläche	%	22,1	30,6
5	Bevölkerung am 31.12.2014	1 000	7 827	81 198
6	Anteile: Einwohner/-innen bis unter 15 Jahre	%	13,4	13,2
7	65 Jahre und älter	%	21,4	21,0
8	Ausländer/-innen	%	6,7	9,3
9	Einwohner/-innen je km ²	Anzahl	164	227
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	-2,7	-1,9
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	+6,9	+6,8
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+0,1	+0,3
13	Eheschließungen je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	5,0	4,8
14	Ehescheidungen je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	2,2	2,1
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2014	%	13,7	15,9
16	Abiturientenquote ²⁾ 2014	%	53,1	52,8
17	Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss 2014	%	4,9	5,5
Rechtspflege, Sicherheit				
18	Straftaten je 100 000 Einw.2014	Anzahl	7 028	7 301
19	Aufklärungsquote 2014	%	59,9	53,4
20	Zahl der Beschäftigten ³⁾ bei der Polizei je 100 000 Einwohner/-innen 2014	Anzahl	292	369
21	Verurteilte je 100 000 Einw. 2014 ⁴⁾	Anzahl	866	860
22	Im Straßenverkehr Verunglückte 2015	Anzahl	43 386	396 891
23	Verunglückte je 100 000 Einw. 2015	Anzahl	554	489
24	Getötete Personen je 1 Mio. Einw. 2015	Anzahl	59	43
Bundestagswahl am 22.9.2013				
25	Wahlbeteiligung	%	73,4	71,5
26	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	41,1	41,5
27	SPD	%	33,1	25,7
28	Bündnis 90/Die Grünen	%	8,8	8,4
29	FDP	%	4,2	4,8
30	DIE LINKE.	%	5,0	8,6

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre (einschl. Promotionen). - 2) Prozentanteil der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung nach dem Quotensummenverfahren. - 3) Die Beschäftigten der Polizei

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
35 751	70 550	892	29 654	419	755	1
14,4	11,8	70,2	9,4	56,3	59,7	2
45,5	46,9	4,3	49,3	28,2	24,5	3
38,3	36,4	18,4	35,5	1,9	6,8	4
10 717	12 692	3 470	2 458	662	1 763	5
13,7	13,3	13,2	12,3	12,6	13,3	6
19,8	20,0	19,8	23,1	21,4	18,9	7
12,6	10,3	14,3	2,6	13,4	13,9	8
300	180	3.891	83	1.578	2.334	9
						10
-0,5	-0,8	+1,5	-3,9	-1,9	-1,9	
						11
+8,4	+7,3	+10,7	+7,3	+7,7	+7,6	
						12
+0,8	+0,7	+1,4	+0,4	+0,7	+0,9	
4,8	4,9	3,9	5,2	4,2	3,5	13
1,9	1,9	1,9	2,0	2,1	1,9	14
16,8	16,4	25,9	14,8	17,1	24,1	15
58,2	46,1	56,8	51,5	55,0	65,0	16
4,3	8,1	8,0	5,9	4,8	4,3	17
5 538	4 687	16 126	7 518	13 332	13 479	18
58,5	62,8	42,9	51,7	46,1	42,3	19
270	302	651	345	483	535	20
						21
864	820	1 136	701	1 109	879	
48 618	71 775	17 840	11 004	4 035	10 103	22
454	566	514	448	610	573	23
45	48	14	73	26	11	24
74,3	70,0	72,5	68,4	68,8	70,3	25
34,4	49,3	28,5	34,8	29,3	32,1	26
20,6	20,0	24,6	23,1	35,6	32,4	27
11,0	8,4	12,3	4,7	12,1	12,7	28
6,2	5,1	3,6	2,5	3,4	4,8	29
4,8	3,8	18,5	22,4	10,1	8,8	30

werden für die Länder nur als Vollzeitäquivalente abgebildet. - 4) Deutsche Verurteilte je 100 00 Einwohner der gleichen Personengruppe (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren). Quelle: Bundeskriminalamt, PKS, Berichtsjahr 2014.

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2014	km ²	21 115	23 213
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	15,7	8,1
3	Landwirtschaftsfläche	%	42,0	62,3
4	Waldfläche	%	40,1	21,9
5	Bevölkerung am 31.12.2014	1 000	6 094	1 599
6	Anteile: Einwohner/-innen bis unter 15 Jahre	%	13,4	12,1
7	65 Jahre und älter	%	20,3	22,8
8	Ausländer/-innen	%	13,0	2,6
9	Einwohner/-innen je km ²	Anzahl	289	69
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	-1,1	-3,8
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	+8,6	+5,3
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+0,8	+0,2
13	Eheschließungen je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	4,6	6,7
14	Ehescheidungen je 1 000 Einw. 2014	Anzahl	2,2	1,9
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2014	%	18,1	12,5
16	Abiturientenquote ²⁾ 2014	%	63,8	41,7
17	Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss 2014	%	8,7	4,9
Rechtspflege, Sicherheit				
18	Straftaten je 100 000 Einw.2014	Anzahl	6 080	6 907
19	Aufklärungsquote 2014	%	56,4	59,0
20	Zahl der Beschäftigten ³⁾ bei der Polizei je 100 000 Einwohner/-innen 2014	Anzahl	290	358
21	Verurteilte je 100 000 Einw. 2014 ⁴⁾	Anzahl	670	1 028
22	Im Straßenverkehr Verunglückte 2015	Anzahl	28 348	7 028
23	Verunglückte je 100 000 Einw. 2015	Anzahl	465	439
24	Getötete Personen je 1 Mio. Einw. 2015	Anzahl	40	58
Bundestagswahl am 22.9.2013				
25	Wahlbeteiligung	%	73,2	65,3
26	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	39,2	42,5
27	SPD	%	28,8	17,8
28	Bündnis 90/Die Grünen	%	9,9	4,3
29	FDP	%	5,6	2,2
30	DIE LINKE.	%	6,0	21,5

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre (einschl. Promotionen). - 2) Prozentanteil der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung nach dem Quotensummenverfahren. - 3) Die Beschäftigten der Polizei

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 110	19 854	2 570	18 420	20 452	15 803	16 202	1
22,8	14,3	20,9	13,3	11,0	12,9	9,7	2
48,5	41,6	42,8	54,7	61,4	69,8	54,9	3
25,9	42,1	34,0	27,1	24,7	10,6	32,7	4
17 638	4 012	989	4 055	2 236	2 831	2 157	5
13,4	12,9	11,4	12,4	11,4	13,1	12,0	6
20,7	20,9	22,7	24,9	25,0	24,0	24,0	7
10,5	8,2	7,9	2,9	2,7	5,3	2,5	8
517	202	385	220	109	179	133	9
							10
-2,1	-2,7	-5,3	-3,8	-6,1	-3,1	-4,2	
							11
+5,3	+6,8	+3,1	+5,8	+1,9	+8,1	+2,2	
							12
+0,4	+0,4	-0,2	+0,2	-0,4	+0,5	-0,2	
4,7	4,9	4,8	4,4	4,5	5,6	4,8	13
2,2	2,3	2,2	1,7	1,9	2,4	1,9	14
14,5	14,1	11,1	15,7	12,1	14,3	13,2	15
54,1	46,7	60,0	45,7	38,1	46,1	49,9	16
							17
5,5	5,4	5,0	8,4	9,7	7,7	7,0	
8 446	6 491	7 061	7 375	8 593	6 692	6 338	18
48,7	60,9	52,2	53,4	53,2	48,8	63,7	19
							20
271	296	326	333	348	278	332	
847	884	843	1 093	912	569	1 025	21
76 782	19 291	5 236	17 225	10 635	16 485	9 092	22
435	481	529	425	476	582	422	23
30	48	31	47	65	38	53	24
72,5	72,8	72,5	69,5	62,1	73,1	68,2	25
39,8	43,3	37,8	42,6	41,2	39,2	38,8	26
31,9	27,5	31,0	14,6	18,2	31,5	16,1	27
8,0	7,6	5,7	4,9	4,0	9,4	4,9	28
5,2	5,5	3,8	3,1	2,6	5,6	2,6	29
6,1	5,4	10,0	20,0	23,9	5,2	23,4	30

werden für die Länder nur als Vollzeitäquivalente abgebildet. - 4) Deutsche Verurteilte je 100 00 Einwohner der gleichen Personengruppe (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren). Quelle: Bundeskriminalamt, PKS, Berichtsjahr 2014.

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Europawahl am 25.5.2014				
31	Wahlbeteiligung	%	49,1	48,1
32	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	39,4	30,0
33	SPD	%	32,5	27,3
34	Bündnis 90/Die Grünen	%	10,9	10,7
35	FDP	%	2,5	3,4
36	DIE LINKE.	%	4,0	7,4
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
37	Erwerbstätige 2015 ⁵⁾	1 000	3 963	43 032
38	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,7	1,5
39	Produzierendes Gewerbe	%	23,6	24,4
40	Gastgewerbe, Handel und Verkehr, IKT	%	26,2	25,8
41	Unternehmensdienstleister	%	15,6	17,3
42	Öffentliche und private Dienstleister	%	32,5	31,0
43	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+1,1	+1,0
44	Erwerbsquote 2014 ⁶⁾ insgesamt	%	56,1	56,8
45	weiblich	%	46,2	47,3
46	Selbständigenquote 2014 ⁶⁾	%	9,2	10,0
47	Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ⁷⁾ 30.6.2015	1 000	2 784	30 766
48	Anteile: Frauen	%	45,6	46,4
49	Teilzeitbeschäftigte	%	27,7	26,6
50	mit Hochschulabschluss	%	11,3	14,4
51	Arbeitslose 2016	1 000	257,7	2 661,0
52	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-1,5	+3,7
Arbeitslosenquote 2016⁸⁾				
53	Insgesamt	%	6,0	6,1
54	Frauen	%	5,8	5,9
55	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,9	7,0
56	Ausländer/-innen	%	14,9	19,0
Landwirtschaft				
57	Landwirtschaftliche Nutzfläche 2014	1 000 ha	2 625,9	16 724,8
58	Anteile: Ackerland	%	71,8	71,0
59	Dauergrünland	%	27,4	27,8
60	Rinder je km ² 2015	Anzahl	55,7	35,4
61	Schweine je km ² 2015	Anzahl	183,2	77,4
62	Legehennen je km ² 2014	Anzahl	298,4	109,1

5) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 6) Erwerbstätige am Wohnort, Mikrozensus. - 7) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - 8) Arbeitslose in % aller

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
52,1	40,9	46,7	46,7	40,3	43,5	31
39,3	40,5	20,0	25,0	22,2	24,6	32
23,0	20,1	24,0	26,9	34,4	24,6	33
13,2	12,1	19,1	6,1	17,6	17,2	34
4,1	3,1	2,8	2,1	3,3	3,7	35
3,6	2,9	16,2	19,7	9,6	8,6	36
6 072	7 272	1 846	1 080	420	1 202	37
1,1	1,9	-	2,9	0,1	0,2	38
31,2	27,5	12,0	22,6	19,0	12,7	39
24,3	25,6	26,7	25,1	29,2	33,0	40
15,7	16,5	22,0	16,3	20,5	25,7	41
27,7	28,5	39,3	33,2	31,3	28,4	42
						43
+1,1	+1,5	+1,2	-	+0,9	+0,9	
58,9	59,2	56,9	55,7	54,0	58,2	44
49,2	49,7	49,2	49,1	45,9	50,3	45
9,6	10,7	14,9	9,8	9,7	12,6	46
4 360	5 185	1 311	806	311	913	47
45,2	45,8	51,0	48,5	44,1	46,6	48
24,7	25,8	31,5	28,1	28,1	26,3	49
15,3	14,7	22,6	12,4	15,4	20,6	50
223,0	236,4	176,8	101,1	37,2	70,4	51
+1,4	+1,8	-7,5	-6,5	-2,5	+1,1	52
3,7	3,3	9,5	7,7	10,7	7,0	53
3,6	3,2	8,8	7,2	10,2	6,5	54
3,0	3,2	9,6	8,8	10,9	5,8	55
8,7	8,2	18,7	24,1	26,8	15,8	56
1 422,0	3 141,2	-	1 313,6	-	-	57
57,8	66,1	-	78,3	-	-	58
38,6	33,5	-	21,4	-	-	59
16,6	45,4	0,9	18,9	25,0	8,3	60
51,7	46,4	-	28,0	-	-	61
52,2	57,8	-	101,9	-	-	62

zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Europawahl am 25.5.2014				
31	Wahlbeteiligung	%	42,2	46,8
32	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	30,6	34,6
33	SPD	%	30,3	21,2
34	Bündnis 90/Die Grünen	%	12,9	5,1
35	FDP	%	4,1	1,9
36	DIE LINKE.	%	5,6	19,6
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
37	Erwerbstätige 2015 ⁵⁾	1 000	3 344	740
38	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,9	3,2
39	Produzierendes Gewerbe	%	21,4	18,9
40	Gastgewerbe, Handel und Verkehr, IKT	%	27,4	26,5
41	Unternehmensdienstleister	%	20,9	15,4
42	Öffentliche und private Dienstleister	%	29,3	36,0
43	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+1,4	+0,3
44	Erwerbsquote 2014 ⁶⁾ insgesamt	%	56,6	54,8
45	weiblich	%	46,9	47,7
46	Selbständigenquote 2014 ⁶⁾	%	10,4	8,2
47	Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ⁷⁾ 30.6.2015	1 000	2 409	554
48	Anteile: Frauen	%	45,5	51,6
49	Teilzeitbeschäftigte	%	27,2	27,7
50	mit Hochschulabschluss	%	16,9	12,2
51	Arbeitslose 2016	1 000	173,0	74,6
52	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-0,4	-4,6
Arbeitslosenquote 2016⁸⁾				
53	Insgesamt	%	5,3	9,0
54	Frauen	%	5,2	8,2
55	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,5	11,6
56	Ausländer/-innen	%	12,4	28,1
Landwirtschaft				
57	Landwirtschaftliche Nutzfläche 2014	1 000 ha	768,0	1 340,3
58	Anteile: Ackerland	%	62,4	80,2
59	Dauergrünland	%	36,8	19,5
60	Rinder je km ² 2015	Anzahl	21,7	24,2
61	Schweine je km ² 2015	Anzahl	28,3	32,2
62	Legehennen je km ² 2014	Anzahl	41,4	89,7

5) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 6) Erwerbstätige am Wohnort, Mikrozensus. - 7) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
52,3	57,0	54,1	49,2	43,0	43,3	51,6	31
35,6	38,4	34,9	34,5	30,7	34,4	31,8	32
33,7	30,7	34,4	15,6	21,7	31,9	18,4	33
10,1	8,1	6,0	6,0	4,8	12,4	5,0	34
4,0	3,7	2,2	2,6	2,6	3,8	2,1	35
4,7	3,7	6,6	18,3	21,8	4,5	22,5	36
9 182	1 984	520	2 016	1 000	1 349	1 042	37
0,9	2,1	0,5	1,4	2,1	2,5	2,0	38
22,8	25,8	27,4	27,0	26,4	19,4	29,7	39
26,2	25,1	24,8	23,9	23,6	28,8	22,0	40
18,1	13,6	16,5	17,0	15,8	15,0	14,8	41
31,8	33,5	30,8	30,7	32,1	34,4	31,5	42
							43
+1,1	+1,1	+0,1	-0,1	-0,7	+1,0	-0,1	
55,4	56,8	54,8	55,9	55,4	54,9	56,1	44
44,7	46,7	43,6	47,3	46,9	46,0	48,2	45
9,3	9,5	7,0	10,0	7,6	10,9	9,2	46
6 406	1 345	377	1 530	776	914	786	47
45,1	46,6	44,9	49,1	49,9	47,9	48,7	48
25,7	27,7	25,3	27,7	27,5	29,7	25,0	49
13,4	10,4	10,7	16,2	12,1	9,7	12,6	50
732,9	110,2	37,3	154,8	108,1	92,4	75,2	51
-0,9	+0,7	+2,7	+1,2	-8,1	-5,4	-7,3	52
7,8	5,0	7,2	7,3	9,4	6,1	6,6	53
7,5	4,9	6,7	7,1	9,2	5,6	6,6	54
7,4	5,3	7,1	8,3	11,6	6,4	7,6	55
21,4	12,7	25,4	25,2	31,4	18,9	20,6	56
1 460,1	703,5	77,5	904,2	1 171,4	993,6	781,2	57
72,3	58,3	48,1	79,1	85,3	67,3	78,4	58
26,6	31,7	51,2	20,3	14,5	32,0	21,3	59
42,8	18,1	19,3	27,4	17,1	70,4	21,1	60
214,1	9,7	2,1	36,2	57,9	92,2	49,5	61
133,1	33,0	-	172,0	83,9	74,0	92,3	62

8) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Unternehmen und Arbeitsstätten				
63	Unternehmensinsolvenzen 2015	Anzahl	1 853	23 123
64	Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen ⁹⁾	Anzahl	67,5	71,4
65	Echte Unternehmensgründungen 2015	Anzahl	48 092	571 809
65	Echte Unternehmensgründungen je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	6,2	7,1
67	Vollständige Unternehmensaufgabe 2015	Anzahl	44 609	540 816
68	Vollständige Unternehmensaufgaben je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	5,7	6,7
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
69	Tätige Personen 2015	Anzahl	538 289	6 121 193
70	Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2015	€	376 942	293 328
Anteile am Umsatz 2015				
71	H. v. Nahrungs-u. Futtermitteln	%	14,0	8,3
72	Maschinenbau	%	6,3	13,1
73	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	.	22,7
74	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2011	%	46,0	47,6
Anteil Ausl.umsatz 2015 nach Branchen				
75	H. v. Nahrungs-u. Futtermitteln	%	21,8	21,8
76	Maschinenbau	%	56,3	59,9
77	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	.	64,8
Bauhauptgewerbe				
78	Tätige Personen Juni 2015	Anzahl	83 262	771 614
79	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je Beschäftigten 2014	€	134 761	131 056
Außenhandel, Reiseverkehr				
80	Ausfuhr (Spezialhandel) 2015 ¹⁰⁾	Mio. €	77 583	1 123 746
81	Einfuhr (Generalhandel) 2015 ¹¹⁾	Mio. €	76 883	915 559
82	Gästeübernachtungen 2015 ¹²⁾	Mio.	41,3	436,2
83	Anteil Auslandsgäste	%	8,8	18,3

9) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2010. - 10) Einschl. der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
1 867	3 195	1 407	431	242	802	63
41,7	53,0	97,1	46,9	107,7	87,8	64
69 869	94 773	38 755	13 153	4 506	17 455	65
6,5	7,5	11,2	5,4	6,8	9,9	65
67 257	83 000	30 859	14 315	4 005	14 537	67
6,3	6,6	9,0	5,8	6,1	8,3	68
1 243 692	1 247 337	93 072	98 126	50 630	85 622	69
282 939	274 822	267 545	264 045	483 639	828 225	70
4,0	7,0	9,2	14,8	.	.	71
21,0	14,0	8,4	3,0	4,6	4,3	72
32,2	29,7	1,2	4,6	.	.	73
56,4	52,3	53,7	30,3	55,7	29,4	74
19,9	21,5	21,2	31,7	.	.	75
62,7	62,9	57,2	42,7	39,1	68,8	76
75,5	66,1	42,5	12,0	.	.	77
92 530	143 965	21 425	33 960	3 186	8 641	78
144 967	142 701	145 844	118 051	167 734	218 702	79
180 729	168 589	13 307	13 230	17 325	51 258	80
145 435	150 304	9 911	18 236	13 522	70 595	81
50,8	88,1	30,3	12,5	2,4	12,6	82
21,9	19,9	45,1	7,7	21,0	24,6	83

nicht festgestellt werden konnte. - 11) Deutschland einschl. Einfuhr für nichtermittelte Zielländer.
12) Einschließlich Camping.

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
	Unternehmen und Arbeitsstätten			
63	Unternehmensinsolvenzen 2015	Anzahl	1 501	323
64	Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen ⁹⁾	Anzahl	61,0	58,4
65	Echte Unternehmensgründungen 2015	Anzahl	51 281	8 354
65	Echte Unternehmensgründungen je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	8,4	5,2
67	Vollständige Unternehmensaufgabe 2015	Anzahl	50 320	9 099
68	Vollständige Unternehmensaufgaben je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	8,3	5,7
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe			
69	Tätige Personen 2015	Anzahl	403 848	58 436
70	Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2015	€	273 385	254 974
	Anteile am Umsatz 2015			
71	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	4,7	29,4
72	Maschinenbau	%	9,7	15,6
73	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	15,0	4,8
74	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2011	%	49,5	33,2
	Anteil Ausl.umsatz 2015 nach Branchen			
75	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	21,3	15,8
76	Maschinenbau	%	57,6	57,1
77	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	53,5	24,2
	Bauhauptgewerbe			
78	Tätige Personen Juni 2015	Anzahl	51 614	15 951
79	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je Beschäftigten 2014	€	126 971	114 068
	Außenhandel, Reiseverkehr			
80	Ausfuhr (Spezialhandel) 2015 ¹⁰⁾	Mio. €	58 474	7 170
81	Einfuhr (Generalhandel) 2015 ¹¹⁾	Mio. €	80 343	5 284
82	Gästeübernachtungen 2015 ¹²⁾	Mio.	32,2	29,5
83	Anteil Auslandsgäste	%	22,1	3,5

9) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2010. - 10) Einschl. der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
7 347	894	307	1 004	561	1 027	362	63
109,9	57,7	88,1	67,0	84,5	90,6	48,1	64
126 943	28 492	5 705	24 044	9 931	20 601	9 855	65
7,2	7,1	5,8	5,9	4,4	7,3	4,6	65
119 128	28 726	5 699	25 003	11 820	20 131	12 308	67
6,8	7,2	5,8	6,2	5,3	7,1	5,7	68
1 219 289	291 082	90 289	273 907	132 877	123 861	170 836	69
273 665	315 514	312 577	232 415	300 998	290 801	193 149	70
10,3	5,0	5,4	6,8	16,3	17,3	10,1	71
13,8	9,9	19,7	11,9	6,6	19,0	9,3	72
9,7	13,6	36,6	28,3	1,5	1,5	14,3	73
43,6	54,0	48,4	37,6	27,8	37,4	31,5	74
23,3	26,4	31,0	12,9	17,8	20,9	13,5	75
59,6	63,8	48,3	48,3	41,9	55,7	40,3	76
63,8	66,0	56,8	52,2	26,2	42,8	30,1	77
132 252	39 022	8 890	56 543	29 330	24 760	26 283	78
122 333	12 982	116 220	111 872	113 795	123 829	114 477	79
179 687	48 126	13 743	35 907	14 995	19 632	12 987	80
206 329	31 994	12 642	20 616	16 043	19 963	8 666	81
48,7	21,8	3,0	18,7	7,6	27,1	9,8	82
20,8	24,6	15,5	10,2	7,2	7,3	6,0	83

nicht festgestellt werden konnte. - 11) Deutschland einschl. Einfuhr für nichtermittelte Zielländer.
12) Einschließlich Camping.

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Niedersachsen	Deutschland
Soziales				
84	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2015 ¹³⁾	Anzahl	41,6	45,2
85	Kinder in Tagesbetreuung 01.03.2015 im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	%	94,8	94,9
86	„Leistungsempfänger/-innen nach SGB II Jahresdurchschnitt 2015“	Anzahl	559 868	5 929 693
87	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	71,2	72,8
88	Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+0,4	-0,1
Finanzen der Länder und Gemeinden/ Gv 2014				
89	Bereinigte Gesamtausgaben ¹⁴⁾ 2014	Mio. €	41 094	475 134
90	je Einwohner/-in	€	5 260	5 871
91	Anteile: Personalausgaben	%	43,5	39,9
92	Sachinvestitionen ¹⁵⁾	%	9,7	11,5
93	Steuereinnahmen 2014	Mio. €	27 963	314 436
94	je Einwohner/-in	€	3 579	3 886
95	Kreditmarktschulden ¹⁶⁾ 2014	Mio. €	69 667	758 913
96	je Einwohner/-in	€	8 917	9 378
Bruttomonatsverdienste 2015¹⁷⁾				
97	Insgesamt	€	3 732	3 979
98	Männer	€	3 937	4 224
99	Frauen	€	3 203	3 423
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
100	Bruttoinlandsprodukt 2015 ¹⁸⁾	Mio. €	258 530	302 5900
101	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	+4,0	+3,8
102	je Erwerbstätigen	€	65 233	70 317
103	je Einwohner/-in	€	32 890	37 099

13) Mikrozensus. - 14) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 15) Sachinvestitionen sowie Investitionszuschüsse und Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich. - 16) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentl. Bereich“ nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentl. Bereich umfassen dabei ne-

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
40,2	39,5	62,6	62,5	51,2	52,0	84
95,5	93,5	95,9	97,2	91,0	92,5	85
425 958	413 399	556 161	223 625	95 140	181 072	86
39,5	32,4	159,6	90,7	143,4	102,3	87
+1,8	+1,3	-0,6	-5,7	+3,6	+1,4	88
62 482	74 227	24 766	14 282	5 780	15 169	89
5 855	5 874	7 197	5 827	8 784	8 673	90
40,9	39,1	35,8	35,9	33,8	34,6	91
13,4	16,0	6,6	11,6	6,2	10,0	92
44 748	55 576	13 150	7 916	2 570	9 904	93
4 193	4 398	3 821	3 230	3 905	5 663	94
64 650	38 236	59 692	20 302	20 594	28 242	95
6 058	3 026	17 347	8 283	31 299	16 148	96
4 297	4 217	3 848	3 131	4 069	4 504	97
4 627	4 496	4 067	3 164	4 335	4 854	98
3 476	3 540	3 526	3 071	3 391	3 843	99
460 687	549 190	124 161	65 294	31 590	109 271	100
+5,4	+4,3	+5,4	+4,7	+4,9	3,9	101
75 872	75 522	67 249	60 434	75 237	90 905	102
42 745	43 092	35 627	26 493	47 603	61 729	103

ben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentl. Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentl. Bereich. - 17) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 18) In jeweiligen Preisen.

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Soziales				
84	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2015 ¹³⁾	Anzahl	43,5	59,4
85	Kinder in Tagesbetreuung 01.03.2015 im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	%	93,6	96,3
86	„Leistungsempfänger/-innen nach SGB II Jahresdurchschnitt 2015“	Anzahl	415 009	170 039
87	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	67,9	106,2
88	Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+1,6	-5,4
Finanzen der Länder und Gemeinden/ Gv 2014				
89	Bereinigte Gesamtausgaben ¹⁴⁾ 2014	Mio. €	39 537	9 306
90	je Einwohner/-in	€	6 519	5 826
91	Anteile: Personalausgaben	%	39,1	35,2
92	Sachinvestitionen ¹⁵⁾	%	8,3	10,8
93	Steuereinnahmen 2014	Mio. €	26 685	5 206
94	je Einwohner/-in	€	4 400	3 259
95	Kreditmarktschulden ¹⁶⁾ 2014	Mio. €	62 889	11 724
96	je Einwohner/-in	€	10 370	7 340
Bruttomonatsverdienste 2015¹⁷⁾				
97	Insgesamt	€	4 467	2 939
98	Männer	€	4 746	2 984
99	Frauen	€	3 810	2 864
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
100	Bruttoinlandsprodukt 2015 ¹⁸⁾	Mio. €	263 444	39 869
101	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	+3,8	+3,9
102	je Erwerbstätigen	€	78 790	53 888
103	je Einwohner/-in	€	43 073	24 909

13) Mikrozensus. - 14) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 15) Sachinvestitionen sowie Investitionszuschüsse und Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich. - 16) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentl. Bereich nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentl. Bereich umfassen dabei ne-

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
42,0	41,3	44,5	56,5	57,8	42,9	56,6	84
94,5	97,3	96,7	96,8	96,0	93,2	97,2	85
1 613 488	217 643	77 395	352 597	252 044	214 307	161 949	86
91,2	54,1	78,2	86,9	113,0	75,4	75,2	87
+1,9	+1,6	+2,9	-6,2	-4,9	+1,0	-4,8	88
105 402	22 284	5 830	23 803	13 210	14 923	11 636	89
5 992	5 570	5 892	5 884	5 903	5 291	5 395	90
38,7	41,8	42,1	37,3	36,5	39,9	38,9	91
9,1	10,8	8,8	17,7	10,7	9,0	12,5	92
66 024	14 308	3 463	13 109	7 140	9 773	6 903	93
3 753	3 576	3 500	3 240	3 190	3 465	3 201	94
238 500	45 245	17 461	7 467	23 441	32 078	18 724	95
13 558	11 309	17 647	1 846	10 475	11 372	8 682	96
4 093	3 907	3 807	3 099	3 081	3 577	3 027	97
4 320	4 121	4 032	3 184	3 104	3 757	3 081	98
3 545	3 372	3 233	2 935	3 041	3 162	2 925	99
645 590	131 951	35 028	112 658	56 217	85 610	56 811	100
+2,0	+3,4	+4,6	+3,7	+2,0	+3,4	+3,3	101
70 314	66 509	67 323	55 891	56 206	63 453	54 515	102
36 509	32 814	35 409	27 776	25 198	30 134	26 364	103

ben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentl. Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentl. Bereich. - 17) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 18) In jeweiligen Preisen.

19. Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon 0711 641 - 2833
Telefax 0711 641 - 2973
E-Mail: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Landesamt
Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon 0421 361 - 6070
Telefax 0421 361 - 4310
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Kiel
Fröbelstraße 15-17
24113 Kiel
Telefon 0431 6895 - 9393
Telefax 040 4273 - 11708
E-Mail: info@statistik-nord.de

Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon 0385 58856 - 712
Telefax 0385 58856 - 658
E-Mail: statistik.auskunft@statistik-mv.de

Bayerisches Landesamt für
Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth
Telefon 089 2119 - 3218
Telefax 089 2119 -13580
E-Mail: pressestelle@statistik.bayern.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Potsdam
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Hamburg
Steckelhorn 12
20457 Hamburg
Telefon 040 42831 - 1766
Telefax 040 4273 - 11708
E-Mail: info@statistik-nord.de

Hessisches Statistisches
Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 3802 - 802
Telefax 0611 3802 - 890
E-Mail: info@statistik.hessen.de

Landesamt für Statistik
Niedersachsen (LSN)
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon 0511 9898 - 1132
Telefax 0511 9898 - 991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Statistische Ämter im In- und Ausland

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 9449 - 2495 / - 2525
Telefax 0211 9449 - 8070
E-Mail: statistik-info@it.nrw.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71 - 4444
Telefax 02603 71 - 194444
E-Mail: info@statistik.rlp.de

Statistisches Amt Saarland

Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon 0681 501 - 5925
Telefax 0681 501 - 5915
E-Mail: presse.statistik@lzd.saarland.de

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon 03578 33 - 1913
Telefax 03578 33 - 1921
E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2318 - 777
Telefax 0345 2318 - 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon 0361 37 - 84642
Telefax 0361 37 - 84699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Statistisches Bundesamt

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 75 - 2405
Telefax 0611 75 - 3330
Kontaktformular: www.destatis.de/kontakt

EDS Europäischer Datenservice

Friedrichstr. 50
10117 Berlin
Telefon 0611 75 - 9427
Telefax 0611 75 - 9430
E-Mail: eds@destatis.de

Eurostat

Joseph Bech Building
5 Rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxembourg
Telefon 00352 4301 - 33444
Telefax 00352 4301 - 35349
E-Mail: eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

United Nation

Statistics Division
New York, N.Y. 10017
United States of America
Telefon 001212 963 - 1234
Telefax 001212 963 - 9851
E-Mail: statistics@un.org